Hiesvadener Can

Berlag Langgaffe 27. Fruibricher Rr. 2953. Butten von S Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Bweigstellen : Wilhelmitrafte 6 (haupt-Agentur) Ar. 967. Bismard-Ring 29 Rr. 4020.

Beginge-Breis für beibe Ausgaben; 50 Big, monatlich burch ben Berlag Langgalie 27, ohne Bringerlebn. 2 Mt. 50 Big, vierzeijahrlich burch alle bemiden Boltanftalten, anolchlieglich Bestellacio. — Beginge-Bestellungen nehmen ausgerbem jedergeit emigegen: in Biebbaben bie Daupt-Agentur Bielbeim freise 6 und die 185 Ausgabeifreten in allen Teilen ber Stadt; in Livbrich: die bottigen 33 Ausgabeitellen und in ben benachbarten Landorten und im Rheingan die betrellenben Tagsbatt-Tröger.

Augeigen Breis für die Zeile: 15 Big für lotale Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Kleiner Angeiger" in einheitsicher Sahiarm: 20 Big, in bavon abweichender Sahaussährung, jewie für alle übrigen lotalen Augeigen; 20 Big, für alle auswärtigen Augeigen; 1 Bt. für istale Keilamen: 2 Mt. für auswärtigen Arflamen. Gange, dabe, drittel und diertel Seiten, durchfausend, defonderer Berechnung, — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in lurgen Zwichenräumen entloredender Robait.

Mugeigen-Annahme: Gur bie Abend-Ausgabe bis 12 Ubr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagi.

Bur bie Aufnahme ipater eingereichner Anzeigen in Die nachftericheinenbe Ausgabe wird teine Gewähr übernommen

Mr. 303.

Wiesbaben, Mittwod), 3. Juli 1907.

55. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe.

Reise = Abonnements

"Wiesbadener Tagblatt"

fonnen täglid; begonnen werben und foften wudgenflid bei freier Suftellung ins Baus

nad Orten in Dentschland und Defterreich-Ungaru 60 Ufg. " im Ansland 90 "

Bestellungen beliebe man genane Wohnungsadreffe beigufügen, Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Die Kauallerie der Bukunft.

Das Buch eines deutiden Reiterführers.)

Die letten großen Kriege baben das Broblem der Reiterwaffe hinfichtlich ihrer Berwendung in fünftigen Feldzügen nicht nur gelöft, jondern in erhöhtem Mage gur Diskuffion gestellt. Die einen behaupten, die Retterei hatte ihre Rolle als ichlachtenentschende Batte ausgespielt, die anderen führen ihre glanzende Bergangenheit ins Treffen und damit ihre besondere Eigenart, die durch jeweils herrichende taftifche Anichauungen vielleicht für ben Augenblid in den hintergrund gedrangt, niemals aber völlig aus der Weit geschafft werden fonnen. Da ist es nun von gang besonderem In-teresse, die Meinung eines befannten hervorragenden Reiterführers, des Kommandeurs der 7. Divifton, Generalleuinants b. Bernbardi, ju bernehmen, die er in einem in diefen Tagen bei Mittler und Sohn erscheinenden Buche "Organisation und Aus-bildung der Kavallerie für den modernen Krieg" in fesselnder Weise niedergelegt hat. Das vertiefte Studium der fremden und der etgenen

Kriegsgeschichte hat die deutschen Ravalleriften erfennen laffen, daß auch auf dem Gebiete der felbständigen Rapallerietätigfeit die Organisation und Ausbildung, wie fie in den letten deutschen Kriegen beschaffen war, den Anforderungen eines heutigen Krieges nicht mehr voll enisprechen würden. Es hat fich unleugbar die Aberzeugung Babn gebrochen, das innerhalb der Gefamt-tätigfeit der Reiterei die Werte fich gründlich berichoben haben. Ihre Schlachtentätigfeit aber ift durch die neuen Rriegsmittel feineswegs ausgeschloffen. Im Wegenteil. Die vermehrte moralische Birfung der modernen Feuer-waffen und die weniger folide Zusammensehung gablreicher Infanterieformationen eröffnen ihr in diefer Binficht fogar neue Chancen des Attadenerfolges, Dennoch aber ift heute der Hauptwert der gesamten Tatigfeit der Kavallerie in der Aufflärung zu juchen und in der Einwirfung auf die feindlichen Berbindungen.

Diefe Tätigfeit bat nun gegen früher erheblich an Bedeutung gemoni en. Je größer die modernen Armeen find, je tompligierter der Apparat geworden ift, deffen fie bedürfen, um ihre Waffenwirfung und ihre Kriegstüchtigfeit zu erhalten, desto schwieriger und zettraubender ift es, ihnen im Marich eine veranderte Richtung oder Gruppierung zu geben, desto früher muß also die Beeresleitung über die Magnahmen des Gegners autgeflart werden, wenn fie in der Lage bleiben foll, auf Grund diefer Aufflärung ihre Entichluffe gu faffen, und um jo empfindlicher merden andererfeits die rudmartigen Berbindungen derartiger Armeen gegen feindliche Einwirfung, wenn diefe fich mit der notigen Kraft

Seute muß man die Reiterdivisionen im Kriege icon viel weiter zur Aufflärung vortreiben, als es noch 1870-71 notwendig wurde, wenn man rechtzeitig über den Feind orientiert fein will. In der Bufunft wird Die Reiterei febr weite Raume gu umfpannen haben und fich auch noch sehr erheblich weiter von den Armeen loslojen muffen, als in dem großen Kriege gegen Frant-reich. Man wird wohl mit einem ebenbürtigen und vielleicht numerisch überlegenen favalleriftischen Gegner rechnen muffen, der die Flanken der eigenen Armee umtalfen, gegen unjere Bormarichitragen operieren und unfere rudwärtigen Berbindungen bedroben fann. Bur den Frieden ift mohl unfere heutige Organisation im allgemeinen günftig, da fie für den Krieg uns nicht bindet. Im Krieg aber muß eine völlige, den Berhältnisten an-gepaßie Umformung der großen Berbände eintreten.

Binfichtlich des Gesechtes der Reiterei darf mohl als feitstehend angeiehen werden, daß wir uns dabei wett mehr als früher des Rarabiners werden bedienen muffen, gezwungen durch die Bechtart des Gegners, das Gelande oder die Elemente des Boltsfrieges. Auch in der Schlacht wird die Zenereinwirfung der Ravallerie meift gegen Flante und Ruden des Gegners Bedeuten-Des ju leiften bermögen. Dit hatte 1870-71 Die deutiche Reiterer Die Schwesterwaffen wirfigm unterfrügen tonnen, wenn fie eine gute Schuftwaffe geführt hatte. Bas die Kavallerie im amerikanischen Gezessionskriege au Guß fampfend geleiftet bat, ift ja weltbefannt, Und bei Canbepu bat eine japaniiche Ravolleriebrigade gmet Toge lang die ruffiichen Angriffe mit bem Karabiner aufgehalten und das Beranführen der eigenen Referven ermöglicht.

Es muß daher auch bei une die Ausbildung der Reiterei für das Gufgesecht bedeutend vertieft merden. Bei einem gufünftigen europäischen Griege werden fich die erften entscheidenden Reiterfampfe voraussichtlich bei den großen selbständigen Ravalleriemaffen ergeben, die den Armeen vorauseilen. Dieje Rampte merden einen verschiedenen Charafter zeigen, je nachdem unsere Rei-terei auf ebenfalls offensive Kavallerie oder auf Sicherungeabteilungen ftogt, die fich defenfib berhalten mollen. Im allgemeinen werden diese Rämpse wohl das Renn-

beichen von Begegnungsgesechten tragen. Der ruffisch-japanische Arieg bat für die Kavallerie eine Reihe von hochinteressanten Erfahrungen gebracht,

Die nicht ohne Einwirfung auf die Bestaltung der Reiterfämpfe in der Zufunft bleiben fonnen. Zunächst hat er erkennen lassen, welche entschenden Nachteile eine mangelhafte Aufflärung zeitigt und wie diefe Rachteile durch nichts wieder gut zu machen sind. Dann ist auch bier wieder die Bedeutung und die Notwendigkeit des Gußgesechtes zutage getreten. Ja, es hat sich gezeigt, das auch bei der Aufflärung die Reiterei dieses Elementes nicht entbehren kann. Dieser Feldzug hat aber auch Die Bahrnehmung erfteben laffen, daß auch in der Schlachtentätigfeit der Ravallerie das Feuergefecht eine bedeutende Rolle fpielen fann und wie ichwer es ift, taftische Erfolge auszubeuten, wenn eine Ravallerte fehlt, Die die Berfolgung übernehmen fann. Rach den Schlachten bon Liaonang und Mufden batte eine ftarte japanische Ravallerie den Sieg in enticheidender Beise ausbeuten und ihn teilweise fogar bis gur Bernichtung des Gegners fteigern fonnen, wenn fie borhanden gewejen und im fühnen favalleriftifchen Beifte verwendet werden wäre. Endlich zeigt uns der Feldzug noch, welche eminente Bedeutung gut geführte Unternehmungen von Kavallerie gegen die rudwärtigen Berbindungen des Wegners unter Umftanden gewinnen fonnen und wie eine in diefer Richtung tätige Reiterei den Feind gwingen fann, starte Truppenmassen jum Schutze dieser Ber-bindungen zu berwenden und sie somit dem entscheiden-

den Rampfe fernzuhalten. Das find Lehren, die in einem Zufunftsfriege fich gu finngemößer Ruganwendung unbedingt umformen muffen und werden. Die größere Wirfungsfeite und Rajang des modernen Gewehres fowie der verbefferte

Schrapnellichuß, endlich noch die Möglichfeit indireften Artifleriefeners haben nicht nur die Entfernungen bergrößert, in denen der Rampf beginnen muß, fondern zwingen auch da, wo man gegen Sicht und direftes Feuer gesichert ist, in den Bewegungs- und Gefechtsformen sowie in der Art der fünftlichen Dedungen auf das indirefte Artilleriefeuer Rudficht gu nehmen. Bur die Ravallerie haben diese Beränderungen eine doppeite Wirfung. Zunächst wird sie immer mehr und mehr bon der freien Ebene verdrängt und auf Geländebildungen verwiesen, die eine verdedte Annaherung an den Teind Bo fie gezwungen ift, größere Streden außerhalb der Attadenentfernung im Artifleriefeuer zu durchichreiten, muß fie auch versuchen, die Berlufte durch entsprechende Formationen zu mindern. Die Möglichfeit, gegen wirfigmes Feuer in der Attade vorzubringen, ericheint jest außerordentlich berringert. Andererieits aber fann die Kavallerie beute vermöge ihrer Ausruftung mit ebenfolden Feuerwaffen auch auf weite Entfernungen hin wirfjam werden, und es erwachsen ihr aus dem

des Attadenerfolges. General b. Bernhardi ipricht die intereffante Unficht aus, daß in einem fünftigen europäischen Rrieg, falls sich die Berhaltnisse nicht noch sehr erheblich andern sollten, der eigentliche Reiterkamps eine sehr große Rolle ipielen wird. Wo die gegnerische Kavallerie

auflösenden Charafter des modernen Gefechtes und

feinen gesteigerten moralischen Wirkungen neue Chancen

Senilleton.

(Madbrud berboten)

Garibaldi

(Bu feinem 100. Geburtstag. 4. 3nli 1907.)

Der leuchtenden Gelben gibt es wenige, in deren Beftalt fich wie in einem weithin fichtbaren Symbol die leidenschaftlichen Empfindungen, die höchsten Ideen eines gangen Bolfes jammeln, deren Ramen mit den Belbentaten einer großen Zeit auf ewig berbunden find. Der Genius der Sage und Muthe umwebt ihr Saupt mit dem Golde der Morgenröte, hullt fie in einen flammenden Mantel überirdischer Rraft und Größe. Co ichreiten fie bin durch die Geschichte ihres Landes, lichtstrahlende Geister einer schöneren Bergangenheit, einer helleren Zufunft, mächtige Schubgötter ihres Volkes. Arminius und Leonidas sind solche Helden geweien, aus neuerer Zeit Andreas Hofer und Schill vielleicht. Aber der lette, der in unferer, den Gagen und Mithen abgeneigten Beit ftreng hiftorifcher Forschung in das Reich einer fast überirdischen Berklärung emporgehoben wurde, war Ginjeppe Garibaldi, der Kampfer für Staliens Ginbeit.

Es ift natürlich, daß bei dem, der eine folche ber-götferte Geftalt der Bolksgeschichte historisch und menschlich du begreifen jucht, eine gewisse Enttäuschung nicht ausbleiben fann. Bon dem magischen Bauber, der All-gewalt des Einflusses, die ein solcher Mann ausstrablte, reden nur noch hohle Phrasen und tote Berichte. Rie mehr fann er bor uns auftauchen in jener glangbollen Beleuchtung des Bropheten und Befreiers, wie ihn begeisterte Erinnerung unvergänglich festhielt. Co fühn feine Taten ericbeinen, jo edel feine Borte flingen, ihnen I

fehlt eine lette Größe der Rotwendigseit, wie fle nur der große Augenblid selbst, die bezwingende Mocht der Stunde ichaffen fonnte. Und gerade bei Garibaldt trägt vieles dazu bei, den ftolgen Königsmantel, den fein Bolf ihm um die Schultern gelegt, berabgureigen und statt des gewaltigen Ariegsgottes nur einen nets bereiten Rlopffechter, einen eigenfinnigen Quertopf übrig gu laffen. Er bat fich baufig gu gang finnlofen Abenteuern hinreißen laffen, fo daß das berühmte Wort Massimo d'Azeglios von ihm, "das Herz eines Löwen, aber den Ropf eines Biffels", nicht unberechtigt er-icheint; in feinen von ihm felbst verfaßten "Erinnerungen", feinen Manifesten, Briefen, Proflamationen, Reden, felbst in seinen gegen die Macht der Rirche ge-richteten Romanen spricht eine gutige reine Seele, ein Rinderberg, ein begeifterter Phantaft in rhetorischer Deflamation sich recht unoriginell aus, und die in der Jugend gepflogene Lefture von Räuberromanen in der Art des "Rinaldo Rinaldini" zeigt ihre deutlichen Spuren, Bei uns Deutschen ift gudem fein Andenken durch feine lette unüberlegte Lat, das Eingreifen in den deutsch-französischen Arieg zugunften Frankreichs, aufs Schärffte verurteilt worden, und fie war auch nur aus der Glut feines fur die Republif und die romanische Raffe entflammten Berzens, aus feinem warmen Weitgefühl mit den Besiegten und in Rot Geratenen beraus gu berfieben, nicht mit der Klarbeit des Berftandes gu begreifen, ber eigentlich gang auf Geiten ber Befreter feines geliebten Rom, der Bundesgenoffen Italiens fiehen mußte. Aber Garibaldi nuß viel vergeben werden, denn er hat viel geliebt. Gein ganges Leben war durchftrömt von glühender Liebe zu feinem Baterlande, von beiligem loderndem Patriotismus, der mit allen Gafern des Bergens jeden Gled der geliebten Beimaterde umfaßte, dem auf den duntlen Irrpjaden feines

Lebens fiets als beller Boffnungsftern ber eine Gedante erglanzte: Rom als Saupt eines einigen Reiches.

Beinrich v. Treitichte hat die Jungfrau von Orleans die einzige Geftalt der Geschichte genannt, die fich dem damonischen Manne vergleichen lätt. Auch er mar ein gottbegeisterter Prophet jeines Stammes, bon der inneren Stimme einer erhabenen Berufung augetrieben zu übermenschlichen Taten, wie das Mädchen von Dom Remy, seinemGeschick folgend ohne Banken, beharrlich die glübenden Augen aufs lette große Biel gerichtet. Gin Begnadeter ber Ratur, ausgestattel mit ben magischen Kraften eines nie gebeugten Billens, einer alles fortreißenden Rübnbeit, einer unbeimlichen Macht über die Menschen und einer so reinen belligen Befinnung, daß er in feiner edelherzigen Grogmut, feiner Taubenunichuld hoch über aller Gemeinheit und Heinlichen Gewinnsucht ichwebte. Gine Seldengeftalt, wie fie in unferen reflettierenden, bon des Gedantens Blaffe angefrankelten Tagen nur felten ericbeint, boll Berachtung niederblidend auf der Diplomaten feines Spiel, auf alle Um- und Schleichwege ichlauer Lift, Im graden ehrlichen Rampf, Mann gegen Mann, Auge in Muge wollte Dieje Siegfried-Natur mit dem Schwerte die Anerfennung feiner gerechten Soche erzwingen gegen eine gange Belt hinterliftiger tudifcher Gegner, Es war ein feltenes Blud für Italien, daß in den enticheidendsten Momenten hinter diesem Teuerfopf ein genialer Staatsmann ftand, der die Urgewalt feines Grimmes, die Gewalt feines hinfturmenden Angriffs jum Gegen des Landes ju lenten verftand, der der Ropf Italiens wurde wie Garibaldi fein Arm. Go ift der Graf Capour der eigentliche Schmied ber italienischen Einheit geworden, aber er ftand hinter den Ruliffen, leitete die verschlungenen Faden der Berhandlungen. Garibaldi ftand mitten auf der Buhne der Geschichte, im

durch Infanterie unterstütt wird, muß man fie durch weite Umfaffung eventuell unter zeitweiliger Preisgabe der eigenen Berbindungen zwingen, fich von der zugeteilten Infanterie zu trennen und gum Kampf zu ftellen. Daß die zugeteilte Infanterie, nachdem die zu ihr ge-hörige Kavallerie aus dem Felde geschlagen ist, Gesahr läuft, ihrerseits in ihrer Verbindung aufgerieben zu werden, ift leicht einzusehen.

Mittwoch, 3. Juli 1907.

Daß im ruffisch-japanischen Kriege ein Kampf ber Kaballeriemassen nicht stattgefunden hat; ist dadurch er-Marlich, daß die Grunde, die dafür in jenem Griege maggebend waren, für europäische Bustande nicht gutreffen. Die japanische Kavallerie war viel zu schwach, um fich mit ber ruffischen im Gelde meffen zu fonnen, und der ruffischen icheint eben der offenfibe Geift gefehlt zu haben. Auch war das Gelände großen Reiterfänupfen

micht giinftig.

Die Kavallerie der Zufunft wird wohl auch mit Ballonabteilungen berfeben werden muffen. Benn man für die Beweglichfeit folder Ballonabteilungen forgt, was technisch wohl zu ermöglichen fein dürfte, fo fonnten fie für das frühzeitige Erkennen feindlicher Heerestolonnen bon erheblichem Rugen werden. Bon den technischen Errungenschaften ber Briegswiffenschaft, Die fich in der Tätigfeit der Lichtfignalabteilungen und ber Gerntelegraphie außert, fann die Ravasserie der Bufunft großen Borteil erwarten. Gie wird viel weiter borgeschoben werden können, weil die Rückbeforderung der Meldungen rascher bor sich geben wird, als es bisher der Fall war. Es werden außerdem Meldereiter in großer Zahl gespart werden können. Aber die Ergangung der fechnischen Einrichtungen für den Rachrichtendienst durch Meldereiter wird auch die moderne Raballerie nicht gang entbehren fönnen.

Schlieflich berweift General b. Bernhardi noch auf die Rotivendigfeit, die Feldunisorm der Ravallerte möglich unscheindar und der der Infanterie ähnlich zu wählen, einmal um dem Gegner das Zielerfassen zu erfdweren und das eigene Berichwinden im Gelande zu erleichtern, dann aber auch, um sich nicht gleich als Kaballerie zu erfennen zu geben. Dagegen ist der Autor gegen die sogenannte "Einheitskaballerie". Der Truppe müssen die Traditionen und der Korpsgeist erhalten bleiben. Die moralischen Faktoren sind im Kriege über-all wichtiger als die materiellen.

J. C. L.

Politische Aberficht.

Graf Bitte auf Bumpreifen.

Man schreibt aus Betersburg: Der anerkannt ein-Bige ruffische Staatsmann, der allerdings den nicht gang ruffischen Ramen Bitte trägt, hat nun wiederum, wie hier zuberfäffig berfichert wird, eine Pumpreife unternommen, um nochmals die Bureaufratie unter Gefährdung der Bolkswirtschaft und der Finanglage des Staates aus schweren Nöten zu retten. Seine in dieser Beziehung große Geschicklickleit hat ihm einst die Stellung eines allmächtigen Finangministers und die Gunft hoher Sphären gebracht. So wurde er in allen wichtigen Staatsangelegenheiten (und folche find in erster Reihe auswärtige Anleiben) geradezu unentbehrlich. Er war der Friedensstifter von Portsmouth, er war auch der Schöpfer der ruffifchen Konftitution und Berfaffer des unerfüllt gebliebenen Manifestes vom 30. Dttober 1905 - benn auch diefe großen Atte famen hauptjächlich als "durchaus notwendige Magnahmen zur Hebung des Staatskredits" zustande. Dann stolperte er aber. Nach den schweren Kämpsen, nach der blutigen Unterdrudung des Mostauer Aufstandes im Dezember 1905, nach all den Straferpeditionen und Feldgerichten zeigte sich in der Gesellschaft eine gewisse, wenn auch vorübergehende, Ermattung. Und bald stieg die reak-tionäre Flut. Herrn Witte, der nach Portsmouth schon Graf war, machte man den Borwurf (und man verzieh

es ihm nie), daß er die revolutionären Kräfte überschätt und zu große Ronzessionen gemacht hat. fiel in Ungnade. Sein Chrgeiz litt ichwer darunter: er der leitende Staatsmann, der berufene Staatslenfer blieb außer Dienft. Es war unerträglich. Er follte wiederum unentbehrlich werden. Eine Pumpaffäre war bas beite Mittel dazu. Satte die zweite Reichsduma existiert und ruhig arbeiten können, so wäre vielleicht eine auswärtige Anleihe ganz zu entbehren gewesen, oder sie würde sich wenigstens auf gesetzlichem Wege unter gunftigeren Bedingungen und ohne BittesMaflerschaft haben abichliegen laffen. Graf Bitte fab die Sachlage ein. Er bereute feine alten Gunden, wurde vlöglich Reaftionar und Anhänger des Absolutismus. Seine Bemühungen fanden endlich Anerkennung: der Berband des ruffischen Bolfes", der noch unlängst ein Attentat gegen ihn unternehmen wollte und fogar eine, allerdings theatralifde Bombe in fein Arbeitszimmer legte, ftellte die Beindseligkeiten gegen ben reuigen Sunder ein. Graf Witte beteiligte fich aber auch eifrig an fämtlichen Konspirationen und Borbereitungen zum Stagtsitreich. Er, ber Berfaffer des Manifeftes bom 30. Oftober 1905 ift einer der Urheber des antifonstitutionellen Wahlgesetes vom 16. Juni d. I., das dem erwähnten Manifest direft und schroff widerspricht. Dafür hat fich aber die Sonne der Gnade dem armen Grafen wiederum zugewendet. Co geht er benn wieder auf Bumpreisen, um durch unerhörte Kommissionsgebühren und Bucherzinfen Leichtgläubige zu verloden, um fich neue Lorbeeren für den berwelften Rrang gu erwerben, um das bureaufratische Willfürregtme zu befestigen und um den Staatsbankerott unvermeidlich zu madjen!

Die Bahrheit über Bortugal.
O. Liffabon, 28. Juni.

Die Beichönigungsausfunft, welche Joao Franco dem "New York Berald"-Bertreter auf die Rafe gehangt hat, beranlaßt mich, Ihnen die Sachlage zu ichildern, wie fie ift. Die Wahrheit liegt, wie das in ungeordneten Ländern ja meist nicht anders der Fall ift, in der Mitte, die Behauptung Francos, daß feine Wegner in jeiner Lage ebenjo berfahren würden wie er, und daß nur gang leichte Aufläufe stattgefunden hatten. ohne Bedeutung, ift wissentlich falsch. Ich wohne in einer bornehmen Strafe Liffabons, am Largo bel Rilvaes, und auch dort ift bas Blut burch ben Rinnftein gefloffen, von unbedeutenden Aufläufen kann nicht die Rede fein. Es ift auch nicht gutreffend, daß fich die Erregung legt, sie ist im Stetgen be-griffen. Andererseits ist auch das, was die französiichen Blätter melben, einigermaßen übertrieben, jedoch ist richtig, daß die Garnison bon Oporto offen gegen den König und den Diktator Franco gemeutert hat, und daß viel Blut gefloffen ift. Die Benfur des letteren unterdrudt alles, was an Protesten gegen die unfonstitutionelle Regierung borgebracht wird, und weist darauf hin, daß vor ihrem Antritt im Borjahr auch eine blutige Matrosen-Meuterei gewesen ist. Das stimmt, aber es sind damals nicht viele Hunderte von Toten und Berwundeten gewejen, jondern nur einige Dubend, und damals hat noch fein Menich von Diftatur geredet, die Kammer war nicht aufgelöft, das liberale Bringip war gewahrt. Run muß man die heutige Bewegung im allgemeinen nicht unterschähen. In einem Lande, das eigentlich bislang immer nur ein wenig ge-dämmert hat, ist das Erwachen der Bolfsseele nichts Geringes, das alte lufitanische Blut ist doch nicht erstorben, die sprichwörtliche Rauflust seit Casars Zeiten und das alte Seefahrerblut regen fich aufs neue, und weber ber Ronig noch Joao Franco können jemand über die Lage wegtäuschen, daß nur der erstere das Rabinett balt, weil es fein Spiel fpielt. Dabei war bon bornberein auf die Treue der Armee fpefuliert, und das hat fich als irrtiimlich erwiesen. Ein Beichen daffir ift auch das plögliche Emportauchen der Brätendenten-

Ansprüche Dom Mignels, der vor furzem noch weniger in Portugal zu bedeuten hatte als der spanische Prätendent Don Carlos in dem benachbarten Phrenäenstaate. Ein abschließendes Urteil und eine Sicherheit, wer von beiden Parteien obsiegen wird, ist erft dann gut gewinnen, wenn Joao endlich bie Reuwahlen bornimmt: Es wird ihm nicht gelingen, wie es sonst in Lusitanisn Regel ift, die Wahlen zu machen, und wenn die Reformer und die Konfervativen wieder an das Ruder kommen, dann wird wieder die Frage ber Schulden des Dom Karlos bei der Kasse des Staates auf das Tapet kommen — es ift der Unwille allgemein, daß der Hof mehrere Millionen Milrets im Borí á u f ift — auf Rimmerwiedergeben.

hd. London, 1. Juli. Aufsehen erregt bier bas Eintreffen einer der Schwestern des Herzogs von Braganza. Diefer Befuch wird um fo mehr beachtet, als man vermutet, daß diefer mit ber Abficht geschehen fei, in England zugunften bes Bratendenten Stimmung zu machen. Diefer Berfuch durfte jedoch in England icheitern angefichts der freundschaftlichen Bande, welche zwischen dem englischen Berricherhause und bem portugiefischen Bofe

Die Friedenskonferens.

Sang, 1. Juli. Ginen Ausflug nach Brugge gur Blied-Musftellung planen die meiften der Diplomaten im Saag, es ift icon ein Extragug für folche 3wede in Ansficht gestellt. Der belgiiche Staatsminifter von Beernaert hat am Montag ein Diner für die Diplomaten gegeben, an bem alle teilnahmen.

Deutsches Reich.

e Rein Antwortielegramm des Raifers an den Millerbund. Bon beteiligter Seite ichreibt man ben 2. N. N.": Es ift nicht ohne Intereffe, bag die etwas eigenartig gehaltene Begrugungebepeiche, die der Deutsiche Mullerbund am 15. Juni an ben Raifer und den Reichstangler fandte, bis beute ohne Antwort geblieben ift. Das Telegramm hatte folgenden Bortlaut: "Eurer Majeftat entbieten die and allen Teilen des Reiches in Salle a. S. verfammelten Bertreter bes Rleinmühlengewerbes ehrsurchtsvollen Gruß, geleitet von der Buverficht, daß es Eurer Majeftat Regierung gelingen moge, ben von Gurer Majeftat in Ausficht geftellten Soun des Mittelftandes gu ver-wirflichen und ber Borberrichaft bes Groffapitals, die ichwere mirticaftliche Rote und machienden Unfrieden erzengt, endlich Ginbalt gu tun . jum Beile bes Reiches." In früheren Jahren haben bie Sulbigungstelegramme bes Bunbes immer ums gebende Beantwortung erfahren.

Die Betriebomittelgemeinichaft Bagerns mit ber prengifd. beffifden Gifenbahugemeinicaft wird, der "Mugemeinen Beitung" entgegen, in einer offigios in-fpiriert ericheinenden Rotig der "Augsb. Abendaig." wieber in weite Gerne gerudt - bes Bentrums megen. Rach ben Erflärungen, die ber baperifche Berfebreminifter im Landtag gegeben habe, fei Bavern nur geneigt, eine Bagengemeinichaft aber feine Betriebmittelgemeinicaft eingugeben, benn bie Mebrbeit bes baperifchen Landtages fei nach wie por aus partifula-

rifitimen Grunden bagegen.

Das Randjen in den Speisewagen. Die Berliner "Politifden Nachrichten ichreiben: Chon feit langer Beit find aus den verschiedensten Kreifen des reifenden Bublifums in fteigenbem Umfange lebhafte Rlagen fiber bas Rauchen in den Speifemagen laut geworden. Rach ben vorgebrachten Beschwerden läßt fich annehmen, daß ber bei weitem überwiegende Teil der Reisenden bas Rauchen in den Speifemagen als außerft läftig empfindet.

hellen Licht der Tat als Protagonist des gewaltigen Dramas von Staliens Freiheitstampf. Ein tragifches Geschid hat Cabour selbst und viele andere Führer der Bewegung, so la Farina Farini, die endliche Krönung ihres Strebens nicht mehr erleben laffen. Gartbaldi aber ift in feiner grollenden Ginfamfeit von Caprera jo eng mit dem neuen Königreich zusammengewachsen, daß in seiner romantisch-phantastischen Gestalt alle Ideen der Geschichte und feines Bolfes fich lebendig verförperten. Das jahrhundertelange Ringen um Rtaliens und Auferstehen hatte fich in diefem Beldenteben ein Tabernafel der Berehrung bereitet, vor dem Italien und die gange Belt ehrerbietig niederknicten.

In Nizza ist er geboren worden, aufgewachsen in einem nur dem Ramen nach italienischen Lande, unter einem fast fremden Bolfe, bei bem Klange eines dem Provencalischen ahnlichen Dialekts. Aber bas Blut der alten Ligurer, diefes berben fernhaften Bauernvolfes, wohnte in ihm, vielleicht noch veritärft durch eine germanische Mischung von seiten der Mutter ber; ber alte Abenteuermut, die Geemannsluft feiner Ahnen regten fich fruh und unbandig in ihm, Anf einer feiner erften Reifen, die er mit bem Bater unternahm, wedt ihm der Anblid Roms die ichlummernde Baterlandsliebe. Der Gedanke fenkt fich in ihn wie ein Schwert, daß er mit Tod und Beben fampfen und fiegen muffe für-diefe entthronte Ronigin unter ben Stadten. Er wird fortgeriffen bon den großen Ideen des "Riforgimento"; aus ben Berfen Dantes oder Madjiabelle dringt manches gu dem eifrig lernenden Jüngling, der bergeblich die Bildungsliden feiner berlorenen Anabenzeit auszufüllen fucht. Die ftolgen Bilber in Mangonis Berten, Die fühnen Berje Ginftis finden Widerhall in felnem Bergen und was die Rosmini, Azeglio, Balbo, Gioberti fpater in glübenden Worten ausgedrüdt haben, bas fteht ichon flar und groß in feiner Geele, ber Schret, ber bold das gange Land durchhallen follte: Einheit Italiens! Er gerät in den Bann Mazzinis, dieser bamonisch unstischen Gestalt voll falten Berschwörergeiftes und glübenden Glaubens, Roch öfter ift er fpater

dem Einfluß diefes radifalen Revolutionars erlegen, aber schon damals grante ibm por dieser mephistophelifchen Ratur, die, ebenfalis bon reinfter Liebe für Italien bejeelt, die dunflen Bege der Berichwörungen, geheimen Anschläge der wühlenden Aufrührerei liebte und in ihrem nachtig gespenftischen Wirfen doch das Bute, das Reifen der erlofenden Tat forderte.

Rady tollen Abenteuern und ftolgen Griegsrufen in Amerika fteht Garibaldi 1849 Mazzini in Rom wieder gegenüber. Die beldenmutige Berteidigung ber Stadt egen die Franzofen beginnt, dieses edle Ringen einer tobgeweihten Schar mitten im Glange des Frühlings um ein Grab in beimatlicher Erde, die erft gedüngt werden muß mit dem Blute der Lapfern, bebor die fpate Ernte aufgeben fann. Bier tritt der Kondottiere Garibaldi jum erstenmal in die europäische Weschichte ein, der Bandenführer und unerreichte Meifter im Rleinfrieg und jaben Angriff, ber fleine Mann mit bem bellbraunen Saar, dem langen rotlichen Bart, den großen ruhigen Augen, den antifen ftreng geformten Bügen. Uber ber roten Blufe flattert der furze weiße fudamerikanische Mantel, auf dem spigen weißen Sut ichwantt die Straugenseder. Er und seine Leute tragen Biftolen und prachtige Dolche im Gurtel. Reinem fehlt die lange Reitheitsche bon Buffelleber. Sier bemabrt Garibaldi guerft feine fieghafte fasztnierende Birfung auf die Menichen, indem er die edelften Junglinge und Manner der Nation an fich feffelt, jum Abgott der Menge wird und jum herrn über Leben und Tod der Taufende, die ihm blindlings anhangen. Run beginnen jene im Tone fieffter Chrfurcht und Bewunderung gehaltenen Berichte bon Mannern aus feiner nachften Umgebung, wie wir deren in reicher gahl befigen, fo das Tagebuch des Schwaben Guftav von Hoffftetter, ber ihn aud auf feiner wundersam tollfühnen Flucht aus Rom begleitet. In all der unfäglichen Not und Ge-fahr stirbt ihm sein Weib in seinem Arm bin; er felbst entgeht wie durch ein Bunder den verfolgenden Ofterreichern und wandert geächtet, verlaffen wieder nach America.

Nach neuen Jahren des Umberirrens, und Ringens läßt er fich endlich auf der fleinen Insel Caprera nieder, ohne Rube, wie ein Stofwogel lauernd auf Taten, beständig berüberspähend nach der Beimat, ob man nicht feiner bedürfe. Und man bedarf feiner, benn seitdem hat ein Mann die Geschicke Italiens in die Dand genommen, der einen jeden auf den rechten Plan zu siellen weiß: Cavour. Garibaldi hat Cavour bitter ge-haßt, weil der große Staatsmann nicht den Regungen des Bergens, den Geboten ritterlicher Ebrlicht gab, fonbern der Notwendigfeit politischer Monftellationen, diplomatischer Finessen gehorchte, weil er sogar Garibaldis Heimatstadt Rigga, wo die Gebeine seiner über alles geliebten Mutter rubten, an Frankreich abtrat. Aber nichtsbestoweniger ift er unwissentlich ein Bertzeug in ber Sand bes Minifters gewesen, eine bligende icharfe Baffe, die den Gieg erfocht, aber doch nur ein Mittel in der Sand eines überlegten Rechners. Er glaubte gu ichieben und er murbe geichoben, Ware nicht Cabour jo fruih gestorben, fo maren vielleicht auch die späteren miglungenen Expeditionen Garibaldis, diese wilden Exuptionen einer fast sinnlos wirkenden Raturgewalt in glüdlichere Bahnen geleitet worden. Aber das eine herrliche Mal, wo Kopf und Sand so meisterlich zusammenwirften, genügte schon, um den "Bug der Taufend" unsterblich zu machen und die Einigung Italiens zu begründen. Immer wird diese fühne Landung des Helden in Sicilien, sein fturmischer Siegeszug bis nach Reapel märchenhaft und grandios erscheinen, diese triumphierende Tat eines feinem Schidfal vertrauenden Beiftes, umgoldet bon der strahlenden Sonne des Südens, umjubelt von dem bacchantischen Rausch eines befreiten Bolfes, gleich gewaltig in den Opfern des ftolg vergoffenen Blutes wie in dem Aufruhr üppiger Trunkenheit, der die Steger umbrandete. Und ewig groß wird auch die edle Gelbst-überwindung des Diftators erscheinen, der als unumschränfter herr über blübende Lande geboten, Millionen durch feine Bande hatte geben laffen und nun arm, mit ein paar elenden Baumschöftlingen als eingige Erinne-

Mittwoch, 3. Juli 1907.

Dem Abelftande wird burch Berftellung gweier, burch eine Bmifdenwand getrennter Raume in ben Speifewagen, in beren einem das Rauchen unterfagt lit, nicht wirkfam abgeholfen; benn bieje Einrichtung bat es bei bem meift febr lebhaften Berfehr in ben Speifemagen und dem nicht gu vermeidenden hin- und hergeben der Rellner nicht verhindert, daß ber Rauch aus bem für Raucher freigegebenen Raume in den anderen eindringt. Auch fett fich der Tabafranch in dem Abteil fest und wird von vielen darin Speisenden unangenehm empfunden. Diergu fommt, daß der für Richtraucher bestimmte Raum erfahrungsgemäß oft nicht gur Aufnahme aller bort einen Plat fuchenden Reifenden ausreicht. Es find daber oft sablreiche Reifende gezwungen, wider ihren Billen in bem für Raucher freigegebenen Raume au fpeifen. Das gilt befonders von ben Beiten bes ftarfen Reifeverfehrs und von den Stunden, in denen bie Abendmahlgeit eingenommen gu werden pflegt. Der Speifemagenbetrieb foll aber in erfter Linie dagu bienen, ben Reifenden unterwegs die Möglichfeit gu bieten, warm gu fpeifen, um langern Aufenthalt auf Stationen gu vermeiden und die Büge ichneller ihrem Beftimmungsort guguführen. Das von der Staatseifenbahnvermaltung angeordnete Berbot bes Rauchens in den Speifemagen wird, wie wir nicht zweifeln, ber überwiegenden Dehrgahl ber Reifenben willfommen fein. Die Intereffen der Raucher werden durch das Berbot nicht beeinträchtigt, ba falte Speifen und Getrante nicht nur im Speifemagen, fondern, wenigstens in den hauptfächlich in Betracht tommenden D.Bugen, auch in ben einzelnen Abteilen verabfolgt werden. Dem Bernehmen nach unterliegt es jedoch der Brufung, ob etwa das Rauchen in einem Abteil des Speisewagens abends nach Solug der üblichen Speifegeit gestattet merden fann.

*Aber einen neuen Fall von Sittlickleitsschnüffelei berichtet man vom Riederrhein: "Bährend der Kirmestage in der Bürgermeisterei Lobberich wurde auf dem Festplatze auch ein Dampstarussell sleißig in Benutzung genommen, dem die Stadtbewohner keineswegs seine Sittengefährlichkeit ansahen. Aber der Kaplan hatte alsbald über dem Eingang zum Karussell auf dem Firmenschild ein paar Figuren entdeckt, und was das Schlimmte war — die Figuren trugen eine Bekleidung, wie just Adam und Eva, als sie das Baradies verließen. Da gab es natürlich für den Geistlichen kein Zandern, das drohende Unglich mußte möglicht rosch abgewendet werden. Am folgenden Tage waren die anstößigen Figuren sein säuberlich in Leinwand verpackt und nur die heranslugenden Köpfe zeugten von ihrem einstigen

Seer und Motte.

Gin Erinnerungstag unserer Marine. Am 1. Juli waren vier Jahrzehnte verslossen seit der Umwandlung der preußischen zur norddeutschen Marine. Die schwarzweiße Flagge, die seit sast 20 Jahren preußische Eigentum zur See gedeckt und geschützt und sich überall Achtung verschäfft hatte, wich der schwarzweißroten, die die Farben der preußischen Flagge mit denen der alten Dansa, weißrot, vereinigte. Der 1. Juli war aber anch der Gedurtstag des deutschen Arieg sichtssa der anch der Keichstag des deutschen Arieg sichtssa fann. Der Reichstag des Nordentschen Bundes bewilligte den ersten Flottenbauplan auf längere Zeit. Innerhalb 10 Jahre sollten 16 Panzerschiffe, 20 Korvetten, 8 Avisos, 22 Aandenenboote, 10 Schulschiffe gedaut werden. Damit gewann Deutschland die Grundlage für einen nationalen Ariegsschiffbau und machte seine Landesverteidigung zur See unabhängig vom Auslande.

Die amerikanischen Dreadnoughts werden die größten, die gebaut werden; das Originalichiss hat 17 900
Tons, die Dreadnought-Kreuzer der Indomitable-Klasse
17 800, Japan hat zwei Schisse von 18 400 mit stärkerer Armierung als der Dreadnought, für das Reich wird gleichfalls in größerem Waße gebaut, aber die Yankees sind von ihrem Plan der 10 000 000 Dollarichisse nicht abgegangen und bauen nicht unter 20000 Tons. Zwei von diesen sind an Privatwersten vergeben, da deren Forderungen geringer sind als die der Staatswersten. Der Kontrast lautet auf Lieserung binnen 36 Monaten, beide Gesellschaften haben alzeptiert, obgleich die Wlasse folgende sind: Länge 153,60 (Dreadnought 149,8, dagegen die Insteriblekrenzer 161 Meter), Breite 25,60 (Dreadnought 24,60), die Geschwindigkeit 21 Anoten, Turdinenbetrieh, 10 18-Zoller, Aleingeschitz, Torpedos Lanzierrohre, Panzerung an der Flottierungslinie 27,5 Zentimeter, Kosen ohne Armierung 30 000000 Wark.

Deutsche Rolonien.

Bom Raftengeift in den Rolonien. Bei ber Beiprechung folonialer Buftande febrt oft genug die Rlage über einen fleinlichen Raftengeift im tolonialen Beamtentum wieber. Gine Erlauterung mag folgendes von der "Franff. Big." mitgeteilte Geichichten bieten, das vor längerer Beit paffierte. Die junge Gattin eines im Kolonialdienst stebenden Subalternoffiziers hatte auf den Rat einer Freundin ihr Brautfleid nach Berlin an eine Raberin mit bem Auftrage geididt, es in einer beftimmten Farbe färben gu laffen und und eigenem Gefcmad in ein hubiches Gefellichaftsfleid umguarbeiten. Das Rleid fam und gefiel ber jungen Frau fehr, bie es beim nächften Empfang eines hoben Borgefesten ihres Mannes aulegte. Gie erregte bort aber bas unliebfamfte Muffeben und es murbe ibr baraus fein Dehl gemacht. Die Dame bes Saufes trug nämlich ein Rleid von der gleichen Garbe und in der Sanptfache von der gleichen Form. Die Gattin des Gubalternen murde grundlich ignoriert, um nicht gu fagen verächtlich behandelt. Rebenbei bemerft mar es ein liebes, nettes, anfpruchlofes Ding. Andern Tags murbe ihr Gatte aufs Bureau gitiert, mußte fagen, wie feine Frau gu dem Aleid gefommen fei, wo es gefarbt und umgearbeitet morben mar und murbe donn nichts weniger als freundlich entlaffen. Da fam Raifere Geburtstag; alle Beamte und Offigiere murben jum Geftmahl gelaben, der Gatte der Grau mit dem beanftandeten Rleid und diefe felbit wurden nicht geladen .

Ansland.

England.

Die Königin-Regentin von Swaziland hat den König Eduard durch Bermittelung des Resident-Kommissionard hare bitten lassen, sie in London in seinem Palaste zu empfangen, sie wolle ihm Beschwerden ihrer Familie vorlegen.

Schweig.

Der Kanton Gen ferlebte Sonntag bei der Bolksabstimmung über die Trennung von Kirche und
Staat einen hitigen Kampf, wie noch nie zuvor bei einer Bahl oder Abstimmung. Mehr als 300 000 Flugblötter wurden versandt und 62 verschiedene Plakate angeschlagen. Das Geseh, das viel weitherziger als das französische Trennungsgeseh ist, wurde mit 884 Stimmen Mehrbeit angenommen.

Pereinigte Staaten.

Der 3 milt zwischen Japan und Kalifornien zeigt wenig Miene, einen versöhnlicheren Anftrich zu gewinnen, es bat sich ein neuer Streitpunkt in San Franctsco gebildet, indem die Lokalbehörden den Japanern in der Stadt die Autorisierung zur Errichtung eines Plazierungsbureaus verjagte, insefern die Stadtordnung dies nur amerikanischen Bürgeru gekattet. Die Japaner aber erwidern, daß ihnen nach ansbrücklicher Bertragsbestimmung alle die Rechte eines solchen zusehen. Darauf hat sie die Kommunalbehörde angewiesen, den Alageweg zu beschreiten. Das wird eine neue Quesie der Verbitterung. Angeblich beabsichtigen die Japs, dafür die amerikanische Bare zu bopkotitieren, um eine Repressalie gegen die Richtanerken-

nung der Bertragsbestimmungen ausgufiben. Bermutlich bleibt es nur bei der Absicht, aber der Gegensat vericarft fic tatfächlich immer aufs neue.

Mittelamerika.

Die Panama-Arbeiten sieden gegenwärtig völlig insolge der unbranchbaren Arbeiter. Oberst Goethals, der Leiter und Chesingenieux, ist sehr verdrossen und entmutigt und hat seine Demission augeboten. Die Arbeit geht nicht vorwärts. In den militärischen Kreisen ist man der Meinung und macht sein dehl darans, daß dieser Rückschlag lediglich auf die Unsähigkeit und die Indolenz der entsandten Beamten zurückgeht, die saft alle ihre Ernennung mehr politischen als jachlichen Einslüssen verdanken. Deshalb sai der ehemalige Chesingenieur niedergelegt, weil die Arbeiten lediglich mit ihrer Leitung an Ofsiziere vergeben wurden. Und aller Fortschritt ist seitdem zu vermissen.

Anbu.

Bas wird mit Ruba? Dieje Frage hat fich wohl icon gar mander vorgelegt; ber Swifdenfall, ber bie Bantees veranlagte, bas nun eben von ihnen felbft befreite Band wieder gu befeben, ift eigentlich in Bergeffenbeit geraten, und jumal, da ber Prafident Palma gefturgt ift, hatte man benfen follen, die Invafion werde ichleunigft beendet merden. Das ift aber irrtumlich: Roofevelt und Taft haben vereinbart, daß die Invalion noch acht = 3 chn Monate dauern foll. Da entfteht die Befürchtung, daß die Union trot ber feierlichten Erflärungen, fie werde alles beim Status quo laffen, boch baran benti aus der Berle der Antillen eine Rolonie ju machen bie Bermaltung bes Governors Dragoon fiebt gang banach aus. Gie erinnert ftarf an Bord Cromer in Mgupten. Auch in Anba ift ein mirticaftlicher gort. ich ritt unter ber Pantee-Berrichaft nicht gu vertennen, aber - die Welt ift ebenso wie bei Agupten ber Meinung gemefen, baft es fich um einen freien Staat handle.

Aus Stadt und Jand.

Wiesbabener Rachrichten.

Biesbaden, 8. Juli.

— Sonnenjerne. Am 5. Juli, um 5 Uhr nachmittags, gelangt die Erde in den Punkt ihres Jahresbahn, in dem sie am weitesten von der Sonne entjernt ist. Der scheindare Durchmesser der Sonnensscheibe beirägt zu dieser Jeit 21'27."64, während er sich am 2. Januar, als uns die Sonne am nächsten stand, auf 32' 32."00 belief. Die Erde beschreibt um das Zentralgestirn keine Kreisbahn, sondern eine Elipse von der Exzentrizität 0,01677, umd da ihre mitstere Entsernung von der Sonne gleich 149,5 Millionen Atlometer ist, schwankt ihr Abstand von der Sonne zwischen 147 und 152 Millionen Kilometer. Der Umstand, daß die Sonnenserne im Sonner, die Sonnensnäße aber im Binter der nördlichen Halbugel eintritz, mildert beide Jahredzeiten; dahingehen werden die warme sowohl wie die kalte Jahredzeit auf der Südhfalbfugel, no das Verhältnis gerade umgekehrt ist, verschäft.

— Eisenbahuverkehr. Reue einheitliche Fahrebeiterung der fetigen Betriebsordnung bilden, treien am 1. August d. J. in Araft. Die neuen Borichtisten sinden auf alle auf den Fahrdienst bezüglichen Bestimmungen, auch auf den Jug- und Rangierdienst Anwendung. Sie zerfallen in sieben Abschinkte: Allgemeines, Fahrdienst auf den Stationen und Blockftellen, Zugförderung, Sonderschrien, Rangierdienst, Bildung der Jüge und Fahren mit Kleitwagen. Folgende wichtige Bestimmung dürste sir den Verschreber von besonderer Bedeutung sein: Ein Zug darf nicht früher angeboten werden, als bis der in gleicher Richtung vorausgegangene Zug von der nächten Zugmeldestelle zurückgemeldet ist. Die Station, auf der

rung auf seine Ziegeninsel zurückfehrte. Er hatte alle Macht dem König Biftor Emanuel zu Führn gelegt, zu dessen Herrschertum über Italien er sich nach dem Auf-

geben feiner republifanischen 3beale befehrt. Garibaldi entfagte edelmütig aller Macht, die der Ronig ihm anbot. Die purpurnen Dunfte ber Schmeichelei, der Gemeinheit, die fein Denken umnebelt und fein naives Bertrauen getäuscht hatten, verschwanden bor der Klarheit seines ruhigen Auges in seiner meerummogten Jufeleinsamfeit. Aber ber Stachel war in seinem Bergen geblieben. Roch herrichte in Rom bas Rirdenregiment, das der Freimaurer minber hafte wie die fremden Bedruder. Gein Rom wollte er frei wiffen, den Mittelpunkt der Welt, die Hochburg der romanischen Raffe, "Rom oder der Tod!" lautete fein Ruf. Und fo unternahm er denn jene abenteuerlichen Fahrten, die fich durch die Ramen Afpro-monte, Stelbio, Mentana als eine Kette von traurigen & e b I f ch I a g e n aufweisen, gulett den Bug nach Frankreich für Gambetta und die Republit Der ehrmurdige Beldengreis murde von feinem Rontg, ber ihm ben Thron berdankte, gefangen genommen, von den Soldaten desselben Königs am Bein gefährlich angeschoffen und doch kam er im Frühjahr 1866, als Italien gegen Ofterreich fämpfte und Not an Mann war, mit dem tahmen Juse wie ein treuer Hund ins Lager, um Seite an Seite mit denfelben Truppen zu fümpfen, die ihn erst verwundet. Wahrlich ein Mann war er, "nehmt alles nur in allem", groß und gut und "unter ihm im wefenlofen Scheine lag, mas uns alle bandigt, das Gemeine", ein Beld im Ginne des Schillerichen Tell.

Eine solche Auffassung Garibaldis durchstrabit ein machtvolles Dichterwerf, das zu seiner Geburtstagsfeier deutsche Liebe für Italien als schönstes Denkmal dem Helden weiht: das sind die "Geschichten von Gartbaldi", die Micarda Huch in einer großangelegten Reihe historischer Romane erzählt und von denen bereits zwei Leile "Die Berteidigung Roms" und "Der Kampf um Kom" erschienen sind. Dr. P. L.

Aus funft und Jeben.

Das Denfmal für ben Graf-Regenten Ernft ift Sonntag in Detmold jeierlich enthullt worden. Fürft Leopold gab in bewegten Borien feinem Danfe dafür Ansbrud, daß bes Bolles Liebe ihm bas Bild feines erlauchten Baters geichenft habe. Das Dentmal ift ein Berf bes Berliner Bifdhauers Brof. H. Befing. Das doppeltlebensgroße Standbild, das von Martin und Bilting in Bronge gegoffen ift, zeigt den Graf-Regenten in fipender Saltung. Gin Mantel in malerifchem Faltenwurf umgibt bie Beftalt. Der Codel ift aus rotem immedischem Granit; er trägt auf der abgerundeten Borderfläche bie Widmung und an jeder Geite ein reiches Glacibild. Das eine diefer Bilder ftellt den Eingug des Grafenpaares in das Lipperland dar, nachdem ihm die Regenischaft durch bas Garftengericht gugefprochen mar. Das andere zeigt bie graffichen Berrichaften ale die Wohltdier der Armen und Glenden und als Grunder gemeinnütziger Auftalten. Gerade diefe Betätigung bat bas Lippervolf gu ber Errichtung bes Denkmals veranlagt. Das Denkmal ift fünf Meter

" Die Ehrung einer Retterin Edillers. Gine Geier, die weit über ihren fleinen Rahmen binaus Intereffe bat, fand Sonntag in Mannheim ftatt. 3m dortigen Schlofigarten murbe ein Anna Bolgel-Bedenfftein enthult. Anna Bolgel war jene Zimmermannsfran, bie im Rafre 1784 unferen Goiller por ber Schufbfnechtfcaft und Enichrung rettete, indem fie feine Glaubiger befriedigie. Dieje Zat mar um fo hober einguschätten, als Schiller, abgesehen von feinen wenigen Freunden. die nicht in der Lage waren, ihm gu belfen, nur von Weinden umgeben mar, die die Belegenheit, ihn gu verderben, mit Greube ergriffen hatten. Bur Erinnerung an biefe Frau aus bem Boffe munde biefer Stein, ber gleichzeitig die innige Gemeinichaft Schillers mit bem Bolte bofumentiert, vom Aunftgewerbeverein Pfalggan (Berein für angewandte Runft und fünftlerifde Rultur) errichtet. Er ift ein einfacher, iconer Blod aus rotem Sandfieln mit einigen Berzierungen; er trägt in der Mitte die Inschrift: Aus Schillers Mannheimer Beit. Anna Hölzel, der Erretierln Schillers aus schwerer Bedrängnis.

* Gin neuentdecter Belbentenor. Dafar Sammer-fiein, der Rem Porfer Opernbireftor, ift jest nach Amerika gurudgefehrt, nachdem er, wie er felbst fich ausbrudte, Europa mit einem feinen Ramm nach begabten Sangern abgesucht bat, und er mar dabei fo erfolgreich, daß er in der nächften Gaifon 42 000 Dollar in der Boche für Sonerare auszugeben haben wird. 2118 feine intereffantefte Entbedung ichildert er einen neuen Tenor, der ein Rivale von Bonci und Carufo fein foll; es ift ein Algerier namens Cazauran, den er in Madrid gefunden bat. Diefer neuefte Stern am Opernhimmel joll nicht nur eine mundervolle Stimme befigen, fondern auch in feiner außeren Ericheinung einem griechifchen Gotte gleichfommen. Er hat dabet ble fitr einen Seiben= ienor erfreuliche Große von über feche Gus. Ceine Ericheinung auf der Rem Porfer Bubne wird nach Sammerfreins Prophezeiung ficher die Genfation ber nächften Spielgeit jein.

Biffenichalt nub Technik

Der durch seine Erforschung eines Teiles der ofts grönländischen Rüfte verdiente Gerbog Bhilipp von Orleans will nach dem "Geogr. Angeig." in diesem Jahre eine Fahrt in die sibirischen Ges wässer unternehmen. Unter Mitwirfung von Leutsaut G. Rachlem, eines danischen Marineossiziers, und eines Zoologen will er mit der "Belgica", die wieder der belgische Polariahrer De Gerlache führen soll, längs der ibirischen Nordsühe Tiefenmessungen, magnetische und meteorologische Zeobachtungen aussühren.

Der Reuterbiograph Prosessor Dr. Gaedert in Greissmald bemüht sich eifrig um die Begründung eines Reuter - Musen mis in Reuters Billa zu Eisenach. Alle Reuter-Griefichaften und Reliquien, auch Abbildungen der Orie, in denen der Schriftsteller auf seines Lebens Wandersahrt zeitweilig ein Unterkommen fand, tollen gesammelt werden.

bahnpersonentarif tonnen wir von bier berichten. Eine einfache Fahrlarte 3. Klasse von bier nach Sindlingen fostet 25 Bf., dagegen dieselbe Karte von Sindlingen nach bier 30 Bf. — Rächten Sanntag begeht ber biesige Gesangverein "Sangerbund" sein 60jähriges Jubilaum.

Ruffanifche Rachrichten.

gwei Bilge treugen follen, barf einen Bug erft ambieten, wenn der Gegenzug eingetroffen und von ihr gurfidgemeldet ift. Bur Bermeidung von Zugverspätung-ta tonnen für einzelne Streden Ausnahmen gestaltet werden, namentlich dann, wenn es angezeigt ericheint, einen Bug unmittelbar nach der Anfunft des Gegenzuges abzulaffen. In einem folden Galle darf der erftere Bug zwei Minuien vor der mutmaglichen Anfunft des Gegenguges angeboten werden, für welchen Fall ein besonderes Benfahren vorgeschrieben ift. Auch wenn diese Boransfehungen erfüllt find, barf ein Bug nicht fruber als vier Minuten vor der mutmoffichen Ab- oder Durchjahrt angeboten werden. Für durchsahrende Züge können Musnahmen zugelaffen werben. Bei Störung der te'egraphischen Berbindung fonnen auch die den Zuglauf betreffenden Meldungen durch Telephon gemacht werden, auf Saupibahnen jedoch mit Ansnahme ber Melbungen jur Berlegung von Krengungen. Die ben Zuglauf betreffenden Telegramme find von bem Gabrbienftleiter perföulich anzunehmen und abzugeben. Büge ohne Perfonenbeforderung burfen, wenn nichts anderes beftimmt ift, bis gu gebn Minuten por ber fahrplanmaßigen Beit abgelaffen werben.

Mittwoch, 3. Juli 1907.

- Die Stadtrexordneten find auf Freitag, den 5. Jufi, nachmittags 4 Uhr, in ben Bürgerfaal des Rathauses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Antrag auf übertragung von Restfrediten und Berwendung bes fiberichuffes aus ber orbentlichen Bermaltung für 1908. Ber. G.-A. 2. Magiftratevorlage, betreffend Aufnahme einer Anfeihe. Ber. F.-A. 8. Antrag auf Nachbewilligung von 10 000 Mt. ju den im Etat der Bafferund Lichiwerte für 1907 vorgeschenen Ausgaben für Robrnegerweiterungen. Ber. F.-A. 4. Berfauf von Feldwegflachen im Diftrift "Ririchbaum". Ber. &. A. 5. Desgleichen an der Midesheimerftrage. Ber. G.-A. 8. Bertauf einer fleinen Grabenfläche an der verlängerten Gueifenauftraße. Ber. F.-A. 7. Magiftratsvorlage. betreffend die Bolizeiverordnung fiber den Transport ber Leichen nach ber Leichenhalle. Ber. D. M. 8. Regelung der Anstellungs- und Gehaltsverhältniffe des Garteninipeftors Berninger, Ber. D.A. A. Schaffung neuer Dienfifiellen (1 Raffenbote, 6 Portiers) bei ber Aurverwaltung, Ber. D.-At. 10. Entwurf ju einem Oriöftatut über Erhebung von Beiträgen für ftragenbauliche Beranftaltungen, gemäß § 9 des Kommunal-Abgaben-Wefebes. 11. Antrag auf Beidaffung eines weiteren Arantentransportwagens für die Canitatemache. 12. Gin Gefuch um Erlag von Pachigeld und Ruderfiattung aufgewendeier Bautoften. 13. Berfauf eines Grundfrude an der Secrobenftraße. 14. Genehmigung einer Anften-überschreitung von 527 Dt. 2 Pf. für herftellung eines Ausfichtspunftes an der Bestseite des Nerobergs. 15. Abanderung des Flucklinienplanes für das Walfmithlial nächft der Bestigung Balded. 16. Ambörung der Stadtverordneten-Berfammlung fiber die fefte Unftellung des Tierarzies S. Marens bei der Schlachthausverwaltung. 17. Desgleichen des Oberfenerwehrmanns

- Bereines und Berfammlungerecht. Rach ben geltenden Beschmmungen über das Bereins- und Berammiungsrecht mecht fich ftrafbar, wer fich nicht fofort nach Auflöfung einer Berjammlung entfernt. Eine landgerichtliche Entscheidung, wonach eine Bestrafung nur erfolgen könne, wenn die Auflösung aus einem der gefettlichen Gründe geschehen fei, wird vom Rammergericht als irrig bezeichnet. Der überwachende Boltzetbeamte braucht hiernach den Grund der Auflofung gar nicht angugeben. In iedem Galle baben fich die Anmejenden fofort nech der Auflofungberflarung gu entfernen. Gibt aber der Boligeibeamte den Grund der Auflöfung an, fo ficht der Berfammlung eine Brufung, ob ein gejenlicher Grund vorliege, nicht gu.

- Gin frecher Diebstahl ift geftern vormittag gegen 12 Hor am Raifer Friedrich-Ring von einer unbefannten Granensperion vernbt morben. Gie batte fich auf einer Bant niebergelaffen, auf der ein biabriger Anabe faft, bem feine in einem nabegelegenen Sanfe porübergebend beidaftigte Mintter einen Gdirm gegeben batte. 2013 nun ber Junge den Ruden mandte, eignete fich bie Diebin den Schirm an und eilte bavon. Ihre fofort aufgenommene Berfolgung mar leider umfonft.

Gin Blumentopi fturgte geftern nachmittag gegen 4 Uhr pon einem Genfter des dritten Obergeichoffes eines Saufes in ber Bellripftrage auf die Strafe und ging in Trummer. Er mar nicht genfigend befestigt, fo ber dies vaifierte, eine ber befebteften ift, hatte feicht ein Unglud geichehen tonnen. Bufallig aber mar ber Blat menichenleer und die Gache verlief ohne weiteren Unfall.

— "Tagblatt"-Sammlungen. Dem "Tagblatt"-Berlag tingen zu: hat die Sommerpflege armer Kinder: sen deren Eduard Weggandt 50 M., von Egnal 10 M. — Jür den jahrelang gelähmten Sohn einer armen Witwe auf dem Westerwald; von E. W. 20 M.

Theater, Aunft, Bortrage.

Stirchliche Boitstongerte. Den gesanglichen Teil des lesten Mittwockstongertes in der Markflirche eröffnete Fran Jimmer-Glöchner mit dem Morgenlied von Mendelsfohn: Etwacht zu neuer Stärte", dem ipäter die ebenso tresslich gesungene Backsche Bingstarie "Mein gläubiges Herze" und das stets gern gehorte Gildachsche Lied "Schöniter Herr Jein" iolgien. Herr Kongermeister von der Boort stellte auch diedmal pieder seine Kunst in den Dienst der guten Social und Kardinni Gerr Betersen leitet, das Kongert durch den mochtigen Grand Chocur im Sändelschen Sit von Gustmant ein und spielte ferner ein dem Sändelschen Orgestongert in möcktigen Grand Chocur im Sändelichen Siel von Guilmani ein und spielte ferner ein dem Sändelichen Orgeltongert in Bedur enkirchmenes gravitätisches Menuett. — Aur das beutige Kongert, welches wie steis um 6 Uhr in der Marktsfirche dei freiem Eintritt stattfindet, sind Kran Dr. Frang (Sopran) und Fräulein Delen Albiner (Bioline) gewonnen worden. Das Programm seht sich aus älferen und neueren Kompositionen gusammen. Fran Dr. Franz sind unter anderem ein Lied von Sichendorff, sondennert von Friedrich Betersen, dem Organisten der Marktsfrüge. Iwei befanders schöne Kompositionen ivtell Franti Albisjer, ein Largo von Verligtere Wiesbedorff, von Sandander).

(Beitere "Biesbabener Nachrichten" fiche Rachtrag.)

* Biebrich, 2. Juli. Der Berein Bolls wohl batte gestern abend jeine Generalber i ammlung, die sich, wie ganz natürlich, hauptsächlich mit den beiden Bereinsbauten, dem Badharse und dem Hauptgebände — dem eigentlichen Bereinshause — beschäftigte. Beide Häuser, die eine Zichen Bereinshause — beschäftigte. Beide Häuser, die eine Jahres mit einem Gesantsoftenauswande von rund 280 000 M. erbaut worden. Das Baubdaus wird im Lause dieses Monats völlig sertiggestellt und soll Ansang August eröffnet werden; es wird den Kamen "Bilhelmsbad" süglieder zählt, dedarf zur Bestreth, der gegenwärtig 180 Beitglieder zählt, dedarf zur Bestreitung der kosten und Schaftung eines Betriebssond noch einer Summe von 70 000 M. Der Bartand, in den die Derren Polif, Obderhoff und Sappel wiedergewählt werden, wird ermäcktigt, diesen Beitrage eingeht, auf Schuldscheine oder Suportset. Der Berein Bolskwohl verfügt gegenwärtig über ein eigenes Bermögen den 32 656.98 M. und den Ansteilischein zum Bau in Söhe dan 155 750 M. — Die schönste Straßen und Sartenanlage der Stadt, der Play bor dem Lauptdepon der elestrischen Etraßendah, führte disher seinen Baumen danus der "Valah am Galathea-Brunnen" genamnt. Dieser namenlosen Zeit sie iset ein Ende bereitet, denn fortan wird der Blay "Wilhelm werden, "Wild am Galathea-Brunnen" genamnt. Dieser namenlosen Zeit sie jeht ein Ende bereitet, denn fortan wird der Blay "Wilhelm splat" beiher deinen Samenlosen Zeit sie jeht ein Ende bereitet, denn fortan wird der Blay "Wilhelm splat" beiher deinen Genen den ein des er eine Batt sie jeht ein Ende bereitet, denn fortan wird der Blay "Wilhelm der Riah" wer ein eine er eine Rolles ein eine Bereitet den Borsis

A Schierstein, 1. Just. Aus der heutigen Situng der Gemeindevertretung, in welcher unter dem Vorsit des Beigeordneten Laup II Gemeindebertreter anwesend waren, ist folgendes zu berichten: Das Baugesuch der Gesuch-iteller dansammer und Raurer, welche ein Bohndaus Ede waren, in folgendes zu berichten: Das Baugeluch der Weinlagieller Kansammer und Raurer, welche ein Wohnhaus Sche Ludwig- und berlängerter Rainzerstraße errichten wollen, wird unter den üblichen Bedingungen genedmigt. Die Strassendausseiten betragen 396 M. Für den Schulerweiterungsbau werden die Erd-, Raurer-, Steinbauer- und Jimmerarbeiten an die Mindeltsordernden zum Breise ihrer Angebote vergeben. Auch die Kanalisierungsarbeiten in der Adlerstraße werden zum Breise von 397 M. zugeschlagen. Der Adlerstraße werden zum Breise von 397 M. zugeschlagen. Der Aberfürge Zeitungen ausgeschrieben werden. Der beabsichtigte Anlauf der Borgarten in der Wilkelmstraße zur berchreiterung der Bilhelmstraße unterbleibt die auf weiter unternommene Berhandlungen mit den Sigentümern. Dem Gesiangverein "Gintracht" wird zu seinem Feste die Entnahme einer Varie Laub ans dem Gemeindewahd bewölligt. Dem früheren Gemeinderechner wird auf Ansuchen seine Kaufernschleichern Kauferen zur der wöhlten Kechners, die geforderte Kaution den 5000 M. in wündelsicheren Sapieren zu hinterlegen, wird gutgeheigen. Endlich wird noch die statigefundene Grasdersteigerung genebmigt.

u. Langenschwalisech, 2. Juli Die Kurberwaltung beranfteltet im Spielsaal des Kurbauses eine fleine, intime, aber sehr interestante Lung as kellung. Das Arrangement sowie die Leitung derselben ist dem in Wiesbaden wohnbasten Mündener Kunstmaler Deren Kossuch übertragen

merben. er genigshofen, 1. Juli. Der hiefige Ariegerberein feierte geftern das geft feines Biahrigen Bestehens. Ans Anlah diese Festes waren die Straßen und die Saufer unferes Derfes mit Rahnen, Krangen und Ehrenpforten geunferes Dories mit Jahnen, Aranzen und Ehrenpforten gesichmück. Da des Regenweiters wegen ein Feligia nicht itätzischen sonnte, sand der offizielle Teil des Felies im Gornesichen Saale itätt. Eingeleitet wurde es durch eine ben dem Gesangberein "Einigleit" unter Leitung des Herrn Lehrers Neit vorgetregenm Chor. Die Feligiagfeuen überreichten dem Berrein eine Jahnenichleife; der Kaiser dat eine Schleise und einen geldenen Kannennaarl gewistet. In den Wirtschaften von derne und Darth fand Ball statt.

ichaften ben derne und darin fand Ball ftatt.

(1) Albredeim, 2. Juli. Die dieige tatholische Kirche imred zu Weichnechten mit 4 neuen Gloden ausgerrühet. Da man aber das Geläut bei der langen Eusdehnum unseres Fledens nicht allerwärts bernimmt, so soll der Kirchturm um 4 Weier erhöbt werden, Der Gelm soll dabei nicht abgenommen, sondern dei Ausführung der Maurer, arbeiten geloben werden. Die Plane dafür lind ihon ausgearbeitet und liegen der Behörde zur Genehmigtung vor.

Bei der Berufszählung hatte unser Fleden 4255 Einwohner. — über ein Kuriosum aus dem Eisen-

Mus ber Umgebung.

wb. Somburg v. d. D., 2. Juli. Die Kronpringeffin -von Griedenland und ihre Schwefter, Die Brin-Beffin Friedrich Rarl von Beffen, trafen geftern nachmittag 5 Uhr, von Schlof Friedrichshof tommend, in einer Cquipage bier ein, ftatteten ber Pringeffin Eitel Griedrich einen Befuch ab und nohmen dann in Ritters Part-Dotel den Tee ein, wobei einige bier gur Rur meilende befannte Damen empjangen murben.

Jur Anr weilende befannte Damen empfangen wurden.

— Mainz, 2. Juli. Aber die Richtbeteiligung der hiefigen Webeligabrikanten an der Darm kädter Austitellung der hiefigen Webeligabrikanten an der Darm kädter Austitellung der Klung ist noch folgendes zu berichten: Mit der Austiellung der Klainzer Fabrikanten, daß sie sich nicht an der Austiellung deteiligten, da sich Mittel und Mübe nicht lohnten, die für eine Austiellungsbeschickung aufgewender werden müßten, ich in die Angelegenheit erledigt. Aum erfährt aber heute das "Mainzer Tagblatt", daß sich der Großbetzsog für die Argelegenbeit lebbaft interessiere und nach seiner Londoner Neise persönlich einzugreisen gedenke, da er die Mainzer Möbelindustrie auf feinen Fall bei der Darmitädter Austiellung missen möchte. Fein Bunder, die Möbelindustrie der bedeutenditen Stadt des Großbetzgatums dat trob Darmitädts Erfolge ihren Weltruf nach lange nicht eingebüht und die momentane Fabrikation den Modennöbeln gleicht nur dem Aufflackern eines Berlaunfenerwerts gegenüber dem dauernten, aber nicht so auffälligen Leuchten eines prächtigen Sterns.

Sport.

* Das Jagdpreisschiehen des Schiehvereins benticher Jager, bas vom 3. bis 7. Juli in Darmftadt ftattfindet, bai einen gang unerwarteten Umfang angenommen. Rach dem Bergeichnis der Preife auf den einzelnen Schiegen werden Ehrenpreife im Berte von rund 17 500 Mark, dazu im Falle Zusatspreise im Werte von 1000 M. ausgegeben. Anmeldungen für die Meifterichaft auf Tontanben werden wahrscheinlich gar teine mehr angenommen, dagegen folde für Meifterichaft auf laufende Bifdicheiten, gurgeit noch jum einlachen Ginfate. Die Ansfichten auf bieje Scheibe find gitnftig; dabei ift der Ginfag verhaltniemaßig gering.

Gerichtssaal.

Bicababener Straffammer.

Es gibt noch gnte Menichen.

Bei dem Schreiner M. G. dabier lief eines Tages ein Brief ein, welcher mit einem Bechfelafgept über 1328 M. 15 Bi. beichwert mar. Rur furge Beit vorher will er in einer Birtidaft ben anmesenden Gaften die able Lage, in ber er fich eben befinde, beflagt, und es foll ihm pon einem der Lente Troft augesprochen worden fein, indem er verficherte, es gebe bod noch gute Denichen; man fonne nicht miffen, ob nicht auch in feinem Salle ein folder eingreifen werbe. Es fprach gwar, als ber mit bem Afgept beidwerte Brief bei G. einlief, manches bafur, daß, wie es auch wirflich der Gall mar, eine Bermedielung vorliege, 6. jedoch will fich gejagt haben, ber Mann, der ibm'in der Birtichaft fein Mitgefühl betundet, habe es bei den Borten nicht bewenden laffen, fonbern er fei gleich gur Tat geichritten. Er füllte ben Bechiel mit feinem Ramen als dem Ausfteller aus und benutte ihn gur Bahlung ber Miete. Gehr bald aber ergab fich, daß der Brief fur einen anderen bestimmt gewejen, der mit ihm lediglich den Gamiliennamen gemein hatte; (B. murbe ber Progeg gemacht megen Betruge, und bie Straftammer verurteilte ibn auch ju 3 Monaten Gefängnis, mahrend fpater auf die Revifionebeichmerde bes Ingeflagten bas Reichsgericht Diefes Urteil faffierte und Die Cache gur wiederholten Berhandlung in die Borinftang gurud verwies. Seute wurde bas erfte Urteil aufrecht erhalten.

Gine Rarambolage.

Mm 28. Juli v. 3., nachmittage gegen 5 Uhr, hatte ber Bahnwarter Bhilipp Dt. Dienft an bem Gifenbahnübergang an der Ronigsteinerstraße in 6 5 ch ft. In einer Beit, ale die Goranfe offen mar, ericbien, von Unterliederbach fommend, der Landmann S. mit einem Gubrwerf an demitbergang und fuhr ruhig feines Weges weiter. Raum aber befand er fich auf dem Geleife, da pralite ein Bug wider fein Gefährt mit folder Gewalt, daß er von dem Bodfits mit großer Bucht auf einen Steinhaufen geichlendert murbe. Er erlitt babei nicht gang unerhebliche Berlebungen, an benen er noch beute laborieren will. M., wegen fahrläffiger Rorperverletung und Transportgefährdung gur Rechenicaft gezogen, verfällt in die geringfte gulaffige Strafe von 8 M.

(Wochbrud verboten.)

Der Peters-Projek.

(Schluß aus ber Abend-Ansgabe.)

H. F. München, 1. Juli.

Bor Beginn der Plaidoners ermannt der Borfigende das Publitum, fich rubig gu verhalten und bittet die Berteidiger, jede unnötige Scharfe gu vermeiben. Dierauf ergreift Dr. Rofenthal das Bort.

Das Plaidoper Dr. Rojenthals.

Er erinnerte einfeitend an das Wort Goethes, bat niemand fiber Geichichte urteilen fonne, ale ber, ber an fich felbit Weichichte erlebt babe. Diefes Woetheiche Bort habe immer feine Geltung gehabt, befonders aber in Deutschland. Go fet es auch mit ber Rolonialgeicichte, für die fich erft im Laufe ber Jahre eine befondere Beurteilung beraubilden mußte. Hus biejer Rolonialgeichichte ragi ein Mann hervor, der fich unichabbare Berdienste für das Reich erworben bat. Er hat Deutich Ditafrifa gegründet, er hat bie Emin Paida-Expedition geführt. Ohne ibn gabe es beute fein deutsches Oftafrifa. Auf feinen Taten bante fich erft das große beutiche Reich am

Indiiden Dacan auf. Alle mirflichen Renner der Rolonie mußten feine Berdienfte gu ichaven. Bergebens feien die Reider bei der Sand, fie gu ichmalern. Gelbit Männer, die dem Dr. Peiers völlig fernneben, find von ber Große feiner Berdienfte burchdrungen, man bente nur an die Musfage des Bigeprafibenten bes Reichstags Geheimrat Paaiche und andere, Huch Bifmann mar ftets ein marmer Berehrer bes Dr. Beters. Alle anderen Behauptungen haben fich als Alatich erwiesen. Und nun fommt man und bringt ben Ramen des jo verdienftvollen Reichstommiffare mit dem ödeften Ruften-Matich in Berbindung. Man wirft ihm allerlei Schand. laten por, und Intrige und Rlatich find eifrig bei ber Sand, das Bild des Dr. Betere in ber Geichichte anguichmargen. Da ift der Gefretar Bilbelm, ein früherer Unteroffigier, er ift ein topifches Beifpiel dafür. wie im beigen Afrita Ruftenflatich entficht. Bilbelm weiß absolut nichts ans eigener Biffenichaft. Er hört nur immer ergablen und berichten. Dann trieb Die Intrige in der Deimat ihr faliches Gpiel. Gie fette frühzeitig gegen ben Reichstommiffer ein und ging von verichiedenen Seiten aus. Schon bie Englander gingen mit Dinterlift gegen den Deutschen por, der ibnen das Rillmandicharo-Gebiet ftreitig machte, fie betiten die Gingeborenen gegen Dr. Peters auf und verforgien fie mit Baffen. Englische Gewehre murden ja fpater in Menge bei den Schwarzen am Rilimanbicharo gefunden. Dann fraun

2cr. 305.

herr hellwig

feine & a den, wie das Interview des herrn v. Logberg flar ergibt. Auch der carafteriftifche Briefmechiel Bellwig-Dr. Bagner fegt genug. Spornte boch Bellwig den Roloniaffchriftfteller Dr. Bagner mit allen Straffen an, gegen Dr. Beters in der Breffe gu Gelde gu gieben. Durch einen Brief eines Oberftleutnante Gimon ift flar ermiejen, daß Bellwig ichon in Kairo die größte Anti-pathie gegen Dr. Peters begte. And Dr. Arendt und Buftigraf Rofffa haben abulides bezeugt. Und einen folden Mann, den ingrimmigften Geind des Dr. Beiers, machte mon ipater jum öffentlichen Antläger im Disziplinarverfahren. Den hobepunft batte die Intrige erreicht, als im Jahre 1896 ber Reichstagsabgeordnete Bebel mit dem gefällichen Inderbrief in die Arena trat. Jede Berteidigung des Dr. Betere wurde abgeschnitten, der Gerichtshof war ad boe aufammengefest worden - und herrn bellmig, ben alten Geind bes Dr. Beters, bestellte men gum 21 mt 8 anmalt. Es ipielien allerlei bedenfliche Momente in dieje Berhandlungen binein. Dr. Betere murde von der politifden Boligei bemacht. Gine ibm achorige Rifte mit Aften perichwand auf unerflärliche Beife fur einige Bochen, um bann in ber Billhelmitrage in Berlin wieder anfantanden. (Bewegung.) Als man fie bifnete, fehlte eine Reihe ber michtigften Korrefpondengen. Das Berfahren por bem Disgiplinarhofe mutet recht mertwardig au. Man febnte co ipso alle Beweisantrage ab, die vielleicht unbequem werden fonnien. Auf die Bernehmung von Sadverftandigen vergichtete man überhaupt, man glaubte am grunen Tijde feiner Belehrung über afrifanische Berbaltniffe au bedürfen. Man wollte nichts boren. Und jo entstanden diefe beiden Urfeile, die ein

Reifierfifid formalsinriftifder Alfigeleien

Man überirug recht barmlos und ichematifch bie beutiden rechtlichen und philojophifchen Begriffe auf die wilden Bolfer im Junern Afritas. Dan wußte nichis pon afrifanifden Berhallniffen, nichts von afrifanifden Sitten und Gebrauchen. Und doch ift dort natürlich alles gang enbere cle bei uns bier. Gilt ce boch be: cinigen Bolferftammen bort als bochit ehrende Begrugungsformel, fich breimal gegenfeitig ind Geficht gu iouden. (Seiterfeit.)

Bunachit baute man das gange Gebaude ber Schuld ouf den Ausjagen ameier, dem Dr. Betere feindlich gefinnter Berren, Des Lentnante Bronfart v. Echellendorif und des öfterreichifden Ronfule Dr. Dolar Baumann auf. Derr Bronfart v. Schellendorff ift bier ale vollfommen unglaubmurdig erlaunt worden. Bir baben hier gehört, daß Rameraden mit ibm nichts gu tun haben wollten, weil er als verlogen galt. Rebenbei falichte berr Broniart v. Schellendorff swei Schede. Und bas mar einer der hauptbelaftungegeugen. (Bewegung.) 36n unterftitbte der Biterreicher Baumann, ber im 3rrmabn ftarb und beffen Befundungen feinergeit ichon por dem Disziplinarbof als unwahr miderlegt worden find. Diefe Tatiachen genugen, um das gange Schuldgebande gegen Dr. Betere, das auf Grund der Ausjagen biefer beiben Beugen allein bafierte, umguftogen.

Die Bufammenfenung auch des ameiten Gerichtohofes, der fiber dieje Berhaltniffe fein Botum fallen follte, war recht fonderbar. Alles, was an Afrifa erinnerte, mar aus diefem Tribunal forgialtig verbannt. Man machte Dr. Peters den Borwurf, er habe nicht alle Guropaer gur Urteilofallung augegogen. Bie follte aber 3. B. Berr Aubuert dagu fommen, piopiich das Amt des Richtere ansguntben, er, ber nur ale Gaft auf der Station meilte? 280 liegt weiter die Beimlichtnerei, wenn die Leichen den gangen Tag bindurch als abidredendes Beifpiel am Galgen bangen blieben? herr Bronfart v. Schellendorff dupierte die Richter mit doppelgungigen Berichten. Man begnugte fich bamit, das Ungunftigfte aus diefen Berichten ats mohr gu unterftellen, Go entftanden die beiden Urteife. Aber felbit bieje Urteile, die, auf gang falicen Borandichungen aufgebaut, ein Meifterfind jurifitider Alfigelei find, treffen burchaus feine Beststellungen im Ginne der "Münchener Boft". Deren Behauptungen find unmabr und bleiben

Die absolute Bertiofigfeit der Urteile wird aber pollfommen flar, wenn der mabre Cachverbalt fefigefiellt mirb. Dr. Rojenihal geht bann auf die Falle Mabruf und Ragodja ein, Benn Bater Ader mit milberen Strafen ausgefommen fein will, fo muß er bebenfen, baß er ale Miffionar gu ben Schwarzen fommt und nicht als Eroberer. Schlieglich lag eine faliche Berichterfattung burchans nicht vor, in diefer Sinficht berricht in hen Arteilen ein fleinlicher framerhafter Stand.

unmabr, felbit wenn die Urteile richtig maren.

punit. Bir haben gebort, daß im arabifden Aufftand Sunderte hingerichtet murben, ohne daß ein Sabn darnach frabte oder ein Bort darüber berichtet murde. Dr. Beters mar ftreng, aber auch gerecht, und das ficerie ibm die allgemeine Achtung. Das ift der mabre Gach verhalt. Bas hat man daraus gemacht? In unerhörter Beife hat man einen Dann beleidigt, verfolgt und aus dem Baterland getrieben, der hunderte von Malen unbedentlich fein Leben eingesett hat für die Ebre bes Reiches, ein Mann, dem allein mir es verdanfen, daß in Dhafrifa bente ftolg bie bentiche Flagge meht. (Bewegung.) Daran fann felbit der Major Donath mit bem "Tropenfoller", ben Dr. Betere haben foll, nichts andern. (Große Seiterfeit.) Dr. Beters foll einen Bortrag nicht gehalten haben aus Furcht vor ibm. Mun ift tatjächlich festgestellt, bag Dr. Beters doch an bem betreffenden Abend gesprochen bat. Dabet bat Major Donath bier eidlich boch und beilig verfichert, daß biefer Bortrag nicht frattfand. Alle Behanptungen gegen Dr. Beters gerfallen fomit in ein völliges Richts. Bas er getan, tat er im Intereffe der Station, um das Beben ber ihm anvertrauten Leute gu ichuten. Geichlechtliche Motive lagen ihm völlig fern.

herr Bebel,

fo fabrt Dr. Rojenthal in feinem Blaidoner nach ber Mittagspaufe fort, bat feine glüdliche Rolle in ber Affare gespielt. Romantifch bat er ein bummes Geichwan aufgebauicht und eine auf Genfationen berechnete Grenelgeichichte immer und immer wieder im Reichstag unter dem Schute der Immunitat vorgebracht. Und ale ibm bart auf den Leib gerudt murbe, verweigerte er fein Bengnis. Dr. Betere mar viel gu vornehm, bem alten herrn fein Gebeimnis etwa burch eine Beugnishaft abaugmingen. Berr Bebel ift icon vielfach abgefertigt worden. herr v. Tiebemann bat feine fortmabrenden Behauptungen ichon im "Tag" glangend ad absurdum geffifrt. Huch bier mar er por bem Forum bes Gerichts nicht gu beneiden. Geir ablehnendes und menichlich gang unbegreifliches Berhalten bat einen feltfamen Gindrud gemacht. Er nennt den Schurfen nicht, der einen Chrenmann aus bem Sinterhalt beidimpit bat, of. wohl er weiß, daß alle feine Behauptungen erlogen find. Was pup

die "Münchener Boft"

anlangt, fo bat fie neue Beidimpfungen gegen Dr. Betere fabrigiert. Gie ichrieb von Cabismus und Paralufe und verglich ibn fogar mit bem Schubmacher Boigt, dem Sauptmann von Ropenid. Gie bat ibn einen "feigen Dorder" genannt, feine Taten als viebi: iche Berbrechen bingeftellt und feine Borte als irres Geftammel eines Gehirntranten begeichnet. Die Dinrichtung der Ragodja foll ein raffinierter guft mord eines blodinnig aemordenen Mirifanere geworden fein. Damit aber noch nicht genng. Gie bat den Dr. Betere noch weiterbin ichmablic beichimpit. Gie ift mit der Frau Dr. Ranfer aufmarichiert und hat mit allerlet fenfationellen Enthullungen gedrobt, uon benen feine einzige eingetroffen ift. Gie bat aus affen Richtungen der Windroje Bengen aufammengetrommelt, die Dr. Betere belaiten follten, und die dann burchaus gunftig für ibn ausgejagt haben. Die "Münchener Boft" batte fein Material, fie hatte fich über bie gange Angelegenheit nur aus Schippels Buch fiber bie mirts ichaftliche Lage ber Rolonien, in der gwei gange Geiten davon handeln, orientiert. Das Sauptmaterial hat Berr Bebel ihr geliefert, teilweife auch bie "Coln. 3tg.", die mohl miffen muß, marum fie die "Minchener Bojt" mit Material verforgt. Die "Münches ner Boit" hat Anfruje erlaffen, dem Privatleben des Dr. Beiers nachauftobern. 3m fogialbemofratifchen "Samburger Eco" ift fogar ein Inferat ericienen, worin von Munchen aus für einen "wichtigen Progef" eine Rilpferdpeitiche geincht merbe, (Beiterfeit.) Der Erfolg aller diejer Bemithungen ift freilich lacher lich gering gemejen, benn mit Ansnahme einer Rilpferdpeitide, bat Berr Gruber bier nichts vorlegen fonnen, und von Siefer weiß man auch noch nicht einmal, was ihr 216fender damit and enten wollte. (Sturmifche Beiterfeit.) Gin Mutrag auf Buge mare rechtlich möglich, wird aber nicht gestellt werben. Erichwerend fommt in Betracht, baf mabrend bes gangen Brogeffes die "Mündener Boh" ben Alager, die Beugen und den Unwalt in unerhärter Beife beidimpft bat. Gine Gelbftrafe ericheint baber nicht angebracht. Auch im "Salle Ergberger" ift von einer folden abgeichen und anf Wefangnis erfannt worden. Ebenfo ift im Balle ber Rünchener Boit" gegen Leib fürglich auf Gefängnis erlannt morden. Bas aber ber von Beib beleidigten "Mandener Boft" recht ift, muß dem von der "Minchener Boft" beleidigten Dr. Betere billig fein. Auf Grund bes § 200 mare ouf die Publifation des Urteifs in ber "Mindener Bou", der "Boff. Big.", ber "Rordd. Alla. Big.", dem "Bormaris", ber "Coin. Big." und ber "Difd. Rolonialzeitung" auszuiprechen.

Runmehr ergreift ber Bertreter bes beflegten Redat-

teurs Martin Gruber

Rechtsanwalt Dr. Bernheim

das Bort: Rach den Berurteilungen bes Dr. Beters durch Die Raijerlichen Disziplinargerichte ging ein Echret ber Entrüftung durch die gange Belt. Alle Beitungen waren voll abfälliger Urteile, Barum bat Dr. Beiers damale abjolut nicht gellagt? Bente noch 10 Jahren redet er von Juftigmord. Bas immer Berr Dr. Betera jagen mag, wir laffen uns die Greigniffe nicht verdunteln. Bir fteben auf dem Standpunft ber Urreife ber Disziplinargerichtshofe, obgleich es bier ein Dann gewagt hat, fie als Echandifede bes dentichen Bolfes und der dentichen Juitig gu bezeichnen. Mein Alient bat in ber "Münchener Poft" nur behauptet, deft Dr. Beters damals Regermädden in fabiftifder Granfamfeit geruch. tigt bat. Inhalt und Grundlage biefer Bebauptung find burch die Berurleilungen bes Dr. Beiers burch bie Dis. aiplinargerichtshofe im großen und gangen bewiefen, Rechtsannalt Dr. Bernheim geht bann auf ben Gall Mabrut naber ein. Es ift boch unerhört, dag ein hober Beamter bes beutiden Reichs gur Berbeiführung eines Weftanbniffes famtliche Diener peitiden lagt. Als ber

Berteidiger dann über die Borgange auf der Staffon in Einzelheiten eingeben will, wird er obn machtig. Det Borfitende Landgerichtebireftor Dia ner verlagt darauf die Sigung auf Dienstag frah 9 Uhr, in der Soffnung, daß Rechtsanwalt Dr. Bernfeim fich bis dabin wieder erholt bat.

Mittwoch, 3. Juli 1907.

Die Begrundung bes Urteile.

Munden, 2. 3ult. Die Begründung bes Urteils im Beters-Prozeft lautete: "Der Artifet Dr. Peters in ben "Samburger Radrichten" enthält icherfe Angriffe gegen bie sogialbemofratische Partei und Bebel. Der lettere hatte flarftellen tonnen, aber nicht der Redafteur Gruber. Das Beweismaterial, das bem Gericht vorlag, mar nicht gang ludenlos. Es fehlten die jur vollftandigen Beurteilung notwendigen Aften und einige Beugenausfagen. Das Gericht maßt fich tein Urteil darüber an, ob Betere mit beiden Sinrichtungen eine Magnahme traf, melde den damaligen Umständen angemeffen mar ober nicht. Das Gericht erachtet aber für feftgeftellt, daß Peters die überzengung von feinem Recht batte. Bei ber hinrichtung ber Ragodja ipielten teine geichlechtlichen Motive mit; bei ber Sinrichtung bes Dabrut mer ber Umftand, baf: Mabrut fich an ein Mabden beranichleichen wollte, mit beftimmend. Die Artitel der "Minchener Boit" enthalten objeftiv beleidigende Musbrude, melde it ber die Bahrung berechtigter Intercijen, an die Gruber glaubte, binausgeben. erichmerend fiel die große Bebl und Schwere ber Beleidigungen ins Gewicht, ftrafmildernd bagegen der Umftand, daß diefelben Angriffe icon ein Jahrzehnt lang erhoben morden find, daß bie Bablbewegung die afte Gereigtheit wieder entfeffelte und bog Beters in ben "hamburger Rachrichten" die Sogialdemofratic icharf

Da auf Grund bei dem Gericht eingelaufener Schreiben am Schluffe des Prozeffes gegen Dr. Peters Rundgebungen geplant merden, in murbe ein Gout # mannspoften por bem Gerichtsgebaube poftiert. Bie verlautet, beabsichtigt Dr. Betere, den Major Donath gu ver flagen, weil diefer beute vormittag geaußert babe, Betere jei ber ichwerfte Berbrecher, den er je fennen gelernt babe.

Maditrag.

Bicebabener Radrichten.

- Ronigliche Schaufpiele. Mus bem Antendantur-Bureau des Königlichen Theaters wird und das nachftebende Brogramm für die fünftige Gaifon mitgeteilt: Das flaffifche Schaufptelrepertoire foll gunachit durch die Ginftudierung von Chafeipeares "Othello" ergangt werden, dem ipater der im neuen Saufe noch nicht gur Darftellung gebrachte "Giesto" folgen wird; hiermit wurde der gefamte Influs der Schillerichen Original-Dramen geichloffen fein. Den Reigen der Rovitäten eröffnet das padende, im Berliner Schaufpielhaufe mit jubelndem Beifall aufgeführte Drama: "Die Rabenfteinerin" von Bilbenbruch, in dem unfere neue Beroine Graufein Cichelsbeim ale "Berfabe" debfitteren foll. Der Spielplan bringt ferner: Bilbes geiftreiches Intrigenftud: "Ein idealer Gatte", die Uraufführung von Lauffs neuem Drama "Der Deichgraf", eine Dramatificrung feines vielgelefenen Romans "Frau Mleit", Ibfens "Baumeifter Solneg", "belden" von Chem, ein eben vollendetes Berf von Max Salbe "Das mabre Geficht", "Der Andere" von P. Lindau, "Der Unverschämte" von R. Auernheimer, die füngfte dramotifche Arbeit von Blumenthal-Radel-burg "Der lette Funte", Gerners Beihnachtsmärchen "Afchenbrodel", endlich zwei bedeutsame Reneinftubierungen: "Das Galliffement" von Björnftierne Björnfon und - um vielfach ausgesprochenen Bunichen gu begegnen - Saupimanns "Dannele" mit Franfein Ghiberti in der Titelrolle. - In der Oper find vorgejeben: "Tiefland" von d'Albert und "Thereie" von Maffenet, bie Operette "Boccaccio" von Suppe und - nach langer Paufe - Die parobiftifch-mufitalifche Gottertomodie "Orpheus in der Unterwelt" von Offenbach. -Ein befonderes Intereffe burfte ber Reprife von 2Bagners "Balfüre" guteil werden durch bie Renbefegung ber "Siegmund-Bartie" mit Geren Benfel. - Gait : ipiclunterhandlungen find vorläufig mit ber vielgeseiterten Gemma Bellincioni fur zwei Abende im Oftober abgeichloffen ("Mimi" in "Bobeme" und "La Traviata"), ebenjo - im Laufe bee Dezember bem früheren Oberregiffeur ber Ronigl. Schaufpiele in Berlin, Derrn Mar Grube, der den Shatelpeareichen "Jago" und den "Abvolat Berent" im "Falliffement" ipielen mirb.

Die Strafenverhällniffe in der Rabe bes Bahnhofo laffen noch immer gu munichen fibrig und veranlaffen die lebhafieften Rlagen. Bunachft mochten wir bie guftanbige Behorbe auf ben fitblichen Gebreg bes Raifer Griebrich. Rings amiichen Abolisallee und Moribfrage aufmertfam machen, deffen Bflafterung gleich ber am Raifer Bil belm-Ring nichts im Wege ftebt, damit die Paffanten nicht langer genotigt find, ihren Weg unterbrechen gu muffen, und ber unfertige Buftand an biefer Stelle bes Raifer Friedrich-Mings endlich befeitigt mird. Gerner wird mit Recht über die angerft mangelhafte Befeuchtung an der Areugung der Abolfsallee mit dem Ming Beichwerde geführt. Der ftarte Berfehr dorifelbit bedingt eine beffere Belenchtung, um fo mehr, ale injolge ber guten Beleuchtung bee Raiferplates mit eleftrifdem Bogenlicht bie meitere Umgebung, gumal an ber begeichneten Stelle, biergegen ftart abfällt und völlig in Duntel gehfillt ericheint. Die Anfiellung von doppelarmigen Gaslaternen ouf beiden Geiten bes Raffee Bilhelm-Ringes und barüber binans burfte bem jetigen gefahrbringenden Buftand abhelfen. Die maggebenden Beforden werden fich den Dant vieler erwerben, wenn fie diefen Beichmerben burch balbige Bornahme ber

Berbefferungen abbelfen wollten.

Mittivoci, 3. Juli 1907. Zehte Madzidzten.

Riel, 2. Juli. Die Raiferjacht "Sohen zen Adalbert an Bord und die Begleitschiffe "Königsberg" und "Sleipner" verliegen heute mittag 1 Uhr umer bem Galut ber im Safen liegenden Schiffe und bes Foris den hiefigen Safen und gingen nach Appenhagen in Sec.

wb. Bremen, 2. Juli. Der deutiche Botichafter in Bafbington Freiherr Sped von Sternburg trat bente mit dem Dampfer "Aronpring Bilbelm" die R fi d'r e i fe nach ben Bereinigten Graaten an.

hd. Sang, 2. Juli. Bon ben Delegierten murbe geftern beichloffen, feine Plenarfibung mehr in biefem Monat fiaitfinden gu loffen. Man erwartet mit Ungeduld ben Boridlag Japans, betreffend Bom-bardierung unbefestigter Blate.

wb. Baris, 2: Juli. Das "Echo be Paris" gibt ein Gerücht wieber, es fei die Rede davon, von einem Borgehen gegen die 106 Unterzeichneten der zweiten antimilitärischen Annogebung abguseben, weil die Unterzeichner der erften Rundgebung freigesprochen worden

hd. Baris, 2. Juli. Geftern fam es bei ber Durchführung ber Bermeltlichung ber beiden Spiidler in Sambrai gu Rundgebungen feitens ber Ratholiten, bie jedoch ohne besonderen Zwischenfall verliefen.

hd. London, 2. Juli. Die "Times" melbet ans Rem Bort: Ginem Telegramm aus Tolio gufolge befürchtet man, bag bie guten Begiehungen amifchen ben Bereinigten Staaten und Japan leiden werben, ob. gleich an einen Rrieg nicht gebacht wird. Die Gefühle der Freundichaft und des guten Billens murben aber ernftlich gefährbet, wenn nicht prompte Magregeln getroffen wurden, um die Entruftung, welche burch bie antijapanijden Magregeln in Can Francisco bervorgerufen wurde, gu befeitigen.

hd. Liffabon, 2. Juli. Als ber Thronfolger fich geftern gu einer turgen Kreugfahrt einschiffte, murbe an Bord eines Schleppdampfers, ber fich im Bafen befand, eine Rundgebung gegen das jehige Regierungs. fpftem veranstaftet. Die Safenpolizet nahm mehrere Berhaftungen vor.

bd. Münden, 2. Juli. Dem Professor Müller, der es eblehnte, der Rachfolger des Professors von Lehden in Berlin zu werden, wurde vom Pringragenten der Kronenorden, mit dem der Adel verdunden ist, persönlich überreicht.

wb. Effen, 2. Juli. Die "Rhein. Belif. Stg." meldet aus Sargburg, daß ber Berbend ber Bereinigten Schraubenfabriten auf fünf Jahre verlängert

wb. Stuttgart, 2. Juli. Gestern erichof in bem Beiler Nichelberg ber folahrige Landwirt Seit feinen 29jährigen Coan Gottlieb noch norausgegangenem beftigem Familienstreit. Geit fich nach der Eat in den Bald geflüchtet.

wb. Stutigari, 2. Juli. Gestern abend murbe ber 21jabrige Bolntednifer Grit Gried aus Saarbruden beim Bechten von einem anderen Studenten am linfen Muge fo erheblich verleht, daß er bald nach feiner Ein-lieferung ins Spital ft ar b. Der Berftorbene hatte das Unglud, daß ibm auf dem Paufboden die Geffcismaste rutichte und der Speer des Gegnere unterhalb des Auges in den Kopf drang. (Es handelt fich alfo nicht um ben toblichen Ausgang einer Menfur, fonbern um einen bedauerlichen Unfall auf bem Gechtboben.)

wb. Jefnist, 2. Juli. Bring Borgheje ift auf feiner Antomobilfahrt Befing - Baris geftern abend bier eingetroffen und wird am 3. Juli weiter-

Volkswirtschaftliches.

Fruchtpreife, mitgeteilt bon ber Breisnotierungsitelle bet Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. R. Montag, den I. Juli. Ber 160 Kilogramm gute, marktfähige Ware: Beizen, hietiger 21 M. dis 21 M. do Bi., Moggen, biefiger 20 M., Hater, hietiger 10 M. do Bi. dis 20 M. do Bi., Mais, La-Blata 15 M. dis 15 M. do Bi.

Blata 15 M. die 15 M. do Bi. die 20 M. do Bi., Mais, Las Blata 15 M. die 15 M. do Bi.

Biehmarft zu Krauffurt a. M. dom 1. Juli. Jum Bertaufe standen: 432 Ochsen, dt Bullen, 708 Kübe. Minder und Sitere, Ab Küber. 231 Schafe und Schmel. 1610 Schweine, 1 Jiege. Bezahlt wurde für 100 Bjund: Ochsen: a) vollssteige ausgemästete döchsten Schlachtwertes die zu 6 Jahren (Schlachtgewich) 80—83 M., d) junge, steischige nicht ausgemältete und ältere ausgemästete 73—76 M., c) mäßig genährte junge, aut genährte ältere 68—70 M. Bullen: a) vollssteige böchsten Schlachtwertes 74—76 M., d) mößig genährte junger und Ausgemäßtete für 20 M. Bullen: a) vollssteinige and genährte ältere end Minder) köchsten Schlachtwertes 74—76 M., d) mößig genährte jüngere und Rinder): a) vollssteidige, ausgemästete Kären (Stiere und Rinder) köchsten Schlachtwertes 74—76 M., d) vollssteischige ausgemästete Kübe ündstein Schlachtwertes die zu 7 Jahren 71—73 M., e) ältere ausgemästete Kübe und wenig aut entwicklie jüngere Kübe und Karien (Stiere und Rinder) köchste schlachtwertes die und Karien (Stiere und Rinder) köchste schlachtwertes die und Karien (Schlachtgewich) 57—58 Ki., d) mittlere Mait und gute Saugfalder (Schlachtgewich) 58—98 Ki., (Ledendgewich) 58—90 Ki., (Ledendgewich) 50—53 Ki., d) geringe Sanglälber (Schlachtgewich) 65—70 Ki. Schafe: a) Rait-Jäummer und ünnere Naithämmel (Schlachtgewich) 82 Ki., d) ältere Maithämmel (Schlachtgewich) 82 Ki., d) ältere Maithämmel (Schlachtgewich) 82 Ki., d) ditere Maithämmel (Schlachtgewich) 78—80 Ki. Schendgewich) 47½, 3kj., d) steischachtgewich) 56—55 Ki.

Einsendungen aus dem Telerkreife. Mat Midlenbung ober Ansbewahrung ber uns für biefe Rubeit junebenben, nicht vertrembeten Einfenbungen fann fich bie Rebaftion nicht einfaffen.)

Elir richten an die gechrie Kinkver was die Arabien.

Bir richten an die gechrie Kinkver was die ung folgende ergebene Frage: Warum ist der Theater-Kolonnabe (gogenüber dem Fiergarien), der fich dom Mistelborial nach dem Kurbaus zu erstredende Teil des an die lange Treppe (unterhold der Saulen) stofenden Fuhrbeges nur an änhersten Ende gepflastert, mahrend der forrespondierende.

nach der Bilhelmstraße führende Teil des Beges durch weg mit Wosatsteinen beieht ist? — Abgesehen von dem ins Kuge sallenden Summetriemangel des sonit ab so dur fon form angelegten Ganzen konnte man dort am Sonntag die Kurftremden im Schlamme derfinken sehen. O. M.

"Das schnelle Reiten ist der den Artikel, der diese Kubrit drünkel eine diese Zeitung einen Artikel, der diese Kubrit drünkelt. Oierzu sei nun demerkt, daß die Kelmstelle der den Beebandelt. Gierzu sei nun demerkt, daß die Kelmstelle der den Berden derfige Zeitung einen Artikel, der das Unglück der den Berden derbeilausen wollte, laut Todessanzeige 73 Jahre alt war, und nur umgestoßen, nicht überritten wurde. Barum die Aufregung derüber in der Siad is groß sein soll, ist unverständlich, weil das Aberfahren durch die Elektrische, sowie desonders durch die Belozipede nur zu häufig borkomnt. Es wird hier an das hährige Kind und an den Glährigen Nann aus dem Berforgungsbaus erinnert! Was nun die Auslastung des alten Kavallerisch betrifft, so scheine der der Auslast duch der Arbeiten der Greit von und der Artikelden mit der Augend auch die Logit berforen gegangen zu sein, denn, wenn auf dem Reitwege nur Schrift geriften werden dürzie, is wäre auf dem Jahrdamm in der Siedern zugrunde geden; dagegen ist auf dem Reitweg die sein den un Echrift zu sahren, mos zedenfalls noch mehr zu embiehlen sit, da nur zu häuf zu Kenschme den Keitweg die Schauerliche Unfall überhauft zu zuglicheiben, welche sein Den Keitweg die Schauerliche Unfall überhauft klasuschme der übergänge, gegen die Alleen eingefriedigt sein, und wäre es nur durch Drähte, und der Kunganger muß ich eben einschaften, daß der hand der Frenze auf den keitweg zum Keiten das ist, und das er den Kanzen und der Keitweg zum Keiten das ist, und das er den Kanzen aus der Keitweg zum Keiten das ist, und das er den Kanzen aus der Keitweg zum Keiten das ist, und das er den Kanzen und der Steinge auf Einhaltung diese Ordnung absen, so wieden all die genannten linglüde bermieden werden.

"Bon Eingeboge au na Se

*Bon Singbögeln und Stinfbögeln. Die im "Tagblatt", Rt. 297, wiedergegebene Entscheidung stellt den bedingten Boriat, dolus eventualis, eines Mannes. Singbögel zu fangen, der sein Nes an einem Orte aufsiellt, an dem nicht bloß die dem Fange frei gegebenen Sperlinge, sondern auch Singvögel zu erwarten sind, einwandfrei seit. Disher konnte man aber noch don keinem Staatsanvall inngen und sagen, der die Möglichkeit ausgefunden hätte, gegenüber der menschenmordenden Jagd nach dem nächten Kilometerstein, welche von den Stinfvögeln, den rücksichsen Autlern, täglich vollkührt wird, eine Anslage wegen Bestitigung des "de-

legen, ber die Wöglichteri ausgefunden Halte, gegenüber der menschenmordenden Jegd nach dem nächten Kilometerstein, welche von den Stinstogelin, dem räckfichtsleien Austern, des lich vollstührt wird, eine Anliage wegen Befätigung des "debingten" Boriahes der vor i at 11 de n Sachbeigädigung. Körperberlegung aber Täung zu erheben. Vielleicht machen mit solchen Versehen Berlehte ober dinterbliedene von leicher in einem Falle, in dem der Beitritt aum Strafversächen als Kebenfläger möglich it, den Anfang, indem sie es durchiesen, doch die Anflage nicht bloß wegen fahrlässen den den der Anfang, indem sie es durchiesen, doch die Anflage nicht bloß wegen fahrlässigen darbeins etfolgt, und vielleicht wird eine Verenreilung im Sinne solcher Anflage erzielt. Die dein gestunken werden, den Auflage erzielt und nasend gestunken werden. Und da wir icht beim Gehant der Aufos find, so sordere dam Echiuste werden. Und da wir icht bermen Glodiverordneten auf. den hochmonlisotischen Registrat in der nächten Stadiverordnetenkung um eine Außerung au ersuchen, ob er die Einführung von Automobildrochten, insbesondere folder, die nicht mit Elestrizität, sondern mit dem fünsfrästigen Bengin betrieben werden, quigebeisen bat aber nicht.

* Rochmals Paul in en fällößichen Gespan betrieben werden, quigebeisen bat aber nicht.

* Rochmals Paul in en fällößichen Gespan betrieben werden, guigebeisen der aber nicht.

* Rochmals zum Opper siele. Jedoch ist es meines Erachtens dem Schreiber des Krittels in Kr. 299 bieses Blattes weniger um die Erhaltung diese hübsichen Fleadigens au tun, als wielungen zum Dere fiele. Jedoch ist es meines Erachtens dem Schreiber gewehn des Kartieles in Kr. 299 bieses Blattes weniger um die Erhaltung des Bartes follte das Bort gerebet merken. D. Roch Die Gerinde von die Schreiben dem gedern der erhaltung des Bartes follte das Bort gerebet merken. D. Roch Die Gerinde werden, in der Ausgehen gestalten der Geraben der Geraben der Bernahmen der Des für der der Mischellung der Reinberger den Ausgehen der Mehren der Aus

Handelsteil.

Geld- und Kreditkrise. Fortgesetzt werden Berichte veröffentlicht, in denen auseinandergesetzt ist, daß es mit der guten Konjunktur abwärts geht. Gegenüber der stürmischen Aufwärtsbewegung in den ersten zwei Dritteln des vorigen Jahres ist allerdings eine Veränderung eingetreten, aber es dürste außerordentlich schwer werden, den Satz zu widerlegen die meisten Branchen der deutschen Industrie sind auch jetzt noch im Kern gesund. Es mag zu viel unternommen worden sein, jedoch reine Spekulation war dabei nicht im Spiele. Die Vorgänge von 1889 bis 1890 und 1899 bis 1900 waren als Handelskrisen anzusprechen, sie schlugen darum verheerende Wunden. Seitdem hat die Geschäftswelt gelernt; sie ist namentlich nicht umsonst durch die Schule von 1900 bis 1905 gegangen. Besonders ist auch den Syndikaten, gleichviel ob man es Wort haben will oder nicht, ein gutes Stück Selbstzucht zu verdanken. Diese duiden nicht mehr überreizte Preise, überreizte Abschlüsse, sie gehen dem Bedarf auf seine Ursachen nach und paasen die Produktion der Marktiage an, schreiben die "Leipz. N. Nachr.". Es ist dies ein Vorzug, dessen Fehlen früher eben die Heftigkeit des Aufschäumens und Ruckachlages verschuldete. Diesem Vorzug verdanken wir es auch, daß heule nicht wieder ein grobes Durcheinander ein-

Von der Berliner Börse. Die hohe Politik muß wieder einmal herhalten, um der Tendenz die Festigkeit zu sichern, Kieler Angaben über die französisch-deutschen Beziehungen haben günstig auf die Gesamttendenz eingewirkt. markt war recht fest und in Banken erfolgten kleine Deckungen. has Geschäft war durch Verrechnung der usancuellen Differenzen etwas gestört. Diese werden wie folgt angenommen: Laurahütte 8, Bochumer 12¾, Rheinische Stahlwerke 11, Deutsch-Luxemburger 6, Harpener 8, Phönix 11, Rombacher Hütte 10 Proz. Abschlag, Dortmunder Union 2 Proz. Zuschlag. Unter Berücksichtigung dieser Differenzen ergaben sich namentlich für Bochumer, Harpener und Deutsch-Luxemburger his 2 Proz. Eesserungen. Deutsche Fonds waren gefragt, russische etwas höher. Im weiteren Verlauf war die Haltung des Geschäfts abgeschwächt infolge starker Geidnachfrage. Auch war der Montunmarkt nicht mehr so fest wie zu Beginn infolge eines bisher unbestätigt gebliebenen Gerüchts von einer neuen Eisenpreisermäßigung, Privatdiskont 43/4 Proz-

General Mining and Finance Corporation. Das Jahresergebnis dieser Gesellschaft ist bereits durch ein offizielles Communiqué bekannt geworden. Das "B. T." bezeichnet die Mitteilungen, die gemacht worden sind, als eine Bemäntelung worden sind, als eine behanntelinger von Verlusten. So wird z. B. gesagt: "Der Betrag des Aktienagiokontos in Höhe von 598 750 Lstrl. ist auf das Verteilungskonto übertragen worden." Es bedeutet dies nichts anderes, als daß die Gesellschaft dasjenige Konto, das nach deutschem Recht den gesetzlichen Reservefonds darstellt, zum Ausgleich der Gewinn- und Vertustrechnung genommen hat; es sind ihm also annähernd 12 Millionen Mark entzogen. So ist der wirk-liche Sachverhalt, die obige Mitteilung aber ist so abgefaßt, als wenn die Gesellschaft noch einen Überschuß von 189 117 LetrL erzielt hätte. Ganz verschwiegen wird, daß das Effekten-portefeuille zu den Kursen vom 31. Dezember 1906, also gegenüber den jetzigen Kursen viel zu hoch, in die Bilanz aufgenommen worden ist, so daß von den Reserven, mit denen die Verwaltung zu brillieren versucht, nicht viel übrig bleiben dürfte. Die Bemäntelungsversuche werden als dem Ansehen der Dresdener Bank, die an der Gesellschaft beteiligt ist, schäd-

Stiddeutsche Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft. Am 21. Juni fand in Mannheim (Rosengarten) die Genossenschaftsversammlung der Süddeutschen Eisen- und Stahl-Berufsge-norsenschaft (Sitz Mainz) statt. Dem Verwaltungsbericht für das Jahr 1906 ist zu entnehmen: Der Umfang der Ge-nossenschaft hat wiederum eine Zunahme erfahren. Die Genossenschaft umfaßte im Jahre 1906 im ganzen 11904 Betriebe, d. h. 177 mehr wie im Vorjahre, die Zahl der versicherten Personen betrug 198 401 oder mehr 14 180 = 8 Proz. mit insgesamt 210 259 475 M. umlagepflichtigen Löhnen. Auf den Versicherten entfallen durchschnittlich an Löhnen 1060 M. den Versicherten entfallen durchschnittlich an Löhnen 1060 M. gegen 1011 M. im Vorjahre und 977 M. in 1904. An Unfällen kamen im ganzen 12919 (gegen 11009 im Vorjahre) zur Anzeige, das sind 65,12 auf je 1000 Versicherte gegen 59,76 im Jahre 1905. An Entschädigungen wurden gezahlt 2380 888,84 M. oder 144892,72 M. mehr als in 1905, während die Steigerung im Vorjahre 158758,77 M. betragen hatte. Die Gesamtumlage ist von 2812 107,29 M. auf 2981721,51 Mark, d. h. um 6,4 Proz. gestiegen, der Beitrag pro 1000 M. Lohn dagegen von 15,11 M. auf 14,23 M., d. h. um rund 6 Proz. zurfücksegangen, was sich aus der stasken Zunahme der zur zurückgegungen, was sich aus der starken Zunahme der um-lagepflichtigen Löhne erklärt. Die Verwaltungskosten der Genossenschaft betrugen im Berichtsjahr 76 844.14 M., die der Sektionen 116 017.11 M. Erstere betrugen 2.46 Proz., letztere 3.71 Proz. und die Verwaltungskosten von Genossen-schaft und Sektionen zusammen 6.17 Proz. der Gesamtausgabe der Genossenschaft. In der Versammiung nahm der Genossenschaftsvorstand u. a. Voraniassung, sich gegen die Art und Weise auszusprechen, in welcher sich die in Kreisen des Schlossereigewerbes stattfindende Agitation zwecks Errichtung einer eigenen Schlosserei-Berufsgenossenschaft werden bewegt. Der Vorstand erklärte, daß die Genossenschaft aus eigenem Interesse keinen Grund habe, der Bildung einer Schlosserei-Berufsgenossenschaft entgegenzuwirken und daß sie sich in Gemeinschaft mit den anderen Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaften wiederholt in diesem Sinne ausgesprochen habe, da die Schlossereibetriebe eine große Belastung für die Genossenschaft bilden und abgesehen von den höberen Verwaltungskosten, die sie relativ ver-ursachen, nicht einmal die Entschädigungen aufbringen, welche die Genossenschaft für Unfälle aus Schlossereibetrieben zahlen muß. Als Ort der nächstjährigen Genossenschaftsversammlung wurde München in Aussicht genommen.

Aktisngssellschaft iftr Seilindustrie vorm. Ferdinand Welff. Mannheim. Diese Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäfts-jahr außerordentlich stark beschäftigt und es dürfte daher eine höhere Dividende als die vorjährige, die nur 4 Proz. betrug, zu erwarten sein. Die gegenwärtig schwebenden Verhandlungen hinsichtlich einer größeren Transaktion dürften in Kürze perfekt

Castrower Sprengstoff-Aktiengesellschaft. In der Generalversammlung dieser Gesellschaft kam es zu erregten Auseinandersetzungen. Das Unternehmen, welches bisher meist sehr günstig gearbeitet hatte, schloß das Geschäftsjahr mit einem Verlust ab, dessen Höhe der Öffentlichkeit verweigert wurde. Der Verwaltung wurde die Entlastung versagt.

Zur industriellen Lage. Die Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft läßt auf ihrer Zeche Zollern I. einen neuen Schacht abbauen, der bereits bis zur dritten Sohle niedergebracht ist. Es wird Doppelförderung eingerichtet, so daß mit jeder Hebung 8 Wagen Kohlen zutage gefördert werden. Die Verwaltung betreibt die Arbeiten mit aller Energie, um die günstige Konjunktur noch ausnützen zu können. Die Beleg-schaft der beiden Schächte soll auf 4000 Mann gebracht werden. - Dus Blechwalzwerk Schulz-Knaudt, Aktiengesellschaft Essen, beabsichtigt durch Errichtung eines eigenen Stahlwerks demnächst zur Selbsterzeugung des benötigten Rohmaterials überzugehen. Das Aktienkapital wird um 1 auf 5 Millionen Mark oventuell erhöht. — Die Hasper Eisen- und Stahlwerke Haspe in Westfalen werden im August den dritten Hochofen

Geschäftliches.

Bioson trinken heisst Blut erzeugen! Nerven stärken!

Bouterberg (Sarg), Guttenfir, 614, ben 18. Febr. 07. Da ich recht I its ben 18. Jebr. 07. Da ich recht I its arm und nervenschwach, auch Magens und Müchenfehmerzen ölters babe, probierte ich bas "Bioson" und fann Ihnen nun mitteilen, daß es bei mir große Dienste getan hat. Ich bin bebeutend fräsiger und stärfer ges worben. Durch die Schmäche der Nerven war ich sonst leicht erregbar und gereigt, dagegen süble ich mich jeht viel gelassener und wohler. Ich fann dies alles nur dem Bioson zufann bies alles nur bem Biofon gu-

interden und werde es auch noch mehr gebrauchen, denn der Geschmach ist sehr gebrauchen, denn der Geschmach ist sehr gut und es ift auch gut beschmilt. Aber ich hatte auch immer Schmerzen, siderhaupt der ganze Körper war kraste und machtlos. Solches ist nun, seitdem ich Bioson trinke, perschwunden und ich will nur wünsichen, daß es auch fernerfin fo bleibt. Mit Sochochtung! Fray Anna Schraber, geb. Runemund. Biojon ift in Apotheten, Drogerien ufm. bas halbe Rilo-Bafet zu brei Markerhalflich, welches fur za. 14 Lage ausreicht.

Elioson erhältlich in der Taunus-Apotheke. 588 COMPANY AND ADDRESS OF THE PARK OF THE PAR

Die Morgen-Ausgabe umfast 18 Seiten und bie Berlagobeilege "Der Roman".

Beirnog: 29. Schulte bem Britt.

Serantworflicher Rebaftenr für Bolieff und haubel: A. hegerhorft: für bas freuilletan: J. L. i Degerhorft, für Biesbebener Machrichen, Sport u. Bolfsbirtichaftliches: G. Wolberbir, für Naffandige Kachrichen, Nos der Umgebung, Serwisches und Gerichtstaat; h. Diefendach; ist die Ungegen und Gefanen: D. Donnauf; ihmlich in Biesbaden.
Rrud und Berlag der L. Schellenborgischen hofesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 2. Juli 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Borse 💿 Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pid. Sterling = £ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lil = £ 0.80; 1 österr. fl. i. O. = £ 2; 1 fl. 5. Whrg. = £ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holi. = £ 1.70; 1 skand. Krone = £ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = £ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = £ 2.16; 1 Peso = £ 4; 1 Dollar = £ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = £ 12; 1 Mk. Bko. = £ 1.50.

Essent and assessment of the same of the same of	26. In %	The state of the s	The state of the s	the subsection wing, - in 12, 1 mg.	1000 - 10 1100
Staats - Papiere.	3. Egypt. garantirte 6 92,70 41/2 Japan. Ani. S. II 92,35	Div. Volibez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.	ZI. In % 4. Russ. Sdo. v. 97 stf. g. 4 72.50 4. do. Sildwest stfr. g. 72.40	zr. Amerik. EisenbBonde.
844 D. RSchatz-Anw. A 98.80	4. do. von 1905 s - 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 97.20	6 64/2 A. Elsäss. Bankges- 120.80	12 15 Boch. Bb. u. Q	4. Ryssan-Uralsketf, g. > 4. do, do, v. 97 stfr, > 72.50	5. Chic.Milw.St.P.,P.D. 102.50
9	5 cons. āuli. 99stf. £ — 4 Oold v. 1904 stir	51/2 61/2 Badische Bank R. 135.75 41/2 41/2 B.f.ind. U.S. A-D. 4 78.20	6. 8. Buderus Eisenw. s 111.50 12. 22. Conc. Bergh. G. s —	4 Wladikawkas stfr. g	5°. do. do. do. 107.8 0
Bit Preuss, Consols > 94.50	3. * cons.inn.5000rPes. 63.45 * 1250r * 63.70 5. Tamani (%) man 7	3. 0. Bayr. Bk., M., abg. > - 5. > f. Handelu.Ind. > 103. 8. > BodCA. W. > 134.	8. 10. Deutsch-Luxembg. 3 14. 14. Eschweiler Bergw. 3 0. 10. Friedrichsh. Brgb. 3 160.70	5 Anatolische i. G 101. 4½ Port. EB. v. 891. Rg. »	4°. North.Pac. Prior Lien 100.20 3°. do. do. Gen. Lien 90.60 5°. San Fr. n. Nrth.P.I.M. 90.50
8. Bad. A. v. 1901 nk. 00 × 102.60	5. Tamaul.(25j.mex.Z.) > 93.40 V.St.Amer.Cs.77r Doil.	8. BodCA., W. 134, 80, 80 Handelshanks, I. 154, 125 125 Hyp. u. Wechs. 270,	11. 11. Gelsenkirchen * 3 192.30 9. 11. Harpener Bergh, 3 187.20	3. Salonik-Monastir . 73.85 4. Türk, BagdB. S. I .	5". San Fr. n. Nrth. P.I.M. 90.50 6". South. Pac. S. B. I.M. 90.70 do. do. I. Mtge. 89.50
31/s » Anl. v. 1886 abg. » -		9. 9. Berl, Handelsg. > 152,50	11. 14. Hibernia Bergw. 9 -	5 Tehuantepec rekz. 1914. 100.75	5*. WesternNY.u.Pens. — do. Gen.MB.u.C. —
51/2 * * 1892 u. 94 * 92. 51/2 * * v. 1900 kb. 05 * 81/2 * A.1902 uk. b. 1910 * 62. 85	Provinzial-u. Communal-	41/2 51/2 * HypB. L. A. * 107,10	15. 15. do. Westereg. 9 213.50 41/2 do. do. PA. = 214.75	Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.	do Income-Bonsd 27,60
31/2 * A.1902uk.b.1910 * 93,85 31/2 * 1904 * 1912 * 3 * * v. 1890 * 83,70	4 Rheinpr. Ausg. 20, 21 . 8 100.40	7. 6. Breslauer DBk. • 107,50 61/2 Gurm. u. DiscB. • 115. 8. 8. Darmstädter Bk. s.ft.	510 6. Oberschl. EisIn. s 104. 12. Riebeck. Montan s 109.	Zf. In %. In %. In %. In %. In %.	Diverse Obligationen.
8. Bayr. AblRente s. fl. 106.80 6. EBA.uk. b. 06.4 160.80	31/12 do. 30 9540 31/2 do.10,12-10,24-27,29 91.95	8. 8	10 12 V.Köttu.LH.Thir. 916.50 12 15 Ostr. Alp. M. ö. S. 984.	31/2 do. do. s 98.10	4. Armat. u. Masch., H. 4. 54. 4. Aschaffb.Buatp. Hyp.
3½ * EB. u. A. A. * 93, 3. * EBAnleibe * 83.30	31/2 do. Ausg. 19 uk. 00 > 92,60 31/2 do. > 28ak.b.1915 > 92,20	11	(ohne Zinsber.) Kuxe.	4 do, do, 5,21 uk.1910 » 99.80	4. do.1. orient, Eisenb. a
31/2 Braunschw. Anl. Thir. 81,70 51/2 Brem. StA. v. 1888 .4 81.25	31/3 do. > 18	6. 6. VerBank # 122.	- Gewerkschaft Rossleben 99.	13/2 do. do. Ser. 16 u. 19 * 4. do. HB. S.6uk.1912 * 100.60 13/2 do. do. Ser. 1 u. 15 * 93.	4. Brauerei Binding M. s 99.20 4. do. Frkl. Essigh. s —
31/2 * * * 1892 * \$1.80 31/2 * v.1899 uk.b.1909 * 88,30 3. * v.1896 * 100.50	31/2 Frkf.a, M. Lit, Nu.Q 31/2 do. Lit, R (abg.) - 31/2 do. S v. 1886 -	9. 9. Diskonto-Ges. 169.20 81/2 81/2 Dresdener Bank 138.60 6. 6. Bankver. 104.70	Aktien v. Transport-Anstalt.	4. do, Hypu.WBk. > 99.90 4. do, do, (unverl.) > 100.10	4. do. Nicolay Han. • - do. Mainzer Br. • - 41/2 do. Rhein. Alleh. • 102
2 v. 1902uk.b.1912 88. 2 Elsass-Lothr. Rente 100.50	31/2 do. * T * 1891 * — 31/2 do. * U * 93, 99 * —	64/2 7. Eisenbalm-RBk. > 117.40 64/2 9. Frankfurter Bank > 198.30	Vorl. Lixt. In We	3½ do. do. 93.20	41/2 do. Rhein., Alieb. > 102. 41/2 do. do.Mainzr.103 > 101.30 41/2 do. Storch Speyer > 103.50
6. Hamb.StA.1900a.09 > 96.	31/2 do. * V > 1896 * - 31/2 do. * W > 1898 * -	0. 0. do, HBk. 201. 71/2 5. do. Hyp.CV. 153,50 8. 8. Gothaer OCB. Thl. 147 50	10 10 Ludwigsh Bexb. s.fl. 220.10 61/2 61/2 Pfalz. Maxb. s. fl. 138. 5 5 do. Nordb. s. 131.	4. do. Bd. C. A., Wzbg. 93.10 4. do. do. S.9u. 10	4. do. Werger > 97.40 4. do. Oertge Worms > -
\$1/2 * \$tA. amrt.1887 * — \$1/2 * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	3½ do. StrB. > 1899 > 92.50 3½ do. v. 1901 Abt. I > 92.50	41/2 4M, Mitteld, Bdkr., Or 4 185,90	3. 4 4/2 Alig. D. Kleinb. 4 80, 73/4 73/4 do. Lok. u.StrB. 148.	4. do, do, S. 11, 12, 14 - 31/2 do, do, Ser. 1, 3-6 - 31/2 do, do, s 2	4. Schröder-Sandfort-H. * 59.80 5. Brüxer-Kohlenbyb. H. * 101.50
31/2 * * * 1893 * 93.	31/2 do. > > A.II,III > - 31/2 do. > 1903 > 02.50 31/2 do. v. Bockenheim > -	61/2 61/2 do. CrBank * 115.50 7., 71/2 Natibk, f. Dischl. * 120.80 51/2 6., Nilrnberger Bank * 113.70	4. Cass. gr. StrB	4. Berl. Hypb. abg. 80% = 87.50	4. Buderus Lisenwerk 98, 4. Crimentw, Heidelbg, 99,50
3	4 Augub. v.1901uk.b.cs 3½ BadB.v. 98 kb. ab 03 * -	10. 10. do. Vereinsb. * 208. 5:/m 600b OestUngar. Bk. Kr. 128.80	6 6 1/2 Danzig El, SirB, s 127. 5 1/2 D. EisBetrGes. s 111.30 6 Sidd Fischt-Ges. s 124.80		4½ Ch. B A u. Sodaf. * 103, 4½ Biel- u. SilbH., Brb. * 102,50 4½ Fabr. Griesheim El. * 104,20
8. Or. Hess. StR.	31/2 Bamberg, von 1904 * 31/2 Berlin von 1886/92 *	6. 61/2 Oest Länderb. * 108. 81/4 01/4 do. CredA. 5.fl. 202.80	6. Slidd. EisenbGes. 124,80 11. 10. HambAm. Pack. 121. 742 842 Nordd. Lloyd 116,70	4 40 \$ 10 10 10 10 10 10 10	40 Farbwerke Höchst . 100.60
4 Anl. (v. 99) : 100.	4 Bingen v. 01 uk. b. 06 » — 31/2 do. » 1898 » —	41/2 5 Pfülz. Bank .6 100,20 9. 0 do. HypotBk. > 187,50 71/2 71/2 Presss. BCB. Tal. 110.40	b) Ausländische,	4. do. > 13 unk. 1915 > 99.80	4 do. Kalle & Co. H
92.60 83.80 83.80 84. Meckl. Schw.C. 90.94 83.75	31/2 do. v. 05 uk. b.1910 » 60.75 3. do. » 1895 » — 31/2 Darmstadt abg. v. 79 » —	5. 51/2 do. HypAB. 4112.20 618 gm Reichsbank + 154.20	6. V. Ar. H. Cs. P. S. H. 108.	11/2 do 5 . 94. 6. D. HypB. Berl S.10 . 98.	5. Dortmunder Union
34 MecklSchw.C.90.94 83.75 3. Sächsische Rente 93.80 34 Waldeck-Pyrm. abg. 9	31/2 do. v. 1588 u. 1894 »	7. 7. Rhein. CreditB. * 137.80 9. 0 do. HypotBk. * 188.50	5. 51/8 Böhm. Nordb. - -	4. Els. B. u. CC. v. 80 » 100.	41/2 EisenbRenten-Bk. 101.5G
31/2 Württ.v.1875-80,abg. » 93.25	31/2 do. > 1897 31/2 do. v.02 am.ab 07	81/4 81/2 Schaaffh. Bankver. * 136.10 6. 6. Südd. Bk., Mannh. * 175.	12/113. do. Lit. B. + 26.50	4 de de Constitute 200	41/2 El. Accumulat., Boese > 93.50
31/2 * 1885 u.87 * 93.25 31/a * 1888 u.1899 * 93.25	3½ do. v.05 *ab1910 * — 4. , Freiburg i. B. v. 1900 * 98,30	8. 8. do. BodenkrB. > 136,60 5. 51/2 Schwarzb. HypB. > 118, 5. 5. Schwarzw. BkV. > 05,	5. 5. do. PrÅ.(i.O.) > - 5. 5. 5. Pünfkirchen-Barcs > - 5. 6. OstUng. StB. Fr. 14440	4. do. do. S. 16 u. 17 s 98 50	5. El Disch, Uellerseeg.
\$\langle \text{\$1893} \times - \\ \$\langle \text{\$1894} \times 1894 \times - \\ \$\langle \text{\$1895} \times - \\ \$\langle \text{\$1805} \times	31/2 do. v.81 s.84 abg. 91,30 31/2 do. von 1888 31/2 do. v.98 kb. ab 02	5. 5. Schwarzw. BkV. * 05. 7. 7. Württbg.Bankanst. * 137.50 6. Landesbank * 101.70	0 0 do. Sh. (Lomb.) » 27.30 41/4 51/4 do. Nordw. 0.0.	31/2 do. do. Ser. 12, 13 * 99.60 31/2 do. do. Ser. 19 * 93.	41/2 O.f.elektr. U. Berlin > 100. 41/2 do, Frankf. a. M 21/2 do, Helios - 66.
31/2 = \$1900 = 83,40 81/2 = \$1903 = 93,25	31/2 do. > 03 uk. b. 03 +	51/4 6. do. Notenb. s. fl. 115.75	4. 51/4 do. Lit. B. 4. 4. 4. Prag-Dux Pr. Act. 2 95.	4. do. HypCrV. > 98.80	2½ do. Helios
E. * *1800 * -	31/2 do. von 1904 3 01.50	7. 7. Würzb. Volksb. # 138.	41/2 41/2 do. StAct. 35. 1. 1. RanbOdEbenfurt 34.50	4. do. do. S. 31 u. 34 » 98.50 4. do. do. Ser. 40 u.41 » 99. 4. do. do. S. 43 uk. 1913 » 99.30	41/2 El.Werk Homb.v.d.H. * 102.50 41/2 do. Ges. Lahmeyer * 100.70
b) Ausländische.	31/s do. * 1893 * - 31/s do. v.1896 kb.ab01 * -	Div. Nicht vollbezahlte	5 5 Stuhlw. R. Grz — 64/s 72/s Gotthardbahn Fr. —	4. do. do. Ser. 40 * 99. 4. do. do. S.47uk.1915* 99.80	4. do. do. do. do. do. do. 101.95
I. Europhische.	31/a do. + 1897 + + + + + + + + + + + + + + + + + + +	Vorf.Ltzt. Bank-Aktien. in %. 8 Banque Ottom. Fr. 137.	5 6 Baltim. u. Ohio Doll. 96.15 6 7 Pennsylv. R. R. Doll. 123.50	31/2 do. do. S. 28-30 . 93.80	61/2 do. LiefGes., Berl. > 97.80 41/2 do. Schuckert > 196.50 6. do. do. > 93.80
1. Belgische Rente Pr. 87. 1. Bern, StAnl.v.1805 . 86.	31/2 do. > 05 tile, b, 1919 > 4 Heidelberg von 1901 > 98,50	Aktien u. Obligat. Deutscher	5. 0. Anatol, EB. & 115. 0. 6 Prince Henri Pr. 130.50	3/s do. do. * 45 * 99.30 4. Hambg. H. S. 141-360 * 98, 4. do. S. 341-400uk. 1910 * 98,25	41/2 do. Betr. AO. Siem. > 97.80 4. do. Telegr. D. Atlant. > 93.50
11/2 Bosn. u. Herzeg. 96 Kr. 11/2 * u. Herz. 02uk. 1913 * 99.30	31/2 do. > 1903 > 91.30 31/2 do. v.05nk.b.1911> 91.30	Divid. Kolonial-Ges. In %	9 61/1 OrazerTrumway 5. ft. 175.	4. do. S. 401-470 + 1913 + 98,25	1. do. Cont. Nürnberg * -
4 u. Herzegovina . 97.20 5 Bulg. Tabak v. 1902 . 97.50 3 Französ. Rente Fr. 97.	3. Kaitersi, v.97 uk. b.03 * 91.60 Karlsruhe v.02 uk. b.07 * -	Ostafr. EisenbGes. 93.10	PrObligat. v. TranspAnst. Zf. a) Deutsche. In %.	34/2 do. + 301-310 + 92, 34/2 do.S.311-330uk.1913+ 93,	4. do. do. do. *
4. Galiz, LandA. stfr, Kr. 97.70	3/3 do. v.1903 * *08 * 91,70 3. do *1886 * 67,80 3. do. *1885 *	Aktien industrieller Unter-	4. Philzische 4 99.46 31/2 do. 5 92.50	4 Mein. HypB. Ser. 2 . 38.60	1. Frankfurter Hof Hypt. 99.50
19/9 Griech, EB., stfr, 90 Fr. 49.	1. do. *1890 *	Divid. nehmungen.	3/s do. (convert.) s - 3. Allg. D. Kleinb. abg. 6 99.90	4. do. do. S.Suk.1911> 98.80	HarpenerBergh, Hypt, > 101,25
8. Holland. Anl. v. 96 lt.fl. 6. Ital. Rente i. O. Le 100.50	3½ Kassel (abg.)	22. 26 Alum Neuh (50%) Pr. -	4. Alig.Locu.StrB.v.98. 98.80 41/2 Bad. AG. f. Schifff. 100.40 4. Casseler Strassenbahn.	31/3 do. do. kb. ab 05 > 92.50	Hötel Nassan, Wiesh. > 101.70 Hit Mannh. LagerhGes. > 100. L. Oelfabr. Verein Dtsch. > 100.
* * 10,000 * 103,35 * * 1000-4000 * 103,60	4. Landau (Pf.) 1899 * 89. 4. do. von 1901 * —	9. 10. Aschibg Empap. # 191. 9. 10. Masch. Pap. 154.50	4. D. EBBetrO. S. 1 e 86.70 4. D. EisenbO. S. 1 u. III s 99.50	4. M. BCHyp.(Gr.)2 98.50	Ph Seilindust, Wolff Hyp. > 102.
Mu s stfr. i. G. s -		7. Rad. Zeld. Wagh, 8, 111.20 BaugSådd.lamob. # 15. 15. Bleist Faber Nbg. \$ 272. 13. 13. Braueret Binding \$ 228.	4½ do. Ser. II • 101.70		do. do. do. 99.70 Zellst.Waldhof Mannh. 101.75
4. * amrt.v.soS.HI,IV	344 do. * 1903 uk. b. 05 *	12. [#++] * Duisburger * 23%	4. do. v.02 = > 07 > 3/2 Sudd. Eisenbahn > 90.80	4. Pfillz, HypBank . pp 80	Zi. Verzinsl. Lose. 15 %
4. Kirchgüt.Obl.abg. 5000r 50000r 5000r 50000r 5000r 500000r 5000r 500000r 5000r 5000r 5000r 5000r 5000r 5000r 50000r 5000r 50000r 5000r 5000000r 50000r 50000r 50000r 50000r 500000000	4. Magdeburg von 1801 * 99.20 4. Mainz v. 99 kb. ab 1904 * 4. do. v. 1900 uk. b. 1910 *	10. 10 Eichbann	b) Auständische.	4. do. > 21 . 98,30 5.	Belg.CrCom. v. 68 Fr.
3. scv. sv. 88 20,400 = 05.	31/2 do. * 1J. v. 1884 *	9. 9. • HenningerFrkf. • 14C. 9. 9. • PrAkt. • 184.50	4. Bölum, Nord stf. I. O 100.40	1. Pr. CBCO. v. 90 > 98.40 5	Donau-Regulierung ö. ft. 125. Goth. PrPidbr. I. Thir. 130.
4. Ost. Goldrente ö. fl. G. 98,50 60 Silberrente ö. fl. 98,40	31/2 do. von 1886 n. 88 » 31/2 do. (abg.) L.M. v.91 »	8. 8. S. Kempff	4. do. Wstb. stfr.i.S. č.fl. 975.	6. do. v.01 uk. b.1910 v 98.80 5.	do. do. II. 112. Hamburger von 1800 100.76
4/3 Papierrente 93,60 4. einheitl. Rte.,cv. Kr. 97,30	31/2 do, von 1894	4. 4. 3 Löwenbr, Sin. 3 75.50	4. do. do. on 1895 Kr. 93.80 4. Donau-Dampf.82stf.Q. 4 96.	31/1 do. von 1886 + 92. 3	Köln-Mindener Thir.
4 » Staats-Rente 2000r »	4. Mannhelm von 1901 »	8. 8. 9. Mannh. Act. 168. 8. 9. Nürnberg 165. 6. 6. Parkbrauereien 104.	4. do. do. 86 * i.Q. * 95.80 6. Elisabethb, stpli. i. Q. * —	4. do, Comm. v. 1901 » 98.50 2 3½ do, do, s 1906 » 91. 3.	A Lütticher von 1853 Fr Madrider, abgest 63.50
3. Portug. TabAni4 65 80 3.	31/2 do. 1898 91.45	6. 6. Rhein (M.) Vz. 107.50 7. 7. 5tamm-A. 120.	4. Fr. JosB. in Silb. 5. fl		. Meining, Pr., Pidbr, Thir. 63,80 . Oesterreich, v. 1860 5. ft. 130,50 . Oldenburger Thir. 123,60
3. S. HI S.HII (S.)	4. München v. 1900/01 - 89.60	5. 5. 8 Sonne, Speier. 13. 13. Stern, Oberrad -	6. FünikirchBarcs stf.S. > 6. Gal. K. L. B. 90 stf. i.S. > 97.00	4. Pr. PfdbrB. Ser.18 > 08.75 5.	. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 338.40
	31/2 do. > 1904 > 99.25 31/2 Nauheim v. 1902 > 95.60	6. 6 Storca, Speier . 98.50	4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. —	4. do. 27 2 09.30	do. v, 1866 a, Kr. 235. StuhlweissbROr. 5ff. 108.60
4 1801 -	4. Nürnberg v. 1890-01 » 99,25 4. do. von 1992 » 4. do. » 1994 »	6. 6. Werger 100. 9. 9. Bronzef. Schlenk 130. 8. 12. Cem. Heidelb. 147.	4. do. v. 91 * i. G. * 96, 4. Lemb.Czrn.J.stpfl.S.ö.fl. 89.	31/4 do. 23 2 95.60 31/4 do. 26 88.80 31/2 do. 17 91.75	Unverzinsliche Lose.
9, 1 * Amort. * V. 1894 A	31/2 do. 92. 3. do. 1903 85.26	7. 8. F. Karlst. 123.20	4 Mähr. Orb. von 95 Kr	31/a do. > 24 > 93,	- AusbGunzenh. fl. 7 - Augsburger fl. 7 -
	41/2 Offenbach 5 132.	7. 7 7/2 Chem A C Owner 110.	4 Ost. Lokb. stf. I. G4	542 do, Kleinb. S. 1 . 93,30 6 Rhein. HB. kb, ab 02 . 98,25	Braunschweiger Thir. 20 149.50 Finländisch. Thir. 10 — Mailinder Le 45 72.
4. Russ. Cons. von 1880 > 73,55	41/2 do. > 1900 > 98.	27. 30. Blei, Silb, Branb. 133,90	2. do. NWb. st. 1. G. v. 74 . 200.35	do 1912 - 89.50	do. 10 -
4. C.E.B.S.In.II89 S.IIIstf.91	31/2 do. you 1508 . 91.60	22. D.Gold, Sl., Sch., 473. 10. 10 Fabr. Goldbg. 177. 12. 12. Oriesh, El. 239,25	31/2 do. do. v. 1903 Lit.C. s 30.50	30a do - 1014 - 02.50	- Neuchâtel Fr. 10 - Cesterr. v. 1864 5. fl. 100 433.
4	4. Piorzheim von 1899 -	4. 4 Mühlheim . 86.	31/2 do. Nwb.conv.L.A. Kr. 31/2 do. do. v.1903 L.A. 80.	4. do. Ser. 7 u. 7a > 98, 4. do. > 8 u. 3a > 98,50	- do. Cr. v. 58 ö. il. 100 89. - Pappenheim Gräfl,s. fl. 7 -
4. S. D. Ole V Dil 69.70	4. do. v. 1901 uk.b.06 - do. × 83 (abg.)u.05	19. 22 * Fabr., V. Mannh. 312. 19. 22 * Werke Albert 387.	31/2 do. do. conv. L.B. Kr. 88.	5/1 00' > 7 0' d > DT'LO	Salin-Reiff, O. S. ft. 40 CM. 139,80 Türkische Fr. 400 145,80 - Ung. Staaisl. 5. ft. 100 329.
4 1002 stfr 75.70	4. St. Johann von 1901 » 4. Stuftgart von 1895 » 100, 3½ do. » 1902 »	7. 8. 9 Ult. Fabr. Ver. 155.50 12/2 121/2 El. Accum. Berlin 9 300.50 9. 91/2 Deut. Uebersee 147.50	5. do. Süd (tent.) sf. i. O 103.80	4. Südd.B. C.31/32,34,43 93.10	Venetianer Le 30 29.
3 68.	31/2 do. * 1904 * — 4. Trier v. 1901 uk. b.06 * 100,10	302 W Homb v 3 H . 112	23/10 do. do. Fr. 72.80	4. W.BC. H., Cöln S. 8 99.80 En	Geldsorten. Brief. Oeld.
34/2 Schwed. v. 80 (abg.) 1890 - 91.	31/2 do. + 1899 + - 31/2 Ulm, abgest. + -	7. 7. 1 Licht u. Kraft 116,20	5. do. Stsb. 73/74 88.2.0# 100.00 5. do. Br. R. 72 st. i. G. Thl.	6. Wertt. HB.Em.b.92 > 93, 20 302 do. do. s 93, Dr	Francs-St 16.21 16.27 sterr. fl. 8 St 16.20
3½ \$ 1890 \$ — 3½ Schwelz, Eidg, unk,	31/2 do. v. 05 uk. b. 1910 » — 4 Wiesbaden v. 1900/01 » 99.50	4. 5. Schuckert 105.90	3. do. L-VIII.Em.stf. O. Fr.	Staatlich od. provintial-garant.	o. Kr. 28 St. s 17. 16.90 hld-Dollars p. Doll. 4.19 4.181/2
4, Serb. amort. v. 1895, # 94.20	4. do. v.1903 tk.1915 + 100.40 31/2 do. (abg.) 31/2 do. von 1887	9. 10. Siem. u. Hals. 170. 5½ 5½ Siemens, Betr. 107. 6½ 7. TelO. Disch.A. 123.	3. do. v. 1885 stf. i. O	uk. 1913 .# 99.75 Oc	ene Russ. Imp. p.St. 215. old al marco p. Ko. 2800 2780 unzf. Scheideg. 2804
3/3 tm: g - c g 3 h - 110	31/2 do. + 1891 (abg.)+ — 31/2 do. + 1896 - —	9. 10. Feinmechanik (J.) 102.	3. do. v. 1895 atf. i. G4 76.96 4. Pilsen-Priesen af. i.S. 5.fl.	14/2 do. Ser. 1-5 . 93.40 He	ochh. Silber » 94. 92.
4. > cons. > v. 1890 - 98.50 4. > (Administr.) 1993 - 87.10	31/3 do. + 1893 + -	7. 10. Walf Dh. Wasti 131.	3. do, v. 1896 stfr. i. Q 78.80	9/2 do. >9-11nk.1915 83.50 (0. do. Com. Ser. 5.6) 99.75 A	Doll. 5-1009) p. D 4.184/2
4. scon. unif.v.1903 Fr. 84. 4. Anl. von 1905 & 87.80	3/4 do. * 1903 S.I,II * 90. 4 Worms von 1901 * 91.60	35. 20. Kunstscidet, Frkf. 437.50 10. 10. Lederf. N. Sp. 176. 10. 0. Ludwigsh. WM. 308.	3. do. v. 91 stf. i. G. > 78.20	1. do. do. * 7.8 * 100.20 do. do. * 10.2 * 93.40 Be	Poll. 1-2) p. Doll 4.171/2 Ng. Noten p. 160Fr. 81.25 81.15
4. Ung. Gold-R. 2025r * 84.40	31/2 00. \$ 1090 \$ 92.	au az mascn. A., Kieyer .	4. ReichenbPard.af.S. ö.fl.	1/1 do. Ser.3 veri.kdb. > 93.40 Es	rgl, Noten p. 1 Lstr. 20.45 20.44 z. Noten p. 100 Fr. 81.50 81.40 oll. Noten p. 100 ft. 169.60 169.50
10,000r + 92,65		12. 12. * Badentz, Wh. * 370. 28. 25. * Bielefeld D. * 371.50	A do Calaba att 1 0 at 07 EO	14 do. Lit. J 94.50 lb	d. Noten p. 100 Le. 81.40 81.30 stU. N. p. 100 Kr. 84.95 84.85
3. Fis. Tor Gold * .#				14 do. » M. N. P » 94.50 do.	b. (1u.3R.) p.100 R 81.30 81.20
93,75	31/2 Amsterdam II.II.	8. 10. s Karlsruher s 202.50	4. do. Mittelm. stf. i.G. 101.90 29s Liverno Lit. C, Du. D/2 71.10	8/4 do. • T • 95.10 Sc	Kapital u Zinsen i. Gold.
II. Aussereuropäische.	41/2 Buk, v, 1884 (conv.).46 — 41/2 do. + 1888 • • — 41/2 do. + 1895 4050r • —	6 Mot. Oberura 182.40 11 Schn Frankenth . 275.	20m Ital.stg. E.B. S. A.E. Le 4. do. Mittelm.stf.i.G., 2 20m Livorno Lit. C. Du. D/2 2 4. Sardin. Sec. stf. g. Tu. II 3 4. Sicillan. v. 89 stf. i. G., 2 20m Sad. Ital. S. A.H. 6 6. Toscanische Ceutral 3 6. Westrichten 77		
5 Arg.i.OA.v.1887 Pes. -	41/2 do. + 1898 + 93.8G	10. Mot Oberura 182.40 11. Schn Frankenth 275. 14. 23. Witten St. 87. 402 403 Mehl u. Br. Haus. 88. 12. 12. MetallOch Bing N. 125.50 7. 7. Oflab. Ver. D. 127.80 12. 10. Photogr. G. Stgl. n. 3 145.50	25/10 SüdItal. S. AH 60.90 4 Toscanische Central . 112.30	Reichsbank-Diskonto 51/2% Wecl	isel. In Mark.
5 abgest. \$8.50	4. Kopenhagen v. 1901 » 99. 31/2 do. you 1880 -	7. 7. Olfab, Ver. D. 125.50	5 do v 1880 1a 101.30		Kurze Sicht. 273-3 Monate.
41/2 * innere von 1888 # 84.40	4. Moslow Car 30.73 Dbl -	12. 10. Photogr. G. Stgl. n. a 25.50 12½ 12½ Pinsell., V. Nrnb. a 96. 7. 0. Prz. Stg. Wessel a 96. 15. 15. Pressh, Spirit, abg. a 140.	31/2 Gotthardbahn Fr. 06.10 31/2 Jura-Bern-Luzern gar. 3 31/2 Jura-Simplon v. 98 gar. 3	Antwerpen Brüssel Fr. 100	169.55 31.10 81.05 5% 81.35 5%
41/2 Chile Gold-Ant. v. 89 -	#: *1 StockHollin & 1850 -#-	Deal Franchista, Ph., No. 1, 1 Aug.	4 Schweiz-Centr. v. 1883 v 404,00	Italien Lire 100 London Lstr. 1 Madrid Ps. 100	20,431/2 20,421/2 40/9
415 do. v. 06 Int. Sch. 88.30 6, Chin. StAnl. v. 1895 £ 103, 5, 1896 * 100,75	5. do. * (Pap.) 6.fl. —	7 7 do. Frankf., Herz. 123.	4/2 IwangDombr. sif. g44 4 KurskKiew.stir.gar. > 72.40 4 do. Chark. 89 > 72.40	Madrid Ps. 100 New-York (3 Tage S.) D. 100 Paris Fr. 100 Schweiz, Bankuplätze Fr. 100	4.19 - 81.35 - 31/11/6
4/s do. v. 66 int. 8ch. * 88,30 6. Chin. St. Anl. v. 1895 £ 103, 5. * * 1896 * 100,75 61/2 * * 1898 * 96,50 5. CabaSt. A. 04 stf. t. 0 4 101, 50 4. Egypt. unificite Fr. 92, 3/9 * privilegite * 37,50	4. do. Invest. Anl. 4 98.30	15. 16. Glarind, Siemens • 236.60	4. MoskJarA.97 stf. g. > 72.10 4. do. Wind. Rb.v. 97 > 72.50 4. do. do. v. 68 stf. > 72.50 4. do. Wor. v. 95 stf. g. > 72.50	Schweiz, Bankplätze Fr. 100 St. Petersburg S.R. 100 Triest	81.30 - 41/3 % - 81/9
4. Egypt. unificite Fr. 92.	6. St. BuenAir. 1892 Pc. 100.50	7. 71/1 Spinn, Tric., Bes. * 127. 6. 7. * Westd. Jule * 86. 20. 25. Zellstoff-F. Wald * 322.75	4. do. Wor. v. 95 stf. g. > 76.30	Wien	84.75 84.75 41/10/0
	AAA			to to the same as	

Nur noch kurze Zeit

dauert in allen Abteilungen unseres Kaufhauses der diesjährige bekannt streng reelle

Sdison-Ausverlauf.

Mittwoch, 3. Inli 1967.



Auf siimtliche Waren-Vorräte gewähren wir ohne Ausnahme extra

10% mahall

welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Konkurrenzlos billig

verkaufen wir, um unbedingt zu räumen:

1000 Wasch-Blusen jetzt 90 Pf., 1.00, 1.50, 2.50, 4.50 Mk.

250 Reise-Mäntel jetzt 5.50, 9.00, 12.00, 18.00 Mk.

200 Kostume jetzt 8.00, 12.00, 15.00, 20.00 Mk.

500 Kostum-Röcke jetzt 2.75, 3.50, 6.00, 9.00 Mk.

300 Unterrocke jetzt 1.25, 1.80, 2.75, 4.50 Mk.

Diese Offerte übertrifft an Billigkeit alles bisher Gebotene.

Frank & Marx

Wirchgasse 43.

Ecke Schulgasse.

Wiesbadener Cagblatt.

Mittwoch, 3. Juli 1907. 55. Jahrgang.

Webergasse 8.

Einfarbige Stoffe Phantasiestoffe Schwarze Stoffe

Creme-Stoffe Waschstoffe

Musseline Kleiderleinen

Blusenseide

Kleiderseide Futterseide

Damenwäsche Tischwäsche

Bettwäsche

Küchenwäsche

Herrenwäsche

Els. Stoffe Damaste

Handtücher

Taschentücher

Von Montag, den I. Juli an, grosser

Derselbe umfasst alle Modeartikel und praktischen, für den täglichen Ergänzungsbedarf notwendigen Waren, auf welchen der Einheits-

Extra-Rabatt von

auf jeden Einkauf

an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Speziell ist eine totale Raumung vorgesehen für alle der Mode und der Jahreszeit unterworfenen Kleiderstoffe, Seide und Konfektion, für welche nächst dem obigen Extra-Rabatt ganz bedeutende Preisreduktionen zum grossen Teil

Ausgeschlossen vom Extra-Rabatt sind an einzelnen Lagern derartige Waren, welche durch ihre abnorme Billigkeit und durch Preisreduktionen von 50 Prozent diesen Rabattabzug nicht mehr zulassen.

Morgenröcke Matinees Kostümeröcke in schwarz und farbig, Waschkostilmeröcke Regenmäntel Unterröcke Wollund Seiden-Blusen Waschblusen

> Teppidie Gardinen Stores Rouleaus Dekorationen Tischdecken Schlafdecken Steppdecken Linoleum Felle

Anmerkung.

Es empfiehlt sich, von der bei uns jetzt stattfindenden reellen billigen Kaufgelegenheit durch Einkäufe auch für den spätern Bedarf Vorteile zu ziehen 🗆 🗆 🗆 🗆

da für später diese momentanen billigen Preise durch die täglich noch steigende Konjunktur nicht mehr zu halten sind.

Es wird darauf hingewiesen, daß auch bei den Cammelstellen der Raffauischen Spartaffe Einzahlungen und Rückzahlungen von Spareinlagen erfolgen können. Die Sammelstellen find in der Regel den ganzen Tag über dis abends 8 Uhr geöffnet.

In Diesbaden und Umgebung besteben gur Beit folgende Gammelftellen:

- bei herrn Kaufmann Adolf Haybach in Wiesbaden, hellmundftr. 43, bei herrn Kaufmann Karl Günther in Wiesbaden, Bebergaffe 24, bei herrn Kaufmann Jakob Friedrich Winkler in Biebrich a. Rb.,
- Mathausftraße 39, 4. bei herrn Kaufmann Wilhelm Schuler in Dotheim, Schierfteinerftr. 5.
 5. bei herrn Kaufmann Theodor Schilp in Erbenheim, Wiesbabenerftr. 7,
 6. bei herrn Raufmann Friedrich Martin Schmidt in Schierftein,
- 7. bei herrn Raufmann Philipp Dern in Sonnenberg, Golagftr. 11, Wiesbaden, ben 18. Juni 1907.

Direftion ber Raffanifden Lanbesbauf.

Hotel-Restaurant "Reichshof", Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse.

Tel. 149. Reine Weine.

Anerkannt vorzügliche Küche. Souper von 6 Uhr ab-Mässige Preise. Diner von 12-21/2 Uhr. Bes.: Carl Moch. 818

für Kinder u. Erwachsene, Damen und Herren, schöne Haltung, breite Brust u. kräftige Lungen verleibend, bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen stets vorrätig, worauf die Herren Aerzte noch besonders autmerksam gemacht seien. K 189

Fachmännische Spezialität. P. A. Stoss,

Artikel zur Krankenpflege, Telephon 227. Taunusstr. 2.





Großer Schuhverkauf!

Die Abholung

zur Bahn erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

zu jeder Togesstunde. (Sonntags vormittags nur Eilgüter).

Frachtgut: binnen 5-6 Stunden | Eilgut: = 3-4 *

Bestellungen beim Bureau:

neben der Mauptpost.

Königlicher Hotspediteur

ttenmayer - Wiesbaden -

Bedeutendste Specialtabrik for Gas-Badeöfen Wiederverkaufer werden an allen

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Rieren- u. Gallenleiden!

werden bon jest an mit 10% Madatt verlauft. Gine Partie zurückgesetzter Strohhüte, früher 2.50 bis 4.— Mt., jeht 1.— bis 1.50 Mt. 781
Fritz Strensch, Kirchgasse 36.

Kaiser Friedrich Ouelle

Offenbach am Main

General Vertretert Josef Buck, Wiesbaden, Telephon No. 2333. 15 a Richlstrasse 15 a.



Lohnende Hausarbeit. Sausarbeiter Stridmafdinen-Gefellichaft.

Befucht Berfonen beiberlei Beichlechts gum Striden auf unjerer Maichine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr bindurch zu Hause. Reine Bertenntuisse nötig. Entsernung tur nichts zur Sache u. wir verfaufen die Arbeit. R. Genz & Co., Hamburg Z. V. N., Merfurfir, 63. P 123

Grosser Räumungs-Verkauf

von Samstag, den 29. Juni, bis Samstag, den 6. Juli,

?zu noch nie dagewesenen Preisen?

Damen-Blusen in Batist, Wolle und Biber.

Eine Partie Kostüme-Röcke in guten Wollstoffen

Eine Partie Minder-Mleider für das Alter von 1 bis 10 Jahren:

Eine Partie fertiger Damen- und Kinder-Wäsche.

Eine Partie Netzjacken, Maco-Jacken, Hemden und Beinkleider.

Eine Partie Damen-Unterröcke für die Hälfte des Wertes.

Eine Partie garnierte Damen-Hüte für die Hälfte des Wertes.

Eine Partie Spitzen- und Band-Reste enorm billig.

Spitzenstoffe in Spachtel, Tüll, Valençienne weit unter Preis. Zurückgesetzte Sonnen- und Regenschirme mit hohem Rabatt.

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit.

14 Langgasse.

Mittwoch, 3. Juli 1907.

SIMON Meyer, Wellritzstr. 22.

Thefterfield-Sofas. Reparaturen billigft. Sonfurrenziofe Ausführung Billigfte Breife. Größte Auswahl.

dolph Seipel, Spegialift für englifche Saffianleder-Sib-Möbel 11 Rieblftraße 11. Telephon 2942.



Vertreter für Wiesbaden und Umgegend: Adolf Klingsohr Wwe., Wiesbaden, Wellritzstr. 8.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. 810 Biorm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.



I. Qualităt, p. Dizd. 1 M.,

errizateure nach Professor Ecamarch. komplett mit Schlauch, Mutter-und Klistier-Rohr von Mik. I.— an.



Suspensories Milistierspritzen

Chr. Tauber, Krankenpflege, Birchgasse 6. Telephon 313.

Sehiek u. elegant macht jede Figur ein bei mir gekauftes Korsett.

Wunderbar gerade Haltung. Schlanker Leib und Hüften. Runde Tournüre. Lange markierte Taille. Jugendlich graziöse Erscheinung.

In hocheleganten bis einfach soliden Ausführungen.

Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Leiftungsfähigstes

Einridytungshaus

100 Musterzimmer.

Eigene Werkftätten.

Wilhelm Baer.

Nahe Schwalbacherftr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

Für Pensionen und Hotels.

Subb. Möbelfabrit erläßt wegen lleberproduktion großen Boffen Zimmer-Einrichtungen zu Fabrikationspreisen gegen Barzahlung fosort ab. Darunter komplette Schlafzimmer in prima Ausführung von Mt. 295.— an. Offerten unter T. 583 an ben Tagbi. Berlag.

Warum wohnen Sie nicht am Rhein?

in einer hübschen, sauberen, fleinen Stadt mit günstigen Stenerverhältniffen. Gute Eisenbahnverdindung mit Wiesbaden (20 Minuten), sodal Sie alle Anregungen der Großstadt mitgeniehen können, ohne deren Nachteile teilen zu mussen. Prospekt und alles Nabere durch den F75 Verschönerunges Verein zu Ettville a. Rh.

Zur aefl. Kenntnisnahme!

Die alte Firma

Ludwig Ganz-Wainz

Gross-Import-Haus echter Perser und orientalischer Teppiche,

ist diejenige, deren Inhaber seit vielen Jahren behufs Teppicheinkläufen den Orient bereist. Ihre Geschäftslokalitäten sind in:

WE SHE BE W.

ausschliesslich Ludwigstrasse, Ecke Schillerplatz.

Sie ersucht dringend, sie nicht mit ähnlich lautenden Firmen zu verwechseln, speziell steht sie mit der Firma Ganz & Co. in gar keiner

Telephon Grosses Transitlager Hauptzollamt. Telegr.-Adresse:

Eingetragene Firma in

Constantinopel

Rassim Pascha Han 2,

Eingetragene Firma in Smyrna

Rue parallèle près de la Bource.

Kirchgasse 39/41.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41.

Von Montag, den I. Juli, bis einschliesslich Samstag, den 6. Juli:

Grosser Sommer-Ausverkauf

zu ganz enorm billigen Preisen.

Engl. Tüll-Gardinen

Serie I. Serie II. Serie III.

Plügel 3. M. 2 Flügel 5. M. 2 Flügel 7. M.

Pointe lace- u. Spachtel-Gardinen reicher Auswahl.

Sonnenschirme zur Hälfte des Wertes.

8	schuhwaren.	
Damen-Stiefel,	eleg. Stoffstiefel	. Paar 3 M.
	In Rossieder, leichte Verarbeitung	
Damen-Stiefel,	echt Boxcalf	. Paar 6 %.
Damen-Stiefel,	eleg, farbiger Stiefel	. Paur 8 M.
THE RESERVE OF THE PROPERTY OF	In Wichsleder	
	In Boxrind	
Kinder-Stiefel,	Knopf- und Schnürstiefel für Knaben und Mäd 2-8 3-4 5-6 7-8 9- Jahre Jahre Jahre Jahre Jah	10 11—12 ue Jahre
	2 ³⁵ 2 ⁹⁰ 2 ³⁰ 3 ⁷⁰ 4 ⁷	50 4 80 M. 4 M.

Ein grosser Posten

Kinder-Kleidchen

in grau Leinen, weiss Batist, weiss Pikee und Köper.

Wäsche-Festons
schöne aparte Muster.
per Stück 98 Pt.

völlig breit, mit Volant

Ein Posten

Damen-Taschentücher
in mercerisiertem Batist, 10 25
schöne Dessins, Stück 10 M.

Ein Posten Damenhemden, Schulterschluss, Passe mit Festonbesatz, 135 M. Ein Posten Damenhemden, Schulterschluss, kräftiges Hemdentuch, Passe mit schönem Stickerei-Besatz 175 oder Spitze. Stück 1 M. Ein Posten Damenhemden madeira-Passe in handgestickter 195 M. Ein Posten Damenhemden Madeira-Passe in Knie- und 195 Ein Posten Damenhosen, elegante Ausführung, in Knie- und 195 M. Rinder-Hemden. Achsel- und Vorderschluss, mittelfädige Ware, Trimmingbesatz. in Grössen 40 cm 45 cm 50 cm 55 cm 60 cm per Stück 28 pf. 33 pf. 38 pf. 43 pf. 48 pf.

Serie I: Serie II: Serie III: Serie IV: 145 195 225 325 M.

Ein Posten

Damen-, Herren- und
Kinder-Wüsche.

Restbestünde u. durch Dekoration leicht
trübgewordene Piecen
ausserordentlich billig-

Kinder - Konfektion
Im Preise ganz bedeutend
herabgesetzt.

Sommer-Unterröcke.

Serie I: Wert bis 3.50 . jetzt mur 1.95

Ein grosser Posten
n - Waresschürzen. 4 25

Serie II: Wert bis 9.50 . **jetzt nur 4.** M. Kleider- n Seidenstoff-Reste Waschstoff-Reste

Kleider- n. Seidenstoff-Reste, Waschstoff-Reste

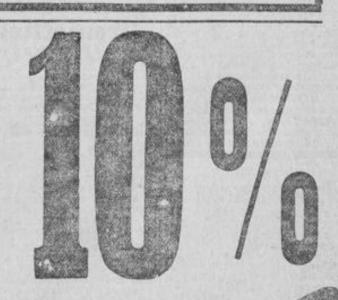
In sämtlichen Abteilungen

gewähren wir während dieser Woche einen

Rabatt von

welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Ausgenommen sind Maschinen-, Näh-, Strick- und Häkelgarne, Stickseide, Konfituren, sämtliche Marken-Artikel, sowie die mit roten Etiquetten versehenen Waren.



Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Rolale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Ganform 15 Bfg., in bavon abweichenber Sagansführung 20 Bfg. Die Belle, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Bfg. Die Beile.

Stellen=Ungebote

nur Unzeigen mit Überfchrift anigensemmen. — Das hervorfteben einzelner Worte im Text burch fette Schrift ift unftatrhaft

Weibliche Berfonen.

Gin tüchtiges Labenmabden eri gefucht Ritolasitrage 12.

Gin fichtiges Labenmadden fofert gefucht Rifolasifrage 12.

Schuhbranche.

Tüchtige Bertauferin gefucht. Offert. mit Ang. feith. Lätigt. u. Gebaltsaufpr. u. R. 557 an ben Tagbl. Bert.

Arbeiterinnen f. Damenichneib. auf dauernd bert. Tannusitr. 38, 1.

Lebrmädchen für Buch- u. Bapierhandlung gefucht. Off. u. D. 561 an den Tagbl. Berlag. I. Mädch. f. g. Berg. die Räherb. aug. werden. Buldoffraße 18.

Wlobes, Lehrmadden g. fof. Berg. fudt Mein, Taunusftrage 19. Feinburgerliche Röchin Juli gesucht Schöne Aus-

S. Röch, f. gl. u. 15. Aug., p. Sotels u. Bi-Rimmerm., S., n. Alleinm. au 2 B., Ld.- u. Rückenm. Fr. A. Müller, Stellenvermittlerin, Bebergafie 49, 1.

Suche feinb. Köch., beff. Sans-u. Aller n. b. b. Lohn. Frau Elife Lang. Stellenbermittlerin, Friedrich-ftrage 14, 2 St.

Tüchtiges Sausmädchen gegen guten Lohn gefucht. Räheres Körnerstraße 7. Barterre.

Ginfaches Mädchen vom Lande für Hausarbeit auf gleich gesucht Gelucht Alleinmädchen, das loch lann, Schlickterftr. 18/17, 3. Bersettes Limmermädchen für eritlatines Lensionsbaus bald, gesucht. Billa Rupprecht, Sonnen-bergeritraße 17. Borft. 2–5 tägl.

Gin junges einfaches Mäbchen für Hausarbeit au zwei alt. Leuten neiucht Blatterftraße 130. Jing Mäbchen f. Kind. u. Sansh. gel. Scharnberkirt. 32, 1985. B 68

gel. Scharnberditt. 32, Lab. B 68 Junges fleißiges Mäbchen für Kinche u. Sausarb, auf 15. Juli gefucht Rüdesbeimerftraße 20, 1 L

Junges einfaches Mabden gef. Bohn 15 Mf. Albrechiftr. 13, 2. B 22 gräftiges Mädden gefuctt Schieriteinerfir, 24, Bad. Ballacher, Junges braves Mädden gefucht Littfenfrage 14, Oth. 1.

3a. Madagen m. 1 Kind gei. Dosheimerhe. do. Mödden, felbstöndig in der Küche, gesucht Mosarrstraße D. Meldung 10—3. Gesucht

wird für Mitte August ein perfettes Rädden. Bu etfr. bei Geschwister Etemberg, Rheinstraße 43.

gel. Rirdgaffe Sauberes Kücheumabden fofort lucht. Faltiaft, Moritstraße 16. Braves jungeres Alleinmabden lucht Serrmaartenfraße 6, 2.

Mittivoch, 3. Juli 1907.

Mabden in ffeinen Sausbatt ucht. Rab. Bleichftrage 11, Bart. Brabes fleißiges Mabden bt. Rab. Rorneritrage 7, Bart.

gefucht. Nah. Körnerstraße 7, Bart.
Tächtiges Kindermädden
au 3 Kindern im Alter de 5-7/3,
der 15. Auft oder früher gefucht
Göbenstroße 4, 1. Eigge. B 77
Rubers, erfahrenes Mädden gei.,
weldes selbständ, auf soden sann.
Amerimäddi. doch Bleichstr. 27, B. 1.

Sanberes felbständ. Mädden für Rüche u. Laden bei einz. Gerrn für gleich ges. Luxemburgstr. 7, Lad.

Gin williges Maben gefucht Ricteuring 8, Bart. Steinmann. Br. Mbd., 15-16 J., f. l. Sausarb. gum 15. Juli gef. Blücherftr. 82, B. Madch, f. Dansarb, u. zu 1 Kinde wfucht. Bon 5—8 nicht zu Haufe. Bismardring 4, Häufer.

Tucht. fol. Alleinmaben für gleich gefucht Rheingauerftrage 8, 3 linfe. Orb. tudt. Mabden fofort gefucht Biesbabenerfir. 58, b. Gomenbitr. Mabdien gefucht

Mäddien gefucht Narstrade 15. Partetre. Tücktiges Mädchen, in all. Sausarbeiten erf., p. 15. Juli gesucht Dismardring 4. Bart. L. Sauberes Mädchen für Küchen- und Sausarbeit gesucht. Zu iprechen bis 4 Uhr u. abends. Große Purgstraße 13, 2.

Alleinmäbchen, bas fochen fann, f. fl. Hausbalt zum 1. August gef. Bismardring 11, 2 l. B 126 Brav. faub. Mädchen vom Lande gef. Dobbeimerite. 115, Ragel.

Melt. fanb. juverl. Mädchen ob. Wive. für fl. Saush. u. Kinder gei. Off. E. 561 a. d. Tagbl.-Berlag.

Buberlässiges Mädchen für meinen Pribat-Haushalt gei A. Wittenbrea, Bahnhofftraße 20. Br. i. Mädchen für Sausarbeit gefucht Weilstraße 12, bei Kaus.

Junges Mädchen, welches zu Saufe schlafen lann, tags-über gesucht Morthstraße 41, Bart. Jung. I. Mädchen tagsüb. gel. f. Sausarb. Gemüselad. Serderstr. 6. 3g. Mabchen vormittage gefucht 3. Ausf. e. Rind. Rheingauerftr. 17, 1 L

Eine Büglerin ivfort gefucht Emferstraße 69, Garienbaus. Ein Bügel-Lehrmäbchen fosort nes. Emferstraße 69, Gift.

Jeben Dienstag in der Woche Jemand zum Baschen gesucht Castellstraße 9. Rarfiftrafie 13, 2.

Gin anverläffiges Monatsmäbden von S. bis 11 Uhr gei. Bu fpr. bis 1 Uhr Oranienstraße 29. Mib. 1 L 3g. Dabden für vormittags fofort refucht Erbacheritrage 2, 2 L

Ruverl. reinl. Monatsmädden gefucht Riederwaldstrage 1, 1 r.

Ein junges Madden, das servieren fann, u. ein Monats-madwen ges. Martistraße 13, 2. Monatsfrau ober Mäbchen gesucht Rübesbeimeritrage 9, 2.

Monatöfrau für fof. gel. Schlichteritraße 18, 3. Tüchtiges Monatomabchen gelucht Beitenbitraße 1, Bart.

Monatsfrau fofort gefucht Berrngartenftrage 2, Bart. rechts

Gine Monatsfrau aefucht Rengasie 12, 1 St. Saub. ehrliche Monatsfrau für 2 St. vormittage gefucht Kirch-gasse 62. Rab. Ligarrenladen. RI. Monatsfrau bor- u. nachm. /- St. gef. Eltvillerfir. 6, 1 linfe.

Monatsfrau f. 1 Stb. vormittags gefucht Dobheimerstraße 11, Parterre, Rouatsftelle frei

Monatskelle frei für bormittags. Bhilippsberaftr. 2, 1.
Gefucht für 13. Juli eine auberl. gewandte Stundenfrau. Rur Golde mit gut. Zeugn. w. sich borit. am 4. Juli, borm. 11—12 od. nachm. 2—3 Seerobenstr. 10, 1 r. Jemand für 3 Stunden gefucht Ziefenring 2, Barterre.
Tücktiges Waschmädigen d. geinecht Walfmühlstraße 10.
Tücktige aupert. Mangtskrau

Tücktige zuvert. Manatsfran oder Madchen für morgens u. nach-mittags je 1'/. Stunde per fof. gel. Philippsbergitraße 43, 2 rechts.

fofort gefucht Roberstraße 31. Boffenn fofort gesucht. Boffong, Kirchaaffe 42a. Gine Fran zum Brötchentragen gesucht Wellrichtraße 26.

Arbeiterin, d. auch Maschinennahen f., gef. Bett-febernfabril, Dobheimerfirage 153.

f. Iohn. Beichaft. Dogheimerftr. 153.

Männlige Perfonen.

Junger Mann,
militärfrei, für den Außendienst und
leichtere Bureauarbeiten p. 1. August,
eb. früher, gesucht. Offerfen unter
S. 560 an den Tagbl. Berlag.
Schlossergehilfe, B 106
im Anschl. denv., ges. Seerobenstr. 9.
Schlossergehilfen
gesucht Friedrichstrasse 12.
Thun Schlossergehilfe dauernd

gefucht Friedrichtrage 12. Ifing. Schloffergebilfe bauernd gefucht Rettelbedftrage 8. B 43

Gin ivnger Schnieb gesucht. Eltville, Worthstrafe 40. Gin Schreinergehisse gesucht. E. Ebrift, Saalgasse 4/6. Ganz tüchtigen Wochenschueiber jucht A. Beis, Komerberg 3, 1.

Lehrling f. Buch u. Bapierhandl. fofort gejucht. Offerten unt. E. 561 an ben Lagbl. Berlag. Gin tüchtiger Sausburiche jofort gei. Rab. Grabenitr. 3.

für jofort gef. Rah. Gra Sausburiche gefucht Luifenstraße 37.

Quas guter Familie gef. Medizinal-Bunger Sausburiche gefucht.

Baderei Minor, Bahnhofftrage 18.
Brav. Junge v. 14—16 3. a. B. gef. G. Beder, Bismardr. 37. B 45

Junger Dausburiche gefucht. Kriid. Michelsberg 21. Sauberer fleiftiger Sausburiche gefucht Delasveeitrage Jung. Sausburide fojort gefucht.

Ronditorei Bleichitraße 2. Laufjunge gesucht. Siricapothele, Martitraße 27

Präftige Arbeiter gefucht. G. Schöller, Eisengroßibl., Dokheimerstraße 25. B 90

Grundarbeiter gesucht. Ib. Farber, Feldfraße 26. Seche Tagionner gesucht Dobbeimeritraße 71.

Rohlenfuhrmann per fofort gefucht. Räheres Lagbl.-Berlag.

Stellen=Gesuche

unr Angeigen mit Aberfdrift aufgenommen. — Das hervordeben einzelner Worte im Text burch fette Schrift ift unftatthaft.

Weibliche Berfonen.

Frl. fucht Stelle auf faufm. Bur., vo es feine Kenntniffe erweitern f. Off. unter B. 42 an Tagbl.-Daupt. kg., Wilhelmstraße 6. 7984 Bung. II. Beamtenwitwe wünfcht

Jung. A. Beamtenvilme wunigi die Führ. e. Haush, bei einem Herrn oder e. Dame zu übern. Gegenwärt, bei einem Arzt. Offerten unter H. 12 pofil. Berliner Hof. B56 Aelteres Fräulein such Gtellung als Haushälterin bei einz. Herrn oder Dame. Abresse erbeien unter H. 42 positlagernd Gebhards-bain (Bestwest junges Rähden.

Geseitelbald.
Geseites junges Mädchen, in allen häust. Arbeiten erfahren, sucht Stellung als Stüte in II. ben. Saust. Off. u. B. 559 Tagbl.-Verlag.

Grfahrene junge Prau. abh, im Saush. fucht Stellung Käckin in Vension. Offerten u. G. 200 postl. Bismardring. S. G. 200 pojil. Bismardring.
Ginfaches Kräusein, 35 Jahre,
welches langi. Stellung inne batte,
fucht unter beicheid. Anipr. Stellung
bei älterem Serrn o. Dame. Werte
Off. u. J. 558 an Tagbl. Berlag erb.
Röchin f. St. u. Chef in Ovtel,
berf. Beigz. Beichl., Bufettfrl., Jim.,
Wocher, Stellenbermittlerin. B 111

Maben vom Lanbe, Salbmaife, ucht Stelle bis 1. August zu einer frank. alleinitch. Dame od. Herrn. Bu erfr. Mäddenheim, Mainzerstr. Aunges Mödden, w. bürg. tochen kann u. etwas Sausarbeit übern., sucht z. 15. Juli St. Off. u. B. 550 an den Tagbl. Berlag.

Besseres Mädden, das socien kann, sucht Stellung für gleich od. 15. Juli bet alleinsteh. bess. deren od. M. Familie. Offerten u. K. 560 an den Tagbl. Berlag.

M. 560 an den Lagdt.-Seriag.
Empfehle ein fleiß. Meinmädch, welches tochen fann, für fl. feineren Sansbalt (mit guten Zeugnissen). Kr. Eitje Gerich, Stellenbermittlungs. Bureau, Schulgasse L. Teleph. 628.
Ein 18-jähr. Mädchen aus guter Kamilie jucht in einem best. Brivathause Stellung. Offecten nach Pforzbeim unter D. N. 3254 hauptboitlagernd.

Besteres Mädchen such Stelle

Befferes Wädchen jucht Stelle aur Aushilje, geht auch zu Kindern, Rah, Waterloottraße 3, S. 3. Ja. anst. Mädchen, 17 J., j. Stelle. Bilhelminenftraße 1, Bart.

Buglerin fucht noch für 2-3 Tage in der Boche Beschäft, Rah. Geerobenftraße 5, dib. 2 St. r. Anft. Frau, i. Büg., Beb. Leibenber u. jeder Arbeit bewandert, f. Beich. Rab. bei Buich, Emferftraße 25. Befferes Dabden fucht Beidaft.

Besseres Mädchen sucht Beschäft, für Dienstag, Donnerstag u. Samstag, Off. u. G. 552 Tagbl.-Verlag.
A. auberl. Frau sucht Stelle nachm. zu Kind. Isanist: 16, G. 1 r.
Frau sucht Laben od. Bur. zu p.
Räh. Ellenbogengasse 6, Laden.
An. tücht. Frau s. tagsüber Mtsst.
a. gleich. Walramitr. 7, D. B.
Mädchen sucht v. 10—2 Beschäft.
Göbenstraße 9, dib. B. B 128
Ja. saub. Frau s. tgl. 1½—2 Sib.
Wonatsst. Dotheimerter. 122, G. 3 L.
Anst. Mädchen s. tagsüber Stelle in Bension. Gradenstraße 2, 3 r.
Ig. Frau sucht Rendau zu puben.

Ja. Frau sucht Reubau zu puten. Eneisenaustraße 3, Oth. 2 St. Unabhäng. Frau sucht Beschäft. (3—4 Stunden). Sochstatte 19, 2.

Mannlide Perfonen.

Junger Bautednifer f. Stellung, Orf. unter B. 106 an die Tagbl. Rweigstelle, Bismardring. B94

Aunger auberl. Mann v. Lande mödite gern als Nebenverd. einige leichte Schreidarbeiten verrichten. Off. u. B. 556 an den Tagbl.-Berl. Junger Mann, berh., ohne Kind. i. at. Gesch. als Desorateur beichäft., iucht Stelle als Sausberwalter ob. Bader. Frau fann leichte Ard. berr. Eintr. sof. Bürde auch a. lohn. Stelle übernehmen. Off. u. S. L. 28 voltl. Bismardring.

Tückinger erster Küser, berheiten durch arbeiten durch auch a. lohn. Stelle übernehmen. Off. u. S. L. 28 voltl. Bismardring.

Tückinger erster Küser, berheitend burchaus vertraut, w. einem arökeren Bersonal vorgestanden bat, jucht Stelle. Offerten unter A. 246 an den Tagbl.-Berlag.

an den Tagdl.-Berlag.

Prankenpfleger, Masseur,
ledia, sucht Stellung, eb. sur Aus-bilfe bei eins. Serrn. Gest. Dif. unter B. 560 an den Tagdl.-Berlag, Tüchtiger Gartenarbeiter sucht Beschäftigung. Diferten unter E. 550 an den Tagdl.-Berlag.

Liftjunge fucht Stellung. Rab. Göbenstraße 9, S. 1 St. B 125

Stellen-Ungebote

Weibliche Berfonen.

Suche

eine frangofifche Rammerjungfer u. eine beutiche Erzieherin ju Rurfremben (Ungarn) mit auf Reifen, ferner eine Rinbermarterin zu einem neugeborenen Rinbe noch Baris, Röchinnen, Haus-madden u. Alleinmadden nach England, Rimmers und Ruchenbanshalterinnen, Riberinnen in Sotel. talte Mamfells, Raffeefociunen, Beifochinnen, Bufeti-fraulein in erfte Gelchafte, flotte Gervierfraulein, perfette Berrichaftstöchinnen, Sotels, Refigurations- und Benfiont- fochinnen (bis 100 Mt.) nach bier und allen Babeorien, Jimmermäden in erfte Hotels u. Benfionen, angebende Jungfern, beifere Studenmäden, Hausmäden in Hotels u. Brivath., große Angahl Alleinmäden, beffere Rindermäden, Küden-

mabden in Sotels, Penflonen u. Serr-ichaftshäufer (höchftes Gehalt). Internationales Zentral-Vlacierungs.Bureau Wallrabenftein, Erftes Burean am Plate. Langaffe 24, 1. Tet. 25 Fran Lina Ballrabenftein, Tet. 2555. Stellenbermittlerin.

Perfette. Maschinenschreiberin

für Joft-Maichine bon biefig, taufm. Bureau fofort gefucht. Rur wirflich tiichtige Straft wolle fich melben, Zatig-

leit alsbann bauernb.
Dit, mir Gebalesanipruden, Angab, ib. bisberig. Tatigfeit, Benonis-Abider, unt, RD. 560 an ben Tagbl. Berl. erb.

Jüngeres Fräulein für Expedition fucht per iofort Bofeph 2001f, Rirchgaffe 46.

2118 Filiafleiterin eine tücht. Bertäuferin, gei. Alt., mögl. in engl. u. franz. Spr. peri., gei. Kautionsft. erforderl. Gen. Off. m. Zeugnis-abidr., Gehaltsanipr. n. Photogr. erb. n. 82. 558 a. d. Tagbl.-Berl.

Tüchtige Verkäuferinnen fucht

Joseph Wolf,

46 Rirdigaffe 46,

Berfette Edneiberin genn Abandern von Son-feftion te. bei angenehmer dauernder Stellung gefucht. Barenhaus Julius Bormaf.

Ronfettion.

Ungebende Berfauferin per fofort ver &. Ctein, Bilhelmftraße 36.

Modes.

Durchaus tüchtige gweite Arbeiterin fucht. Leopold-Gmmelhaing.

Stellen-Nachweis Germania,

Jahnftr. 4, incht Rodinnen f. Sotel, Benfion und hicht Rodinient f. Botel, Benfion und Horten freien ferbierert, gimmers n. Sansm., nettes Gervierert, f. Hotel, Alleinmädd., f. lieinere Kamilien b. boben Lobn n. auter Behaublung, ferner zwei einfache Sauswähden f. ein hofgut. Mäbeben erhalten Koft n. Logis für 1 Mf. Frau Anna Riefer, Stellemerwirtler.n.

Suche bei reeller Bermittlung Rodinnen f. Berrichniten., Sotele u. Benfionen, 50 Saure, Riffene, Afteine, Bimmermanden, Bei-todin, Bufetifrantein, Cervicefel.,

Rindermadden u. f. tv. Bernbard Rarl, Stelenvermittler, Schulgaffe 7, Telephon 2085.

Tüchtiges fleifiges Mueinmadh. Direttor Robbermann, Oranienfir. 40, 1. Suche für 15. Juli ein burchaus tuchtiges, guverläffiges

Hausmadchen. Rur folde mit guten Zeugniffen mogen fich melben bei Frau Dr. Biermer, Luifenftrage 22, 1.

Tüchtiges hanolides Statione. madden jum 15. d. B. gefucht. Augenheitauftali, Rabelleuftr. 42. F201

Servierfräulein.

beffere anftanbige Mabe., für einträgliche Stellen, Bufettiraulein für bier und answarte, Baichebeichliegerin, gebn auswarts, Waltscheichtegerin, zeon Köchiunen für Hotel und Reftaurants, Beifodinnen, Kaffeelöchinnen, Kochlehrmäden, perfette Büglerinnen, Vorberstäulein, Kinderitäulein, fünfzehn Hotelszimmers, Alleins und Hansmadd, jowie Kückenmädden, legtere freie Stellensberguttlung durch Cort Gründerg bermittlung burd Cari Grunberg, Stellenvermitter Rheinifches Stellen-Bureau, Bicebabene alteftes und befrenommiertes Placierunge-Inftitut, Goldgaffe 17, Barterre. Telephon 434.

Arbeiterinnen

finden bauernd lobnende Beichäftigung. Bicobadener Staniols u. BRetalls tapfet - Pabrit 21. Stad,

Minnlide Berfonen.

Berficherung. Strebfame Derren finden banernbe Stellung b. b. General-Mugentur c. alt. Wei, gur Meminnung von Berficherungen Beite am Blage n. Hupegend negen bobe Beitee. Offerten unter G. 553 an den Tagbl-Berlag erbeten.

Schreiber gefucht, ber fteno-ber Matchine ichreiben fann. Benenisat f.trift. u. Gehalt anfpr. u. C. 553 an ben Tagbl. Berl.

Jungere kaufm. Araft für hiefiges Baubureau, mit guter Borbibung, perfett im Stenographieren, Malchinenichreiben und Korrespondenz, auf I. August gesucht. Off. m. Lebenslauf n. Referenz u. B. 108 an die Zweigst.

des Tagbl. Berl. Bismardring.

Obersaalfellner für fofort gefucht, ferner jungeren

Obertellner

für Monrilienhotel, tuchtigen Ruchenchei, brei Ruchenaibe, zwei fprachfurbige Rell-ner, acht jüngere Rellner für hotel unb Reftaurants. Raffee- und Saalfellner, Sausbiener für Sotels, einen besgleichen für Sanatorium, besol, für Konbitorei, pier Reftaurationshausburichen, Lift-junge, 16—18 J., Küchenburichen, Lift-junger, Aupferpuher. Earl Grünberg, Stellenvermittler, Rheinisches Stellen-bureau, Wiesbadens ältestes und bestern tenommiteries Placierungs Institut,

Junger Bureaugehilfe gefudit.

F. Mb. Müller Cohne,

Tannueftrafie 44.

renommieries Blacierungs - 3nft. Bort. Telephon 484.

Lehrling

für bas Burcan einer Rabrit gefucht, Demfelben ift G legenbeit gur Erfernung aller faufmannischen Arbeiten geboten. Bergutung nach bem erften Monat. unt. W. 560 an ben Tagbl. Berl.

WHAT TO SEED SEED SHOW THE WARR Rautionefäliger

Kaffenbore, nicht über 30 Jahre, fofort gesucht, Rur erfifflaffige Reierenzen Bebingung. Df. v. 38. 500 an ben Tagbl.-Berl.

Reflaurationskellner

in großer Ungahl für erfte Geichäfte für bier und augerhalb, flotte jüngere Oberfellner, Gaal=

fellner für 1. Saufer, bobes Behalt, Rüchendef, 150-250 Mt., Jahres. ftellen, Mibe 60-150 Mt. fofort, Roche volontare, Roche und Relinerlebrlinge, Sausbiener für Sotels u. Refinurants, Rupferpuger, Ruchen-

burichen, Liftjungen, DDICI= buchhalter für 1. Saufer, 60 bis 150 Dit. nebit freier Station (muffen ichon in hotels gearbeitet haben), fucht

Bureau Wallrabenftein.

Langgaffe 24. Telephon 2555. (Grftes Bureau am Blage) Frau Lina Wallrabenftein, Stellenvermittlerin,

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Bormund fucht paffende Ctenung Formund fucht paffende Stellung für 17-jähriges Frantein, fathol. (Mündel), gewesene Schülerin d. höberen Töckterichule u. von feinem Benfionat, mutifalisch, gebildet, ans fein. Familie ze. Bielleicht als Gesellschafterin bei alleinstebender Dame oder zu einem gleichaltrigen Frantein. Taidengeld erwinscht, Ginritt eotl. fof. Gest. Off. u. 16. 8. 210 durch die Buchandl. R. Bogeisberger, Raftel a. Rb., erbein,

Ginfaches Frantein,

mit Stenographie und Schreibmofchine pertraut, wiinicht Stellung auf 15, Muguft ober ipater, mo Gelegenheit geboten ift, fich in Buchführung weiter auszubilben. Aleines Landftabtden ober Rabil auf bem Lande benorgngt. Geft. Dff. erb unter 3. E. 1887 poftl. Bismardring.

Ein befferes Fraulein,

bas icon auf Reifen war, fucht abnliche Stellung ju einzelner Dame, eventi, auch gu einzelnem herrn. Gute Referengen itehen ju Dieuften. Off. erbet n unter R. Id. poftlagernd Schübenbofftraße.

Berrichaitstochinnen, perfett, febr reint., prima Beugniffe, empfichtt für gleich und fpater Bentral-Bureau Fran Lina Ballrabenftein, Stellenvermittlerin, Langgaffe 24. Telephon 2555.

Morgen: Ansgabe, 2. Blatt.

Befferes gri., 23 J., fucht Stelle zu einzelner Dame ober als Stuche in gutem Geidaftshaus. Sidr. im Lagbi. Beriag.

Empf. nette Stupe, b. fein tocht, sum 1. Anguft, feind, Köchin zu fl. Familie, nett. Alleinmädch, (23 sjähr, Atteft), perf. Hotels u. Beni. Zimmermädch., Servierfrl. f. Café, einf. Hauss u. Laudmöd. Fr. Anna Müller, Steilenvermittlerin, Weberg. 49,1.

Zum 15. Juli

fucht Frl., 27 3., in allen Sausarb., jow, in ber Krantenpfl. bew., geftigt auf oute Benan, Stelle, am liebsten gu leib. Dame, Gebt auch nach auswarts. Bu erfr. Roberftrage 5, 1 L.

Manulide Berfonen.

Junger Mann,

militarirei, fucht Stelle als Raffenboie ob. abnl. Art. Raution fann geftellt werben. Offerten unter M. O. 128 an D. Frenz, Mainj.

= Wohnungs=Unzeiger des Wiesbadener Tagblatts. =

Lotale Angeigen im "Bohnungs - Angeiger" foften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile. - Bohnungs - Angeigen von zwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Bermietungen

nur bie Strafen-Ramen ber Angeigen burch fette Schrift ausgezeichnet

1 Bimmer.

Bismardring 36, B., 1 3. u. R. mit Glasabichl. an ruh. Leute auf 1. Ott. Mäh. 1 Tr. rechts. B 98 Bleichitrate 8, 1. Manj. u. Küche. Feldirate 18 1 Jim., Küche u. Keller, jehr groß., per I. Oftober zu vm. Franfenftraße 18, B., 1 Dadg. u. R. m. Abidi., i. S., auf 1. Aug. B 56 Bellmundfraße 33 1 Jim. u. Ruche. Dealimundirabe 33 1 Jim. u. Ruck. Dranienfirabe 21, Stb., ich. gr. Lim. nebit g. il. Küche u. K. a. 1. Oft. Angui. 8—12 u. 1—6. Rah. Edh. 2. Vlatterfiraße 52 Jim., Küche u. Kell., im Mib., 1. Oft. zu berm. 2367 Vlatterfiraße 52 1 Jim., Küche u. Kell., Mib. Dachit, zu berm. 2365 Halramstraße 3 Dachw., 1 Z. u. K.

2 Bimmer.

Albrechtitraße 39, Sth., ich. 2-3-B.
p. 1. 10. zu dem. Rah. Adh. 1. Et.
Dobheimerkraße 106 2-Zim. Bohn. 1. Et.
Dobheimerkraße 106 2-Zim. Bohn.,
Bad. Balf., d. Ausit., 1. St., d. Ott.,
Kriedrichftraße 47, Std. 2, 2 Zim.,
Küche, Kam. 1. Ott. K. daf. 11—4.
Oelenenhraße 26 2 Zim., Küche, Kell.,
Küched, Mani., auf 1. 10. dilig.
Dellmundhraße 46 2-Zim., Bohn. u.
Wani., Bohn., 2 Z., K. u. K., der
1. Ott. zu derm., Räh. Barterre.
Dirfchgraßen 188 2 jch. 3., K. u. Kell.
1 Ott. zu derm., Räh. im Laden.
Dochftraße 8 ichone Bart., Bohnung.
2 Zimmer u. Küche, auf 15. Aufi
abzugeben. Kreis 18 Mt. d. Ron.,
Rah. Blatteritt. 124. Gärin. Geder.
Kirchgaße 24, Std. Friß., 2 Zim. u.

Rirchgasse 24, Stb. Frisp., 2 Jim. u. Stude zu vm. Rab. Rahmaschinen-Laden, morgens. Mickelsberg 22 2-Jimmer-Wohnung mit Kucke zu bermieten.

mit Kücke zu bermieten.
Rübesheimerfiraße 22, Sth., ich. ger.
2-R.-W., Lencht- u. Kockgaß, a. ruh.
Wieter, 1. Oft. Wäh. B. B. B. T5
Schwalbacherftraße 65, B. Z., Z. Z.,
K. u. K. a. 1. August bill. Rah. B.
Beilkraße 12, Gth., ich. 2-ZimmerBohn., Bart., zu bermieten.
Bellrisstende 18, S., Z. Zim., Kücke,
Z. Kell., 1. Oft. Käh. Boh., Z. r.
Schüle 2-Rim., Podp., in meinem

9 Reft., 1. Oft. Rab. Boh. 2 r. Schone 2-Rim. Bohn. in meinem Reub. Ede Bluder- u. Lotbringeritt. 1. Oft. Steit. Rettelbedftr. 2, 1. Fimmer u. Kliche, Dachwohnung, mit Glasabschluß, sof. zu vern. Rab. Ellenbogengasse 15, 1. 2022

3 Bimmer.

Dotheimertiraße 106, 1, 3-3-Bohn., Bod., Boll. 2 M., 2 M., 2 St.
Bod., Boll. 2 M., 2 M., 2 St.
Gerbertiraße 11, K., schöne 3-3-W.
n. 3bh. 1. Oft. 3. bm. Käh. Lod.
Kirchgasse 49, Bob. 3, 3-Kim.-Rohn.
per 1. Oft. 3u berm. 550 Mt.
Kirchgasse 58 3-Jimmer-Bohnung m.
Bubchöt, ebent. als Bureau, per
1. Litober zu bermieten. Käheres
Lederbandlung G. Giritter. 2129
Moriskraße 8, Oth. B., ist eine abacichl. Bohn., 3 Jim.. Küche u.
Reller, auf 1. Oft. zu berm. Käh.
Köh. im Labens (Baderes).
Dranienstraße 25, D. K., Bohnung.

Edd. im Laden (Bäderei).

Dranienstraße 25, H. B., Wohnung,
3 Sim. u. Nücke, wobei sich 1 ar.
Sim. als Arbeitskaum auf eignet,
b. 1. Oft. Käh. Bdb. Bart. 2852
Bhilippsbergstraße 14 ich. 3-2-3B. m.
Abb., Sudjette, bef. f. asseinet, b.,
Dame od. fl. Kam. geeignet, b. b.
Bhilippsbergstraße 43 3-2-3Bohn.,
Bart., mit Gartenben., Bleichel. 2c.
p. 1. Oft. b. d. Käh. daselbit 2 r.
2Bestenburgse 22, B. 1 r., ich. 3-3.
TB. m. B., 1. Oft. Kah. D. 1. B 108

durnhorüftraße 18, in unmittel-boter Rahe der Galtestelle der elek-trischen Badn, ist die sehr schöne, mit praftischen Einrichtungen u. gr. Balton versehene 3-3im.-Woodn. sinr 650 Mt. auf 1. Oft. zu berm. Näh. daselbit od. Luisenstraße 14, im Weinfontor b. A. Reier. 2340 Zimmer u. Küche, Dachtvohnung, mit Glasabickluß, sofort zu bernt. Näh. Ellenbogengasse 15, 1. 2021 8r. 3-Rimmer-Vohn. (Dochbart.) 8. Breise dom 520 Mt. per sof. od. sp. zu dm. Näh Lothringerstr. 4. 2376

4 Bimmer.

Derberftraße 5 ift eine 4-Sim.-Wohn, mit 2 Balt., 3. St., zu verm. Nab. Rheinstraße 95, Part. 1982 Dranienstraße 95, Kart. 1982 Dranienstraße 52, 3, 4-8.-Wohn. m. Ball. p. 1. Oft. zu b. A. Lad. 1843 Ouerstraße 3, Bart. schone 4-Limmer-Wohnung. 2. Gt. sof. z. berm. 2026 Balramstraße 28, nabe ber Emser-straße, schone 4-Lim. Wohn. mit Erfer auf 1. Oftober zu berm. Aah. daselbit, 1. Stod. 2340

5 Bimmer.

Dambachtal 27, 1. Etage, wegzugsh. berrliche B-Limmer-Wohnung per 1. Oft. d. & zu verm. Räh. daf. Dotheimerstrade 106 5-3.-28. m. all. Komfort p. Oft. zu verm. Beder. Germannstraße 12, 2. Et., eine 5-8.-280hn. zu vermieten. 2330

Bohn. zu bermieten. 2330
Schone geräumige b.Zim.-Bohn. nr.
allem Zubehör, schr geeignet für Aerzie ober Rechtsanwälte, oder auch Benfion, per 1. Oftober au bermieten. Käberes Albrechtftr. 18, Bart. Anzusehen Dienstag und Freitag von 11—1 u. 4—6. 2341

6 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Ring 3, 2, 6 3im. mti reichl. Zubeh., Pr. 1700 Ml. Einzuseben 11 bis 1 Uhr. Näh. Freseniusstraße 41.

7 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Ming 54 el. 7-8.-B., 1 St., g. b. R. Goetheftr. 1, 1. 1826

faden und Wefchaftsranne.

Rirfigaffe 24 ff. Berfftatt gu berm. Rahmafdinen-Laben. Lothringerftraße 5 Bertit., 54 Om groß, gu bermieten. 1876

groß, zu bermieten. 1876
Röberasse 6 belle, neu erbaute Werstiatte, ca. 40 Omtr. groß, mit ober
ohne Bohnung zum 1. Offober zu
berm. Räberes baselbit. 2354
Laben mit Bohnung, Bier- und
Warenfellern, auch für jeden and.
Betrieb geeignet, zu bermieten.
Rah. Balluierstr. 10, Bart. 2190
Leere Räume.

für Bureau- oder Lagerzwede geeignet, im Saufe Langgasse 25
monatweise zu bermieten. Aaheres
Langgasse 27, im Drud-Kontor.
Für Odicherei. Scharate Waschliche
nebit Pügelraum der soft, zu den.
Mieiste ganz in der Nähe. Näh.
Latheingeritraße 4. 2377

Mezgereigeschäft, nachweist, m. 2011. Erfolg betrieben, inkl. borh. In-bentar, unter günst. Bedingungen zu bermieten. Off, unter A. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Mohnnigen.

Elifabethenstraße 15, 2, eine möbl. Wohnung bon 5 ober 7 Limmern mit Kuche, Bod, elektr. Licht etc. fofort od. für später zu vermieten.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Abelheidftrafie 81, Sth. 2, Schlafftelle Abulfsallee 10, Barterre, Salon und Schlafgimmer, möbliert, zu berm. Albrechtftraße 10, S. 1, ich. möbl. Z. Albrechtftraße 14, Stb. 2, ich. Log. fr.

Albrechtftraße 23, 2, g. möbl. Sim. je Albrechtfreche 23, 2, a. möbl. 3im. re. Albrechtfreche 31, 1, mbl. 3, m. Benf. Albrechtfreche 37, 5, 1, e. Arb. Sch. Bahnkoffreche 37, 5, 1, e. Arb. Sch. Bahnkoffreche 6, 5, 1 r., gut möbl. Aim. an benf. Herrn an bermieten. Bahnhoffreche 10, 2, möbl. 8, 5, bm. Bertramftraße 2, B. möbl. 3im. 5, b. Bertramftraße 12, 3 r., g. mbl. r. 8. Bertramftraße 20, M. 2 r., e. m. Mt. Bertramftraße 21, g. m. 2, c. m. Mt.

Bertramstraße 2, P., möbl. Zim. 3. D.
Bertramstraße 12, 3 r., g. mbl. r. S.
Bertramstraße 20, M. 2 r., e. m. M.
Bismardring 31, 2 l., g. m. 3. B. 82
Bleichstraße 8, l. m. 3. m. cd. o. K.
Bleichstraße 11, D. F. r., g. mbl. 3.
Bleichstraße 17, 3. schones Logis frei.
Bleichstraße 21, 2 r., mbl. 3 m. s. b.
Blücheritraße 18, D. 2 l., m. 3. B. 120
Gr. Aurgiraße 9 mbl. Rimmer auf
M., M., Z. zu bermieten.
Dobbeimerstraße 10 m. J. u. Mans,
Dobbeimerstraße 55, M. 2. möbl. 3.
Dobbeimerstraße 62, 3 r., g. m. 3. b.
Drubenstraße 4 zwei möbl. Bart.-B.
Drubenstraße 4 zwei möbl. Bart.-B.
Drubenstraße 3, l. r., e. j. N. s.
Rim. mit Alabier zu bermieten.
Clisabethenstraße 19 hübsches Frisp.
Rimmer, mobliert zu bermieten.
Clisabethenstraße 12, Mtb. 2, sch. Schift.
Emserstraße 20, Gis. 1, sch. möbl.
Rummer zu bermieten.
Naulbrunnenstraße 11, 2, sep. m. 3.
Fransenstraße 25, 3 l., m. 3. B. 110
Fransenstraße 14, Mtb. 1, mbl. Mj.
Rriedrichstraße 14, Mtb. 1, mbl. Mj.
Rriedrichstraße 21, 2 l., möbl. Rams.
Rriedrichstraße 21, 1, möbl. Rams.
Rriedrichstraße 36, G. 1 l., mbl. Mj.
Rriedrichstraße 38, m. 3. Flur-C.
Rriedrichstraße 36, G. 1 l., möbl. 3.
Rriedrichstraße 36, G. 1 l., möbl

Dellmundstraße 52, B. 1, m. 3. m. B. Dellmundstraße 56, 2 r., mbl. Zim. mit od. ohne Bension zu berm. Derderstraße 6, L. M. f. r. Arb. fr. derberstraße 6, L. M. f. r. Arb. fr. derberstraße 6, L. mbl. Mans. fr. derberstraße 22, 3 r., g. mödl. Zim. Derberstraße 27, 3 r., jch. mbl. Mans. Dermannstraße 12, 1, 3., 1 u. 2 B. Sermannstraße 18, 1, erb. f. Arb. L. dirschaftaße 10, 1 I., möbl. Zimmer. Jahnstraße 12 einf. möbl. Zimmer. Jahnstraße 12 einf. möbl. Zim. mit jed. Eing. für dauernd, Kartstraße 29, 1, erh möbl. Zimmer mit Bension zu bermieten.

Rariftraße 38, 1, mbl. Zim. m. gut. Benison. Breis 56 Mt.
Reflerande 11, R. 3 L. h. m. Z. bill. Riebricherfir. 1, 2 r., ich. m. Z. 7936 Kirchgasse 17, 2, gut möbl. Zimmer. Rirchgasse 52, 3. ich. mbl. Zim. mit ob. ohne Benison zu bermieten. Lehrstraße 16 möbl. Dlanf. zu berm.

Lebritraße 16 mobi. Manf. zu berm. Luifenftraße 16 mbl. faub. Mf. jof. Luifenftraße 17, 3 L., mbl. Jim. fr Luifenftraße 31, B. r., fchön möbl. Jim., fep. Eingang, zu berm. Mainzerstraße 44 mbl. Jim. zu bm. Marienstraße 3, 2, a. d. Walbitr., aute Schlafft. für 2-3 faub. Arb. Martiftraße 21, 2 r., frbl. mbl. Zim. Manergaße 8, 2 r., mbl. B. a. Hern. Morisfiraße 1, 1, Et., Ede Rheinfir., 1 eleg, möbl. Wohnzim. u. Schlafz., pañ. f. 1 o. 2 Beri., 3. berm. 7962 Mauritiusplat 3, 2, möbl. Sim. au b. Moritifrafie 16, Ede Abelheiditrafie. 2. Et. I., f. möbl. Sim., fep. Eing., für 25 Mt. monatl. zu bermieten. Moritifrafie 30, 3, möbl. Manfarde. Moritifrafie 39, Mtb. 1 r., möbl. 3.

Moritiftrage 50, Gemuje-Lab., swei

Morinftraße 39, Meh. 1 r., möbl. 3. Worinftraße 50, Gemisse, Add., swei ineinandergeh. mbl. Zim. zu den ineinandergen zu den ineinandergen zu der ineinande 29, 1 l., einf. möbl. Zim. Rerostraße 39 möbl. Zim., W. 3 Mt. Oranienstraße 29, 1 det., sidon möbl. Zim. mit Vension zu dermieten. Oranienstraße 19, 8. V. r., sed. mbl. Zim. mit Vertien iof. zu derm. Oranienstraße 25, S. 1, e. r. Arb. L. Oranienstraße 62, Mth. 2 l., L. d. L. Dranienstraße 62, Mth. 2 l., L. d. L. Dranienstraße 62, Mth. 2 l., L. d. L. Brittippsberostraße 23, 2 r., sch. mbl. R. mit od. d. Benj. d. einz. ged. D. Bhitippsberostraße 23, 2 r., sch. mbl. Rimmer soson zu dermieten. Alleiterstraße 4, B., sch. mbl. Rosingauerstraße 2, 1, sch. mbl. Rosin. Rimmer, dis-a-dis der Gauptpost, an best. Gerrn od. Fraulein z. d. d. R. mbl. Rimmer, d. S. z. d. Recingauerstraße 3, S. d. B. L. m. R. Rheinstraße 74, B., eleg. mbl. Bohn. u. Schlafzim. mit sed. Eingang am einz. sein. Serrn a. 1. Mug. z. dm. Römerberg 16 schon mobl. Sim. d. d. Midmerberg 23 (d. m. Z. bill. Sad. Schl. Rim. d. d. Midmerberg 23 (d. m. Z. bill. Sad. Schl. Rim. Schl. Rimspergerg 23 (d. m. Z. bill. Sad. Schlessergergere 2 g. S. d. möbl.

Mömerberg 23 fch. m. g. bill. Lab. Schierfteinerftrafte 3, 8, fc. mobl. Wohn- u. Schlafs. 1. Juli ob. fpat. Wohns n. Schlafs. 1. Juli ob. spat.
Schiersteinerstraße 4, R. 3 eleg. mbl.
Rim. m. Ball., eb. geteilt, i. sch. 2.
Schulberg 8, B. I., frdl. m. 8., 18 M.
Schulberg 8, L., frdl. m. 8., 18 M.
Schulberg 9, R., mbl. Rimmer 3, v.
Schulberg 19, 2 r., möbl. Mani. sof.
Schulberg 19, 2 r., möbl. Mani. sof.
Schulberg 19, 2 r., möbl. Mani. sof.
Schulberg 19, 2 r., möbl. R.
Schulbacheritraße 40, 2 l., Mi. 2 R.
Schulbacheritraße 45, 1 sch. m. 8., 4 M.
Sebanstraße 1, 2 l., ich. mbl. 8, sof. b.
Sebanstraße 3, 1 l., möbl. 3 m. 4. v.
Sebanstraße 6, R. 2 l., gut möbl. 8.
Secrobenstraße 4, R. I., möbl. 8 im.

Sebanstraße 6, B. 2 1., auf möbl. 8.
Seerobenstraße 4, B. I., möbl. 3im.
mit 1 u. 2 Vetten zu bermieten.
Steingasse 3, B. r., einf. mbl. B.-3.
Steingasse 35 mbl. Dachftübchen z. d.
Taunusstraße 1, 3 I. (Berliner Soft),
mobl. 3immer mit 1 u. 2 Betten.
Bebergaße 50, 2 r., ein auf mbl. 3.
Beilstraße 9, I. ich mbl. 3im. 3 bm.
Beilstraße 18 möbl. 3immer frei.
Wellitraße 18, odb. 1, eth. reinl.
Arbeiter ich. Logis.
Bellitätigne 18, d. 3, e. r. A. Schlit.
Bedritätraße 33, Ath. B., mbl. 3.
Besenditraße 3, 2 I., erh. anst. Leute
ichone Schlasstelle.
Bestenditraße 3, 3, möbl. 8im. frei.

Bestendstraße 3, 3, möbl. Sim. frei. Bestendstraße 6, B., mbl. Sim. B 49 Bestendstraße 24, B. m. Rim. B 49 Bestendstraße 24, B. m. Rim. fotort. Wörthstraße 8, 1. möbl. R., 1—2 B. Porfstr. 4, S. 2, sch. m. Schl. b. B 103 Borfstr. 4, S. 2, möbl. 3, frei. B 104 Borfstraße 11, B. I., mbl. Mans, a. b. Rietenring 5, 2 I., mbl. Rim. gu bm. Rimmermannitr. 9, 2, möbl. R. Best. Rimmermannftr. 9, 2, mobl. 3., Benf. Dotl. Bart. Simmer, Drubenftr. 4. Bart., neben Gde Emferftrage.

Gut möbl. Bohn- u. Schlafzimmer an Serrn ob. Dame zu möß. Kr. au bm. Rah. Tonbl.-Berlag. Py Anftand, Madchen findet einf. mbl. Rimmer, Rab. Tagbl.-Berlag. Pv

Leere Bimmer und Mir n'arden etc.

Bleichstraße 8, 1, leere Manf. 3, bm. Briedrichfte. 14, 1, 2 h3b, K. m. W. Jahnstraße 34, Gth. 1 I., Zim. an a. alt. Fraulein zu bermieten. Meberstraße 20 II. I. Mi. m. Rochof. Bellritifrage 18, S. 3, gr. leer. Bim.

Memifen, Stallungen etc.

Bestenbitrafie 4 Stallung f. 2 Bferbe, Seufpeich. n. 2-8.-B. R. 1 St. L.

Mietgesuche

nur Angeigen mit Aberfdrift aufgenommen. — Das hervorbeben einzeln. Worte im Text burch feite Schrift ift unftaurba

Aelteres finderl. Ebepaar jucht fofort 2-3.-Bohn. in der Althadt, rubige Lage u. Haus, Hochbart. oder 1. Etage. Offerten mit Preis unt. A. 558 an den Tagbl.-Berlag. Brautpaar (Beamter), fucht zum 1. Oft. schöne 2-Bipp.-Bohnung mit Zub., Umgebung d. Taunusstr. oder Aerotal. Offert, mit Preis u. D. 556 an den Tagbl.-Berlag. Brautpaar fucht auf Oftsber

T. 558 an ben Tagbl.-Verlag.

Brautpaar lucht auf Oftober
ichone 2-Jim.-Bohnung von Rheinitraze die Hogentelag.

Brautpaar lucht auf Oftober
ichone 2-Jim.-Bohnung von Rheinitraze die Hogentelag.

Brautpall-Berlag.

Ungenierte 2-Jim.-Bohn.

von finderf. Leuten auf 1. Oft. gef.
Offerten mit Breisangabe unter
A. D. doitl. Pismardring.

B 112

2-3-Jimmer-Pohnung

mit Rubehor. in freier Lage, der
1. August au mieten gefucht. Off.

mit Breisangabe u. A. 106 an die
Tagbl.-Appeigitelle, Bismardr. B 109

Alleinstehnbe ältere Dame

Agebt. Spoeigitelle, Bismarter. Side Alleinsiebende ältere Dame jucht zum Oft. eine 4-Lim. Bohn. in nur guter Gegend. Diferten m.: Breisangabe unter B. b63 an den Lagdt. Berlag erbeten. Suche für I. Ctt. 4-Lim. Bohn., webt. bom Bismard- od. Kaiser-Fr.-King. Off. m. Breisang. mögl. bald. an Lehrer K. Jacobi. Blideritr. D.

Bon rubigen Mietern wird zum 1. Oft. eine 7—8-Zim.s Bohn, mit reichl. Lubebör ob. fleine Billa zu mieten gesucht. Off. mit genauer Angabe des Preises und der Lage u. O. 550 a. d. Lagdl.-Berlag.

Soliber verheirateter Schreiner

sucht Freiwohnung gegt. Arb., auch Revar. i. d. Rab. Taabl. Berl. Pu Dubisch möbl. Zimmer von beil. fel. Beamten für 1. Angust auf Dauer zu mieten gesucht. Offerten mit näherer Beschreibung nebit Preis unter B. 560 an ben Taabl. Berlag.

Lebrerin siedt mobil. Limmer mit Benfion bei alleinsteh. Dame, Off. mit Breisangabe unt. (8. 557 an den Zaabl.-Berlag.

Glegant mobl. Zimmer, ungeniert, für einzelne Nochmittage und Abende zu mieten gesucht. Off. unter A. 244 an ben Zagbl.-Verlag.

fucht auf 2 Monate Tenflon, Preis monatl. 130—140 Mf. Nähe Taunus-ftraße. Offerten unter S. L. A. 400

Ein event, awei teere Zimmer in ber Rabe ber Tannusitt, p. 1.Mug. gef. Off, u. B. 558 en b. Togbl. Berl.

Fremden Benfions

Emferftraße 20, B., ichöne Limmer frei, billight, mit und ohne Benfion. Luifenviat 2, 2, gr. möbl. Itm. in freier Bage, mit ob. ohne Benfion. Sch, Bimmer, co. mit Bent., Breis.

Andreiche Berten Berten.
f. anfiand. Dame. Räg. Breis.
Maurituskrahe I. 2 r.
Reines Brivatlogis.
Möbl. Lim., ed. mit Penion, adaug.
Mbeinkrahe 72, Bart.
Ein ihntwiligitiges Kind,
wo die Eltern answarts wohnen,
wird zu 2 Damen in Benfion gen.
Anberes im Tagdl. Berlag. Pk

Bermietungen

3 Bimmer.

Wellritstr. 43, B 115 Gifenhandt., find 3-3immer-Wohnungen in ber 1. u. 2. Gt. per I. Oft. gu vm.

faben und Gefdafteraume. Werkflätte Ber 1. Oft. gu verm. Frantenftrage 15. 2111

Leere Räume,

für Bureau ober Lagersmide geeignet, im Saufe Langaffe 25 monatweife an vermieten. Raberes Langgaffe 27.

Morisitrane 11

find die Geschäftsraumlichteiten (bisber Metgerei) a. 1. Ottober 1907 gn berm. Räberes Rheinstraße 107, 1. 1447

Billen und Saufer.

Billa befter Lage, am Raifer-Bilb., Deufmal, enth. 16 geräum. Bimmer, ju verm. Goetheftr. 24, 2 r.

Möblierte Mohnungen.

Wonning, 90-100 Mt. monatt.

Rapellenftr., 2 Min. bom Rochbrunnen. Smobl. Bintmer a. Dauermteter eing. Bivile Br. Abr. i. Tagbl. Berl. Pz

Möblierte Zimmer, Mlanfarben

Sariftrafte 11, 1, ichon möbliertes Schlaf- und Wohnzimmer per 1. Juli in rub. Saufe ju verm.

Mehrere gut möblierte Zim. nach Answahl billig 3. berm. Worigfraße 35, 1. Stod.

Remifen, Stallungen etc.

Weinkeller, ga. 20 St. 3u h., bm.

Sommerwohnungen! Commerfriide Rieberwalluf.

In icon geleg Landhous mobl. Woh-nung, Balton, Garten, gu mößigem Breife abzugeben. Offerten unter A. 242 an ben Tagbl.-Berlag.

Mietaeruche.

In Wiesbaden od. Caunusori Bimmer mit Bett von Fremben für 6.—20. Juli gefucht, Juichriften an Bonnvenstein & Cogler A.-G., Raffel, puter S. 1959. F 93 Ber Oftober juche ich für meinen

Geschäftebetrieb geeignetes

Seirmfabrik W. Renker, Langgaffe 3, Tel. 2201.

Benfionsvilla

ob. gr. Gtage mit eleftr. Licht und Bentralbeigung in guter Rurlage bon befiebenber aut empfoblener Bentien gu mieten gefucht. Offerten erbein unter

Möblierte Wohnung gemmit,

Billa ober Etage, 3 bis 6 Ainmer, Küde uim., außerbald Biesbabens, vom 15. September bis 1. Rovember. Ausführliche Breis-Offerien unter Billa 246 hauptpostionernd Lugern,

Laden

in der Rirchgaffe, Lougante ober Marittrage gu mieten gefucht. Geft. Offerten mit Preis unter P. 560 an den Lagbi. Berlag.

Fremden Benfians

Luisenstraße 14, 2 eleg, möbl, gim, mit vorgügl. Benfion au mäßig, Breis. On parle français. Se habla espanol. Baber im Saufe.

Mittivoch, 3. Juli 1907. - Pension

Wiesbaden,

Frankfurterstrasse 18. Ruhige, schöne Lage, beim Kurgarten.

Ganz neu modern eingerichtet. Gute Hüche. Mässige Preise. hochiein, neu möbliert, mit elettt, Bicht, Bab u. allen Bequemlichfeiten an einen ober zwei herren ober Gepaar per 15. Juli ober 1. August zu vermieten. Raberes Rheinstraße 35, im Laden.

Salon mit Schlafzimmer,

In iconer rubiger Rurlage fom-fortabei möblierte Rimmer preiswert gu vermieten Benfion Abeinbahufir. 2, 1.

Aurviertel möbl. Bim, 3. berm., auf Bunich biatifche Ruche. Abr. im Tagbl. Berlag.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Ferienaufenthalt für Knaven. Go. Lehrer in ibnil. Taunue. vinicht mat guter Bahnverbindung, wünscht mabrend ber Ferien Rnaben in Benfion zu nehmen, Gott. Nachbilfes unterricht. Offerten unter A. 238 an ben Tagbl. Berlag.

Villa Grandpair, 15 u. 17 Emserstr. Telephon 3618. Familien-Pension I. Ranges.

Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diltform Junge Dame infrangoffich ipredent. Fam. Offert. m. Breisang. unt. B. 560 an ben Tagbl. Beri.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Anzeigen im "Geld- und Jumobilien-Martt" fosten 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. ble Zelle, bei Aufgabe gablbar

Geldnerfehr

Berfloch vorgesveumene Mifibeducke geben mit Berantlaffung zu erflären, bag tote nur vierfte Afferibriefe, nich aber folche von Bermitiken besteben. Der Verlag. Der Berlag.

Sapitalien-Gefuche.

Kostenloser Rachweis für Ains und Abligen von Sybos thekenskapital, Jeffionen u. Rach-läffe erhalten Refieltanten bei Elive Monninger.

Biesbaben, Morisstraße 51, Bart.

5. 8000 Mart

5. Selbstbarleiber gegen bobe Zinsen

und gute Eicherbeit per sofort bis

zum 1. April 1908 gesucht. Offerten

unter S. 550 an den Tagbl. Berlog.

Spothefen!
6000 Mr. an 2. Stelle,
20,000 Mr. an 3. Stelle,
prima Objette (Sturlage), ju leihen
gefucht. Julius Allstackt.

auf 1. Sop. 3u 5 % gu feihen gefucht. Off. u. F. Seid an ben Tagbi. Berl.

12-15,000 mr.

12—15,000 Mf.
auf pr. 2. Sphothef (auf Land) iofort gejuckt. Offerten unter I. III on II. III.
II. Freuz. Mainj. (Ar. 177) F47

15—16,000 Mark
als gute crite Shpothefe per bald bon Selbsigeber zu leiben gefucht. Offerten unter I. 239 an den Tagbl.-Serlag erbeten.

Ba. 20,000 Mf. für induftr. Anlage an erfter Stelle ge-facht. Tare 90,000 Mf. Offerien erb. unt. C. 556 an ben Tagbl.-Berlag.

60-70,000 Mit. auf pa. 1. Sup. gefucht. Offerten unter Bt. 55 an ben Tagbi. Berlag.

15-18,000 Dit. als zweite Subothet für möglichen balb gefucht. Offerten u.

45-55,000 Mart gegen prima 2. Opportet zu 5% auf ein gutes Geschäftshaus im Mittely, der Stadt ges. Off. unt. Z. 560 an den Tagel.-Verlag.

Immobilien 🚽

und Beronfastung zu erfichen, bag wir mar birette Offertbriefe, nicht eber folde von Bermittlens besorbern.

Jumobilien-Verhäufe.

Villen und Etagenhäufer, Geschäftshäuser

und Grundstücke

ficts gu verlaufen burch 29ohnungenachweie-Bureau Lion & Cie., Friedrichftrage 11.

Die Villa

mit Garten, gufammen 11 ar 06 qm groß, ift wegen Sterbefalls sofort gu berfaufen. Rachtragen im Saufe felbit, jowie bei bem Bertreter ber Erben, Jubigrat Br. Alberti. Melheib-ftraße 24.

2 Billen, Biebricherftr. 37 u. 119, in der Rähe des neuen Babnhofes, mit allen Bequemlich-feiten der Renzeit, preiswert zu verfaufen. Nab. Baubureau Luifenstraße 3.

Immobilien-Bertebr. P. Aberle senr., Wieshaden, empfiehlt fich jum 7986 Eine und Bertauf, Touich aller

Arten von Jumobilien. Fachmännische, streng reeste Bebies nung. Sprechst. 11-21/2, 6-9 Uhr.

Moderne Billen, 18-20,000 93%

18—20,000 Met.

Rabe der elektr. Bahn u. des Kurhauses, in derrlicher rudiger Söbenlage u. direkter Umgedung der Kuranlagen, wird beadichtigt. Heine Einfamilien-Killen. bestehend aus ichswen geräumigen Zimmern, Diele mit erhöhtem Sivolas, Loggia, Beranda, Ballou, Küche mit Zubelder, Bades., Mansarbe, großen Boden- und Kellerräumen, in solider geschmackvoller moderner Ausführung, mit Garten etc., zum Preise den 18—20.000 u. höber zu errichten und betden Interesenten, welche sich det einer indrischen Mietsansgabe von 900—1000 Kt. ein eigenes deim juden, um gest. Angabe der Adresse gebeten. Die Villen werden unter außerst gunstigen Bedingungen dei geringer Augablung versaust oder auch bermietet. Gest. Offerten unter E. 554 an den Tagbl. Verlag.

Balfurüblitrafte 26, mit etwas Garten umgeben, enthaltend 10 Zimmer, ausgestattet mit Zentralbetzung, eleftr.
Licht 2c., ist unter auserst günstigen
Bedingungen per sofort zum Breise von Abelftraße 12. K. 7428

Landhaus -(2001fshohe) per fofort ob. ipat. gu pert. ob. gu permiet. 7 R., Diele, 2 gt. u. 4 ff. Manf., Mjetpreis Mt. 2500.—, gr. Garten, reichl. Bubehör, eleftr. Licht u. Gas. Off. u. P. 555 a. b. Tagbl.=B.

Billa

am unteren Beberberg, mit girfa 1900 gm gr. Garten, für Benfion fehr geeignet, au verlaufen, Rah. Bauburean Biebricherfir, 20.

Wir 32,000 Mt. nene Villa 是正理學是

zu verfausen, mod. Stil, 8—10 Zimmer, 2 Beranden, eieftr. Licht usw., ibeale Höbenlage, direft am Balbe, mit bertl. Hernblid zum Abein, Obenwald und Taunus nur 3 Kilom, von Beltfurstadt Biesbaden, in 10 Minuten mir eleftr. oder Eisenbahn erreichbar, Räh durch Baumeister Likensel, Dotheim.

Metgeret! Julius Allstadt.

Ritas Allstadt.

Bit 30,000 Mt. Anzahlung ift ein fehr ichönes Wolnhaus mit Sintergebäude, mit pracitvollen Kellern, ein Kabrilationsgeschäft, mit allem Inventar, im Betriebe, Familienverhältnisse halber zu verfaufen. Keine Hacklenntnis erforderlich, geht von ielbit, weil automat. Betrieb. Elise Denninger, Wieseb., Wortisitr. 51, N.

(altrenommiertes Saus in einer Etadt Bagerns) wegen Todeofall ju verfaufen.

Julius Allstadt.

Brachtvoll gelegene Burg am Rhein,

3a. 100 Morgen Bond (Bald, Felb unb Weinberge) mit Imventar, antifen Möbeln, preiswert zu berfaufen, Off. u. s. 100 poftlagernd Saupipoftamt Cobicuz.

Wirtschaftsanwesen

wegen Krantlichteit bes Befigers unter gunftigen Bedingungen gut berfaufen, event. ju vertaufchen. Das Anweien befindet fich in vorziglicher Lage und bietet frebfamen rubrigen, Fachleuten burchaus geficherte Grifteng. Geff. Offerten unter G. 561 an ben agbl. Berlag. (Ro. 1502) F 47 Tagbi. Berlag.

Grundstücke!!

Liufamm, Schalerepfab, Gemarfung Soliweg, Bartturm,

Bieritabt,

gu bertaufen.

Julius Allstadt.

Immobilien-Saufgefuche.

Bille Raufe Bille, The möglichft unbelaftet und nicht teurer als 80,000 Bit., wenn mein haus am Salleichen Tor in Berlin bagegen ge-nommen mird. Offerten erbeien unter 86. 550 an ben Tagbl.-Berlag.

Suche ein Saus mit Baderei, aute Lage, oder ein anderes, in welchem eine solche sich einricht. läht. Off. u. G. 560 an den Tagbl.-Berlag.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Meinen Augeiger" foften in einheitlicher Sahform 15 Big., in babon abweichenber Sahausführung 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile.

Berlaufe

nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. — Das Dervorbeben einzelner Worte im Zegt burch fette Schrift ift unftattlieft.

Gutes Arbeitspferb gu allen Aweden ih umftändehalber für 275 Mt. zu vertaufen. Räheres im Tagbl.-Berlag. Gd

Cin beutscher Binfcher, 7. Jahr ait, ift preiswert zu ber-taufen Müblgaffe 9. Raffer, junge idott. Schaferhunbe

mit pram. Stammbaum ipotibill. au berf. Josef Rau, Schanitrage 7. Höllicher in. Forgund f. 10 Mt. au bf. Wellrichtrone 46, Bob. 4 St. Ein ig. Pinicker zu verf. Nah. Schanhorititrage 17, Sib. 1 I. 1,5 ich. St. beutig. Laufchanhühner, Ober Brut, O.1 Minorfobenne preism. zu berlaufen. Bollweber, Feld-webel, S. Komp. Regt. 80.

But erhaltene herrenfleiber für forbulente Kigur au bert. Rab, im Zagbl.-Berlag. Pl

im Lagbl.-Verlag. Pi Reuer Maß-Anzug billin zu verl. Morihitrahe 23, 1. Abreifehalber eleg. Tsiletien fof. bill. zu vf. Silvillerfrahe 14, 1 r. Fianins, feines Inframent, fof. i. bill. z. verl. Eifvillerftr. 6, 1 r.

Beognashalber find versch, Möbel bill, an verl. Rugde. Bett mit prima Boll-Motrade, f. nen, 75 Mf., engl. Bett, Lische und Erüdle, iodie 1 Spiegelsbrant, dud. preisw. Abrechifte. 46. I. I. H. H. D. Dettibillig au vt. Barthitrage 16, A. Gut erh. Bett in Flahmangelöbill. Ans. 12—2 Schulberg 23, S. 2. Sweit noch gute Egiläferbeiten.

Staunenh billig: Bollmatrahen, Reil., 22, Secgras-matr., Reil., 16, 1tl. 12, Sprungr. 25. Strohiade b. 6 M. an. Aufarb. von Sofas, Matr., Sprungrahmen pr. u. billig. Ph. Lauth, Pismardring 33. billig. Bb. Lauth, Bismardring 33.
Mehrere Schränfe, Sofa,
Betten, Marmor-Baichtifch billig fo-fort abzuneben Guitab-Abolffirage 5.

tort abzugeben Gustad-Adolfstrase 5.

Damens u. Derren Inteintische,
Sefret. Bücher-Acate, Büchers und Mienschen, Kuchs u. Kleiberschr., Vertifos 30—40—50, Trums u. a. Sp., Wasch u. a. Kom., Rachtt., Betten zu sedem Pr., Ottom., Sosas, Diwan, Sessel, Stüdle, Tische, Vilder billig zu verf. Adolfsallee 6. die. Batt.

Schünes Ripskanapee 16, eis. Bett mit Matr. 8. Rachtschr. mit Wasch-tisch-Einr 5. Leid. Drückarren 5. Kenitette. 1.20 Mt. Lebrstrase 5. 1.

Kenjtettr. 1.20 Be. Lehrstraße 5, 1.

1 Stehvult u. 1 Bureaufdrant,
1 Erlergest. 1 Schaulaut., 1 Blumentisch mit Sprinabrunuen, alles wie neu, b. 4. bl. Vismardring 24, B. r.
Basch: und Rachtisch
mit Marmorplatte, jowie 1 bollftänd.
Bett bill. 4. bl. Pluckerkraße 82, B.
Laa. u. eif. Waschtisch u. 1 Bett
zu berk Schwoldacheritraße 27, 3 r.
Fast neuer Rachtschift 22, r.
Valchmangel u. Arbendacheritraße 4, 1.
In Greichtung eines Labens

Bur Grrichtung eines Labens Sar Greichtung eines Labens fompt. Erfereiner, insbei. 1 Erferscheibe. 2,20×1.25 m, m. Rahm. Rolllad. zw. Labentüre in. Bell. d. abz. Bäderei Kauft. Sellmundstroße 4. L. 1 gr. Hirmenfolifs, Berfandfässer zu verf. Friedrichstraße 14, 1.

Oalboerbed auf Gumni. febr. elegant. Barifer Kasion, sehr villig zu 1200 Mt. abzugeben. Geil. Anragen u. Z. 550 an den Lagdt. Berlag.

Ein gebr. Katur-Lagdwagen.

Rwei Federrollen (Natur) zu berfaufen Porffiraße 18. Gebrauchter, gut erh. Kinderwagen m. G.-R. g. pf. Piederwalditz. 5, 2 f.

Gleg. neuer Rohr-Sportwagen f. 15 Mf. Dismarch: 11, 2 L. B 127 Ent erb. Kinber-Liegewagen zu berf. Drudenstraße 8, B.

Gut erh. Kahrrad m. famtl. 36h. bill au bert. Erbacherfitafte 2, 2 f. Opel-Kahrrad, wenig gebraucht, bill. Sellmunditraße 56, B. B99 Rinber- u. Sportwagen, faft neu, gu berf. Blatterftrage 8, 2 lints.

ni bert. Platieritrohe 8, 2 links.

Rodi nenes brima S.-Aab
m. Freil. iehr bill. Nömerherg 8, 1 r.

Knaben-Nab
billig au bert. Varlitrahe 10.

Delawaichbütte n. vol. Betthelle
m. Sprungrammen billig su bert.
Horfitrahe 27, 2 l. B 93

Gasherd, wie neu, Liammig, billig absum. Donheimerstraße 60, 2.
Eleg. u. Gasherd m. Nidelfchiff f. 20 Ucf. Scharnhoritirade 35, U. r.
Gelegenheitstauf.
Beirol., Gastod. u. Baddf., 4 Töpf. loch, auf 1 Fl., für ied. annehmb. Br., zu verf. Uluderitraße 32, 2 rechts.

gu verf. Blüderitraße 32, 2 rechts.
Sängelande billig zu verfaufen
Sellmundstroße 37, Bart. B102
Oolzwand mit Berglafung
4. Abteil, v. Kaum. bill. abs. Gotfr.
Serrmann, Gr. Burgftraße 18/15.
Gif. Balfontreibe, 4 St. n. Boben,
billis zu verfaufen Taumusstroße 45.
Gr. Taubenichtag m. Tauben
bill. Raienihaleritraße 17, F. B92

Amage tunik

nur Mugeigen mit Uberfchrift aufgenommen. — Das Sernarteben einzelner Warre im Tegt burch fette Schrift ift mehattlaft.

Grabbentmal-Gefchaft in Wiedhaten oder Umgegend zu laufen gesucht. Offerten mit Angabe des disherigen Jahredgebrinns, des Koitenpr. u. der Höhe ber Angahl. u. Dr. 550 an den Lagdi. Berlag erb.

Gut erhaltene Babemanne au laufen gesucht. Offerten unter D. 560 an den Tagbl.-Berlag. Laufpferb, fraft. u. zuperläftiges, mit guten Beinen, wird zu taufen gefucht. Offerten mit Breisangabe unter L. 101 hauptpostlagernb.

Sehr aut erhaltene Einrichtung für Linarrengelchaft bis 3. 15. Juli au taufen gefugt. Offerten unter R. 559 an ben Tagel. Berlag.

M. 559 an den Lagdi. Ferlag.

Gebranchte Babewanne
zu fausen gesucht. Offerten unter
B. 557 an den Tagbl.-Berlag.
Kinder Sadewanne zu fausen gef.
Angebote mit Breisang, nach Wiesdadener Allee 24, 1, Biedrich.

Gebranchter Jimmerrollftubl
zu fausen gesucht. Offerten unter
E. 11 haubtwoltlagernd erbeien.

Gebr. Blechfoffer.

Gebr. Blechtaffer, ion. Tropenfoffer, au faufen gesucht. E. Berger, Webergaffe 41, 2. B 114

Berpachtungen ...

Meine ca. 4 Worg, halt. Bestinng, il. Hous. Stoll, Schuppen u. Jubch. a. d. Kant- u. Bilhelminenstr. hier ift p. l. Off. an solb. Leufe zu berp. R. Fr. Jacob Bive., Wörthitt. 7, 8

. Interridit

nur Mageigen mit Aberichrift aufgenaumen. — Das hervorheben einzelner Worre im Tegt burch fette Schrift ift unfauthalt.

D. A. Lebrerinnen-Serein.
Stellenbermittlung. Biesbaden, Fri.
Id. Afgen Bismarer. 35, 1, Sprechitunden: Freitags. 12—1 libr.
Ervilge. Nachhilfe erteili Student, Abiturient der Oberrealfchule. Nah.
im Lagdl. Berlag Pt
Gründlicher Unterricht
in allen Hadern. Arbeitsje., Benfion:
Borbereit. a. alle Kl. u. Gramina!
Borbes, fill. gepr. Oberl., Luffemfir. 43,
Gugl. Unterricht (Gram.)
morrens ef. Off. D. 42 Lagdl. Spt..
Agentur, Bithelmstraße 6. 7970
Franziss. Compersationsflunden D. A. Behrerinnen-Berein.

Französe, Asnversationskunden aibt eine Französin, Kind u. j. Dam, bevorzugt. Offerten unter G. 358 an den Tagdi. Berlag.

.Aathematit erteilt Student. Offerten u. L. 559 an den Tavbl.-Berlag.

Bolnifche Konversation gesucht. Off, mit Br. unter (G. 555 an ben Tagbl.-Berlag. Bügeltursne. D. Bein- u. Gl.-Büg. w. ar. u. bill, ert. Bleichstraße 14, 1 L.

Berloren Gefunden

nur Angeigen mit Aberichrift aufgenemmen. — Tas Gervordeben einzelner Worse im Tegt burch fette Schrift in unkanthaft

Berloren im Kurviertel eine silberne Damen-Uhr, Finder 10. gebeten, dieselbe gegen Welchnung Kildelminenstr. L. Z. abzugeben. Serioren Sonnabend Fristertamm, Schild-patt. Abzugeben gegen Belokung Miscinstrahe 15, 2. 7982

Seinutag abend zw. Detheimer.

Counting abend zw. Detheimer.

d. G. B. abz. Frii. Geich. Ortbahnh.

Drei Schüffel verloren.
Abzugeben Kapellenstraße &, 1.

Geidäftliche - Empfehlungen

In biefe Mubrit merben nur Angeigen mit Aberfdrift anigenommen. - Das Berverbeben einzelner Worfe im Text burch feite Schrift ift unftatibalt.

Abwechslunger, Mittagstifch Bab. (g. Röch.) Friedrichite. 18, 8. Alema, chronische Lungenleiden, beraltete Falle, dehandelt mit bestem Erfolge d. sachgemaß. Asemitudium in Verbind, mit natürlicher Seilm. Thure Brandt, Massage, H. Franch, Luisenstx, 43, Sprechs, 11—12, 3—4,

Tabezierer empfiehlt sich in und außer dem Gaufe im Taglehr (Best. v. Bost.). Saalgasse 10.

Frau, im Musbell, ber Böfche und Kleider perfett, duch Beichartig, außer dem Daufe. Rah. Spreigiteile des Wiesb. Tagbl. (Ba), B 61

Raberin (Aleiberm., Beißzeugn., Ausbeff.) h. I. fr. Luifenftr. 24, 8 I. Frau fucht Beichaft. im Raben.

Frau sucht Beschäft, im Röben.
Dieselbe ist bew. i. Tapezierer-Aahen.
Dieb. Mauergasse Z. Kriseurgeschaft.
Röberin f. Aunbich. i. ob. a. b. d.
Off. unter A. 138 hauptpostlagernb.
Bilde zum Bügeln
wird angen. Jahnstraße 16, Boh. 1.
Beäsche zum Baiden u. Bügeln
wird angen. aufs Land. Wöchenstliche Abholung. Raberes Göbenstraße 5. Rith. 3 L. dr. Alein. B 83.
Beäsche a. Talid. u. Büg. w. angen.

Baide s. Baide u. Büg. w. augen. Gia. Bl. Trodn. i. Freien. Trodenh. Frau God. Lime. Gereinsitt. I. Aunge Bitwe fudit nachm. Beide, gl. w. Art., Kranfenpil., Schreiben ob. Räben uiw. Offert. u. A. 101 an Tagbl.-Iweight., Bismardring. B 67

Beriefte Weifftiderin empf. fich. Bertramitrage 18, Bart.

Verschiedenes

unt Muzeigen mit Uberichrift aufgenommen. - Das hernorbeben einzelner Borte im Tegt burch feite Schrift ift unftattt aft.

Geld-Darfehen shne Bürgen, 5 Broz. Ainsen, ratenweise Mudzahl. Selbitgeber Schilinsfi, Berlin 39, Schleswiger User 10. Rudp. F 117 Wer leiht io streht, alleinst. Beri. 2 910d Al. a. Gründung eigener Exist. 2 91ddzahlung nach Nebereinfunst. Off. unter T. 558 an den Taght. Berlag.

Ber leiht best. Beamten-Bitwe 150—200 Mf. auf 2 Monate nebst Sinsen? Off. n. G. 106 an die Tabl.-Iweigitelle, Bismardring. B 129

Beld' alleinkeh. Dame ob. herr würde einer best. Berfonlichkeit, die d. Ungl. in Rot ger., 4—500 Mt. leib. gegen angenehm bauerndes Deim u. beite Berpfleg. Offerten u. B. 561 an den Tagdl-Berlag.

Beldy ebelbenfender Herr leibt beil. Berfonlichfeit 50 Mt.? Rüdzahl, nach llebereinf. Off. unter R. 11 postlovernd Berliner Hof.

Geichäftsinhaber, Gewerbetr. erhalten Rat und Silfe in Zahlungs-ichwierigt, burch etf. gewißenbatten Kaufm., eb. finanz. Silfe. Strengfte Distret. Donor. maß. Bespr. fostent. Off. u. & 552 an ben Tagbl. Berlag.

Wer leiht befferer Berfonlichteit 30 Mt. distret? Offert. unt. G. 559 an den Zagbi.-Berlag.

Mittwoch, 3. Juli 1907.

Beffere Berfonlichteit w. von ält. gutf. Herrn ein Dar-leben unt. ftr. Distr. Off. unter Femmes 34 babnpostlagernd.

3wei junge Muslanber (Grangose u. Hollander) w. gleichen Anschluß, um fich in der deutsch. Spr. gu üben. Briefe u. R. 559 Tagbl.-B.

Selbstmäher f. fic gutes Bicfengras dauernd aus einem Garten holen. Abresse zu er-fragen im Tagbl.-Berlag. Qe

Runges Ratiden zu berichenten. Emferfrage 53.

Gin finberlofes Chepaar fucht ein Kind bessetze Gelebar eigen in liebevolle Pslege gegen ein-malige Bergütung anzunehmen. Dif-unter 3. 559 an ben Tagbl. Berlog.

Frau gum Mitftillen gefucht. f. unt. R. 557 an d. Tagbl. Berl.

Junges lebensluft. Mädden fucht die Bef. e. H. zweds fv. Heir. Handwerfer behorzugt. Off. unter A. 110 postlagernd Bismard-Ming.

Reclle Seirat. Besiber gut rent. Betr., 34 3., solid u. darastervoll, ev., w. mit 19. geb. berm. Fraul., gutbgl. erz., gl. Konf., besannt zu werden, zw. Heiter Dif-inter A. 240 an den Tagbl.-Bertog erbeten. Bermittl. der Berw. erb. Strengste Distretion.

Bertaufe

Flaidenbiergeschäft mit nur guter Brivattundichaft ju verlaufen. Offerten u. N. 559 an den Tagbi.-Berlag.

Untike Zinnsamulung, gang ober geteitt, umftändehalber bill. ju bertaufen

Rariftrafte 10, B.

ARNOLD, Rechaffenburg, Pianofabetk mit eig Damptsagewerk, leistungsfähigster Maschinenbetrieb, künstler, vollend, grosser, edler Ton. Streng solide, modernste Basart.—Direkter Verkauf ohne Zwischenhantni, Ersparung des Händdernuszena, grosser Umsatz, kleiner Nutzen, deshalb beste und hölligste Bezugsquelle. Seit 3 Jahren Stacher Umsatz, bester Beweis für umübertroffene Oualibester Beweis für unübertroffene Quali-tät. Weitgehendste Garantien, freie Probesendung, ohne Verbindlichkeit zum Kauf, Tausende von Referenzen.

Gute, wenig gebr. Planos preiswert unter Garantie abzugeben. Be-quemfte Boblungsbebingungen. B89 Malinig, Bismardring 16.

Borzügl, alte Bioline

billig abgugeben. Offerten n. A. 42 an die Lagbt. Haupt-Ag., Wilhelmftr. 6, 7910
Ein großer ichwarzer
Frumean: Spieget
und en schwarzer White Lisch an dert.
Gartenstraße I, b. Gärtner.

Wegen Mufgabe bee Labene, perfante bie noch in grober Muswohl borbanbenen Raifer- u. Schiffstoffer gu ipotibilligen Breifen Golbgaffe 21.

Ranfgeluche.

Nur Frau Stummer,

Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden. ablt bie allerhöchften Preife f. guterb. Berrens u. Damenfleider, Schube, Mobel, Golb, Silber, g. Rachl. Boftfarte genügt.

fran Gelinis, Weigaergaffe 25, fauft von Serrich, zu boben Breifen gut erhaltene Orn. n. Damenfleiber, Möbel, g. Nachl., Bianbicheine, Golde u. Silberiachen, Brillanten. Auf Best. f. ins Saus.

Fraulein R. Geighals. Golbgaffe 21, gablt bie höchften Breife für gut erb. D. u. Damenfielber, Mobel, a. Radt, Btanbich, Golbe und Gilbert., Briffanten, Jahngeb. A. B. L. i. Saus.

formen, Schuhe u. Stiefel fauft zu hoben Breifen FrauRosenfeld, Metgera.29.

Die empfehlenswert. Adrese gum Einfauf lautet:

Frau Großlut, Mehaerg. 27. Für gut erb. Herren. Damen- u. Kinder-fleider, Militari., Schube, Möbel, Gold, Silber, g. Rachl. 2c., Poftfarte genügt, sable wie befannt, die höchsten Preise, weil ber größte Bedarf am Blage.

Fran Mlein. Sochftatte 15, Telephon 3490, gabit ben böchften Breis für gut erhaltene herrens u. Damens Kleider, Edinne, Gold, Blobel.

Gebr. Biano, gutes, feftes Infir., ju faufen gefucht. Dir. unt. W. 588 an ben Tagbl. Berl. Gebr. Mahagoni-Möbel ju faufen gefucht. Offerten unter B. 555 an den Zagbt. Berlag.

Bitte ausschneiden! Lumpen, Bapier, Flafchen, Gifen ze, fauft u. holt p, ab E. Sipper. Cranienfir. 54.

Unterricht

Wiesbadener Pädagogium,

ftaatl. fong. höhere Privat-Anabenfchule, Rheinftrage 18, 3.

Granbliche Borbereitung gunt Ginjahrig.s, Faburich., Brimaner-und Abirurienten - Cyamen. Arbeites u. Rachhilfeftunben für Schüler oberer Lebranftalten.

Dr. E. Loewenberg, Brivativohnung Rheinftraße 58, 2. Gesucht

mirb mabrend ber großen Berten bom 8. Juli ab für einen Obertertianer eines auswärtigen Realghmnafiums ein energifder Lebrer für täglich eine Sinnbe in Mathematif, Französisch und Englisch. Geft. Offerten mit Bonorar-ansprüchen unter P. 560 an den Zagbl. Berlag erbeten.

Jenne Français de bonne famille, licencié en droit, possédant l'Allemand, cherche position de précepteur (Hauslehrer pendant les mois de Juillet et d'Aout, de préférence à la campague, S'adresser sons les initiales M. 560 an Tagblatt-Verlag.

Bianinos, alle Riolinen fauft Cours de convers et Leg. de français,

Konzertmeister "Albert Otto's Monservatorium der Musik", Wiesbaden,

Yorkstr. 33, L. Yorkstr. 33, L.

Beginn neuer Kurse: Montag, den I. Juli 1907, vormittags 9 Uhr.

Unterrichtsfächer:

Klavier, Harmonium, Orgel, Violine, Viola, Cello, Bass, Flöte, Obce, Klarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Tuba und Harfe, Theorie, Diktierabungen, Orchester, Quartett, Musik-geschichte, Kammermusik, Harmonielehre, Ensemblespiel.

Opern-, Monzert-u. Solo-Gesnng. Schnuspiel-Schule.

Ausbildung bis zur völligen Bühnenreife.

Dramatischer Unterricht, Stimmund Organ - Bildung. Sprach-äbungen. Vortragskunst, Ton-ansatz, Mimik und Deklamation. Literaturgeschichte.

Anleitung in der Hunst des Schminkens. Partien und Rollenstudium.

Sprachen-Unterricht: Englisch, Französisch, Italienisch. Künstlerische Leitung von Gesangvereinen.

Allererste bewährte Lehrkräfte. Billige Honorare.

Geff. Anmeldungen werden im Bureau des Konservatoriums, vormittags zwischen 11 u. 1 Uhr, entgegengenommen. Prospekt zu Dienster. Die Birektion.

Manboline-Unt, ert. grbl. geb. Italiener. Mt. 8 mtl. Gobenftr. 15, Mb. 2. B64

Berloren Gefunden

Eine gold. Broiche mit mehr. il. Brillant. in der Racht von Samstag auf Sonntag, den 30., auf dem Bege vom Kurhaus nach der oberen Abelheidstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Abelheidstraße 81, 1.



Inngen-, Derz- u. Mervenkrankheiten

Robert Dressler, B118 Bertreter ber Raturheilfunde, Raifer-Friedr.-Ring 4. 10-12 u. 4-6.

Gard.-Wascherei u. Spannerei, gegr. 1878, ichnellfte Beb , Serftell, wie nen. L. Gerhard. Blücherftr, 6, B. B.

Massage

bon junger Dame Schulgaffe 9, 2. Gig. Maffeufe empfichtt fich fouch für Briedrichftrage 18, 3.

Berichiedenes.

Teilhaber s-10 Mine

für rentables Unternehmen ber Bebens-mittelbronche gefucht. Offerten er-beten unter Chiffre R. 500 an ben Tagbi.=Berlag.

Endtige, im Berficherungewefen erfahrene Derren werben bon großer foliber Berficherungogefellichaft als Infvettoren

su engagieren gesucht. Sobe feste Be-gage und Reifespesen. Auch Gerren obne Sacksenntniffe finden Be-ritafichtigung. Off. n. F. 568 an ben Tagbl.-Berlag. (Ar. 6548) F 47

Blasinivector, feste Bejuge und Provisionen, von großer beuticher Geiellichaft, Leben, Unfall, Feuer, Daftpflicht, gefucht. Offerten aub N. 560 an ben Lagbl.

Berlag erbeten Seelenadel!!!

Belch' vornehm benfende Dame ob. Serr leibt jungem talento, Runftmaler 2000 Mt. gegen Sicherbeit?
Angebote bis 6. b. M. unter Offerte

Chepaar, ans d. best. Str., finderlos, d. Maun Afad., i. Besis ausged. Alloemeinbild., auch gewöhnt, größ. Arbeitssfräste zu beaufsichtigen, sowie an Bureausätigk, d. Hrau i. Hansw. selten tücht. u. einerg., sucht hier, bezw. ausw., pereint od. der Mann allein.

Wirfungstreis

in Dienft, e. herricalt ob. Berwaltg. Gute Rei, Diff, unter U. 559 an ben Zagbl.-Berlag erbeten,

Ruffische Maffage erteitt ig. bon 13 bis 15 Jahren als Bartner zum Tennisspiel. Offerten erbeten unter Boldgaffe 21, 1, Ede Langgaffe. D. 557 an ben Tagbl.-Berlag.

Bon cocur! Nunge, strebfame Persönlichteit (Haldwaise) iucht Darleben v. 50 We. fir. dietret. Off, u. "Won cocur-te. 22 Tagbl. Haupt-Ap., Wilhelmftr. 6. Borläung für einige Wochentage, im Winter für sämtliche Werkage

2 Pferde mit Anticher im Taglobn gesucht. Off. 11. s. 552 an den Tagbl.-Berlag.

Bad=Gelegenheit

fucht Derr für allwochentliche Benusung in Brivat-Bohnung. Geft. Off. unter B. 106 zweigstelle b. Tagbl. Berlags, Bismard-Ring 29. B 124

Modell.

Stärfere mannliche Berfon empfiehlt fich. Abreffe im Tagbl. Berlag. Ps

Franen=

leiben, Regelstör, uiw. beb. Marrich. Köln-Braunsfeld 181. Fran 88. in N. schreibt: "Ibre Kur bat großartig ge-wirst." Rückporto erbeten. F 185 Hilfe, fichere, gegen Frauenleiden, Berlin O., Borbagenerstraße 30. F 11

Bornehmer, junger hubider Derr w. altere, ant fituierte Perionliche feit auf Spaziergangen u. Reifen ju begletten. Dff. unter M. 355 au den Zagbl.-Berlag.

Elegant, gebilbet, freie An-ichonungen, Mitte 30, wuniche Briefwechfel

mit alterer Dame, Frantfurt a. D.

Alleinstehende Dame

möchte g. passende Freundin kennen lernen. Off. u. V. 560 an den Tagbl.-Berl.

Debor über betressende Berson in Bezug auf Bermögen, Ruf, Borleben z. genau informiert find. Diekrete Auskinsteinber alles gibt unauffällig an allen Orten die Beltauskunftet "Gebud" Kürnberg 2Beltauskunftet "Ctobus" Nürnberg s. *W. 19, Bindergasse 24. F126 Reiche Heirat!

Bartien für Damen meife foftenlos nach Strengite Berichwiegenheit. Geben Sie nur Ribt. fir. Combert. Berlin S. O. 26.

Deutschamerifaner mit größerem Bermögen, bier zur Aur, dem es an Damens befanntschaft sehlt, sucht sein gebildete junge Dame (Bitwe nicht ausgeschlossen) zweds heirat tennen zu lernen. Off. unter M. 42 an die Lagbl.-Hauptag. Bilhelmstraße 6. 7381

Tür 9210 liegt Aniw. nauptpofflagernd. M. K. 5. Brief lagert.

Gegründet 1853.

Gegründet 1853.

Ginladung gum Abonnement auf bas

Casseler Tageblatt und Anzeiger.

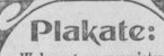
54. Jahrgang. Mettefte, umfangreichfte und gelefenfte ber in Caffel beransgegebenen Beitungen. Ericheint

zweimal täglich in einer Morgens und Libend-Musgabe. Letitere bringt in ausführ-lichen Telegrammen, Auroberichten ze. bereits alles Rene und Wichtige vom Ausführliche Berlofungeliften ber preuhischen Rlaffen-Lotterie, fmilicher Staatspapiere. Die Morgen-Ausgabe bringt wie bisber Tage. Ausführliche Berlotungsliften der preustigen ausgeit wie bisber im aussührlichter Weise politische, lokale und provinzielle Artiket und Berichte, seiner ein sorgfältig ausgewähltes Romans Venisleton in täglichen arohen Fortsehungen, sowie sonstige maunigfältige unterhaltende Beiträge. Der darstellenden und bildenden Kunft, sowie der Rufft wird in der Resprechung besondere Kunft, sowie der Venislenen Zweige der Berichterstattung besigen wir seit Laugem eine ausehnliche Fahl Mitarbeiter, namentlich auch in der Provinz. Bezugedpreis beträgt in Cassel, sowie durch die Bost 3 Wart vierteisährlich.

Die Anzeigen finden durch das "Casseler Tageblatt und awedentsvechendste Berdreitung und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am bäufigsen dennyt.

Die Abonnenten erbalten unentgeltlich mit jeder Sonntags-nummer "Die Plauderfriede", ein durch seinen femilietonistischen Indelendigmein gern gelesenes Unterbaltungsblatt; serner am 1. Mai und 1. Oftober jeden Jahres einen Platat-Fahrplan, sowie ein vollsfändiges Eisenbahr-Fahrplanduch in Toschenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farbendruck ausgestührten Wandstalender.

für die Reife. Reiles, Schiffes gu verlaufen Rengaffe 22, 1 Gt.



Wohnung zu vermieten auch mit Angabe der Zimmerzahl

auf Papier and aufgezogen auf Pappdeckel zu haben in der

L. Schellenberg'schen * * * * * * Hofbuchdruckerei Langgasse 27.

Wanzen nebst Brut vernichte ich

unter mehrjähriger Garantie.

Niemand ist imstande, solche Ersotge zu erzielen, welcher nicht im Besitze eines meiner preisgest. Patent-Apparate ist, welche Saueritosigas erzengen, wodurch fämtliches Ungeziere innerhalb 3 Stunden geföret wird. Innwer brauchen nicht geibtet wirb. Bimmer brauchen nicht ausgeraumt gu werben und fonnen nach 4 Stunden wieber benugt werben.

Heinr. Sartorius, Semundfrage 43, 3.

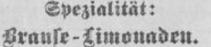
Louisenbrunnen. Dilbeler Urquell.

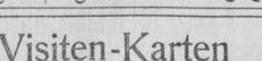
Preiswürdiges, rein natürliches Tafelwaffer doppelfohlenjaurer Küllung.

Saupt=Depot:

Dotheimerftr. Karl Hoch.

Mineralwasser=Anstalt.





Telebhon



in jeder Ausstattung

fertigt die L. Schellenberg'sche * * * Hofbuchdruckerei

Wiesbaden.

Mittivod, 3. ("uli 1907.

Um auch in diesem Jahre ben armen, erholungs= bedürftigen Schultindern Biesbadens bie Wohltat eines Ferien : Aufenthalts in guter Luft und ben letdenden Rindern eine Soolbabfur gewähren gu konnen, richtet ber unterzeichnete Borftand und Ausschuß an alle eblen Menichenfreunde bie eindringliche Bitte, die Bestrebungen bes Bereins burch Gelbbeitrage gutigft unterftugen gu wollen. Im vorigen Jahre wurden 470 Rinder ausgefandt und die bon Merzten und Lehrern feftgestellten überaus gunftigen Refultate auf bie forperliche nub geiftige Entwidlung ber Bfleglinge rechtfertigen ben Bunfch, auch in Diefem Bahre ber großen Ungahl von Gesuchen gerecht werben gu fonnen.

Das neuerbaute Ferienheim, burch welches ber Berein Die Borteile bes Landaufenthalis und ber Goolbabfur gu vereinigen hofft, gibt bem Borftand bie Doglichfeit, Die Rinber mehr noch als bisher unter feine perfonliche Obhut zu nehmen, fodag fich bie Rur noch wirfungevoller geftalten läßt. Aber auch bie finangiellen Anforderungen find burch bie neue Grundung bedeutend gestiegen und bie werftatige Silfe edler Bohltater tut boppelt not.

Bir hoffen teine Gehlbitte zu tun, gilt es boch eine ber wichtigften fozialen Aufgaben zu erfüllen: Die heranwachsende Jugend burch Rraftigung ber Gesundheit fur bas Leben und feine Bflichten gu fiarten

gu brauchbaren Menichen gu erziehen.

Butige Beitrage wolle man an bie Bentral-Sammelftelle Banttommanbite O. Lackner & Co., Raifer-Friedrich-Blat 2, richten. Angerbem find alle Rachftebenben, fowie die Redattion b. 281. gerne bereit, Gaben in Empfang gu nehmen.

Der Vorstand und Ausschuß des Wiesbadener Bereins für Commerpflege armer Kinder. (E. B.)

Lanbeshauptmann Krekel, 1. Borf., Dr. W. Koch, Schriftführer, Fil. A. Merttens, 2. Bori., Banfier O. Lackner, Schatzmeister, Fil. E. Prell, Fran Dr. Reben, Rentner Kadesch. Rentner Sutorius, Dr. Vigener.

Weiterer Ausichuß:

Frau Brofessor Borgmann, Frau Deneke, Frau Dr. Dreyer, Fräulein v. Dungern, Frau Geh. Rat Fresenius. Fräulein Gallus, Fräulein Grossmann, Frau Rob. Hardt. Frau Simon Hess, Frau Landger. Rat Dr. Homann, Frau Professor Kalle, Fran Baronin Ludw. v. Knoop, Fran L. v. Köppen, Fran Clara Gräfin Matuschka-Greiffenklau, Fran Mayer-Windscheid, Frau General Mertens, Fraulein Luise Neebe, Fraulein Otten, Frau Oberft v. Porembsky, Fraulein Pauline Scholz, Frl. Seelgen, Frau Sanitätsrat Seyberth, Frau Eugen Siebel, Frau Strauss-Vogler, Serren Stabirat Arntz, Rommerzienrat Bartling, Reg.-Rat Br. v. Conta, Juftigrat v. Eck, Raufmann W. Erkel, Dr. Geissler, Bfarrer Graber, Dr. Guradze, Lanbrat v. Hertzberg, Brof. Kalle, Reftor Köppler, Dr. Lugenbühl, Eduard Moeckel, Schulinspetter Müller, Dr. Prüssian, Reusch, Mitgl. d. Dir. b. Raff. Landesbant, Dr. Schellenberg, Bolizeipröfibent v. Schenek, Reftor Schlosser, Dr. Schöneseiffen, Dr. Stricker, Bir. Veesenmeyer, Renner W. Vorwerk, Dr. Walther, Professor Dr. Weintraud.



Paul Bassermann, chem. Fabrik, Mannheim. Generalvertrieb für W eshadenn Emgebung: Trangott Zinn.

1 Drebarom: Wicidarom . Umformer (mit Transic und eine vollständige Schaltanlage für Licht u. Graft, 1 Anlah. Widerftand und 1 Regntier. Widerftand, Alles in befrem, gebrauchsfähigem Buftanbe, billig gu verfaufen.

L. Schellenberg'fdje Hofbudjorudierei, Wiesbaden.

.Vosef Piel. Rheinfraße 97, Part.,

miffenichaftlich und tednisch ausgebilbet an ameritan. Sochichute, empfiehlt fich jum Anfertigen tunfil. Babne und ganger Gebiffe. Blombiren fcabhafter Bahne, fowie fdmergiofes Jahngieben mit Ladigas. Sprechft.: 9-5, Conntags 9-12 Uhr.



Statt Karten.

Meine Verlobung mit Fräulein Lisbeth Schiff beehre ich mich ergebenst aususeigen.

Dr. med. Leo Hirschland, Wiesbaden.

Frankfurt a. M., Friedrichstr. 15. Wiesbaden.

Juni 1907.

Tages. Beranstaltungen

Rochbrunnen. 7.80 Uhr: Morgenmust.
urhaus. Nachm. 4.30 Uhr: Konsert.
3.30 Uhr: Konsert.
8.30 Uhr, im fleinen Konzertjaal:
Musikalischer Abend: Frau Dr.
Schröber-Kaminskn (Gesang), Herr
Kopelmeister Hermann Irmer Sturhaus.

Kapellmeister Hermann Jemer (Violine).
Rönigliche Schauspiele. Abds. 7 Uhr: Der Waffenschmied.
Residende Theater. Bom 1. Juli bis 30. August einschl. bleibt das Residende Zheater der Ferien wegen geschlossen. Bieder - Eröffnung Samstag, den 31. August.
Balballa-Theater. Abends 8 Uhr: Die lustige Witwe.
Beitschlan-Theater. Abends 8 Uhr: Bortellung.
Balballa (Restaurant). Abds 8 Uhr: Kongert.
Martstirche. Abends 6 Uhr: Orgelskongert.

Altuarbus' Runftfalon, Taunusfir. 6. Bangers Runftfalon, Luifenftr. 4 u. 9.

Bereins-Rachrichten

Bereingrauenbilbung-Frauenstudium Austunfteftelle über Frauenberufe. Sprechitunben 2Baltmublitrage 1,

Sprechstunden Waltmühlstraße 1, von 11—1 Uhr. Turngesellschaft, 2:30—4:45: Turnen der Madchen Abteilungen, 4:45 bis 6 Uhr: Turnen der zweiten

bis 6 Uhr: Turnen der zweiten Knaden-Abteilung.
Turner-ein. Nachmittags 2^t/—4:
Turnen der Schülerinnen. 4 dis 6 Uhr: Turnen der Schüler.
Abends 8—10 Uhr: Regenturnen.
Männer-Turnverein. Kon 3—4 Uhr:
Mädchen-Turnen. 4—5^t/₂ Uhr:
Knaden-Turnen. Abends 8 Uhr:
Riegenfechten. 9^t/₂ Uhr: Gesangstrope.

Brobe. Eriter Biesbabener Hußball - Alub von 1901. Racon. 4 Uhr: Uebung. Ibds. 8 Uhr: Uebung der Athletif-Abteilung.

Sport Berein. 6 Uhr: Uebungsfpiel.

ipiel. Biesbabener Briefmarken-Sammler-Berein. Abends 8,30 llbr: Situng im Klublotal. Sotel Hubr. Geberantisten Gruppe Biesbaben. Städt. Söh. Mäddenschule am Schlosplat, Jimmer Kr. 26: Jed. Mittwochabend 81/2 llhr: Unterrichts-Rurius. Aneipp-Berein. Abends 8.30 Uhr:

Berjammlung. Gefangverein Lieberblüte. Abends 9 Uhr: Brobe. Gefangverein Lieberfranz. Abends

9 libt: Frode.
Christlicher Berein junger Männer.
Abends 9 libr: Bibelbesprechung.
Sither-Klub. Abends 9 libr: Sither-Brobe. (Westendhof).
Gwangelischer Männer- und Jüng-lings-Berein. Abends 9 libr:
Bibelbesprechung.
Wännergesgage. Berein Union. 2 libr:

Mannergejaug Berein Union. 9 Uhr:

Biesbadener Rabfahr-Berein 1884. 9 Uhr: Berfammlung. Gabelsberger Stenographen-Berein. Hebungsabend. Raufmannifder Berein. 9 Uhr:

Gefellichaft Cangesfreunde. 9 Uhr:

Brode.
Sielzeicher Stenographen Berein.
E.S. 9 Uhr: Nebungsabend.
Deutschnationaler Handlungsgehilf.
Berband. (Orisgruppe Wiesbad.).
9 Uhr: Bereinsabend.
Damenfrifeur- und BerrückenmacherGehilfen-Berein Wiesbaden. 9¹/₂.
Uhr: Berfammlung.
Babern-Berein Bangrig. Bereins.

Babern-Berein Babaria. Bereins-

Alfoholgegnerbund (OrtsbereinBies-baben). Berfammlung.

Berfteigerungen

Sinreichung bon Angeboten auf bie Ausführumg bes eifernen Treppen-geländers für die Saupttreppe ber Einreidung bon Angeboten auf die Ausführung des eifernen Treppengeländers für die Dauptireppe der dirurg. Abteilung der Krankenhaus = Erweiterungsbauten, beim itädt. Hochbauamt, Kriedrichftr. 15, Kimmer Kr. 9, vorm. 9 Uhr. (S. Amtl. Ang. Ar. 49, S. 1.)
Einreidung von Angeboten auf die Socklberblendung aus Dartgeitein für die Hochbaum auf dem Südfriedhof, im fiädt. Baudureau, Ableritraße 4, vorm. 11 Uhr. (S. Amtl. Ang. Kr. 49, S. 1.)
Einreidung von Angeboten auf die Lieferung den Barffeiten für die Hochbauten auf dem Südfriedhof, im fiädt. Baubureau, Adleritr. 4, vorm. 11.30 Uhr. (S. Amtl. Ang. Kr. 49, S. 1.)
Einreidung von Angeboten auf die Lieferung den Berffeine für die Hochbauten auf dem Südfriedhof, im fiädt. Baubureau, Adleritr. 4, vorm. 11.30 Uhr. (S. Amtl. Ang. Kr. 49, S. 1.)
Einreidung von Angeboten auf die Lieferung von Eisenträgern und Gifentonitruftionen für Dachbinder über der Leichenhalle für die Oochbauten auf dem Südfriedhof, im fiädt. Baubureau, Adlerftraße 4, vorm. 12 Uhr. (S. Amtl. Ang. Kr. 49, S. 1.)

Better-Berichte

Auf- und Untergang für Sonne (Drichgang ber Sonne burch laben nach mittel-enrophilder Beit.)

im Sab, Rofgang Unterg Muig. Unterg. 4, 12 31 4 24 8 38 1 9 2 2 34 %.

Msteorologische Beobachtungen

1. Juli.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm,	9 llhr abbs.	Mitt
Barometer*)			746,5	746.1
Thermom. C.	13.1	16.4	14.5	14.6
Dunitip. mm	10.4	11.8	11.7	11.3
Rel. Feuchtig=				
feit (%) .			96	91.7
Binbridtung.	fitti	Riff	friff	-
Nieberichlags:		10000	Bull	UT I
hobe (mm)	3.1	6,2	1.4	-
Dochfte Temp Riebrigfte Te *) Die B 0° C. rebugie	mperati	ur 12,6.		auf

Theater: Concerte

Königliche Schaufpiele.

Mittwoch, ben 3. Juli. 172. Borftellung. Bolfetumliche Borftellungen. (2. Abend.) Dienft- u. Freiplage find aufgehoben.

Der Waffenschmied.

Komijche Oper in 3 Aften. Rufit von Albert Lorsing. (Reneinrichtung für die hiefige Königl Bühne.) Berwandlungs-und Schlußmufit zum 3. Aft mit Bers wendung Lorsingsher Motive von Josef

Mufifal, Leitung: Herr Brof. Schlar. Regie: Herr Mebus.

Berfonen: Sans Stabinger, be-

rübmter Baffen-ichmieb u. Ticrargt herr Schwegl. Marie, feine Tochter Frl. Rramer. herr Schwegler. bon Liebenau,

Ritter . . . Herr Geisse-Bintel. Georg, sein Knappe . Herr Denfe. Abelhof, Ritter aus Schwaben . . . Derr Adam.

Irmentraut, Mariens

Grzieherin . Frl. Schwart.
Brenner, Gaftwirt,
StadingersSchwager herr Ebert.
Ein Schmiedegefelle . herr Berg.
Schmiedegefellen. Bürger u. Bürgerinnen.
Nitter. Derolde, Knappen. Bagen, Ainder.
Ort der Handlung : Worms.

Beit: Um 1500. Defor. Ginr .: Serr Oberinfp. Schid. Die Türen bleiben mabrend ber Ouverture gefchloffen. Rach bem 2. Aft finbet eine Baufe

pon 12 Minuten ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe 9% Uhr. Ermäßigte (Bolfe-)Breife.

Donnerstag, den 4. Juli: Herodes und Marianne. Freitag, den 5. Juli: Der Freifchüß. Samstag, den 6. Juli: Romeo und

Sonntag, ben 7. Auli: Die Meifter-finger bon Rurnberg.

Walhalla-Theater.

Operetten-Saifon. Mittwoch, ben 3. Juli, abends 8 Uhr: Benefig Gbuard Rofen. Jubilaums - Borftellung.

Die luftige Witme.

Operette in 3 Aften von Biftor Leon, und Leo Stein, Mufit von Frang Lebar, Leiter ber Borftellung: Dir, S. Norbert, Dirigent: Kapellmeifter Dr. Ottgenn,

Berfonen: Baron Mirto Beta, pontebebrinifder

Gefandter in Paris Gruft Baum. Balencienne, seine Frau Luise Raab. Graf Danilo Danilo-witich, Geiandt-ichaits - Sefretar,

Ebuard Rofen.

Sans Gemeier.

Hans Abolf.

Subert Bort. Gifa Schlüter.

Baul Schulge. Unnie Bocie.

May Gijder. Gui Schumann,

Rapallerie-Leutnant i. R. Gbuard Rofen. Hanna Glawari . Sanna Simon, Camille de Roffillon Gruft Helmbach.

Bicomte Cascaba . . . Raonl be St. Briode Bogbanowitich, pontevebrinifder Monful Shomow, pontevebri-

Benfion u. Militärs attoche . Brastowia, feine Frau Djegus, Ranglift

b. pontevebrinifchen Bejandtichaft . . 201 Dobo

Carlo Berger. Gife Migge. Debmig 28albed. Grifetten Gaetlie Arng. Jenny Roofe. Sanni Reimers. Jon-Jon. Fron-Fron, Clo-Clo, Margot. Georg Brdet.

Barijer und pontevedrinische Gesellschaft. Gustaren, Musikanten. Dienersichaft. Spielt in Baris heutzutage, und zwar: der 1. Aft im Salon des ponte-bedrinischen Gesandischaftspalais, der 2. und 3. Aft einen Tag später im Palais der Frau Sanna Glawari.

Donnerstag, ben 4. Juli: Taufend und eine Racht. In Borbereitung: Das Jungferuftift. Bis fruh um funfe.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 3. Juli.

Morgens 71/+ Uhr: Konzert des Kur-Orchesters

in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertm, A. v. d. Voors

1. Choral: "Lasst uns alle fröhlich sein".
2. Ouverfüre zu "Der treue Schäfer" . . . Ch. Adam.
3. La manola, Serenade R, Eilenberg.
4. Andante a. der G-dur-

Sonate . . . L 5. Ländliche Bilder, L. v. Beethoven.

A. Czibulku,

Walzer 6. Phantasie a. "Figaros W. A. Mozart. 7. Kadetten-Marsch . . . Metra,

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von der Kapelle des Nass. Feld-Art,-Regts, No. 27 (Oranien), unter Leitung des Kapellmeisters Herrn F. Henrich,

Nachmittags 41/2 Uhr:

1. Krönungsmarsch aus der Oper "Die Fol-kunger"

Kretschmer, 2. Ouverture z. Oper "Der Rossini,

Barbier von Sevilla" "Noch sind die Tage der Rosen", Lied Phantasie aus der Operette "Die Fleder-Eminus. Straus. maus"

5. "Am schönen Rhein Kéler-Béla,

gedenk ich dein", Walzer 6. Grosse Phantasie aus der Oper "Tannhäuser" 7. Das erste Herzklopfen, R. Wagner.

Eilenberg. pourri Stadtfeld.

Abends 81/s Uhr: 1. Einzug der Güste auf

der Wartburg, Marsch aus der Oper "Tann-R. Wagner. 2. Ouvertüre zur Oper

Lortzing. Zar u. Zimmermann 3. "Down South" (Dort unten im Süden) Myddleton.

Lehar. 6. Von Gluck bis Wagner, Schreiner.

treu geliebt, findet sich im Himmel wieder, Lied 8. Eine Amerikareise, Fuhrmann. Grosse Phantasie . . Champers.

Kurhaus zu Wiesbaden, Mittwoch, den 3. Juli, abends 8.30 Uhr, im kleinen Konzertsaale, im Abonnement:

Musikalischer Abend.

Gesang: Frau Dr. Klara Schröder-Kaminsky, Kgl. Opernsangerin. Violine: Kapellmeister Herm. Irmer, Klavier: Herr Walther Fischer.

Programm:

1. Fantasia appassionata für Violine m. Klavier H. Vieuxtempa. Herr Jemer.

 Lieder mit Klavierbegleitung;
 a) Erlkönig . . Franz Schubert
 b) "O, lass mich träumen" Arthur Suliivan, c) "Gieb mir dein Herze"

Hans Hermann, Frau Schröder-Kaminsky. 3. Klaviervorträge:

a) Etnde in Ges-dur | Frédéric b) Berceuse . . | Franç Chopin c) Thème varié . I, Paderowski,

Herr Fischer. 4. Violinkonzert in D-moll, op. 44 1. Fatz: Adagio, ma non troppo . . Max Bruch, Herr Jrmer,

Lieder mit Klavierbegleitung: Hugo Wolf. a) Verborgenheit b) Span Serenade . MartinRöder. e) Frühlingszeit . Reinh, Becker.

Frau Schröder-Kaminsky. Eintritt für Kurhaus-Abonnenten Inhaber von Jahresfremdenkarten

Sajsonkarten und Einwohnerkarten) frei gegen Vorzeigung, für Inhaber von Tageskarten gegen Lösung einer Zuschlagkarte von I Mk. Für Sitz-plätze kann nicht garantiert werden. Die Eingangstüren des Saales und Zwischenpausen geöffnet.

Gleichzeitig: Abonnementskonzert. Städtische Kur-Verwaltung.

Hotel Nonnenhof. 7074 Kirchgasse 15, Ecke Luisenstr.

Allabendlich von 8 Uhr an: Honzert des beliebten I, Rhein. Künstler - Ensembles Minig-Buschardt. (Salon-Sextett). Sonntags vorm, v. 111 Uhr ab: Frühschoppen-Monzert.

Reichshallen-Theater. Stiftftroge 16. Spezialitäten . Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Raifer . Panorama. Mheinftrage 37. Diefe Boche: Gerie 1: Die Er. oberung ber Luft. Gerie 2: Der

hat begonnen und dauert nur kurze Zeit.

Der Verkauf erfolgt zu den bekannt billigen Räumungs-Preisen.

4 Webergasse 4.

Während der Ausverkaufstage sind meine Verkaufsräume mittags von 1-21/2 Uhr geschlossen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1907.

Idt beehre mich anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage die kunstgewerbliche Werkstätte von Adolf Geis Nachf. (Adolf Herrmann), Langgasse 25, deren langjährige Leiterin ich bisher gewesen bin, ohne Aktiva und Passiva, käuslich übernommen habe und unter der Firma

Kunstgewerbliehe Werkstätte

Lina Hegmann

vormals Adolf Geis

zunächst in dem jetzigen Geschäftslokale, vom I. Oktober a. cr. ab, erweitert und neu ausgestattet, in den großen Entrefol-Räumen des Haufes Kl. Burgstraße I weiterführen werde.

Ich bitte, das meinen Vorgängern freundlichst zugewandte Interesse und Vertrauen auch mir zu Teil werden zu lassen und in allen Fragen der Liebhaberkünste, wie bei Bedarf in kunstgewerblichen Arbeiten und Gegenständen, meine Dienste in Auspruch

Hochachtungsvoll

Lina Hegmann.

Langgasse 25, I.

Stannend billiger Gelegenheitstauf!

- 1 Boften eleg, Untertaillen b. 85 Bf. an. 1 Boften weiße Damen-Schurzen 65 Bf. 1 Boften Rinderläschen b. 10 Bf. an. 1 Boften Befentige in allen Farben
- Meter 5 Bf.

 1 Boften Cheiben Gardinen von
 45 Bf. an.

 1 Boften Damenftrümbfe v. 26 Bf. an.

 1 Boften Derren Matto-Demden u.
- Jaden weit unter Breis. 1 Boften Gardinen, Stores,
- 1 Bosten Gardinen, Stores, Bistragen, Rouleaus, Spachtels kanten zu bebent, herabgel. Preisen. Einige 1000 Meter Stickereien und Einfätze Meter von 9 Bf. an.
 1 Bosten trübgewordener eleg. Damens Semden, Beintleider, Röcke u. Batinees, sowie Tische u. Bette wäsche zu jedem nur annehmb. Pr. Baiche Laulbrunnenfir. 9, Lad.



Moderne Schlafzimmer

in verichiebenen Solgarten fofort fpottbillig gu berfaufen

haut- n. harnleiden, fpegiell alte hartnad. Falle, Spezialfuren für

B. Langen, Main, Schuftergaffe 54, gegenüber bem Barenhaus Ties. F 46 Sprechzeit fäglich 8-8. Profp. gratis.

gewähre ich zweds vollständiger Räumung nur noch bis 15. Just auf fämtliche am Lager habenden

Möbel, Polsterwaren und Betten,

fompl. Zimmer= u. Küchen=Einrichtungen.

Da ber langjahrige Ruf meines Gefchafis und weltgebenbe Garantie für nur bestgearbeitete Fabrifate burgen, jo bietet biefes Ausnahme-Angebot gang befonbers gur Anfchaffung bon

bie bentbar gunftigfte Gelegenheit.

– Große Ausstellungsräume in 3 Etagen, – beren Befichtigung ohne Raufgwang gerne gestattet ift.

Beachten Sie genau meine Firma!

Ditt 8 Rirdigaffe 8, nahe der Luifenftrage.

Alleinvertrieb

za. 10-15,000 Mk. Einkommen

für fleiß, tücht. Herrn b. llebernahme einer epochemach., große Umwätzung hervorrut, patentamt!, geich, Reuheit f. Wiesbaden n. Umg. f. eig. Rechg. Enormer Absah: Große Erfolge im Ju- u. Anel. Kein Rifito, sich. Existenz, feine Branchestenntnis. Erford. za. 2000 M. Offerten unter L. B. 2252 an Mudolf Mosse, Frankfurt a. M. (Lept, 11392) F131

Schweizer

W. Kussmaul, Rheinstrasse 35, unterhalb dem Luisenplatz.

Grösste Auswahl in Stickereien und Spitzen in jedem Genre.



Machen Sie, bitte, einen Versuch mit

Schwelm's "Reklame-Korsett"

mit unzerbrechlicher Einlage. = Hervorragender Sitz. =

Fester Preis Mark 6.—

Bei "einjähriger Garantie" unstreitig

das Vorteilhafteste.

Ernst Schwelm & Co.,

Frankfurt a Main, Gegr. 1867,

Schnurgasse 7.

Frankfurt a/Main,

Telephon 964, Ecke Domstrasse 12.

(Fa. 7291-7) F 131

Sehr billige Matraben.

Scearasmatraben, 3-teilig, 15 Mf., Bealmatraben, 3-teilig, 22 Mart, Kapotmatraben, 3-teilig, 34 Mt., 22 Mart, 34 M Nohbaarmatratien, 3-teilig. 45 Mf. Steile 4 Mf., Strobfade, 11/-ichläfig. 6 Mf. Frankenstraße 19, Bart.

finden bisfrete eingel. Liufnahme bei Sebamme. Offerten unt E. 2002 Billigen gut. ifr. Privatm baup pofilagernb Frantfurt af M. F83



Abschriften mildigungen in Maschinenschr. übern, die Rinke sche Schreibstube, Kirchgasse 30. Tel. 3375,

Billigen gut. ifr. Brivatmittago.

Haupt=Agentur

einer großen beutichen Leb Berficherungs-Aftien-Gefellschaft Wiesbaben neu gu befeben.

Beborgigt werden hirmen oder Bersonen, die einen, wenn auch fleinen Teil ihrer Zeit regelmäßig der Bertreiung widmen können. Gelwährt wird Fixum, hohe Ab-ichlug- und Infasio-Brodisionen. Geil. Offerten mit Angabe von Beferengen erbeten unter B. 7030 an Saafenstein u. Bogler, 21.06., F 81

Waschinangel und Maschine, Waschfranz, vil. Al. Burgitr. 1, 2.

Alkoholfrei.

Appel - Nel 121.

Flüssiges Obst sollte während der Sommerzeit in keinem Haushalt fehlen. Erfrischend, gesund und billig. Von den Herren Aerzten bei Leiden, wie Gieht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden, Magen- und Darn 25 FL 10% Rabatt. Darmkrankheiten bestens empfohlen. Fl. 50 Pf.,

Ernst Dittrich, Wiesbaden, Friedrichstr. 18, ältestes u. grösstes Spezialgeschäft d. Art am Platze.

Verlangen Sie meine reue Preisliste über nlltoholfreie Getränke und Gesundheits-Nührmittel, wie getrocknete Bananen, Wormser Weinmost, Himbeersaft, Lemon Quabs etc.

Fernsprecher 1962.

Versteigerung

Morgen Donnerstag, den 4. Juli, vorm. 91/2 u. nachut. 21/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Anftrage bes Frl. Anna Arpady wegen vollftändiger Geschäfts-Aufgabe in meinem Berfteigerungsfaale

25 Schwalbacherstraße 25

nachbergeichnete Baren und Laben-Ginrichtungsgegenftanbe:

Rafao, Tee, Schofolade, Raffee, Bonbon, Attrappen, Kales, Nubeln, Dürrobft, Dimbeerfaft, Effige-Cffeng, Raffee-Cffeng, Jidorie, Gillenfrüchte, fast neue Ladeneinrichtung, 2 Ladenschränfe, Ladenthese, Fermenschilder, und fonftige Ladeneinrichtungs-Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Bargahlung.

Befichtigung am Tage ber Muttion.

Georg Jäger,

Auftionator und Zagator.

Beidaftslotal: Schwalbaderftraße 25.

Für Buchdrucker.

Gine größere Angahl Gety-Regale mit teeren Graftnetaften

L. Schellenberg'iche Sofbuchbruderei, Langgaffe 27.

Ronnenhof.

Koch, m. Fr., Barmen. — Hiebner, Fabrikant. m. Fr. u. Schwägerin, Barmen. — Ruwe, Kim., Aachen. — Weber, Kfm., m. Fr., Heidelberg. — Heusler, Kfm., Limburg. — Tonnen, Direktor, Köln. — Kremenz, Kfm., Koblenz. — Schleifenbaum, Siegen. — Hübner, Kfm., Berlin. — Kniser, Kreuznach. — Neufeld, Kfm., Berlin. — Mayer, Kfm., Heilbronn. — Menner, m. Fr., Freiburg i. B. — Fronn, Kfm., Berlin. — Bunge, Kfm., Stettin. — Gfrörer, Kfm., Stuttgart.

Palast-Hotel.

Berlin. — Bunge, Kfm., Stettin. —
Gfrörer, Kfm., Stuttgart.

Palast-Hotel.

Niedieck, Rent., m. Bed., Lobberecht.
— Silber, Kfm., m. Fr., Warschau. —
Hildgard, Rent., Easthourne. — Schöndorff, Rent. Mulheim (Ruhr). —
Bremshey, Fr., m. Sohn, Ohligs. —
Thorslund, Enköping. — Seyferth, Dr.,
m. Fr., Oppenheim.

Hotel du Parc n. Bristol.
Freund, Stud., Heidelberg.

Pariser Hof.

Pariser Hof. Kauffmann, Kfm., Meiningen. — Beer, Postverwalter, Hainsberg. — Ehlert, Kfm., Stettin. — Meyer, mit Fr., Gemünden.

Fr., Gemunden.

Hotel Petersburg.

Wasservogel, Kfm., m. Fr., Berlin.
Wertheimer, Kfm., Mannheim.

Pfälzer Hof.

Hubn

Pfilzer Hof.

Bongard, m. Fr., Bonn. — Huhn, Fulda. — Schunr, Fulda. — Schulz, Kfm., Folda. — Hasenpfluz, Kfm., Fulda. — Hasenpfluz, Kfm., Fulda. — Hormany, Fulda. — Bolender, Fulda. — Hormany, Fulda. — Barachmut, Kfm., Fulda. — Werner, Fulda. — Bryk, Wien. — Wintermeyer, Kfm., Wehrheim. — Ungelenck, Kfm., Kolurg, — Schulte, Kfm., Essen. — Reifenscheid, Kfm., Essen. — Marenach, Kfm., Essen. — Lorenz, Königl. Förster, m. Fr., Hohenfelde. — Strall, Fr., Bebra. — Ruers, Essen. — Hennemann, Koblenz. — Sievering, Essen. — Stumpe, Rent., Essen. — Stumpe, Ren

Dr. Plessners Kurhaus. Cohn.

Colm. Fr., Nikolajeff.

Zur guten Quelle.

Remy, Maler, Höhr. — Gies, Sckr.,

Höhr. — Ritter, Redakteur, Bingen. —

Küpper, Ingen., m. Fr., Dortmund. —

Mesenhöller, Kim.. Remscheid. —

Sintermann, m. Fr., Hattingen.

Quellenhöf.

Conrad, m. Fr., Bochum. — Fett,

Koblenz. Nikolajet

Koblenz,

Hotel Quisisana

Ritter von Poschinger, Rittmeister,
Hanau. — Freiin v. Stein, Frl., Naumburg. — Stanton, Fr. Rent., Washington. — Kaiser, Kim., Braunschweig. Hotel Reichshof.

Hotel Reichshof.
Cimoffeere, Rent., m. Fr., Charkow.

Reicher, Ing., Siegburg. — Andreas,
Verm.-Techniker. Gelsenkirchen. —
Andreas, Barmen. — Wecker, Assist.,
Trier. — Balekenhausen, Fr. Rent., mit
2 Tocht., Gothenburg. — Grabe, Lehr.,
Frankfurt. — Andreis, Kohleng. Frankfurt. — Apstein, Koblenz. — Kesternich, Bent., Koblenz. — Rett-witz, Hönnersdorf. — Linck, Ingen., Saarbrücken. — Pehlhaber, Frl., Esch. — Kehl, Kfm., Frankfurt. Hotel Reichspost. Regym. Kfm. Boelin — Franke.

Remm, Kfm., Berlin. — Franke, Kfm., Berlin. — Pohl, Fabrikdirektor, m. Fam., Hann. Münden. — Simon, Fr., Berlin. — Weber, Leut., Saarburg.

— Albus, Hamburg. — Höhn, Frau, m. T., Koburg. — Graul, Brauereibes., m. Fr., Sonnenburg. — Walther, Kfm., m. Fr., Sonnenburg. — Walther, Kfm., m. Fr., Düsseldorf. — Bak, m. Frau, Solingen. — Klickow, Kfm., m. Frau, Stralsund. — Schulze, Fabrikant, mit Fr., Treuenbrietzen. — Schyarden, Frl., Trier. — v. Schiller, Hauptm., m. Fr., Trier. — Siebert, Rent., Marburg. — Drescher, Kfm., Berlin. — Schlacht, Rechnungsrat, m. T., Stolp. — Hülzer, Kfm., m. Fr., Köln. — Rosenbusch, Fabrikant, m. Fr., Köln. — Rosenbusch, Fabrikant, m. Fr., Köln. — Brand, Frl., Berlin. — Altsch, Rent., m. Fr., Bergen. — Friedrich, Kfm., Schönbeck. — Schipper, Gutsbes., m. Schwester, Freimersdorf.

Rheingauer Hof.

Rheingauer Hof.

Rheingauer Hof.

Kuhlmann, Altenessen. — Schönberger, Altenessen. — Pilz, Kím., Berlin. — Lange, Kím., Berlin. — Schulz, Kím., Berlin. — Schulz, Kím., Berlin. — Fichtner, Köln. — Werner, Montahaur. — Charter, Kím., Paris. — Schmitz, Baumeister, St. Tönis. — Schwinning, St. Tönis. — Berth, 2 Hrn., St. Tönis.

Hotel Rose.

Raleigle, Fr., Neu-Jersey. — Greenley, Frl., St. Paul. — Bremer, Frl., St. Paul. — Buchenau, Fr., St. Paul. — Werner, Frl., Krefeld. — Eck, Fabrikant, mit Fr., Düsseldorf. — Gosschalk, m. Fr., Hull. — Vleigenthart, Fabrikant, mit Fam., Delft. — Dalhuisen, Frl., Apeldoorn. — van Blomestein, Fr., Apeldoorn. — Bohler, Fr., Apeldoorn. — Bohler, Fr., Apeldoorn. — Bohler, Fr., Apeldoorn. — Suren, Geh. Hofrat, m. Fr., Freiburg i. B. — Cornelis, Rent., m. Fr., Antwerpen. — König, Köin. — v. Kamensky, m. Fr., Petersburg. — Locb, Fr., Mutterstadt. — van Blomestein, Apeldoorn. — Bloch, m. Fr., Paris.

Königl. Schloss. m. Fr., Paris. Königl. Schloss.

Puhlmann, Berlin. Schützenhof.

Schramm, Stadtbaurat, m. Frau, chweidnitz. — Schuhmacher. Köln. — chmidt, Kfm., Braunschweig. — Schweidnitz. Wittsang, Rent., m. Fr., Chicago. — Geiger, Bamberg. — Zehmisch, Ober-lehrer Prof., Helmstedt. Schweinsbergs Hotel Holläudischer Hof.

Zillich, Oberlehrer Dr., m. Frau, Lübeck. — Kochling, Kfm., Dortmund. Lübeck. — Kochling, Kfm., Dortmund. — Lorenzen, Kfm., Dortmund. — Wehrle, Frl., Würzburg. — Geissler, Kfm., Köln. — Linscheid, Kfm., Köln. — Dahmen, Kfm., Köln. — Zimmermann, Kfm., Leipzig. — Müller, Kfm., Elberfeld. — Wagner, Kfm., Brüssel. — v. Hucke, Offizier, Marienburg. — Quelle, Leut., Saarburg. — Becker, Leut., Saarburg. — Pohl, Bromberg. — Manthey, Bromberg. — Körner, Kfm., m. Fr., Marburg. — Sanatorium Villa Siegfried. — Dango, Kfm., u. Fr., Lüdenscheid. —

Dango, Kfm., m. Fr., Lüdenscheid. --Walther, Architekt, Karlarube.

Spiegel.

Zeitz, Frl., Berlin. — Müller, Frau,
Köln. — Nowomiejski, Kgl. Inspektor,
Charlottenburg.

Zum goldenen Stern. Ferger, Hotelbes., Westerburg, Blocsdorf, Wachtmeister, Friedenau. Droll, Kfm., Arolsen. — Bienmüller, Frl., Gerode. — Haber, Frl., Ehrberg. — Bienekamp, Fabrikant, Dresden.

Tannhäuser. Herberer, Sekretär, Kassel. — Kloss, Dresden. — Mart-Sons, Kfm., Düren. — Hubler, Kfm., Dresden. — Gundlach, Ober-Postassistent, Hamburg. — Herber, Rent., Koblenz. — Kammans, Kfm., m. Fr., Krefeld. — Krotz, Sekr., Karlsruhe. — Platho, Kfm., Hamburg. — Fonteyn, Kfm., Brüssel. — Böhm, Ingen., München.

Fremden-Verzeichnis.

Taunus-Hotel.

Taunus-Hotel.

Von Wuchow, Offizier, Koblenz. —
Reynders, Rent., m. Fr., Hannover. —
Siebs, Kfm., Charlottenburg. — Gligalde, Dr., m. Fr., Berlin. — von der Haegen, Dr., Stettin. — Werner, Kfm., Cloppenburg. — Haas, Kfm., Lamschede. — Chryzesoinski, Kfm., Trier. — Cohn-Beels, Fr. Rent., Enschede. — Coha-Barnsteyn, Fr., Rent., Enschede. — Endzucko, Kfm., Danzig. — Braunfeld, Kfm., Berlin. — Berges, Hotelbes. Schlangenbad. — Leffmann, Kfm., m. Fr., Köln. — Wallerstein, Fr., Dr., Gelsenkirchen — Saberg, Kfm. Düsseldorf. — Meyer, Kfm., Braunschweig. — Pinny, Kfm., Braunschweig. — Pinny, Kfm., Braunschweig. — Petry, Kfm., Elberfeld. — Pieper, Postsekret., m. Fr., Hamburg. — Salomon, Brancreibesitzer, Lautenburg. — von Brunk, Offizier, Koblenz. — Walther, Apoth, Linz. — v. Kessler, Oberleut., m. Fr., Spandau. — Kraemer, Fabr., Bad Dürkheim. — Delius, Kfm., am. Fr., Berlin. — Hetzle, Kfm., Sanrlouis. — Grim, Kfm., Sasrlouis. — Grim, Kfm., Sasrlouis. — Guentin, Direktor, m. Fr., Batavia. — Bernard, Leutnant, Hagenau. — Weber, Kfm., Berlin. — Kave, Hauptm., m. Fr., Koblenz. — Rittershaus, Fabr., Barmen. — Altmann, Kfm., Koln. — Trimborn, Justizrat u. Mitglied des Reichstages, Köln. — Hirsch. Kfm., m. Fr., Mülheim. — Schmidt. Rent., m. Fr., Westerhüßen. — von der Linde, Prof., m. Fr. Breda. — Trueck, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Punt, Leut., Frankfurt. — Zoepfel, Dr. med., Norderney. — Matthues, Rent., end., Norderney. — Matthues, Rent., Eerlin. — Gerlach, Kfm., Berlin. — Paulmann, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Perle, Kim., Weinheim. — van der Steen. Kfm., Utrecht. — Klein, Fräul., Frankfurt. — Behr. Kfm., Bremen. — Neumann, Kfm., Glauchau. — Mever, Kim., Stollberg. — Sommel, Kaufm., Aschaffenburg. — Kling, Bremen. — Naton, Kfm., Glauchau. — Mever, Kfm., Stollberg. — Sommel, Kaufm., Aschaffenburg. — Kling, Bremen. — Naton, Kfm., — Hellberg. Kfm., Hannover. Wiktoria-Hotel u

Berlin. — Hellberg. Kfm., Hannover.

Viktoria-Hotel u. Badhans.

Krönine. Verl. Buchländler Magdeburg. — Hentschel, Dr. med., Homburg.

— Launenmühlen. Essen. — Geck,

Kfm., Essen. — Maris, Leut. m. Fr.,

Ruremonde. — Gerk, Frl. Essen. —

Grün, Kommerzienrat, m. Fan., Dillenburg. — Saxesberger, Kfm., Hasle. —

Eceles, Fr. u. Frl., New York. — Gerson, m. Tochter, Danzig. — Launenmühlen, Frl., Essen. — Breiding, Kfm.,

Kassel. — Beer, Kfm., Kassel. — Piot,

m. Fr., Boulogne. — Lafleur. Frau,

Boulogne. — Strübe, m. Fr. Paris. —

Jung. m. Fr., Barmen. — Kramer. m.

Fam., St. Louis. — von Leube, Geh. Rat, m. Fr., Würzburg. — von Renesse, Graf, Schloss Bürrestein. — Laupenmühlen, m. Fr., Köln. — Schöller, Kommerzienrat, Elberfeld.

Hotel Vogel.

Hotel Vogel.

Konrud, Kassel. — Eggemann, Kím., m. Fr., Dahlhausen. — Eggemann, Dahlhausen. — Hoenig, Kím., Linden-Rula. — Müller, Kím., m. Fr., Vallendar. — Sarrazin, Proi.; Düsseldorf. — Parmentier, Fabr., m. Fr., Bonn. — Seuff, Baumeister, m. Fr., Bonn. — Vandrand, m. Fr., Paris. — Bendow, Kím., Berlin. — Holter, Frl., Frankfurt. — Schulze, Kím., Leipzig. — Lauren, Kím., Bedburg. — Höflich, Bedburg. — Roch, 2 Hrn., Bedburg. — Schimmelpfennig, 2 Hrn., Kflte., Bedburg. — Knein, Kím., Bedburg. — Grerling, Jacobs, Kím., Bedburg. — Grerling, Kím., Bedburg. — Tutor, Kím., Hamburg. — König, Kím., Wien.

Hotel Weins.

Hotel Weins.

Knapp. Hof Gnadenthal. — Buss, Kfm., Wilhelmshaven. — Ulrichs, Hpt.-Lehrer, m. Fr., Wilhelmshaven. — Riestemeyer, Kfm., Essen. — Thiede, Architekt, m. Fr., Köln. — Kocks, Chemiker, Mülheim.— Stöckieht, kfm., Koblenz, — Müller, Kfm., Posen. — Ludwig, Architekt. München. — Grumauer, Kfm., Görlitz. — Lewin, Kfm., Posen. — Schliecher, Kfm., m. Frau, Karlsruhe. — Humelsheim, Kfm., m. Fr., Köln. — Lorley, Kfm. Köln. — Hempel, Kfm., Fulda. — Thiele. Kfm., Fulda. — Greten, Kaufm., Köln. — Köppen. Kfm., Dresden. — Wauw, Jurist, Newcosde. — Hub, Rent., Bonn. — Lassen, Fr., m. Tochter, Hamburg. — Siewers, Fr., Dortmund. — Meckelbach, Kfm., Posen. Hotel Weins. Westfälischer Hof.

van Henkelom, Goch. — Laupenmühle, Duisburg. — Oiemann, Kaufm.,
Essen. — Schröder. Kfm., Essen. —
Klein, Redakteur. Essen. — Geck. Kfm.,
Essen. — Evert, Essen. — Nordmeier,
Essen. — Zimmermann, Inspektor, m. Fr., Osterfeld.

Hotel Wilhelms.
Pego, Rent., Hamburg. — Schug. Frl.,
ent., Hamburg. — Toretzka, Fraul., Rent., Hamburg. Rent., Hamburg.

In Privathäusern:

Pension Albany; Matteson, Fr., Stockholm. — Pfiffer-ng, F.m., Nürnberg. — Schnürpel, Berlin, Privathotel Balmoral: Pel, Moskau,

Kowarsky, Frl., Meskau. Villa Bertha: Callmeyer, Hannover. — Nöbel, Sekr., m. Fam., Leipzig. Gr. Burgstrasse 9:

Fuss, Leutnant, Zabern.
Gr. Burgstrasse 13:
Müller, Frl., Schauspiel., Colmar.
Villa Carolus:

Grünberg, Dr., Petersburg, - Trita-noff, Frl., Sibirien - Pilinoff, m. Fr., Moskau. Privathetel Cordan:

Turnbull, 3 Frl., London. — Gemmill, Frl., Glaspow. — Beck, Kassel. — Jakob, Erfurt. — von Arnoldi, Frau, General, Rekau. — von Arnoldi, 2 Frl., Rekau. — von Arnoldi, Leutn., Berlin.

 Hütten, Düren. — Schwendler, mit Fr., Berlin. — Mahnke, Fr., Gutabes., Rekau. - Schwendler, mit

Pension Credé: von Grandherr, Oberst z. D., Nürn-

Dambachtal 14: Frankel, Frl., Berlin. Delaspéestrasse 2:

Dreyer, Ing., Essen. Villa Frank: Toobe, Konsul, m. Fr., Cephalonna Greece,

Pension Hella: Jacoby, Kfm., Stuttgart.
Pension Herma:
Betzler, Apotheker, m. 2 Söhnen,

Christl. Hospiz I:

Christl. Hospiz I:
Bistram, Fr. Baronin, m. Töchtern,
Petersburg. — Begrich, Pastor Dr.phil.,
Piedel. — Hesse, Pastor, m. Fr., Reval.
Christl. Hespiz II:
Scheuer, Fr., Niedermuschetz. —
Henke, Fr., Meissen. — Lessing. Frl.,
Pyrmont. — Gundelach, Frl., Schönberg. — Kleinschmidt, Frl., Niederwallmanach. — Grisse, Fr., Niederwallmanach. — Klappert, Frl., M.Gladbach. Gladbach. Evangel, Hospiz:

Evangel, Hospiz:

Hollerbaum, Frl., Ronsdorf. —
Nolzen, Frl., Ronsdorf. — von Alvensleben, Frl., Möckmühl. — Wassem,
Essen. — Hersche, Bauinspektor Dr.,
m. Fr., Münster i. W. — Weigel, Frl.
Schwester, Frankfurt. — Schlachter,
Dr., m. Töcht., Bern. — Wölffer, Frl.,
Lübeck. — Plate, m. Fam., Osnabrück,
Kanellenstrasse 3, P.:

Lübeck. — Plate, m. Fam., Osnabrück,
Kapellenstrasse 3, P.1
Lambrecht, Lehrer, Hannover. —
Lambrecht, 3 Fel., Hannover.
Pension Koepp:
Mattick, Frl. Rent., St. Louis.
Luisenplatz 1:
Schlicht, Architekt, Dresden.
Pension Margareta:
Eigen, Fr., m. Frl. Rent., Mettmann.
— Schindel, Kfm., Berlin.
Nerostrasse 30:

Nerostrasse 30: Göhrke, Kfm., Charlottenburg. Nerostrasse 41/43:

Schmidt, Frl. Rent., Altona. Nerotal 15: Ries, Frl. Rent., London. Rheinbahnstrasse 4, 1:

Semm, München. Villa Roma:

Villa Roma:
Richter, Kfm., m. Fr., Königsberg, —
Winkelhoff, Frl., Wulfel, — Schwarz,
Fr. Sanitätsrat, m. Bed., Agram.
Villa Rupprecht:

Kaufmann, Kim., m. Fr., New York, Pakuscher, Fr., Kronach. Privathotel Splendide:

Starke, Kfm., m. Fr., Glanchau. —
Mud. Fabrikant, m. Fr., Köln. —
Müller, Kfm., m. Fr., Köln. — Mohn,
m. Fr., Köln. — Düster, m. Fr., Köln.
Taunusstrasse 49, 2:
Loos, Bürgermeister, Hergenrot.

Webermase 50:

Glöckner, Ober-Postassistent, Frank-Pension Julius Winter:
Feinstein, Kfm., Odessa. — Harry,
Kfm., Gnesen. — Heiman, Fr. Rent.,
Berlin.

Augenheilanstalt: Behr. Hirtscheid. — Schläger, Helene

Flonbei

Hotel und Badhaus "Goldenes 7 Goldgasse 7.

Eigene starke Thermalquelle, die heilkräftigste Wiesbadens, mit der Ross 66 Eigene starke Thermalquelle, die heilkräftigste Wiesbadens, mit der stärksten Radioaktivität. — Gänzlich neu eingerichtete Zimmer und Bäder. - Brunnen für Trinkkur. - Mässige Preise.

in Yonbon lebr wich Mindieber Jöllt, Eine ber hurterflanden Zebreich und gen den alberen füner ber hurterflanden. Der ist der her bei her beite Serein der feit nurer fonlighen Edwing, der in der fiele beite Serein.

Ter unterfoldend, Er ih der fiele beite Serein.

Ter unterfoldend, Er ih der fiele beite Serein.

Ter ihr wir fönlighen Edwing, Edwin von 30 Jahren er feit, nur Schrein jehre beite Grünglichen Edwing, den nur der Grünglichen Serein in der Grünglicher. Mis der Grüngliche der Stocken in der Grünglicher in Deben in der Serein in Zeine her Stocken in der Grünglicher Serein in der Mischnift au er fehrer. Der Mischnift in Der Grünglicher Stocken in der Mischnift au er fehrer. Der Mischnift in Der Mischnift in der Mischnift in der Schreit in Serien in der Mischnift in Seniffe Steinen der Schreiten in Seniffer in Seniffer Schrinding in der Mischnift in der Mischnift in der Mischnift in Seniffer Schrinding in der Mischnift in der Mischnift in Seniffer in der Mischnift in Seniffer Schrinding in der Mischnift in Seniffer in Seniffer in Seniffer Schrinding in der Mischnift in Seniffer in

feinen in der "Ruova Antologia" veröffentlichen (innerungen an berichme Künfclerinnen. Die Tagli-erweckte überall, wo sie austrat, eine Bezeisterung, nus in den Schilderungen der Zeisgewollen wie Märchen anmutet. Die Leichigkeit ihres Schrittes n

geradeza fabelhaft; Marie berührte, wenn sie taniste, faum den Beden und schen wie eine Sykhide durch die Taum den Beden und schen wie eine Sykhide durch die Taus ausgaal mit einen geneigtem Fußboden: bier stehen Tausgaal mit einden geneigtem Fußboden: bier Ribe sie im Schweigen der Rach idre Taus ein. Als ihr Bedier sie biesen der Rach sie Taus schen schen kann einer schen Tauschen Tauschen Tauschen schwei sie kann schwei der Genen der schwei der Kinden der Genen der Genen der Genen der Genen der Genen Bereit werden schwei der Annisten im Schal gestört werden sollte. Ant diese der Künftlein im Schal gestört werden sollte. Ant diese der Künftlein im Schal gestört werden schle Fann er aber dei Fapa Zaglinni schen "Schen Gertstärung schört werden köben den Schilt weiner Tocher gehört dabe. In dem Lasge, an welchem soldes geschäbe, würde ich sie verstucken!"





duichte austranden aus deut. Recht ton nach kand eine einen Austranden aus deutlich ausbrandern und bemüßt sich auflächt um einen Austrandert. Erze Beante, der fein Gestuch auftrinnt. — Rach Bestätelben der Beante, der fein Gestuch auftrinnt. — Rach Bestätelben der Benangere Zeit rekloß an einem Thu der Bestätele Bestätelt, wender Er sich an Meder moderskrohlt aussanderne" der instate in einem Federbalter Berümgeraut, wender Er sich an Meder drager "Höhren Eit, wollen Eit nicht sieder anderskrohlt aussanderne" "Deren Ert, wollen Eit nicht sieder anderskrohlt aussanderne" "Deren Ert, "Deren Ert, wollen Eit nicht sieder anderskrohlt aussanderne" "Der gegenwehrt geben deuterft, als eine gang ausgerordentliche Leitung. Der Echter Wastelber im Alester war, um das Erstunger. Den ber sichte Gen und stehen Bertigen Er son war, dernicht dass üben einer fichten der Greube im Alester Marken eine Franz. "Met Wann hat sie der den der sieder Aufgeren Bertigen Ern son schlich ben der fichtigen eine Franz. "Met Wann hat sie der der der sieden der fichtigen der fernen der Gestung eine Franz. "Met Wann hat sie der fenne der fichtigen er fichtigen der Greube der fichtigen der Greube der fichtigen der Greube der Gestaffen der Greube der fichtigen Leift der Greube der Gestaffen der Greube der fichtigen Leift der Greube der Greube geben der ficht der Greuber Greuber Greuber geste der delter "Greuber der Greuber ger fichtigen der Greuber. Den Relier int der Greiber "Greuber Greuber Greube der konnt in der Greuber der Greuber "Greuber Greuber Greuber ger frembe der gegen geben gere fichte zusätze geben der Freube der gegen geben gere fichte kand in der Greube der gegen geben gere gegen g Dener will nach Maffa-

Junger Jahnargt (ber am bem Balle einem Fräulein

vorgestellt stell: "Sie kennnen mir so bekannt vor, gnödiges Frankein! Hoben Sie sich in nicht kurztich von and wir einen Jahn zieben Sie sich "— Ba af sich; "Nein, ich batte noch nicht das Bergnügen." — Ba af sich; "Nein, ich batte noch nicht das Bergnügen."
Britische Offenbeit Bei Tisch. Die Mrs.: "Aber bedienen Sie sich doch besten, Bei Tisch, als so, Sie nehmen ja gerade das schlechte Stidt!" Der Sie nehmen ja gerade das schlechte Stidt!" Der Sie stinsend): "Eigentlich wollte ich es Ahnen sewieren."
Durch die Blume. "Ihr Labier eine gute und eine schlechte Erzeufchaft." — "Bie meinen Sie das?" —

"Eine gute, weil feine Cicorie, eine fclicchte, weil feln

Ein philosophisher Bettler trug einem Zeitel auf Bruft, auf dem folgende Borte fanden: "Geniert 6 nicht, mir nur einen halben Rickel zu geben — ich blind!" Uniere Dienitboten. Johann (der soeben einen

Colline.

tangere Dienftboten. Johann (der foeben baff nifct drin wer!" "Gin rein:3

Berautwortiid ifte Die Schriftleflung: 3. B.; fl. Degerhorft

Berlag ber 2. Schollen berg'iden hof. Badbeuderei in Bledboben,



Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Mr. 152

Mittwoch, S. Juli.

Radbrud berboten.)

1907.

(3. Borifebung.)

Opfer der Liebe.

aus Gitbbeutichlands Rebgefande. - Bon Dag Bittrich, Сін Жошан

Erst als er mehrsad auf und als er einige Winuten im Garten gesessen auf, und als er einige Winuten im Garten gesessen aus dem Pseisen der Staare gestanfat baten aus dem Pseisen der Staare gestanfat baten aus dem Psachbarhaufe auch staden und Looien jahr Benen noch der Heilen aus Köden und Doien jahr Benen noch der Heilen Staten und Doien jahr Benen noch der Seinenvirtskauses spiechen und Doien Garten des Könnenwirtskauses spiechen und Doien Garten des Können inne Werten bes Können und bei der Berteilung iber Rollen gab es eine Fleine Pusit sein mid dem anderen, dem Kutscher, ein Glas Biese bringen. Much der fleine Bertreter des Battissa war schnell gesunden in einem schlache Element des Hagen der sich gewaltig in die Brust und die Klugen der dien gehaltig in die Brust und die Klugen der dien gehalten, aber eines der älteren wollte fant eines anderen die Rocia Aberesta sein. "Du bisch zu den der dien der Batte nur das Kagarente seines und der dies Bruste die Britte eine Gebanken auf Banne.

Esobs oder ibes und besten hate eine Gebanken auf siene tiellig ausgerüttet. Das Lagarenden den den kindert Stelle der inder einen Bedaren ein die zueite Stelle der inder einen Bedaren den batte eine Gebanken auf siene tiellig ausgerüttet. Das Lagarenden den der Kindern fo beisäusig und elbstiederijandlich auf gescheilt einer debanken der Ettelle gerüft den der stelle der einer stelle

gerigdt benebe, war ihm nicht gleichguiltig.

Aufricht benebe, war ihm nicht gleichguiltig.

Aufricht benebe, war ihm nicht gleichguiltig.

Ratürlich beurteilte die spielende Jugend die Prenfehen nur nach der Außenseite. Bon blendender Schönbeit wie über Schwester war is Aggarenchen allerdungs
nicht; doch für diese Unterschiede jatten die Kleidung
Ragarenchens zumeist von der übrer Schwester absolution
war sie denn am Ende das Assachen des Keiwenverts.

Danse zu der Bertehre der Familie batte er während
sing gewonnen. Als er die Ereignisse des Bewenverts.

Aus dem Bertehre der Familie beite Erindenig
keiner stückligen Befanntschaft diese Gindering
feiner stückligen Befanntschaft die Greignisse der Bergangenen
Abarenden in seiner Erinnerung als die Berschapenen
Abends nochmals an stich borüberziehen ließ, zeigte sich
an seinem Idea er Beiblichseit nicht hätte missen
mögen: Waria Leversia dagegen war ihm, unterstügt
durch das dom ihm am Abende beobachtete steine Abenteiner, nun nach reistlicherer Priistung mehr die berförperte Eva getvorden

So war feine der Schwestern ohne besonderen Reis für ihn, und er hatte bedauert, vor seinem Abschled an diesem Aage nur eine der Löwenwirtstöchter zu sehen.

Die zuerst zu ihm trat, war Lazarenden. Da ihre Kleidung beute noch mehr als in der Stadt ihrer Einfacheit und Ratürlichkeit entsprach, so schwebten des Linglings Blick oft zu ihr, als sie ihm gegeniber Plate nahm, nachdem seine Winsche als Gast befriedigt waren.

Der borhergegangene Kampf mit sich selber halte Arndt so viel Rlarheit und Festigseit gegeben, daß er gewandter und rusiger als tags juvor Rede und Ant-wort zu stehen und anzuregen vermöchte. Er verstand, sie in artigster Form zu bewegen, von ihren Zutunsts-plänen und Winischen zu sprechen.

gern fortgehen, der Abwechschig dort alles zu lernen, was sie zur Helferin in menschlichen Leibesnöten geeigneter machen könnte. Sie würde, erfuhr er, noch jett gern fo ein in die Stadt, doch nicht um der Abw len, sondern in dem nicht zu begähnenden binein millen,

Ob sie sich nicht zu viel zutraue? sorschte Arndt. Er wolle nicht etwa die Franen von dem Gebiete der arzte lichen Wissenschaft ausgeschlossen sehen: doch auf ein Ringen und Kämpfen durch ungezählte schwere Stunden misse sie gefaßt sein. Er selber habe schon runge Wänner von fräftigerer Gesundheit, als ihr vielseicht beschieden sei, ihre Aweisel am eigenen Sieze oder gar ihre Ohnmacht eingestehen hören: so sehr Lagarenchen die gute und seite Absichener Rehidigten mocht eingestehen wern den unfägliches Wenichenselnd enthillenden Rehrickten ärztlicher kanst zu arbetten, so überschäßte sie möglicherveise doch ihre Kräfte.

Das ließ sie jedoch nicht gelten; wisse sie doch von ihrer Mutter, vas der Wille auch einer Frau zu sider- weinden bermöge.

"Wein Mutterle", fagte fie, "hat in den ersten Jahren ihrer Ehe kein Blut und niemandes Leid sehn Fonnen. Doch als ich einmal nach furger Krantheit gefund gewesten die ich ausgerafft, ist nach der Stadt gegangen und hat ein paar Wochen im Krantenhouse Dienste getan und hat ein paar Wochen im Krantenhouse Dienste getan und sich einem Sanitätsfurhus beteiligt. Sie wollte Kenntnis und Kraft haben, Blut zu sehen, falls ihren Kindern gelegentlich etwas zustoße. So hat sie erstärt, und sie hat ihren Willen auch durch geseut, und wohl eher tot gewesen als sie. Zoder hat uns das off erzählt. Dabei war Wutterle schwächer als ich. Weit wieder siesten kannt körker einmal besse Elends sicht delfen das geten hat sieste besten kubliere des Elends sicht delfen zu sehen zu können, die Kranten gelund zu machen."

ichen einander näher und näher. Wärmer und zuver-sichlicher wurden die Worte Karl Arndts, den hier nicht nur ein reiches Frauengemitt angog, sondern auch der Ernst des Wädchens. Das gemeinsame Streben brachte bie sungen

Ragarenchen empfand es als eine Befreiung, ihr Herz ausschütten zu können einem Menschen, dem sie ber trante, und so enthüllte sie Zufälligkeiten, auf die sie roch einige Hossung sehte zur Erreichung der erstreb-ten Raufbahn. Sie deutete stodend an, daß ihr Bater vielleicht, abgesehen dan den Bermögensverhältnissen, nicht ganz freie Hand habe, über ihr serneres Leben zu bestimmen. Nur so könne sie sich sein Berhalten in manchen Stunden erstlären. Riemand im Dorfe scheue

den eigentlichen Grund seiner gelegentlichen E oder Verschlossenheit zu kennen. ABährend sie noch sprachen, trat Maria There zu, leicht und lebhast, doch nicht so strahlenden wie sonst. "Soll ich kommen?" fragte Lazarenchen. "Erwartet werst du allerdings", antwort a Therefia hin-hlenden Anges Erregung

itrablenden

artet wirst antwortete ibre

Echwester und im Tone unberkennbarer Besorgnis, während sie wie nach einer Gesahr ausschaute, sügte sie bingut: "Bielseicht sit es auch besser, du gehst hineln, damit nicht hier draußen Lärm entsteht."
"Ist — ist jemand da?"
"Isa, jal Und wie ist er wieder da! Er verlangt ein Biertele nach dem anderen, und wer weiß, wo er borher oder in der Nacht schon gesessen hat."
Die Schwestern verstummsten, und Karl Arndt exhob sier dech eine beit ist den detwas vorzubereiten, bei dem Beuge nicht erwinscht war.

"Berzeihen Gie, ich störe vielleicht; ohnebin Abschied nehmen für heut, denn den Zug erreichen." id id modite nodi Bunn фпр

Lazarenden und i Sie werden uns bald wieder besuchen", ein und streckte ihm die Hand enkgegen. ja, das versprecken Sie mir auch, Tigte Waria Theresia hinzu und blickte bat

"Ach ja, das 1 Arndt", jügte Maria bittend an. "Ich verfpreche es wieder einfehren. Ab Mbschiedsgruß sagen." h ja, das versprechen Sie nite , jügte Waria Theresia hinzu und Derr

he es Ihnen bestimmt und Aber Ihrem Bater will id 1en." I id noch einen

"So will ich fin rusen!" — Und schon erscholl die Stimme Maria Theresias in dem Hausgang: "Vaterle, komme mal schnell!"

Der Löwenwirt trat auf die Treppe.
"Ach — Herr Arndt! Sie wollen schon gehen? Berzeihen Sie, ich hatte die jeht Abhaltung. Lassen Sie sich nur bald wieder sehen; wir müssen sieden Sie siehen Sie werden nich bestimmt wiederschen!"
"Sie werden nich bestimmt wiederschen!"
"Kommen Sie gefund heim und gesund wieder!"
"Kommen Sie gefund beim und gesund wieder!"
"Kommen Sie gefund beim und gesund wieder!"
"Kommen Sie gefund beim und gesund niegen, noch ein paar Schrifte begleitet von den Schwestern, zur Straße hinaus. Lazarenden lag jedes ichauspielersiche Abesten ern, und dech war in ihren Mienen beim letzen Absten ern, und dech war in ihren Mienen beim letzen der Freude und sichen wieden lag jedes ichauspielersiche Abestende und sich wieder der Ausgendlich später, kaum daß sie sich wieder heim vieder hatte, der Ausdernd der Hatt, als sei er nicht bei Verstande, und der Jangt dich zu siehen."

"Ich gebe erst gar nicht hinein!" erklärte Lazaren-chen, und sie siehte ihre Augen naß werden. Maria Theresia sprach liebevoll auf sie ein: Sie möge dem Later zusiebe nochmals start und ruhig sein. Der Hinnel werde das Unbeil doch noch einmal von ihnen sehnen. Rur das eine möchte sie wissen, weshalb der Later dem zudringlichen Menschen nicht einsach die

Während sie sich trot den ablehnenden Worte langfam der Tir näherten in dem durch die Erfahrung
stegenden Gesüch, mit einer Weigerung nichts zu erreichen, stand der Lönenwirt in der Gaststube vor einem
Manne, in dessen Gesicht der erprobte Blid eine Ahnlichteit mit dem dauernden Gaste des Haufes, mit
Battista Conta, sinden nuchte, Trot seiner fünfzig
Jahre war Pietro Conta sein unschöner Mann. Das
Meinenspiel des gebrännten Gesichts verriet im allgemeinen Energie und Lebhaftigseit; nur in dem erregten
Gespräch mit dem Löwenwirte sam ein Zug heimticklicher Besächtung in das Antlit, und wenn Pietro
die Faust auf den Tick sausen wieden Bespielt, so leuchteten seine Augen auf in einem aller
Mittel säbigen, so leuchteten seine Augen auf in einem aller
Mittel säbigen Hallen

Lazarendjen. Doch der Er berlangte, was er seit Jahren mit Ersolg gekan hatte: Geld: Solange er es nicht in Händen hielt, schaute er aus nach den Töchstern des Hauses und floch Anderstungen in seine Rede von der Absicht, sich ein- für allemal zufrieden zu geben mit einer Eroberung: mit

Boch der Löwenwirt wäre auch dann nicht bereit getresen, ihm sein Kind zuzusagen, wenn sich nicht schon
ungezählte Male gezeigt hätte, wie unzubersässig Vietro
Conta in seinen Zusigen und Schwüren war. Sooft
er auch nach Geld gekonnnen war, hatte es das letzte
Mal sein sollen. Und so hatte der Unersättliche auch eine
Berbindung mit Irene, siatt sich zusrieden zu geben,
nur dazu benützt, den Löwenwirt noch nicht zu dräugen,
ihn zur offenen Berzweissung zu treiben, sede Wetgerung
des besorgten Baters an dessen Tochten zu rächen.
Peute hatte der aufdringliche Besuch einen neuen

Trumpf auszuspielen.
Wenn er nicht Geld erhalte, sagte Pietro, so werde man ihn Lazarenchen nicht mehr lange vorenthalten dürsen, und salls diese sich nit Gewalt sträuben oder einen anderen beborzugen sollte, so werde er auch Maria Theresia nehmen. Er werde die Werbung bald um sachdrücklicher vorbringen können, als er bei dem neuen Bahndan im nächsten Friihjahr in die nächste Nähe des Dorfes rücen und dann noch gang andere Saiten auf

Das war allerdings eine Trohung, die den Köwenwirt nicht gleichgültig lassen konnte. Bisher war ihm
nach jedem Anjammenpralse mit dem ehemaligen Genossen Anjammenpralse mit dem en ehemaligen Genossen Anjammenpralse mit dem dem einer Erchi gebleden, auf einige Wawelenheit Pietros aber
mußte des Wirtes, sich durch grohe Opser vor weiteren
Belästigungen au schützen, disher vergebind gewesen
werden und Tod weren, disher vergebind gewesen
Belästigungen au schützen, disher vergebind gewesen
wert im funmerschweren Kamplie und des Hands, um
Leben und Tod weren. Denn das hatte sich der Löwenwert im funmerschweren Nächten vorgenommen: sam Pietro Genta aum äußersten und aus einen Schritt, um
vor aller Offentlichteit ausgurühren, was bald zwel
Jahrzehute zurchlag, so sollte er vor feinem Wittel des
Eritgieden eine heinsliche Kugel erreichen sonnt ihn
die Kinder nicht vor Gericht zu sehn sindern dann beErcht weiches Schieffal war den Kindern dann besteinentz wenn diese Kende mit Schreden wirflich einstat
wenn ihr Bater endlich den Lützger gewalstam abischweite der sicht sieber, um seinen Angehörigen die
Erinnerung an einen durchen Kuntt seines Ledens zu
ersparch – um sie nicht leiden zu alsen mitzt dem Gepräck der Sextet: "Seht, da geht Lagarenden! Schaut,
das int Vartia Lieber das keinen Sweits deren Betim
Kein, das durche nicht ein das deren Sabrzendert beim
Kein, das durche nicht ein der dere Söwenwert,
das der Schrechen sierie geht, das eine der Söwenwert,
das der Schrechen sierie Sowen Sabrzenden beim
Kein, das durche nicht ein des Geren Tod werden der Beileicht dies nichts einer Geren Sabrzenden beim

als daß beide verstummten: Conta als Angeber und der Löwenwirt als Träger, als angeblicher Träger einer alten Schuld, der nun in einem Afte der Berzweislung fallen und den Quäler mit sich reißen würde. (Fortschung folgt.) dingeber und der

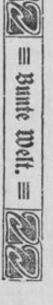


Preiseit wird niemals vom Schwachen getvonnen; wirf alle Schwache von dir; sage deinem Körder, das er faart sei; sage beinem Geifte, das er faat sei, und hege unbegrengtes Bertrauen und hoffnung auf dich selbst. Sivetananda.

Großherzog Karl Alexander von Sad Weimar und Anderfen.

Au dem Charafterbilde des Großherzogs Karl Alexander von Sachien-Beimar, desten Denkmal soeben auf dem Karlsplat in Beimar unter arosen Feierlichleiten enthüllt worden ist, liesert Louis Bods im Julibest der "Deutschen Rundschau" einen sessend Buch im Sullibest der "Deutschen Rundschau" einen sessen dem Beitrag, in dem die Beziehungen des Fürsten zu dem Beitrag, in dem die Beziehungen des Fürsten zu dem Beitrag, in dem die Beziehungen des Fürsten zu dem Beitrag, in dem die Beimar und wurde karl Alexanders Gat auf desten Male und Beitrassigköpiger im Sommer 1844 zum ersten Male nach Beimar und wurde Karl Alexanders Gat auf dessen als sie Bauern am Set. Fohannistage und zugleich zur Feier des Gedurtstages ihres künstigen Herrschen Finden des Partleten, ging Andersen an der Seite Karl Alexanders in der lauen Mitstommernacht unter dem Linden des Partles, als der liebenswürdige Fürst im Laufe des Gesprächs einen Zweig abstrach und ihm zum Andenken am diese erste Busch achsen aufbewahrte.

aessicated die neider die geleichen entsiden, der, jede Aach au dem wundersamen Gegenisand seiner Jecke durüktebend, in Schmera und Schünlich ich vergeren müste. Bas meinen Sie über die Stider Ich einsteht noch eines Mannes myderlies verwecht ich und eines Mannes myderlies verwecht und einer Eicher die Ethate? Ich den eines Arabe eines Store und Schünlich ich vergeren die eines Arabe die Stiden in der eines Mannes myderlies verwecht mit der seiner läche ich ich verden ich Serivaren der Arabe eines Mannes myderlies verwecht und es ihre nach Beriden und Schünlich eine Gestwarten und es mit dann geschicht mach Beriden aussichten und Schünlich eines Arabe die Stimmungen, die ihr in den seinstellt von Internal ergreisen, oder er erzählt von den großen Kännen der Beriden, oder er erzählt von den großen Kännen der Beriden, oder er erzählt von den großen Kännen der Beriden, oder er erzählt von den großen Kännen der Beriden, oder er erzählt von den großen Kännen der Beriden, oder er erzählt von den großen Kännen der Beriden, oder er erzählt von den großen Kännen der Beriden kannen Bertham in in der Badde er gelten Kännen der Beriden in Beriden Beriden, die er Erhaufführung in Berinar in schwen Beriden, nach der Erhaufführung in Berinar in schwen Beriden, nach der Erhaufführung in Berinar in schwen Beriden, and der Erhaufführung des Scharfens, eine Karift der Stickung der Erkünnen der Stickung des Scharfens, eine Kariftion der Bithung, eine Ergenimmischelt der Erhaufführung des Scharfens, eine Kariftion der Bithung der Bithung



Den dentichen Franen in London widmet ein Mitarbeiter des "Taily Telegraph" eine interestante Studie,
Rach der niedrigsten Schähung, so sührt er aus, leber
in London gut 80 000 Dentsche. Da ist es merkwürdig,
daß die dentiche Fran, die in ihrem Baterlande so große
Fortschitte gemacht hat und ihre Tellung nachdrücklich
behaubtet, in London, wenigstens in der Stsentlichkeit,
so wenig die Ausmerksankeit auf sich, auf ihr Tun und
ihre Juteressen lenkt. Eine gewisse Jurüchbaltung ist
eine nationale Charaktereigentimilieset, und das erklärt
viellicht zum Teil die Taisache; denn in der Gesellichaft
spielt die dentsche Fran durchand eine Rose. Ihren
größten Eiser entwickli sie zeitzetet als die Deutschen,
mit dier dranten füllen ihre Zeitzett als die Deutschen,
und ihre Franen stülchen Sreis Stuaus der seinen Bild über den hänslichen Kreis hinaus der seinen arbeit im Dienst der Stsentlichet zu, so studich war aber seinen
ans den Lehrerberus, der unter den hendlich Franen

Berlag Langgaffe 27. Bernfprecher Mr. 2953. Mulyelt son 8 Ulyr morgens bis 7 Uhr abenbs. 23,000 Abonnenten.

Begings Breis für beibe Ausgaben: Di Big mosatlich durch den Berlag Langgaffe 27, ohne Hringer-lobn. 2 Mt. 50 Big, wirtrejührlich durch alle denticken Bestanklaten, ausschließlich Beftellarte.
Tegings-Bestellungen nehmen ausgerdem jederzeit entgegen; in Wieskaden die Januschkentur Wilchelm Neufe 8 mid die 186 Mustabefelden in allen Terleit der Eindt; in Bieskaden die Januschkentur Wilchelm Neufe 8 mid die 186 Mustabefelden in allen Terleit der Eindt; in Bieskaden Bellen und in den dersochduten Ennborren und im Abelingan die betreffenden Tagglart-Träger.

Bithelmfraße 6 (gannt Agentus) Re. Bismard-Ring 29 Rr. 4020. 2 Tagesausgaben.

Augeigen Breis für die Zeife: 15 Pfg. für lotale Unseigen im "Arbeitamartn" und "Geiser Ungeiger" in einheitlicher Sahform; 20 Pfg. in davon abweichender Capanolahrung, jewie für alle Gbrigen fofalen Angeigen; W Bfg. für alle geswartigen Ausrigen; I Mt. für latale Reflennen; 2 Mt. für auswartige Reflamen. Gange, halte, britiet und dertie Seifen, darfidanlind, nach beienberer Brecchung.— Bei wiederholfer Aufwahme unwerdnderter Angeigen in Lurgen Jobischendungen entiproducher Rabatt.

Mugeigen-Annahme: Fax bie Abend-Ausgabe bis 12 libr mittage; für bie Morgen-Ausgabe bis 2 libr nachmittagt-Gur bie Aufnahme inater eingereichter Angeigen in bie nadftericheinenbe Andgabe wird feine Gemalfr übernommen.

Mr. 304.

Wiesbaden, Mittwoch, 3. Inli 1907.

55. Jahrgang.

Abend-Ausgabe. 1. Blass.

Das Urteil im Peters-Projek.

Das Urteil im Progeft Beters ift gefällt morden; cs laufet auf 500 Marf Geidstrafe bezw. 50 Tage Saft gegen den Angeflagten Gruber, dem dazu die Prozeftoften zur Laft gelegt worden find, die angesichts des Riefenapparates, der bei dem Berfahren in Bewogung gefest wurde, natürlich ein Bielfaches der Geldftrafe darstellen werden; die Widerflage des Gruber aber bat mit der Freifprechung des Dr. Beters geendet.

Es ift merfwürdig und notürlich nicht ohne fieferen Grund, daß man diefen Prozes allgemein nicht als den Gruber-Prozes, fondern ols den Beters-Prozes bezeichnet hat, obwohl men im allgemeinen die Brozesse nach dem Ramen der Angeflagten tituliert. Enticheidend hierfür war natiirlich nicht, daß auch über die Klage Gruber contra Beters verhandelt wurde, sondern der Umftand, daß das ganze Berfahren, bei dem der ange-Magie Redafteur ja nur eine Rebenrolle fpielte, der Beters-Frage galt, der Entideidung darüber, ob diesemigen Recht haben, die Seren Beters einen Gewalt-und Blutmenschen nannten, oder jene, die ihn als den um unsere Kolonialpolitif verdientesten Mann be-

Diejenigen, welche erwartet haiten, daß der Münchener Gerichtshof die lette Enticheidung über diefe Frage fällen werde, seben sich freilich entrauscht, aber die Empartung war auch unberechtigt. Die Dinge, um die es fich bei den gegen Beters erhobenen Beschuldigungen handelt, liegen einundeinhalbes Jahrzehnt zurud, die Angriffe gegen ihn wurden vor 11 Jahren eröffnet und die Urteile der Disziplinarkammer und des Disziplinargerichtshofes in Sachen Peters sind vor einem Jahrzehnt ergangen. Seit der Zeit hat sich gar vieles verwischt, das Gedäcknis vieler Zeugen, von benen fich ja etliche in ihren Ausfagen fcroff gegenüberstanden, hat nachgelassen und gar mancher wichtige Beugen-Mund ift unterdeffen für immer verftummt. Ungelichts dieser Umftande hat das Gericht fich auf den Standpunkt gestellt, der in der Begrindung des Urteils zum Ausdrud gebracht ist, daß das Beweismaterial nicht ganz liidenlos sei, und daß das Gericht sich beispielsweise fein Urteil darüber anmaße, ob Dr. Befers mit der Hinrichtung des Mabruf und der Nagodja Maßnahmen getroffen habe, die den damaligen Umftanden nach gerechtfertigt waren ober nicht, Jebenfalls bat fich aber bas Gericht auf ben Standpunft gestellt, daß ein großer Teil der bon dem Münchener Blatte aufgestellten Behauptungen ungutreffend sei und die vielfachen ichroff beichimpfenden Musdriide mithin eine idinere Beleidigung entholten.

Bas das lettere betrifft, jo find die roben, brutalen Angriffe, die das Mindener Blatt gegen Dr. Beters gerichtet hatte, felbitverständlich auch ichon vor den Fest-

itellungen dieses Prozesses von jedem anftändigen Meniden verurteilt worden. Aber auch diesenigen, welche nicht beobsichtigen, fich in den Rampf für und wider Beters zu mischen, mussen ohne weiteres zugeben, daß sich in dem Minchener Brozest manches für den viel angegriffenen Mann wesentlich günstiger gestellt hat, ohne daß man deshalb wird behaupten können, daß es Herrn Beters gelungen sei, die gegen ihn gerichteten Anflagen und Urteile wirfiam ju entfraften. Gine vollige Rlarung ber Beters-Grage bat eben ber Proget nicht gebracht, fonnte er auch faum bringen, und es ift mehr als fraglich, ob die mannigfachen Brozeffe, die sich an die Wiinchener Berhandlung anschließen dürften, sene Marung bringen werden.

Solder Brozesse icheint ja ein ganzer Nattenkönig bevorzustehen. Gerr Dr. Beters will den Major Donath berflagen, der ihn als "ichwerftenBerbrecher" und "mehrfachen Mörder" bezeichnet hat. Der Berteidiger des Dr. Beters, Rechtsanwalt Dr. Rosenthal, hat die "Münchener Bost", der Sachverständige Dr. Friedl Martin wiederum den Rechtsanwalt Dr. Rosenthal verflagt. Dagu wird weiter das freilich mit allem Borbehalt aufgunehmende Gerücht verbreitet, daß die Staatsanwalticaft beim Landgericht Berlin I die Aften über die einander befanntlich ichroff gegenüberftehenden Aussagen des Reichstagsabgeordneten Dr. Arendt und der Gattin des verstorbenen Kolonialdirektors Dr. Ranfer eingefordert habe. Endlich ift es nicht unwahrscheinlich, daß auch die übrigens nachträglich von dem Porfitenden geriigten Außerungen bes als Cachberftändigen geladenen Generals b. Liebert über die gegen Beters ergangenen Urteile der Disziplinarkammer und des Disziplinargerichtshofes noch in irgend einer Form ein Nachspiel haben werden. Sat doch General von Liebert jene Urteile als "Justizmord" und als "Schandssled unsere Justiz" bezeichnet, ein Urteil über ein Urteil, wie es bisber wohl kaum an Gerichtsstelle vernommen worden ift.

Aberhaupt muß von dem Auftreten etlicher Beugen und Sachverständigen in der Münchener Berhandlung gesagt werden, daß weniger bier mehr gewesen ware. Das gilt in erster Reihe für die Zeugen und Sachver-ständigen der Gruber Bartei. Die Art, wie der soge-nannte Sachverständige Eugen Wolff es für nötig hielt, fich por Gericht zu blamieren, geht über bas Dag einer Durchschnittsblamage weit hinaus, und herr Bebel als Beuge, der sich weigerte, den Erfinder des gefällichten Tuderbriefes zu nennen, weil diefer Fälscher sich angeblich in hoher Stellung befinde, während er einen Subolternbeamten gleichzeitig rückschtslos bloß stellte, bat ebenfalls eine richt üble Rolle in dem Brozeft gefpielt, der überhaupt der unerfrenlichen Bilder genug aufgerollt bat.

L. Berlin, 2. Juli.

Der Abg. Dr. Arendt bat fich, wie feine Freunde berichten, noch nicht gang darüber ichluffig gemacht, wie er fich gu ber Musfage ber Grau Dr. Ranfer in Munchen verbalten foll, die mit ber feinigen in unlösbarem Biber-

fpruch fieht. Geine Absicht ift gunächft, fich an die Staatsanwalticaft gu wenden, damit dieje ein Ermittelungsversahren einleite. Aber es tonnte ja jein, daß die Beugenausfage der Grau Ravier nach ftenographifcher Aufnahme etwas anders als in den porliegenben Progets. berichten lautet. Und fo mag berr Arendt furd erfie einen wirllich zuverläffigen Bericht abwarien wollen. Db nun aber ein Ermitielungeversahren Aufflärung über den Biderfpruch der beiden beeidigten Bengenaussagen bringen tann, bleibt einstweilen gu bezweifeln. Der Abg. Arendt erblart gwar, er habe die abfolnte Wemigheit, den Rachmeis für die Unrichtigfeit der Ausjage der Grau Raufer gu erbringen. Bu dem 3mede beruft er fich auf den Enmunt eines Briefes, ben er feinergeif an den Geheimrat Ranfer gerichtet batte, und auf die febr freundlich gehaltene Antwort Ranjers. Fran Ranjer aber berief fich ebenfalls auf Schriftliches, auf ein Tages buchbiatt ihres verftorbenen Mannes und anf beffen Briefe an einen naben Bermanbten. Gollte man ba nicht annehmen dürfen oder vielmehr muffen, daß beibe Personen, die boch gewiß gleicherweife die Bemnutung vollfter Chrenbaftigfeit und Babrhaftigleit für fich haben, das vollfte Recht gu ihren fachlich nicht in Ginflang gu bringenben Ausjagen halten? Und dann murbe fich allerdings ergeben, daß der verstorbene Avionials bireftor Ranfer es mertwürdig gut verftanden bat, ben Privatmenichen in ihm und den beamteten Menichen derartig auseinanderzuhalten, daß feine Gran auf der einen, Gerr Arendt auf der anderen Ceile immer nur ein Gladenbild befamen und von ber gangen, augenicheinlich envas tompligierten Berfonlichfelt nicht die rechte runde Borftellung gewinnen fonnien. Und das wird ichlieflich auch ber Stoatsanwaft einfeben, ber, wenn ibn herr Arenot angeht (auch Frau Ranier fonnte es fun), por eine besonders unungenehme Unigabe geftellt murde. Bir glauben nicht, daß der Betere Brogen bas Radfpiel eines Meineidsprozeffes gegen den freis tonfervativen Abgeordneten ober gegen bie Bitme des verstorbenen Kolonialdireftore baben mirb. fonnten beide wohl noch einmal jum Beugnis aufgerufen werben, falls nun auch Beters, wie es bie Abfict fein foll, Revifion einlegte.

Die Friedenskonfereng.

Saag, 2. Juli. Dentidland horte gu ber Benfer Ronvention eine Reibe von Berbefferungsantragen eingebracht, die in der heutigen Rommiffionsfigung erörtert murben. Der erfte Delegierte der Titrlei Turfhan-Pofica erflärte, dog die Türlei au Stelle des Roten Mrenges den Salbmond beibebolien wolle, daß die Tfirkei jeboch fich verpflichte, das Roce Rreng in jeder Sinficht der bestebenben Monvention entfprechend zu respektieren und die Truppenkommandanten demgemäß im tonfreien Gall gu inftruieren. Der erfte bentiche Delegierte, Baron von Marichall, bemerfte bierauf: Rachbem von tilrfifcher Geite biefe Erffarnigen abgegeben morben find, beiteht tein Smeifel barnber,

Fenilleton. Aus Garibaldis Leben.

Garibalbis Leben ift reicher an feltfamen Begebenbeiten, fpannenden Momenten und unglanblichen Gefahren, als es bie fühnfte Phantaffe wohl ausbenfen tounte. Gin Mexander Dumas-pere, ber ben Selben fo aufrichtig bewunderte, bat vielmehr für feine phantaftiichen Abenteuerromane in reichem Dafte fich burch biefes romantifche Schichfal beeinfluffen laffen, und andere ichlechtere Schriftfteller, 3. B. Redeliffe, haben biefen wirtfanren Stoff gu milben Weichichten verarbeitet. Der Bater, ein Ceemann aus ber gemiefifchen Matrofenftadt Chiavari, ernährte fich nur mithfam und fonnte feinen vier Cohnen teine Schulbitonng angebeiben laffen. Co muchen fie giemlich wiid beran und befonders ungebärdig mar der zweite, Ginjeppe, den nur der Mutter liebevolles Befen in feiner Bfigeflofigfeit befanftigen fonnte. Die Mitter, die gu den Rachfommen des merkwürdigen Königs von Korfife, Theodor von Reubof, gehörte und fo dentices Blut in ihren Abern trug, bar Garibaldt immer wie eine Beilige verehrt. Ihren Tod glaubte er, auf bem fernen Weltmeer fegelnd, durch eine Biffion poransanahnen, wie er fich fiberbaupt durch geheime Zufammenhänge immer mit ibr perbunden mußte. Erft mit fünfgebu Jahren ließ ibn ber Bater gur Gee, und als Schiffsjunge machte er feine erften Reifen. Babrend eines Aufenthalied in Ronftantinopel erfranfie er ichwer, und in ber Stille bes Rranfenlagere, mit den rudtebrenden Eraften der Geneiung, ergriff ibn ein liefer Biffensburft, eine Traner über feine Unbildung, fo daß er eifrig gu lejen und fich felbit

Flotte als Matrofe ein. Bom Geifte Mazzinis ergriffen, durte er unter feinen Rameraden und ftiffete eine Alles murbe entdedt. divorung en. witt buappe Not gelang es ibm, aus Genna au entifteben und fich nach Marfeille an retten. In contumaciam wurde er vom fardinifden Ariegegericht jum Tobe verurtellt.

In Marfeille tonnte er fich durch Maihematifftunden ernähren, fo meit hatte er es mit feinem Selbitftublum gebracht. Doch nicht lange läßt es ihm Rube in folch bargerlicher Beichaftigung; ibn fod!'s ins Beite, nach Wefahren und Abentenern. Er verdingt fich gunachft auf einer frangofifchen Brigg, fommt dann in die Dienfte des Beus pon Innis und auf einem tunefischen Autier nach Gudamerifa. Dier tampft er nun gwöff Jahre lang gegen allerlei Tyrannen und für die Abichaffung der Regerftlaverei. Zuerft als Rapitan eines Schiffes, dann als Fubrer einer tleinen Flotifle greift er in die Mufftande in ber Republit Rio Grande ein. Er wird gefangen genommen, entifteht, wird wieder eingefangen, gefefielt, gefoltert; nach grengenlofen Qualen ficht er dem ficheren Tode ins Ange. Und boch entfommt er. Mit einer Banbe Freiwilliger giebt er gegen feine Senter; es gelingt ibm, ben Anführer, feinen ichlinmiften Geind, ber ibn jum Tobe vernrieilt batte, in feine band gu befommen - er fcent; ihm die Freiheir! Gin andermal verbrennt er in hochiter Rot alle feine Schiefe und rettet fich fampfend an Band. Bollig perloffen, elend, dem Sungeriede nabe, wird er durch eine Bran gerettet. Es ift die Areolin Anita Riveiro de Silve, die fpater fein Weit murbe. Alls endlich Ruche in Min Grande bernicht, betreibt er einen Rinderbandel mit Uruguan. Da bedrobt Mojas, der Diffiator von Buenos Mires, die Unabhangigfeit des Landes. Den bielet Gartbaldt ein Rommando an, und er verteidigt fich drei

jeuge. Da er fich nicht halten fann, verbrennt er feine Schiffe und babnt fich mit den Boffen ben Weg mitten men of Action nam Montephoen Bei Der fünffahrigen Belagerung der Sandelbrepublit Montevideo frebt er nun an der Spige einer Legion von 300 Bialtenern und int Bunderdinge an Tapferfeit und Rübnbeit. Er wird von Rojas gefangen genommen, gefoltert, boch er mira wieder frei und fiegt in gablreichen glücklichen Ge-fechten Um Ende des Arieges wird fein Rame mit goldenen Leitern auf die Jahne ber italienischen Koms pagnie geschrieben, die augleich gur Ebrenlegion avanciert. Er ift nun berühmt, fein Rome wird auch in Curopa genaunt.

Italien, die Seimat, foll nun fein Rampeplat fein, Aber erft das Berteidigungstomiter von Mailand beauf. tragt ibn (1848) mit Bilbung eines Freiwilligentorps, Er grundet bas Bafaillon Angani, das er nach einem amerifaulichen Baffenbruber in treuer Erinnerung neunt, flegt fogar im Rampf gegen viermol ftarfere Streifrafte und rettet fich endlich, von ben Sfterreichern verfolgt, auf ben neutralen Boben ber Comeig. Rache dem er in Bologna mit Undant belobnt und feindfelig behandelt worden ift, übernimmt er im folgenden Johre Roms Berieldigung. Bahrend der Eroberung burch die Grangofen iffebt er, nachdem er fein berrifches beer geopfert, feine Gran fterbend verlaffen bat, geachtet mie ein gefientes Bild und reitet das nadle Beben wieder nach Amerifa. In Rem Bort wird er gunachft gu einem Seifen- und Talglichterfabritauten und ernöhrt fich bet biefer übelriedjemben unfanberen Arbeit. Dann geht er als Goldgraber nach Ralifornica und Bern, wird Rapitan eines Sauffahrteifdiffes und macht eine Reife nach China, Gine Biffon fundet ihm ben Tod feiner Mutter an, bet ber er feine Rinder untergebracht mußte. au unterrichten begann. 1882 trat er in bie fardinifche | Tage lang mit brei Chiffen gegen gebn feindliche Gabr- | Die Unruhe und Sorge treibi ibn nach Daufe. Er trifft

das die deutsche Regierung gegebenenfalls den Salb. mond anerfennen und ihm denfelben Schutz gemabren werbe, wie er nach der Genfer Konvention dem Roten Kreus sufonunt.

Mittwoch, 3. Juli 1907.

Bentsches Reich.

* Sof- und Berional-Radridten. Die Kaiferin trifft nach den bisberigen Dispositionen am 15. d. R. in Codinen ein. Sie wird von der Prinzessin Biftvra Luise, Prinz Adalbert, sowie Brinz Zoachim beglettet sein. Die Kaiserin wählt zum erstenmal den Basserweg über die Ottsee. Für wast zum erstenmel den Wate find eiwa 3 Wochen in Aushaft den Aufenthalt auf dem Gute find eiwa 3 Wochen in Aushaft

genommen.
Der Großberzog von Medlenburg. Schwerin traf in Hamburg gestern abend mit dem Dampfer "Elconore Wermann" aus Ramerun wieder ein und wurde von der Broßberzogin begrüßt.
Der Eczirfspräfident des Unterelfaß, Oberrogierungsrat Halm, tritt in den Ruhestand. Zu seinem

Rachfolger ist dem Vernehmen nach Oberregierungsrat Boehlmann auserieben.

Als Rachfolger des zum Unterstaatssefretär im Staaiserungstrates Dr. v. Gueniber in der Geheimen Oberregierungsrat im Vinisterium jur Landwirtschaft, Wahnschaft er zum vortucgenden Kai in der Reichstanzlei ernannt worden.

Der nene Rultusminifier und ber Bremserlag. Der neue Rultusminifter Dr. Solle hat, wie das "B. Thi." erfahrt, in der Abeinproving und wohl auch in anderen Brovingen Erhebungen über die Birtungen Des Bremserlaffes unter befonderer Berudfichtigung des Lehrermangels auf dem Lande veranftalien laffen. Man darf annehmen, daß bierin nur der erfte Schritt gu einer volligen Befeitigung diefes ungliidjeligen Erfaffes, der mit Recht in Lebrerfreifen als bittere Aranfung empjunden murbe, gu erbliden ift.

Bur Entloffnug bes Grafen Bofadowsen ichreibt man dem "Reichsboten": Die Tatjache, das dem Grafen Pojabowofn ein faiferliches Banbichreiben gugegangen ift, wird on dem allgemeinen Eindrud, den die Entlaffung bes Stagtsmannes bervorgerufen michte gu andern vermogen: Graf Bofadowefn ift in Ungnabe aus feinen Amtern gefchieben, in bem Sandichreiben an ihn fteft ja aud nichts von einer Entlaffung "in Gnaden", wohl aber in bem faiferlichen Danbichreiben an ben Minifter v. Studt. Das ift ichmerlich Bufall. Die beiben Sanbichreiben tragen bas Dain m des 24. Juni, batten allo gang gut am 25. Juni, wo die beiden Entlaffungen im "Reichsanzeiger" ftanden, mitveröffentlicht merden tonnen, fie find aber erft beute, am 28. Juni, veröffentlicht worben. Das fieht jo aus, als ob der Raifer erft nachträglich darauf aufmerkfam gemacht worden fet, daß die öffeniliche Deinung irgend etwas jugunften bes Grafen Bojabomely ermarte, morani benn die beiden Sandichreiben erft ergangen fein mogen. Auch andere Umftande beweifen, bag Graf Pojadowsto in einer ungewohnten Beile abgelägt morden ift; Bert v. Lucanus, ber Ungludebote für die Minifter, ericien am Samotag : pormittag beim Grafen Boladowsty und forderte ibn auf, jeine Entlaffung gu nehmen, und om felben Mbend fonnie Bojadomafn icon in der "Rordd. Milgem. Big." lefen, mer fein Rachfolger fein murbe, noch ebe fein Entlaffungogefuch in die Bande des Ratfers gelangt fein founte, jumel bas Entlaffungsgefuch nicht bireft an ben Raifer nach Riel ging, fonbern en bas Zivistabinete in Berlin, von dem es erst noch Kiel weiter besordert wurde. Graf Pojadowsch wor über diese Behandlung so erbittert, doß er sofort ertlärte, feine offiziellen Abschieds: flarte, teine offiziellen ehrungen augunehmen, wenn folde von irgend einer Seite angeregt merden follten; er wollte fich anjango nicht einmal von feinen Beamten verabicieden, nachdem er gehort batte, daß einer von diefen fich uber

ihn beim Reichstangler beichwert batte; er bat fich nachber amar von den Beamten feines Refforts verabichiebet, aber die Weichafte feinem Rachfolger nicht übergeben, wie bies fonft gu gefcheben pflegt. Im Bundesrat mar Pojedomath gwar nicht beliebt, aber ein Abiciedampri mare für ihn mohl gesprochen worden, wenn feine Entlaffung nicht unter fo ungnäbigen Umftanden erfolgt mare. Stellt ber "Reichsbote" aber ba bem Bundebrat ein Zeugnis aus!

* Die Angriffe gegen ben Unterftaatsfefretar Ber: muth werden nunmehr auch offisios in einem Berliner Telegrammm ber "Kölnischen Zeitung" gurudgewiesen. Das Blait ichreibt: Ginige Seiten verfuchen noch immer, als vorausfichtliche Folge des Berionenwechiels eine Anderung in der bisher befolgten Cogialpolitif als beporftebend binguftellen. Un maggebenben Stellen tritt man diefer Auffassung gang entichieden entgegen und betont, daß es amtiden dem Reichstangler und dem Grafen Pojadowsty überhaupt feine Meinungsverichiebenheiten über das fogialpolitifche Programm ber Megierung gegeben bat. Man fucht ben angeblichen Brogrammmmechiel daburch ju befräftigen, daß man den Rudtritt auch des Unterftaatsfefretare Wermuth anfünbigt. Dieje Rachricht wird baburch binfallia, daß die Abficht einer folden Berfonenanderung nicht befteht. Mit Recht wird barauf bingewiefen, es fei boch völlig unwahricheinlich, daß man in einem Umte von ber Bichtigfeit und dem Umfange des Reichsamts des Innern gleichzeitig den Staatsfefretar und ben Unterftaatbicfretar medfeln wolle, ein Berfahren, bas doch gu ben größten Unguträglichfeiten führen mußte.

an der lotheingifchen Friedhofftreitfrage hat der Begirteprafibent von Lothringen an ben Areisbireftor bes Areifes Bolden ein Schreiben gerichtet, bag in mehreren Gemeinden bes genannten Rreifes auf dem fatholifden Friedhofe Abieilungen für Andersgläubige porhanden find, ohne bag diefe als Abteilungen für Andersgläubige behördlich genehmigt murden, und verfügt wird, den Bftrgermeiftern des genannten Artifes befannt gu geben, bag Protestanten auf biefen Abteilungen in Butunft nicht mehr beerdigt werden burfen, fondern in der Meihe der Katholifen zu beerdigen find.

Gine Folge bes Schulftreits. Der Raifer hat bie Ubernahme ber Batenichaft bei bem fiebenten Cobne bes Birts Stanislaus Ofoniemsti aus Dornbrull-Bufen abgelebnt, weil beffen Rinder fich am polnifchen Schulftreit beteiligt hatten.

Die Inbelfeier ber Stadt Rolberg. Die geftrige Jubelfeier ber Stadt Rolberg wurde fruh durch ein Beden an Pferde eingeleitet. Um 10 Uhr vormittags fand Geftgottesdienft fratt, woran Pring Gricbrich Wilhelm von Preußen jowie alle in Kolberg anmejenden Ehrengafte teilnahmen. Ram bem Gottesdienft begab fich ber Bring mit den herren des Gefolges aum Breugenplas, mo ein Gestgottesbienft ftatigefunden batte, und wo der Pring nun die Parade über die Truppen abnahm. In einer gemeinsamen Situng der ftabtifchen Rollegien murde beichloffen, 150 000 Mark zur Errichtung eines ftädtischen Bolksbaufes und 300 000 Marf für eine neue Soule gu vermenben.

* Ausgewiesene Anarchiften. Die Berliner Poligei hat fieben Bertrauensteuten ber beiben ruffifchen Lefehallen die Aufforderung gugeben laffen, Berlin gu ver laffen. Die Ausweifungebefrete find ihnen geftern augegangen. And der öfterreichifche Buchbinder Luftig, ber, wie ber "Bormaris" mitteilt, am Freitag in Boligeigewahriam genommen murbe, erhielt bie Mitteilung, daß er nach Siterreich abgeschoben werden wurde, weil er anardiftifder Gefinnungen verbächtig fei.

Bur Lage in Sudfrankreich.

hd. Perpiguan, 2. Juli. In Tromillot fand eine Bingerversammlung ftatt, an ber fich über 300 Binger beteiligten. Es murbe beichloffen, die Demiffion ber Burgermeifter aufrecht gu erhalten, ebenjo bie Steuerpermeigerung.

hd. Baris, 2. Juli. Der Rabinettochef Clemenceau dementiert die Deldung, wonach der Prafett des Burendendepartements gegen die Stadt Berpignan eine Schadenerjagflage angestrengt haben foll wegen Ein-

afcherung des Prafetturgebandes.

hd. Paris, 3. Juli. Die Unflagefammer gu Montpellier bat den Antrag auf porläufige Freisegung Gerrouls und Alberts sowie der Mitglieder bes Romitees pon Argeffieres abgelebnt. In Montpellier und Rarbonne hatte man bestimmt auf Freilaffung gerechnet und gu Ghren der Inhaftierten wollte man Die beimatliche Farrandole auf allen Blaten und in den Dörfern und Städien tangen. Run berricht Ber. ftimmung.

Ausland.

Offerreich-Ungarn.

Die Aroaten jegen im ungarifden Reids. tag die technifche Obstruttion fort. Der Borfigende Ratovagin entgicht ben froatifden Rednern ofine ernfiliche Beranlaffung das Bort. Tropdem ift es bisher nicht gelungen, auch nur über den Titel "Effenbahnerporlage" hinmegsufommen. Die Kroaten bewahren große Muhe. Rur einmal, als mehrere magparifche Abgeordnete fie mit den Borten "Schwein" und dergleichen beidimpften, brauften fie auf und ergwangen einen Ordnungeruf. Sobann murde wegen gunehmender Erregung eine geichloffene Gigung anberaumt. In politifchen Rreifen ift man, der "Grantf. 3tg." aufolge, überzeugt, baß bie Unnafnne ber Borlage auf gerabem Wege ausgeichloffen fei.

3m Ranal Schenico farambolierten mabrend eines Manovers das Sochicetorpedoboot "Streiter" mit dem Sochjectorpedoboot "Uhlan". Erfteres erlitt dabei derartige Savarien, daß es in das Bolaer Trodendod gebracht merben mußte.

Mufliand.

Generalmajor Camgin, Kommandeur des finn fandifden Regimente, ift megen ber in biefem Regiment ausgebrochenen Unruben verabichiebet morben. Mehrere Gemeine biefes Truppenteils murben verhaftet. Laut dem Kriegsminifterium gugegangenen Berichten find in den letten Tagen in verfcbiedenen Städten des Reiches Berhaftungen gahlreicher Mitglieder des revolutionären Militärverbandes erfolgt. Gur das Lager von Arasnoje-Sielo find gur Berbinderung revolutionarer Propaganda ftrenge Befehle ergangen. Im Rreife Glifabethgrad mehren fich die Brandfriffungen auf ben Gutern. Es murben Rofaten gum Schuts dorthin entfandt.

Der ruffifche Minifter des Augern Jamoleti mird im Baufe des Commers eine Austandereife unternohmen und dabei Berlin, London, Paris und Wien

bejuchen.

Frankreids.

Der frühere Rriegeminifter Etienne, ber befanntlich joeben aus Dentichland gurudgefebri ift, hatte geftern vormittag am Quai d'Orfan eine lange Befprechung mit dem Minifter des Augern Bicon.

Der Minifterrat beidaftigte fich am Dienstag mit der Frage der Entlaffung der Soldaten bes

die Mutter nicht mehr lebend an; wird nun Sandelstavitan in Rigge und lebt eine Seitlang fill mit feinen Rindern. Mit einem fleinen Rapital, bas ihm von einem Bruber gufallt, fauft er fic einen fleinen Teil der unwiriliden Infel Caprera in der Rabe von Cardinien, gimmert fich felbit ein Sans gujammen, fat und erntel und führt ein beichauliches Dafein. In doppelter Geftale ericheine er nun für fein ffinftiges Leben, einmal als der Alte non der Ziegeninfel - ber in gutmutigem Iboll mit feinen Rindern, Greunden, Saustieren und Pflangen febt, gulete in milder Che mit einer Bauerin, bie noch spat, um ber Rinder willen, fanktioniert wird; bann aber als gewaltiger Schlachtengoit, der immer wieder in Rialien auflaucht und in gorniger Balerlandoliebe, in beiligem Grimm mit eherner Fauft die gerriffenen italienifchen Staaten gufammenfdmeißt. Er ericopft fich in feinen befannten tollfuhnen Unternebmungen, um Rom gu erobern, wird verwundet, gefangen. entfommt wieder, um au feben, wie die frangofischen Chaffepois feine Belben niebermäßen, wird wieder gefangen und fohrt unter jubelnder Begeifterung nach Caprera gurfid. Bis gu feinem Tode hat er in gornvollen Manifeiten, voll But über Paffenberrichaft und Migmirticalt geweitert, fubne, fait jauftifche Projette gebegt. wie grobarige Arbeiten am Tiber, Fruchtbarmachung ber Compagna. Er hat fich mit feinem un-eigennühigen Birfen in Schulden gestürzt und fchlief. lich eine Benfion von der Regierung annehmen muffen. 1875 ericien er jum legtenmal in Rom; * unendliche Shrungen begleiteten ibn. Run liegt er in feinem ftillen granitenen Belfengrab auf feinem fleinen Elland, und bas Breufen bes Sturms, das Donnern ber Bogen fingen ihm das rechte Totenlied. . . .

Das 43. Tonkünstlerfest.

Man ichreibt uns aus Dresden, 1. Juli: Mit feinen meiten großgügigen Abmeffungen und feiner bornehm gemilderten Bracht war das Dresdener Opernhaus so recht ein angemessener Ort für die Abhaltung des 1. Ordefterkongertes, mit dem am Montag-abend der Allgemeine Deutsche Mufikverein fein 43. Ton-

fiinstlerfest fortsette. Und es muß gleich gesagt werden: das Rongert wurde ju einem Chrenobend für die Ral. Sacht, Mufitalifche Rapelle und ihren Dirigenten, Generalmufifdirektor b, Schuch. Die gum Bortrag gelangenden Rompositionen boten dieser weltberühmten Körperichaft in bervorragendem Mage Gelegenheit, all ihre glangenden Eigenschaften zu entfalten. Man darf mit bollem Bemußtfein bon der Starfe und Bedeutung des Ausdrucks fagen, daß es Bermeffenheit ware, folden Leiftungen der ordeftralen Bortragsfunft gegenüber ein Wort der Kritif gu ristieren. Go flangicon, fo mufterhaft egatt, jo ichmiegiam und befeelt bewegte fich biefer einzigartige große Klangförper nach Wint und Willen feines Meisters, daß es der höchste musische Genuß war, in der mogenden Schonheit diefes Tonnieeres untergutauchen. Den mannigfachen Anforderungen an Stil und Rlangcharafter, die das Programm ftellte, wurde die Kapelle in ihrer unbegrenzten Ausdruckfähigkeit gerecht. Da war zunächst ein Praludium und Fuge (Cis-moll) für großes Orchester von E. R. v. Rez-nicet, ein herbes, im ersten Teil fast akademisch korrektes Werk, das mit seiner etwas zu weitschweißigen ungeheuerlich brangenden Führung das Orchester auf einen Sobepunkt voller Entladung führte, die über einem langen Orgelpunft mit einem Bedenfcblag ibre Erichopfung fand, so daß die Fuge breit und wogend in üppigem Cis-dur ausklang. Es war wie ein Meer, das unerbitilich drängend anschwillt, bis es den Damm gebrochen hat und nun ftoly beruhigt weithin flutet. Bon gang anderem Charafter war der Liederfreis für eine Tenorstimme, Colovioline und Ordjefter "Erstes Lieben", op. 28 von & u d wig Ses. Gotifried Rellers Gedichteguflus wird bier bon bem befannten Ganger und Liederkomponisten jum tegtlichen Geruft einer finfonischen Dichtung genommen. Die im Berfolge Sugo Bolficer Bertonungegrundfage die gange inufifalische Stimmungewelt der Lieder orcheftral ausgudeuten und an paraphrafieren sucht. Eine gewisse rebjelige Aberladung und hier und da eine zu anhaltende Monotonie des Rhuthmus icabigte den Gesamteindrud des langen Boffus, den der Komponist ohne Ubergange ober Paufen swifchen ben Teilen mit vornehm geschulter Stimme fang, mabrend Rongertmeifter Professor Betrt die Solobioline ipielte. Der gange Bortrag trug etwas Improvisatorisches an sich, was dem Eindrud nicht ungunftig war. Eine gewisse Inrische Weichlichfett ber Themen wurde durch einige frisch dramatische, im must-falischen Ausdruck gut beklamierte Stellen angenehm gehoben; durch eine Gewitterschilderung im Orchefter ohne peinliche Naturalismen erhielt das lette Lied einen beionderen Glang. Im gangen dürfte der Berfuch bon Ludwig Beft, einen Lieberfreis in finfonifcher Form aufzubauen, noch nicht völlig gelungen sein, da es dem Komponisten doch noch an Scharse ber Charakteristik gebricht. Aber als Bersuch einer Reuerung war fein Werk hier am Plate, weil die Förderung fortichreitender Entwidelung jum Programm der Tonfünftlerfeste

Einen stürmischen Erfolg errang sich Seinrich Roren mit seinem opus 30 "Raleidostop", Originalthema und Bariationen für Orchefter, bas gum überhaupt ersten Wale aufgeführt wurde. Ein turzes zweiteiliges, sehr einsaches Thema wird in 8 Bariationen verarbeitet, die virtuos orchestriert sind. Eine über-raschende Borliebe für Schlaginstrumente bringt ein fremdartiges Clement in die Kompolition und lagt bermuten, daß der Autor vielleicht ruffischer Berkuft fei. Er verspriiht eine wohllautende finnliche Dufit, beer breit malend, raufchend instrumentiert, dort voll von nedifdem Elfenfpuf, schwirrend, fichernd, mit Triangel und Beden flirrend und mit dem Anlophon flappernd. Einmal läßt er das Thema als cantus firmus er-flingen, um den fich ein vielltimmiges Thema der Streicher ranft; flingend und fingend logt er biefe Bariation "Im Dom" in den aften Kirchenschluß ausmunden; dann verarbeitet er das Thema bald als Bastorale, bald als pilant rhythmiserten flawischen Tand, bald als Kanon, und verfnüpst es ichließlich in der Sauptvariation mit zwei Motiben aus Richard Strauzens "Geldenleben". Sier entfesselt er über dem Motiv des Hohngelächters den ganzen Gewittersturm eines modernen Orcheiters in rollenden Baffagen, mit Bogen und Bublen, immer mehr anichwellend bis jum itrahlendijen Glang der Trompeten, ein ungeheures harmonifdes Brullen, eine übermütige Selbenpofe. Der Kontraft der verbreiterten Sauptthemen mundet in ein glanzendes Es-dur und endet verjohnt in einem doral-artigen Ausflang, pianifilmo verhallend. Wahrlich eine

bas Gegenteil ergeben. Die Schwalbenneiter baben sich dort ban 1904 bis 1907 von 229 auf 330 vermehrt. Danit dürfie der Beweis erbracht fein, daß da, wo planmähiger Bogel-schutz und landwirtschaftliche Verhältnisse zusammentreffen, der Bogelwelt auch beute noch die Vermehrungsmöglichkeit

Mbend: Ausgabe, 1. Blatt.

ichuk und landmirtschaftliche Verhältnisse zusammentreisen, der Bogelmelt auch deute noch die Vermedrungswöglichkeit gegeben ist.

el Dochheim, 2. Juli. In dem Bericht über die Keinlichfeiten der Kirma Burgeft u. Ro. mußen die Kamen der mit dem Allgemeinen Grenzeichen Deforierten itatt Alsbeimer Dicheimer und statt Deber Seger heißen. — Auf Bortiebung der Feierlichkeiten im Sause Burgeft dereinigten inch geiten morgen die Serren der Direktion mit den Beamten und ackten morgen die Serren der Sirma in der Festballe zum Krübitid, während dessen die Kaft. Kionierlagelle von Kastel konzertierte. — Bei der offiziellen Keier am Samstan wurden über 3000 Flaschen — also wehr als ein Bagaan — Champagner getrunken. über 300 Telegramme befundeten die Teilnahme ausvortiger Freunde. — Gonniagadend unt Aller begannen in der Burg Chrensels die Kristischeiten für die Arbeiter und die Bereine, die dei der Fellscheiten und Echammenen der der Mehrensels die Kristischeiten und Schammbenen bekannter Gite der Kellereten Burgeft. — Das Jahresfelt der Bosaunen über der Warfliche der Warfliche der Warfliche in der in Teilscherbind und Schammbenen bekannter Gite der Kellereten Burgeft. — Das Jahresfelt der Bosaunen dore der Warfliche in ist der Robert der Der Kellereten Briegelichen Scham und her das Frecheng zu der der Der Kellereten Bereicht statt. Es beteiligten sich daran 3 Ehore aus Frankfurt. 2 aus Biesbaden und ie 1 aus Biebesheim, Diebrich, Daumfadt, Dothabem "Gedenheim, Saman, Raims, Offenbach und Borms. Seina 1800 Bläfer waren erschieden. In dem um Kill Ihrahaefbaltenen Feltgaliesbienit hielt Gert Frankfurt, Daus Gestellt werden gert Bereich gert Gert. Frankfurt wurde gert werden gert gestellt werden gert Bereichen der Geschlich der werden gert gestellt werden gert gerte gert der Rechtliche der Generalprebe and der Keinschelunger wesenliche Keit fand in der Ferbung der Kirchnelunger insensichen der Geschlichen Berücken der Keit fand in der Freung der Berügung gekellt worden der keit fand in der Freung der Berügen der Greinschei

Direktion Burgeff u. Ko. für die Aberlastung der Halle und allen, die sich am Anstandesommen des Seites beteiligten.

u. Eriesheim, 1. Juli. Heute vormitigg sangen in der Festballe die gestern preißgeltonten Wereine um die Edren preißgelton ten Vereine um die Edren preißgelton und Kastelle Liedertafel Weisenau "Kormannenzug" von Berih und Liedertalme-Krankfurt. Estenreue" von Bagner; Reisenau siegte mit 281 Kuntien, In Klasse 2 sangen Germania Coln "Doch empor" von Gurti und Liedertranz-Schwanheim "Baldweben" von Beder, Edin liegte mit 297 Kunsten. In Klasse 3. sangen Sängerlust Schlaswandel" von Degar, Germania-Obertsbausen "Grühlitzgem int 297 Kunsten. In Klasse 3. sangen Germatikus Derbitnacht von Beinzelt. Est segte Edenheim mit 267 Kunsten. In Klasse 3. sangerlust von Beinzelt. Est segte Edenheim mit 267 Kunsten. In Klasse 3. sangen Intradie Unipad Der Soldat "Ein Traum" von Schauß, Eintradie Unipad Der Soldat von Sildes, Liederblüte Schwandem "Tas fille Tal". Lesterer Berein liegte mit 213 Kunsten. In Klasse 4 sangen Geschiches der Krein werden "Das fille Tal". Lesterer Berein liegte mit 213 Kunsten. In Klasse 4 sangen Geschiches der Freunde Jügesheim "Schninget" von Eindert. Der noch Eindert von Eindler; letzerer Berein segte mit 213 Kunsten. In Koslein vor und Lindler; letzerer Berein siegte mit 213 Kunsten. In bochien Ehrentingen gewann in Abteilung 1 den Kainergesangerein Gerein Germania-Goln mit 241 Kunsten, den 3. Ehrentreisenlitte Schwandeim mit 204 Kunsten, den 3. Ehrentreisenlitte Sangerlust-Schwandeim mit 204 Kunsten, den 3. Ehrentreisenlitte Schwandeim mit 204 Kunsten, den 3. Ehrentreisenlite Sängerlust-Schwandeim mit 199 Kunsten und den 4. Ehrenpreis Rannergejang-Berein Oberlahnstein mit 160 Kunsten.

Bunften.
1! Rübesheim a. Rh., I. Juli. Ein bieliger, in den beiten Jahren stehender Gutsbesither erschoft sich heute vormittag. Bas den Ungliedlichen zu diesem Schritte veranlaßt bat, ist

undefantt.
!! Lorch e. Rh., 1. Juli. Gestern feierte der Kutscher der heisten demischen Fabrik, Herr Khilipp Herrch en, jein 25 jahriges Arbeiterjubilaum. Der Leiter der Kabrik, Gerr Dr. Schiele, überreichte dem Jubilar nach berzlicher Ansprache ein Diplom. Das Fabrikersonal selbi übergach dem Geseierten als Ehrengeschen ein hibsiches Sofa.

i. Limburg, 1. Juli. Der bei Höchft ver ung lückte Dofomotivbiuhrer Donn i stammt von bier. Der linfe Arm murde ihm vollständig vom Atumpf adgetrennt; angerdem erlitt er schwere Kopsverletzungen und Duetschwunden an den Beinen. Der Berunglückte, an dessen Auftommen gezweitelt wird, ist 36 Jahre alt und Bater von sechs Kindern. Sein Zustand verschlimmerte sich dadurch noch gang etheblich, daß man ihn erst eine balbe die eine Stunde nach dem Unfall am Ufer der Ried fand.

h. Diez, 1. Juli. Aus den Berhandlungen der Generalversammlung des "A a s au i f den Odsten und Gartendanvereins" die am Samstag dier statisand und an der
40 Ritglieder teilnahmen, ist das folgende zu derichten: Die
nöchte Generalversammlung sall im Herdst dieses Jahres
in Beckendung statssinden. Der Zentralstelle für Orsverwertung in Frankfunt a. M. wurde ein Jahresdeiten generaliset.
Der Geh. Nat Arosesport der Barten
und n. Meisendeim, der Borsisched des Bereins, sprach über
"Die Bedeutung der Blatter für die Ernährung und Fruchtbildung der Obsthäume" und derr Garteninspetter AungeGestendeim über "Ruhanwendungen aus diesem Bortrag".
Ges murde beichlosien, det den zupändigen Landrabsämtern Geffenbeim über "Aufanwendungen aus diesem Bortrag". Es wurde beschlossen, bei den zuständigen Landratsämtern Anträgt auf Erteilung der Erlaudnis zum Tragen den Wosfen an Feldicutzen zu stellen, falls das den den Areisgemeinden für erforderlich erachtet wird.

an Heldichuten zu stellen, salls das dan den Areisgemeinden zur erforderlich erachtet wird.

o. Riederlahnstein, 1. Juli. Auf der ersten Generaldersammlung der land wirtischaftlichen Zentralsa en ofse zichaftskeinen, 1. Juli. Auf der ersten Generalderiammlung der land wirtischaftlichen Bauernbereins, die hier stattgefunden har, wurde der Geschäftsbericht von Direktor B. Arrchen dorgetragen. Die Kasie hat darunch im ersten Geschäftsche einen Umjat von 1 200 000 M. und einen Aberichtig den 18 235 M. erzielt. Der Anschlich an die Breuhische Jentralgenossenschaftseine in Berlin wurde grundsänig sugelogt; der Geschäftsberfehr soll nächtens schon erdischlich verden. Die Guthaben der Genossen betrugen aus ichliehlich des Kechnungszehres di 000 M.; die Gesamtbastiumme beträgt 200 000 M. Die Zahl der Genossen beläuftlich ent II. danumer betinden ind 20 Genossenschaften. Seindschliehlen, auch von Richtmitzliedern Spargert ahne Kündigung, mit 4 Krozent bei delksähriger Kündigung und mit 44 Vierzent bei delksähriger Kündigung verden. Der Aussichtigen Der Dahlem, daselbit, Kaufmann Wiederschaftiger Waltster Der Luschkerzer Kündigung der Kundigung und mit 44 Vierzent bei belksähriger Kündigung berstun werden. Der Aussichtigen Balter Barrer Der Luschberzer-Britzes, Kurzermeister Bagner-Rieberlahnstein, Abg. Dr. Dahlem, daselbit, Kaufmann Wiederschaftstaffe fand der erste Verdand der Rentralgenossensschlichstaffe fand der erste Verdand der Rentralgenossensischen fantigen den der erste Verdand der Rentralgenossensische fant den Daberscheitung auf mindeltens 10 K., und haddleine bei den Jahresbeitrag auf mindeltens 10 K., und haddleine bo M. ietzuleben. Das zu ichassener Kiedernschaft und der Keinschaft der Keinschaft und der keinschaft der Keinschaft und der Aberen B

1. Diffenburg, 1. Juli. Dem 25 Jahre alten Kalfstein-brecher Hermann Weis von Langenaubach wurden in einem Kalfsteinbruch der Gewerfschaft Conflanze-Langenaubach bon

einem herabfallenden Geftein bie Schabelbede ger-trummert. Beis ftarb, ohne noch einmal die Befinnung trümmert. 2 erlangt su haben.

b. Dadienburg, 1. Juli. Ein schweres Gewitter mit Sagelichlag richtete auf dem Ober-Besterwald großen Schaden an. Strickweise ist die Ernte vollständig vernichtet, teils durch den Sagel, der in der Dick von Taubeneiern niedergung, teils auch durch den sintstutartigen Regen.

w. Daffer i. Unterweserwaldfreise, 1. Juli. Herr Burgermeister Hubinger von hier, ein Mann von 63 Jahren, wurde am verflossenen Samstag in der Rabe der Maurauer Muble vom Blibe erschlagen. Der Tote war 15 Jahre Burgermeister unseres Torses und seit einem Jahr Mitglied des Kreistages.

Mus ber Umgebung.

h. Frankfurt a. M., 3. Juli. In der geitrigen Stadtverord neten-Versammtung wurde der Auskäußberigt über die Erricktung eines kaatlicken Ehmnaliums in Sachiendausen behandelt. Da der Staat eine übermätig dede Forderung an die Stadt kell, deantragt die Ausschußmehrheit, die Entickeidung zu vertagen und den Magistrat zu erinchen, in weitere Verhandlungen mit dem Staat einzutreten, um günstigere Bedingungen zu erlangen. Nach langerer Dedatte wurde dieser Antrag angenommen. — Ein hier wohnender do Jahre alter Arbeiter, den man vor einigen Lagen vermiste, wurde gestern in seinem Atnumer erhängt ausgefunden. — Der 20 Jahre alte Bardier Franz Müller, der am Sonntagabend von der Obermainbrücke in den Main sprang, wurde oberbald der alten Arüste als Leiche gelandet. ts. Marburg, 1. Juli. Dieses Samester brackte wieder

is. Marburg, I. Juli. Dieles Semester brackte wieder to Pritorpromotion einer Dame, des Frl. Hilbergard Bölich aus Ragdeburg, die sich in der medizinischen Fatuliät den Doltorgrad erward. Es ist died der medizinischen Fatuliät den Doltorgrad erward. Es ist died der medizinischen Fatuliät den Doltorgrad erward. Es ist died der medizinischen Fatuliät den Doltorgrad erward. Es ist died der medizinischen Fatuliät den Die erste Dame war eine Japaneria, die vor 2 Jahren hier proinodierte. — Die Bordereitungen zum Sangeriest, das vom 6. Juli an dier geseiert wird, sind in vollem Gange. Das Brogramm sieht außer dem Preissingen auch verschiedene öffentliche Konzerte vor, bei denen die Chore und die Jägerfapelle mitwirfen. Die Verpachtung der Birtischaften erfolgte dieser Tage und ergab über 6000 M.

Gerichtssanl.

* Magdeburg, 2. Juli. Das Schwurgericht verurteilte in nicht öffentlicher Sigung ben bijabrigen verheirgteten Maichinenmarter August Soffmann aus Marienburg bei Beluftedt megen Bluticande, welche er feit 1898 mit feinen vier Tochtern getrieben bat, gu 10 3abren Buchthaus und 10 Jahren Chrverluft. Soffmann bott durch fortwährende Drohungen jum Schweigen geamungen.

(Radbrud verbeten.)

Der Peters-Prozeß.

H. F. München, 2. Juli.

Bum Schluß ber geftrigen Sigung tam es mieder au ungeheuren Menichenaniammlungen in der Mu. Das lichtichene Gefindel verfolgte Dr. Betere und feine Freunde mit ichmabenden Burufen bis über die Biar. Der aufgebotenen Polizeimacht gelang es nicht, die tobende Menge ju gerftreuen. Gur beute fruh maren deshalb gang bejondere ftrenge Magnahmen gur Aufrechterhaltung der Ordnung por dem Gerichtsgebaube und im anliegenden Gladiteil getroffen. Die fortgefeste Uberfüllung bes Gerichtsfaales bat bem Borfigenben heute Beranlaffung gegeben, die Saalfüren offen gu laffen, fo daß die auf dem Rorridor und den Treppen angejammelten Menichenmengen ben Schlufplaiboners fol-

gen fonnen. Rach Eröffnung der Gibung durch Oberlandesgerichtsrat Maner, ber übrigens mit dem humprvollen Mitarbeiter ber "Münchener Fliegenden Blätter" R. herbert identijch ift, nimmt ber Bertreter bes beflagten Redatteurs (Bruber, Rechtsanwalt Dr. Bernbeim, fein Plaidoner wieder auf. Er bedauert, daß ein Heiner Sibichlag ihm gestern die Sprace geraubt habe. Er geht noch einmal auf die Galle Dabruf, Ragodja und die Brügelungen der Beiber ein. Dieje Taten feien, wie der frühere Gouverneur v. Goden unter Gid ausgejagt babe, eine gemeine Robeit. Sier fteben fich die Anichauungen eines preußischen und eines ichmabischen Gendalen gegenüber. Die hiefigen Befundungen bes Generalleutnante n. Liebert find ja bereite in einem offigiofen Communique ber "Coln. Big." gerpffudt morben. Dem Beugen Mbg. Bebel ift bier bitteres Unrecht gefcheben. Gin fo beitgehafter Bolitifer und Barlamentarier mare, wenn er nur einen eingigen Gleden auf feiner Ehre batte, durch feine Reider icon langft unmöglich gemacht morden. Bebel ift ein unantaftbarer Ehrenmann, und wenn er und hier erflart, daß die Quelle, die ihm den Tuderbrief fibergeben bat, eine lautere ift, fo ift das auch rich tig. (Bewegung.) Auf das Duell Dr. Arendt-Grau Dr. Ranfer lege ich fein Gewicht. Es ift vollftandig gleichgultig, ob fich Gran Dr. Ranjer falich entfinnt, ober ob Dr. Arendt die Gidespflicht verlett bat. Bichtig ift nur, daß Dr. Arendt geständig ift, ju dem Anlonialdireftor Dr. Renfer gelagt gu haben: 3ch rate Ihnen, den Dr. Betero gut gu behandeln, er ift ein tuchtiger politifcher Agitator, er hat machtige Freunde. Gie miffen, mas bas bedeutet. Das ift eine Drobung, eine offene Briegserflärung bet Beterselique, ein Bint mit bem Baunpfahl. Belche Birtung diefe Drobung batte, zeigt, daß die Regierung Dr. Beters bald darauf die Stelle am Tanganifa anbor. Der Regierung mar es ficherlich peinlich, einen Beamten gu haben, ber ben Greneltaten englifcher und frangofifcher Afrifareifenden gegenüber ben Reford geichlagen bat. Man hat gestern bier einen Wegenfat amifchen bem Miffionar und bem Eroberer tonftruieren mollen, Livingitone, Bigmann maren feine Miffionare und hatten anders gebandelt wie Dr. Beters. Gie maren gar nicht in die Lage gefommen, weil fie die Beibermirtichaft nicht geduldet hatten. Das Beugnis des Miffionspotere Ader bat auf uns olle einen tiefen Ginbrud gemacht. Er fam bierber, um Dr. Beters gu belfen. Rach. dem er aber die Beweiserhebungen und die Urteile gehört batte, verdammte er die Sandlungsweise des Dr. Betere in Grund und Boden. Eugen Bolff ift bier angegriffen und ale "Globeirotter" bezeichnet morden. Auch ibm ift bitteres Unrecht geicheben. Eugen Bolff ift als Mirifgiorider in der gangen Belt befannt. Bas er bier über Alfred Arupp gejagt bat, ift migverftanden worden.

herr Ruhnert bat Exfurfionen gemacht. Er fagte immer: ufm. Wenn jemand nichts mehr weiß, fagt er: unbfoweiter. (Beiterfeit.) Dabei bat Berr Ruhnert feinerzeit einen Brief an das Ausmartige Amt gerichtet, in bem er die Biederanstellung des Dr. Beiers als Unglud für das deutiche Boll begeichnet. Er entruftet und befauftigt fic auf Bestellung. Mit einem folden Beugen bin ich fertig. Der Berfeidiger verlas dann einen "offenen Brief" des Borgangers von Dr. Peters, des politiiden Agenten v. Ele, in welchem Dr. Betere ichmere Bormurje gemacht merden. Beiter begieht er fich auf eine Außerung von Brojeffor Buichan, der vor Barie und Granjamfeit gegen die Reger marnt. Satte Betere nicht jo gehandelt, bann mare vielleicht viel Blut nicht vergoffen worden und das deutiche Boll batte vielleicht eine balbe Milliarde Mark geipart. Gelbft der frühere Berteidiger des Dr. Peters, herr Dr. Scharlad Damburg, jo fabrt ber Berteidiger fort, hat bas Charafterbild des Dr. Beters in ben ichmargeften Farben gemalt. Er hat ibn als Renommiften bingestellt, ber immer wieber fein "liebes 3ch" in den Bor-bergrund ftellt. Des Dr. Betere' Taten am Rilimanbicaro ftellen fich dar ale beftialifche Graufamfeiten. Geine Taten hatten einem Rero und einem Roligula Chre gemacht. Er ftopft einem Strien, der ihm nicht aus dem Wege gebt, mit einem Flintenichuf das Maul, einem Diener, der ihm ein Stud Subnerfleiich wegigt, verabfolgt er Brechmittel. Die Artifel der "Münchener Boft" enthalten ungweifelbajt objettive Beleidigungen. Die Arrifel "Sange-Peters im "Reuen Berein", und "Sange-Betere und die nationale Bolitif" fallen aber ebenjo unsweifelhaft unter ben Schut des § 193. Der Angeflagte Gruber halt es für ein nationales Unglud, wenn Dr. Betere wieder in den Reichedienft gelangen murde. Die Abficht der Beleidigung lag nicht vor. Benn folde unmöglich. Unter feinen Umftanden fann daber auf eine Greibeitsftrafe erfannt merben. Der Artifel "Gine para» litiiche Bahlparole" ift sweifellos ichmer beleidigend und fällt nicht unter den § 198, aber auf einen groben Rlot gehört ein grober Reil. Dr. Betere bat die Sozialdemos fratie und die fogialdemofratischen Gubrer in dem Artistel der "Samburger Rachrichten" in der rudeften Beife beleidigt. Wenn jemand fich unterfieben murbe, au jagen: jeder Afrifareifende ift ein Bluthund, jeder Afrifareifende bat den Eropenfoller, tonn bann nicht jeder Afritareifende Rlage erbeben? Ebenfo bat jeder Gibrer ber Sogialbemofratie die Aftivlegitimation, gegen Dr. Betere megen des Artifele der "bamburger Rachrichten" porzugeben, weil Dr. Beiers davon iprach, daß die Cogialdemofratie eine Borde milder Beiellen fei, die jeden mit Schmut bemerfe, der es mage, eine andere Meinung ju haben. Es fommt nur darauf an, wie das Gericht die gegenseitigen Beleidigungen gegeneinender abmißt. Rechtsanmalt Dr. Bernbeim ichließt: 3ch meiß nicht, ob es eine Remefis gibt, aber wenn jest nach 18 Bahren noch das unichuldige Blut des Mabruf und ber Nagodja jum Dimmel ichreit, fo fann bieje Schmach von Dr. Peters nicht abgewaichen werden, auch nicht durch diefen Proges. - Rechtsanwalt Dr. Bernheim machte jum Edluß feines Plaidoners wieder einen vollständig ericopiten Gindrud. Rechtsanwalt Dr. Rojenthal ergreift nunmehr

Mittwoch, 3. Juli 1907.

das Bort gur Duplit; ich fann an die letten Borte des Borredners anichliegen, wenn es eine Remeiis gibt, fo maren andere Leute, die hier nicht por Gericht fieben. ifr jum Opfer gefallen, weil fie einen Mann ins Gefangnis gebracht baben. Bas die Bidertlage anlangt, fo barf nicht jeder Angehörige einer Bartei Hagen, weil die Bartei angegriffen worden ift. Rachdem Dr. Betere dauernd in den fogialdemofratifchen Blattern beidimpft worden ift, nachdem man befondere Schimpfworter für ibn erfunden bat, bat er doch wohl das Recht, fich gu webren. Der beflagte Gruber bai nicht aus berechtigtem Interefie gehandelt, fondern, weil er glaubte, Dr. Beiere ungefährdet eine auswischen gu tonnen, ba er nicht annahm, daß Dr. Betere die Unbequemlichfeiten eines folden Prozeffes ohne weiteres auf fich uchmen würde. Bas die balbe Milliarde aulangt, fo ift dieje für Deutich-Gud. westafrita und nicht für Deutich-Ditafrita ausgegeben. Bie fann man bas, mas für ben Weften ansgegeben ift, bier auf ben Dften begieben, auf einen Begirt, ber gang verichieben ift wie Thuringen und Reapel. Bie fann Dr. Betere ichuld fein an dem Aufftand in Gudweftafrifa. Mit diefer Rolonie bat Dr. Petere nie etwas gu tun gehabt. Außer der bellagten Bartei werden wohl nur wenige herren Eugen Bolff ale Cachverftandigen für Mfrita anerfennen. Mir find aus gang Dentidland Entruftungeichreie über bas Auftreten biefes herrn augegangen. Dr. Betere ift fein Renommift. Er bat es bei Gott auch nicht notig, ju renommieren. Benn er einmal nach einem Diner eine burichitoje Augerung getan bat, mer will ben erften Stein auf ihn merfen. Uber bie Rolonifierungsmethode des Dr. Peters bat nicht bie "Dundener Poft" gu urteilen, und die Geichichte wird ifr Urteil abgeben, fie mird feststellen, daß das große beutiche Rolonialreich am Indiiden Diean uon Dr. Beters gegründet worden ift.

Rechtsanwalt Dr. Bernheim: Bur uns find durchichlagend die Borte des Dr. Betere, die er am erften Tage des Prozeffes gebraucht bat. Er fagte: Benn das mabr ift, mas in dem Urteil ftebt, dann hotten der beflagte Gruber und die "Münchener Poji" recht. Dieje Urfeile find grundlegnd und bleiben grundlegend in afle Emiafeit besteben, benn fie find nicht miderlegt worden. (Unruhe.)

Bierauf ergreift Dr. Peters das Bort.

Er führt aus: 3ch habe bieje Mugerung nicht getan. 36 habe nicht von den Boraussenungen der Urteile der Disgiplinarfammern geiprochen, fondern ich habe gejagt: Benn das gecheben mare am Rilimandicaro, mas von ber Wegenfeite behauptet mird, dann mare fie im Recht. 3ch tann tonftatieren, daß die Beweisführung im mejentlichen basielbe Bild ergeben bat, das ich gleich au Anfang ber Berhandlung bier gezeichnet babe. 3ch babe niemals einen juriftifden, fondern ftete den poliffiden Standpunft vertreten. 3ch batte am Riffmandichare bas Recht der Beftrafung, die Art der Ausführung lag in meinem Ermeffen. Ich habe nicht nach juriftifchen Er

wägungen gehandelt, da ich ja dort nicht unter beutichen Befeten ftand. Ich batte bort beutiche Intereffen au ichaffen und eine Machtitellung für Dentichland au geminnen, und ich febe auf meine bortige Arbeit mit volltommenfter Genugtuung gurud. (Beifall im Buborerraum.) Es mird immer von meinen Graufamteiten geiproden. 3ch habe neun Expeditionen borthin gemacht. davon find fieben vollftandig friedlich verlaufen. Der Strie murbe erichoffen, meil mir am Abend norher angegriffen murden. Das Rüftengebiet habe ich friedlich gemonnen. Das deutiche Recht auf bas Milgebiet habe ich ebenio friedlich ermorben und jo bas Tauichobieft für Beigoland geichaffen. (Beifall.) Ich bin immer friedlich vorgegangen, wo es irgend möglich mar. Dit Matombe, dem größten Banditenhäuptling, der viele taufend Speere hatte, bin ich ebenfalls friedlich ausgefommen. Ich habe fiberall nach beitem Biffen gehandelt. Der gegenmartige Broges hat größtes Intereffe in Dentichland und im Auslande erregt. Es mare unbeideiben, menn ich glauben murde, daß biefes Intereffe an meine Berion anfnitpft. Es ift ein größeres Intereffe, bas bier gur Entideidung ftebt, die Grinbung non Deutich. Ditafrifa. Bur Beurteilung fieben Die Magnahmen, die ich gur Grundung diefer großen Rolonie getroffen habe. Soll die "Mündener Bojt" diefe Magnahmen beichimpfen durfen? (Beifall.) Meine Expedition nach bem Rilimandigaro ift nur ein einzelnes Wlied in der Reite meiner gangen Tatigfeit bei ber Grundung von Deutids-Ditafrita. Bill man meine Berion begutachten, bann muß man meine gange Tatigfeit in Afrifa gur Beurtets lung herangichen. (Lauter Beifall im Buhörerraum,)

Runmehr erhalt der beflagte Rebatteur Gruber bas lepte Bort. Er fibrt aus: Ich habe es nicht notig, meine Aufichten über Dr. Beters einer Revifion gu untergieben, und ich nehme nichts von dem gurud, mas ich fruber und gu Beginn der Berbandlung erffart habe. Die Urteile ber beiben Disgiplinarfammern fiber Dr. Beiers find viel gu ericutternd, und mas murde fich erit ergeben, wenn das Ausmartige Amt olle Gebeimaften herausgeben murde, die über den "gall Beters" norhans ben find. Bas merben die beutiden Frauen fagen, menn fie boren, daß ihre ichwargen Geichlechtsgenoffinnen in Mfrifa von Dr. Betere in biefer Beife behandelt und gepragelt morden find. (Laden im Buhörerraum.) Laden Sie über dieje Gache, meine Berricatten, 3fr Lachen carafterifiert Sie. Die Borte in meinen Artifeln find gewiß icharf gemeien. Aber hat man uns Cogialbemofraten bamalo nicht mit allen hunden geheit? Der Reichstag mar aufgeloft worden. Man geb die Rolonialparole aus, um andere Dinge gu verichleiern und gu vermijden. Und ba fam Dr. Beters nach Münden und griff uns in den Babiverfammlungen auf bas icharfite an. Bir murben mit allen hunden geheist. Da fallt leicht ein icaries Bort. Auch die Mehrheit bes beutiden Bolfes ift mit einer Kolonialpolitit à la Petere nicht einverftanden, benn bie Sogialbemofratie fat bei ben letten Bahlen nicht nur die frubere Stimmengahl erhalten, fondern noch eine halbe Million dagu. Es mar eine Schmäche ber Regierung, daß fie im "Ball Betere" nicht früher eingriff. Aber fie tat es nicht, weil fie bie Betereelique fürchtete. Die Anionialfamarilla eriftiert. Ber hat den Grafen Bojadowafn gefrürgt? herr Liebert uim. (Beiterfeit.) Ber bat ben Rolonialbireftor Dr. Ranier geiturat? herr Dr. Arendt und Genoffen. (Erneute Beiterfeit.) Das freht bombenfeft. Alle, die diefen Berren in den Weg treten, merden eben gefturgt oder beiduldigt, geiftestrauf gu fein. Alle Bente, Die diefen Berren unbequem find, leiden an Salluginationen. 3ch nenne nur Grau Dr. Raufer, ben Geheimrat Sellwig. Grau Dr. Ranjer hat beichworen, daß die geichilderte Szene am Arantenbett ihres Mannes fich fo abgespielt hat, wie fie behaupiet, trop ber eidlichen Ablehnung bes Beugen Dr. Arendt. Uber diefe Frage wird ja noch eine andere Beforde au befinden haben. (Bewegung.) Man wollte eben unter allen Umitanden Dr. Betere mieber ins Amt bringen. Bare Dr. Pagiche Rolonialbireftor geworben. io mare nach feinen eigenen Borten Dr. Betere mieber einen ichmeren Schlag befommen, aber bie Leute geben nicht nach. Der beflagte Gruber ichlieft mit dem Bitat aus Gichie, bag nur Greiheit und Gleichheit für alles, mas Menichenantlit tragt, auf beutidem Webiete maßgebend fein muß. Er fei aber auch weiter bereit gum Rampie. Die Augen ber gangen gesitieten Belt feien nach Munchen gerichtet. Er bittet, ju urfeilen nach ben Regeln bes Rechte und der Menichlichteit.

Der Borfipende Dberlandesgerichterat Maner bemerft dann, daß er noch ausdrudlich tonftatieren mochte, daß er den Generalieutnant v. Liebert wegen des Musdruds "Schandfied ber deutschen Juftig" refiifigiert habe. Um 11 Uhr gog fich das Gericht gurita, um 12 Uhr werfundete ber Borfibende Oberlandesgerichterat Maner folgendes (non uns im geftrigen Abendblatt

icon mitgeteiltes. Die Red.) Urfeil:

3m Ramen Geiner Majeftat bes Ronige! 1. Der Biderbeflagte Dr. Beiers, Reichstommiffar a. D., jest in London wohnhaft, wird von der Beschuldigung der Beleidigung freigeiprochen. 2. Der beflagte Redafteur Martin Gruber ift ichulbig bes Bergebens ber forigefesten Beleidigung und mird beshalb gu einer Gelb. itraje von 500 Dt., eventuell 50 Tagen Saft verurteilt. 2. Der beflagte Redafteur Martin Gruber hat die Roften bes Berfahrens, einichliehlich derer bes Brivatflagers, gu gablen. 4. Dem Brivatflager wird bie Bublifatione. befugnis in der "Münchener Boit", der "Münchener Milg. 3tg.", dem "Bormarte" und der "Rordd. Allg. Big." augeiprochen.

Die Urteilagrunde teilten mir icon im mefentlichen

im Morgenblatt mit.

Am Schluft der Sittung murde Dr. Peters von feinen Freunden umringt und fturmifc begludminicht. Er emigog fich aber allen Ovationen feiner Freunde und ben Aurufen feiner Wegner aus ber Menge burch ichleuniges Besteigen einer von den Contfeuten ichnell berbeige. holten Droichte, in der er die Mu verlieg. Auf der Strafe murbe bas Urteil in errogten Gruppen lebhaft fommentiert. Seute abend findet ein Rommers au Ehren von Dr. Beters ftatt

Sport.

* Baris, 2. Juli. Das hentige Automobilrennen um den Großen Breis des frangofischen Automobilklubs murbe nach einer Melbung aus Dieppe von Razarro auf einem italienifchen Biat-Bogen gewonnen.

Aleine Chronik.

Gin ichweres Erbbeben? Rach einem Telegramm ber "Dailn Mail" hat ber geodätische Bermeffungsdienst Cheitenham (Marnland) einen alarmierenden Bericht ausgegeben. Am Moniag hat fich in unbefannter Gegend ein Erdbeben, das ichlimmer mor als das in Ringston, ereignet. Die Instrumente zeigten eine ungeheure Bermirrung, die non 8 Uhr 15 Minuten eine Stunde lang douerie. Der Bewohner der gangen Kuftenfinie der Graficoti Port im Staate Maine bat fich eine Banif bemächtigt. Die Genfter murden gerbrochen, die Dobel umgefrürgt. Man glaubt, bag das Erabeben 1500 bis 2000 Meilen fühlich von Bashington erfolgt ift. Milna auf der Infel Bight bat um 1 Uhr 24 Minuten eine Störung von 4 Stunden Dauer verzeichnet.

Bom Blig geiroffen. Dem "B. L.A." wurden bei Rhenegge drei Berfonen vom Blip geixoffen; ein Madden wurde gewitet, die zwei anderen

Mädchen wurden ichwer verlett.

Beinfälicher. Die Straffammer in Landau nerurieilte die Beingutsbefigerin Rosler aus Sanft Martin wegen Beinfalidjung ju 1000 M. Geldftrafe und ihren Cobnau 3 Boden Gefängnis und 1000 DR. Gelbftrafe. 12 000 Liter gefälichter Bein murden eingezogen.

Ein ungeireuer Pfarrer, Rach der "Reiffer Sig." murde in ber faiholifden Rirdenfaffe gu Reiffe ein Defiait von 20 000 M. entbedt, die der Pfarrer Beniger nach eigenem Geftandnis unterfclagen hat.

Bergwertsunfall. Dem "Berl. 2. M." gufolge fturgten in dem Bergmert Drufeltal (Broving Beffen-Raffau) drei Bergleute in einen Schacht. Gin Bergmann mar fofort int, die beiden anderen murden ichmer verlett.

Tehte Nachrichten.

Kontinental. Telegraphen . Rompagnie.

Bien, 3. Juli. Das "Frembenblatt" fcreibt: Rach eingezogenen Erfundigungen fteht noch gar nicht fest, baß der Ronig bon England in Diefem Jahre gur Rur nach Marienbad kommen wird; infolgedessen wer-ben auch alle Kombinationen hinfällig, welche über die Bufammentunft bes Raifers Frang Joseph mit König Eduard bereits angestellt worden sind. Es ist jedoch anzunehmen, daß, wenn König Eduard nach Marienbad fommt, Kaiser Franz Joseph ihn besuchen

Ropenhagen, 2. Juli. Rachdem der Ausweifungsbefehl gegen ben nordichlesmigiden Sofbesitzer Finne-mann und feinen Cobne jest aufgehoben worden ift, werden beide morgen nach ihrem Sof in Schlesmia

aurüdfehren.

Barie, 8. Juli. Botichafter Combon, ber einige Tage hier bermeilte, begibt fich, nachdem er noch eine Rudiprache mit dem Ministerprafidenten Clemenceau und dem Minister Bichon gehabt haben wird, noch heute auf feinen Bosten nach Berlin gurud.

Beferdburg, 2. Juli. (Betersb. Tel.-Ag.) Auf den Bericht bes Marineminifters hat der Raifer dem Entwurf, betreffend die Gründung einer besonderen Afa-demie für den Generalstab und die Marine, seine Zuftimmung erteilt. Man beabsichtigt, die Afademie im Jahre 1908 für 35 Schüler gu eröffnen.

Tanger, 3 Juli. Der französische Geschäftsträger ließ die daselbst aus Marrafesch eingetroffenen Maroffaner, die als die Mörder des Dr. Mauchamps gelten, nach Mogador verbringen, damit der dortige frangofiiche Konjul ihre Identität feststelle.

Depejdenbureau Berolb.

Rürnberg, 3 Juli. Bei der Ersatwahl im 6 Nürn-berger Landiags-Bablfreise werden die Liberalen sich nicht beteiligen, fo daß der fogialiftifche Kondidat Rollmagen glatt burchgeben wird.

Paris, 3. Juli. An zuftändiger Stelle mird die Nachricht bementiert, daß unter ben Goldaten bes 12. In fanterie - Regiments im Lager bon Largac eine Menterei ausgebrochen fei. Ein T fei bereits nach Beendigung seiner Abungen wieder ab-

Baris, 3. Juli. Berichiedene Blätter melden aus Kopenhagen, der König von Danemark werde mahrend feines Besuches auf Island den Bunfch der Bewohner erfüllen und die Infel zu einem mit Danemort berbundenen Rönigreich erheben.

Mosfau, 3. Juli. In Gartagajem griff die Be-völferung eine Abteilung Rojafen an und er-ichlug den Helmann und 3 Rojafen. Gine Straf-

expedition ging dorthin ab.

London, 3. Juli. Die Bertreter der Stadt Dublin nahmen einen Antrag an, worin das Unterhaus erjucht wird, einen Beschluß zu erlaffen, betreffend die Schaffung einer trlandischen Legislatur, burch welche bas Königreich Irland die Kontrolle über feine Barlamentsgeschäfte und seine Erefutivgewolt er-

Mom, 3. Juli. Anlaj lich der Jahrhundertfeier des Geburtstages Garibaldis plant die Regierung den Erlag einer Amneftie für politifche und Bregbergeben. Anardiften follen jedoch bon bem Gnabenatt ausgefchloffen fein.

hd. Caffel, 3. Juli. Auf bem Bergwerf Drufeltab fi ur et en brei Bergleute in einen Schacht. Giner war fofert tot, die belden anderen wurden schwer verlett.

hd. Döllelborf, 8. Juli. Bei einem Aufammenstoß des der Gasmetorenfabrik Deutz gehörigen Motorbootes "Möbe" mit einem Schleppzug ertrank unweit Dülleldorf

Albend-Alusgabe, 1. Blatt.

im Mein der Monteur Kafper. Zwei weitere Infaffen bes Bootes wurden gerettet, find aber ichwer verletzt. hd. Karlsruhe, 3. Aufl. Auf den höhen ded Schwarz.
waldes herricht iett einigen Togen eine völlig winter.
liche Witterung. Es hat mieder geschneit. Auf den böchten Bergen lieat Reuichnee. In verschiedenen Gegenden eingen schwere Sagelwetter nieder, die großen Ernieichaden anrichteten.

hd. Münden, 3. Juli. Aus dem Kaisergebirge werden verschiedene ich were Univille gemeldet. Auf der Einauer Hall eritit eine Touristin einen komplizierten Schädelbruch. Bei Sterzung verletzte sich ein reicksdeutscher Tourist lebensgesährlich und nuchte von einer fast unzugang, lichen Stelle gebolt werden.

hd. Agram, S. Juli. Bon den biefigen Studenten ift gestern eine neue Kund gebung gegen den Banus der anfaltet worden. Die Boliset wurde mit einem Steinhagel embrangen. Ein Geheimpolisist wurde ichmer verlett. wh. Baris, 3. Juli. Aus Dijon wird gemeldet: Ein aus Baris fommender Kohlen aug ließ einige Wagen im Bahnhof Mantbard; die Boggond rollten aber nut einer folden Geschwindigkeit gegen die Bahnhofsmauer, das diese seriiort wurde. Ein Waggon brang in den Warte-jaal, woselbit große Berwirrung entstand. Einige Ver-ionen wurden leicht verlegt.

wh. Baris, 8. Juli. Der Binzerausschuß von Argelturs lud die Bertreier aller verdundeten Gemeinden ein, iofort, nach vor dem 10. Juli, d. 6. noch vor dem von der Regierung gestellten Termin, einen einstimmigen Beschließ zu fassen, daß die Burgermeister und Gemeinderate nicht in die Ratisen zurücklehren und dei dem passisten Bidereit and zu bie iden, der gegenwarte besteht.

hd. Meffina, 3. Ault. Ein furchtbarer Ortan bat hier und in der Umgebung gestern frundenlang gewutet. Bäume murden entwurzelt und Däcker abgedeck. Der ange-richtete Schaben ist enerm. Die Ernte ist vollig vernichtet. hd. Cincinnati, 3. Juli. Ein fünstädiges Wohndaus ist gestern ein geit ürzt, wahrend zahlreiche Arbeiter an dem Ben beschäftigt waren. Es beiht, deh 12 Arbeiter umge-fommen seien.

Yolkswirtschaftliches.

Geldmarft.
Frankfurier Bärfe. 3. Juli, mittags 12½ Uhr. Kredit Altien 203.40, Diskanto-Kammandir 170.80, Dresdener Ban-189.30, Deutsche Bank 224.60, Sandelsasiellichaft 163.60, Staatsbahn 189.80, Lombarden 27,30, Baltimore und Ohio 95.50, Gelfenkirchen 192.50, Bochumer 214.70, Harpener 197.30, Roxdd. Liohd 116.60, Samb.Amer.Pater 181.20, 4pros. Russen 75.60. Tendenz: Itill.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 3. Juli. (Telegramm des "Wiesbadener Tagblatt".)

Vorletzte lotzte Div.% Notierung. 153.80 129,90 228,75 224,90 5 Deutsch-Asiatische Bank
5 Deutsche Effecten- u. Wechselbank
9 Disconto-Commandit
81/2 Dresdner Bank
71/2 Nationalbank für Deutschland
97/2 Oesterr, Ereditanstalt
8.22 Reichsbank 170,75 121,25 151.50 Wiener Bankverein Hamburger Hyp.-Pfandbrf. unk. 1916 10) Berliner grosse Strassenbahn . Süddeutsche Eisenbahngesellschaft . . Hamburg-Amerik, Packetfahrt . . . 61/: Norddeutsche Lloyd-Actien 6% Oesterr.-Ung. Staatsbahn
Oesterr. Südbahn (Lombarden)
7.4 Gotthard
Oriental. E.-Betriebs 27.25 119,25 5 Oriental, E.-Betriebs
5'/s Baltimore u. Ohio
6'/2 Pennsylvania
6's Lux Prinz Heari
8'/2 Neue Bodengesellschaft Berlin
5 Südd. Immobilien
8 Schöfferhof Bürgerbräu 25,60 181,75 122 122 93,30 148.50 143 8 Cementw. Lothringen 121.90 425.50 30 Farbwerke Höchst 424,40 22'/2 Chem. Albert 386 91/2 Deutsch Uebersce Elektr. Act. . . . 160.75 110.25 Felten & Guilleaume Lahm. 163,80 105.25 105.1 131.5 Schuckers Rhein.-Westf.Kalkw. 180 Adler Kleyer 323,50 Bochumer Guss 213,50 216 15 Buderus Deutsch-Luxemburg 166 Eachweiler Bergw.
Friedrichshütte
Gelsenkirchner Berg
do. Guss
Harpener
Phonix 160 192,60 194,20 103,10 197.40 189.75 197,70

Offentlicher Wetterdienft.

Dienfistelle Beilburg (Landwirtichaftsichule).

Bettervorausjage, ausgegeben am 3. Juli: Margen poriviegend trube mit Regenfällen, maßige jud-westliche Winde, fühl.

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Pf.), welche au ben Blafattafeln bet "Tagblatt" - Saufes, Langgaffe 27, und an ber Saupt-Mgentur des Biesbadener Tagblatts, Bilbelmfrage 6, täglich angeschlagen werben.

Die Abend-Ausgabe umfaft 10 Seiten und bie Berlagsbeilage "Amtliche Augeigen bes Biesbabener Tagblatis" Rr. 50.

Leitung: 28. Gentte vom Britt.

Berantvertibber Rebalten the Moliste M. Degenbankt für bas Reulletoni D. A. I A Degenbankt ibr Wiedbabener Radricken. Spart und Bolfdnietballe liches G. Manberdt: ibr Relignische Badricken, And der Ungedung, Vermisches und Gericktofoal: D. Diefenbacht für die Auseigen und Relignen: D. Dannunft familich in Wiedbaben. Drud und Berlag der L. Schellenbergioen Dof-Guchbruderei im Wiedbaben.

Amtliche Anzeigen

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Berdingung.

Die Erdarbeiten auf Beränderung der Krimmungen der Bahuftrede Wiesdaden Dies in km 12,1 dis 12,8, awiichen Chamitechauß und Eiferne Sand, follen vergeben werden.

Berdingungsunterlagen ind dei der unterzeichneten Anipelion einzuseben und fonnen auch gegen politicie Einsendung den 0,50 Mt. in dar bezogen werden.

Angebote mit entiprechender Aufsichtit find dis 11 d. M., dormittags 10,30 llbr., einzureichen und werden dier geöffnet.

Auchlagsfrift: 14 Tage.
Bollendungsfrift: 20. September dieses Aahres.

Biesdaden, im Juli 1907.
Rgl. Eisenbahn-Betr.-Inspettion 2.

Berdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines ringförmigen Lofomotivschuppens mit 18 Ständen auf Bahnbof Wieshaden sollen im Ganzen ober auch getrennt in einzelnen Lofen, und zwar:

Los 1: Maurer, Steinhauer und Asphaliarheiten.

Asphaliarbeiten.

Los 2: Rimmerarbeiten.

Los 3: Dachdederarbeiten.

Los 3: Dachdederarbeiten.

Los 4: Klempnerarbeiten.

Die Eröffnung der mit entsprechenber Aufichrift eingegangenen Angebote findet am 17. Juli. borm.

11 Uhr. im Zimmer Kr. 14 der unterzeichneten Betriebs Zuspettion (früherer Abeinbahnhof) in Gegenmart eiwa erschienener Bieter statt.

Ion da fönnen auch die Berdingungsunterlagen gegen borberige Einigndung den 50 Bf. evil. in deutschen Reichsboitmarten, für jedes Los, durch die Kolt dezogen werden.

Lufchlagsfrift: 4 Wochen. F 284 Wiesbaden, den 1. Zult 1907.

Auf. Eisenbahn-Betr.-Inspettion 1.

Preibant. Donnerstag, morg, 7 llbr, minderw. Fleisch zweier Ochsen (45 Pf.), einer Kub (30 Pf.), gesocht. Schweinest. (35 Pf.), gesocht. Rindst. (26 Pf.). Weiedervertäufern (Pleischbl., Mengern, Wurstbereitern, Wirten u. Kofigebern) ist der Erwerd von Freibantfleisch verboten. Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Nichtamtliche Ungeigen

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laben bes Frauen-Bereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Bafche, handgestridier Strümpfe, Rode, Jadden 2c. Nicht Borratiges wird in fürzester Zeit n. bei billiger Berechnung angefertigt.

Suppen-Aluftalt des Frauen-Bereins, Steingaffe 9, geöffnet an Bochentagen für Raffee von 8 Uhr morg. bis 6 Uhr abbs., für Mittageffen von 111/2-1 Uhr.

Zur Einmachzeit.

la Victoria-Kristall-Zucker,

ungebläut, garantiert 99% Zuckergehalt, 5 Kilo = Mk. 220.
Ferner zum Ansetzen fst. Et um Flasche Mk. 150, 180, Mk. 2.—, echten Jarmaica - Rum Pl. Mk. 250, 2 Fl. Mk. 2.50, 3.— u. Mk. 3.50, fst. Arrak Fl. Mk. 1.50, Mk. 1.80, Mk. 2.—, Original-Batavia-Arrak Fl.Mk.2.50, 3.— u. 3.50, Schwarzw. Mirschwasser Fl. Mk. 2.50, u. 3.50, Franzbranntwein Fl. Mk. 1.25, echter Franzbrauntwein(Eau de vie de France) à Fl. Mk. 1.70. Bauborner oder Wordhiuser MornFlasche Mk. -.90 u. Mk. 1.-, els. Kiognak h Fl. Mk. 1.70, 2.- u. Mk. 8.-. K 196

Sämtl. Gewürze. Salicyl-Percament-Papier

Meter 20, 25 u. 30 Pf. Salicylsäure. Borke u. Flaschen-Lacke.

Rheingaper Einmach-Weinessig, anch fst. Speiseessig, Ltr. 30 Pf.

Essigessenz and Weinessigessenz.

Wilh, Heinr, Birck,

Ecko Adelheid- und Oranionstr. Bezir ks-Fernsprecher No. 216.

Mene große Stief 1 Bfg. Bollheringe Schwanke Nachl.,

43 Schwalbacherftr. 43. Telephon 414. Bienen u. B. Bohng. billig zu vert. Oranieniu. 37. Stb. 1 v. G. Vahlert.

Langgane 33. Ede Golbgaffe.

Ba. 1000 Bnar biberfe Sommerfdube und Stiefel ftelle ich ju gang aufjergewöhnlich biffigen Breifen und bebeutend unter bem fruberen Bert

Musverfa

SDBf. I: braun Leber-Gritlingsftiefel 9 90 II: Gegelleinen=Stiefel fur Damen, grau, weiß und beige braun echt Biege Schnur- und Spangenichuhe Serie III: mit Leberfutter Tennisichuhe mit Chromfohlen für Damen, 90 Serie IV: gran, braun 80 V: Tennisicube fur herren, weiß, grau u. braun 8.25 Serie VI: braun Chevreaur, imit., Damen-Schnurftiefel, febr elegant grau Segelleinen-Rinber-Schnürftiefel, fehr gut u. bauerhaft, 29/30 31/33

3.80 Der Ausberkauf beginnt Connabend, den 6. Juli.

Piktoria = Zucker bei 10 Bib. obne Rabatmergunftigung.

Alle Einmach-Artifel tabellos und billig.

Ferd. Alexi. Mimelbberg 9. Telebhon 652.

per Stüd 5, 6 u. 7 Pf. garantiert gang frifde Trint-Cier per Stad 8 9f., 25 Stad DR. 1.90,

Bruch-Gier per Stud 4, 4% u. 5 Pf.

B 41 empfehlen Zel. J. Horning & Co., zel. 41 Sellmundftrage 41.

Donnerstag, den 4. Juli, abends 81/2 Uhr,

im Abonnement im Kurgarten, bei ungeeigneter Witterung im Hause: Amerikanisches National-Konzert:

27/28

Doppel-Konzert.

Bei geeigneter Witterung:
Bengalische Beleuchtung der Insel, der grossen Fontäne u. des Parkes,
Leuchtkugel-Bombardement und Bukett von Raketen.
Leuchtfontäne. Beleuchtung der Kaskaden.
Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten u. Tageskarten zu 1 Mark.

Freitag, den 5. Juli, abends 81/1 Uhr, im Abonnement:

Dentscher Opern-Abend des Stlidtischen Murorchesters.

Samstag, den 6. Juli, nachmittags 41/2 Uhr: __ Doppel-Militär-Konzert. ___

Abends 8 /; Uhr im Kurgarten, bei ungeeigneter Wifterung im grossen Konzertsaale:

Monster-Militär-Konzert, Zusammenspiel von Acht Wilitär-Kapellen.

Trommler- und Pfeifer-Korps von zwei Regimentern

Zum Schluß: Grosses Schlachten-Tongemälde 1870/71 von Saro, ausgeführt von sämtlichen acht Kapellen und den Trommler- und Pfeifer-Korps.

Bei günstiger Witterung:

Bei günstiger Witterung:

Bengalische Beleuchtung, Schnellfeuergeknatter, grosses

Esombardement, Leuchtkugeln etc. — Leuchtfontine.

Zum Eintritte berechtigen Tageskarten zu 2 Markt: für Abonnenten ab 2% Uhr nuchmittags nur Vorzugskarten zu 1 Mark.

Verkauf von Vorzugskarten in Abonnenten gegen Absismpelung
der Kurbanskarten an der Tageskasse im Hauptportal ab Mittwoch, den
3. Juli, vormittags 16 Ehr, bis spätestens Samstagmittag

Uhr.

Sonntag, den 7. Juli, ab 4th Uhr nachmittags:

4% und 8% Uhr: Doppel-Konzert.

Messischen Feldartillerie-Regts. Nr. 25 (Grossh. Artillerie-Korps).

Grosses Feuerwerk.

55 Nummern, darunter zahlreiche Prachtstücke.

Leuchtfontane. =

Zum Eintritte berochtigen Sonntagskarten zu 2 Mk.; für Abonnenten ab 2% Ehr nachmittags nur Vorzugskarten

Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenten gegen A stempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportal, ab Donacratag, den 4. Buli, vormittag: 10 Ehr, bis spätestens Sonatag, mittags 2 Ehr.

Sämtliche Marten sind beim Eintritt vorzuzeigen, seitens der Abonnenten gleichzeitig mit der Vorzugskarte auch die entsprechende Abonnementskarte. Eine rote Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartentest

Bei ungeeigneter Witterung: 41/2 u. 81/2 Uhr Moppel-Monzerte im Abennemest im Hause. F243
Freikartengesache können nicht berücksichtigt werden.

Stildtische Burverwaltung.

Einbruchs-Diebstahl-Bersicherungen mabrent ber Reife empfichlt

Ludwig Istel, Saupt-Agent Der Magdeburger Feuer Berficherungs Gefellicaft, Webergaffe 16, 1. Fernfprecher 2188. Bekanntmachung.

Donnerstag, den 4. Juli cr., vormittags 11 Uhr, berfteigere ich im Auftrage Gustav-Lidolsstraße 5 dahier:

1. 2 Pferde, Bonn,
2. 1 silverplattiertes Doppelsp.-Geschirr,
3. 1 goldplattiertes Einsp.-Geschirr,
4. 1 sear gutes Breat, auch als Geschäftswagen einzurichten,
Kiertlich meistigistend gegen gleich bere Lablung.

öffentlich meifibietend gegen gleich bare Bahlung. Adam Bender,

Telephon 1847.

Auftionator u. Tarator, Gefchaftelofal: Bleichftrage 2.

Berein für Schulreform.

Jahres = Berjamminna

Tonnerstag, den 4. Juli 1907, abends 8 Uhr, im fleinen Gaale Des Monnenhofes.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht bes Borfigenben.
2. Rechnnassablage bes Kalfierers.
3. Keuwahl des Borfiandes.
4. Bortrag des Herrn Oberlehrers Sehlitt über: "Die Reform der höheren Mädchenschule". Der Borftanb.

Ausserordentliche Mitglieder-Versammlung Freitag, den 5. Juli, abends 81/9 Uhr,

im Ecksaale des Kurhauses - Eingang von der Sonnenbergerstrasse aus.

Tagesordnung:

1. Vertrag mit dem Magistrat.

Satzungs - Aenderung.
 Verträge über den Ban des Rennplatzes.

Ankauf von Grundstücken zur Herstellung der Geraden.

Verschiedenes.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um voll-Der engere Vorstand. zähliges Erscheinen.

Morgen Donnerstag, ben 4. Juli:

Großes Militär=Konzert,

s Kurorchester. — Kapelle des Grossherzoglich ausgeführt von der ganzen Kapelle und Spiellenten des 2. Naff. Inf.-Wegts. No. 88, n Feldartillerie-Regts. Nr. 25 (Grossh. Artillerie-Korps).

Mit Eintritt der Dunkelheit:

ausgeführt von der ganzen Kapelle und Spiellenten des 2. Naff. Inf.-Wegts. No. 88, unter Leitung ihres Kapellmeifters, herrn Felding. Bon 10 Uhr an tommt das große Schlachten-Longemälde 1870/71 von Saro unter Kanonendonner und Gewehrfehrer zur Aufführung.

Gintritt & Berjon 30 Bf. - Aufang 8, Gute nach 11 Uhr. Johann Pauly. Es labet ju recht gablreichem Befuch ein Rur bei Regen fallt bas Rongert aus.

Mente Mittwoch, den 3. Juli, abends von 71/2 Thr ab: Grosses Abschieds-Konzert.

ausgeführt von dem gesamten Trompeter-Kerps des Jäger-Reg. zu Pferd Nr. 3, aus Kolmar i. Els., unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Lenz. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt. K 184

Morgen Donnerstag, den 4. Juli: Grosses Militär-Konzert.

Sonderfahrt nach London

über Bliffingen (nur ja. 3-ftundige Geereife) vom 28. Juli bis 6. August cr.

Gefamtpreis von Mains bis Mains bet aufgelöfter Rudfabrt, einschlieflich Sotels, voller Berpflegung, taglicher Bagenausftuge x. 201. 180. - pro Berfon. Musführliches Brogramm verjendet und weitere Ausfunft erteilt Meifebureau L. Lyssenhop & Co., G. m. b. &.,

Mains, Raiferftrage 7. Icl.-910. 532 u. 1461. Telegr. Abr. Rordliond. Bus u. Abgang auf Zwifdenftationen bie bezw. ab Befel gulaffig.

Mein diesjähriger

Ausverkauf in Sommer-Schuhwaren

beginnt am Donnerstag, den 4. Juli.

Es werden Schuhwaren fast ausschliesslich diesjähriger modernster Ausführung in schwarz und in den schönsten modernen Farben ohne Rücksicht auf den früheren Preis enorm billig ausverkauft.

Alleinverkauf der berühmten Fortschritt-Stiefel.



Schuhwarenhaus

Wiesbaden

F 189

Das Renommee meiner Firma bürgt für die Solidität dieses ausserordentlich vorteilhaften Angebots.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Familien=Abend

bei herrn Restauratent John. "Unter den Giden". Beginn: Abends 6 Uhr. Für die Rinder find Bolonaje, Karufielliahren u. a. in Aussicht genommen. Die Beranfialtung findet nur bei gutem Wetter flatt. Der Borftand.

Freitag, den 5. Juli 1907, abends 9 Uhr. im Saale zum "Nassauer Hof" (W. Frank):

Generalprobe zum Gesangwettstreit in Marburg

wozu die verehrl. Ehren- und unaktiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höft, einladet Der Vorstand.

Für die

empfehle ich:

Touristenhemden, Sporthemden, Sportgürtel, Sportstrümpfe,

Golfblusen, Golfjacken, Reformbeinkleider, Stoffhandschuhe.

Badeanzüge • Badetüther.

Reiseplaids für Herren und Damen. Poröse Trikotwäsche.

Bunte Strumpf- und Trikotwaren, Kindersöckthen. Grösste Ruswahl. Billigate Preise.

Mühlgasse



bester Schutz gegen das Herausfallen. anwendbar am Kinderwagen, Bettchen, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei

H. Schweitzer, Großberzogl. Luxemb. Hoffieferant,

Ellenbogengasse 13. ältestes Spezial-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und Sportwagen.

Alle Reparaturen an Minderwagen, sowie Auf-ziehen von Gummireifen in eigener Werkstätte. — Alle Wagenteile einzeln.

Wir beabfichtigen bie eine ober andere von unferen

Umahmertellen

umzuwandeln gegen Bergutung an der Miete ober gegen Brovifion. Die Raumlichfeiten (Laben) eignen fich fur jebes Beichaft. - Raberes gu erfragen auf unferem Sauptfontor, Bahnhofftraße 2.

> Rohlen=Berkanf=Gesellschaft m. b. D.

Hämatosis, angenehmer Rotwein, Orig. Rotwein, voll und kräftig Marca Gracia. sehr kräftig und alt, Samos Muscat, Medizinal-Wein Mediz.-Süsswein. Tokaver Ersatz, Fl.

3 S chwalboch erstr. 43. Tel. 414.

Wer Möbel kansen oder fich gediegen und billig eine richten will, befuche bas Möbelhaus v. Jacob Luhr

Bleichstraße 18. Große Auswahl. Gig. Schreinerei und Volfterei im Saufe. Weitgebend. Garantie. Tel. 2787.

hierburch machen wir befannt, bag vom 1. Juli b. 30. Berpflegungofat in ber 3. Rlaffe für Erwachjene auf 2.25 Dif. er. Argnei und Berbanbfloffe werben fur Mitglieber biefiger Raffen nicht berechnet.

St. Joseph-Hospital.

per Stück 10 Pf., Dutzend 1.10. per Stück 12 Pf. " Dutzend 1.30.

Superior Milchner per Stück 15 Pf., Dutzend 1.60

per Stück 15, 20 n. 25 Pf. Grösster und schnellster Umsatz darin am Platze, daher stets frische Ware.

Wirte u. Wiederverkäufer Engrospreise. Fischhalle, Grabenstr. 16. Telephon 778.

Von heute ab:

Ausgesuchte kalte Küche.

Familien-Café. Eigene Konditorei. Originalweine

Likore von Bols, Focking etc.

American drinks.

Vor Anschaffung eines Einkoch-Apparates bitte ich um Besichtigung meiner neuen



Ganz hervorragende Vorteile anderer Systeme gegenüber.

Bedeutend billigere Preise.

Kleine Burgstrasse

Aussteuer-Magazin für Küchen-Einrichtungen.

Geridstofanl.

Biesbadener Comurgericht.

Straffenraub im Biederaufnahmeverfahren.

Dit der heutigen Berhandlung ift bas Arbeitspenfum für die diesmalige Comurgerichtstagung ericopit. Die nicht ansgeloften herren Geichworenen werben baber gu Beginn der Sigung entlaffen, indem der Gerichispräfident Bandgerichtsbirektor Travers ihnen namens des Gerichtshofes für ihre diesmal mit besonderer Anitrengung verbnudene Mitarbeit beftens banft. dem Gerichtshofe ericeint ber 25 Jahre alle Malerge-bilfe Konrad Bornicheuer von Kirchbitmolb. 3m Rai 1905 tang der junge Mann mit einer Profitmierten Adami von Frantfurt nach bier, wie es icheini, weil bas Frauengimmer bier glaubte beffere Beichafte machen gu tonnen, und weil er ihr dabei beifteben wollte. 28abrend ber Racht bes 28. Mai verfebrie bas Baar in bem Gafthaus "Bur Conne" am Mauritiusplas. Die Abami entfernte fich ipater aus biejem Lotal. In der Mauer-gaffe ftiegen Bornichener und ein Begleiter Grams wieder auf fie. In der Gefellichaft ber Frau befand fich ein junger Mann, ben fie ohne weiteres angriffen, gur Erbe marfen, geborig burchprügelien und bem Bornichener dabei unter Anwendung von Gewalt wider bie Berjon die Uhr aus der Tajche wegnahm. Das ift der Tatbestand, ber im gangen auch von Bornicheuer jugegeben mird, nur will er beute nicht mehr wiffen, gu melchem 3med er ble Profitinierte nach Biesbaben begleitet babe, und er verfichert ferner, daß die Cache gu ichmer aufgefaßt worden fei; eine Strafe, wie die ihm vom Schwurgericht andifficerte, glaube er nicht verdieut gu haben. Bornicheuer namlich war im Jabre 1905 icon auf Grund bes Borfalls von dem Schwurgericht wegen Strafenraubs gu 3 Jahren 4 Monaten Gefängnis verurfeilt worben. Bur Berbuffung ber Strafe murde er in bas Gefangnis in Cherbach verbracht, wo er jedoch bald an der fogenannten Gefängnispinchofe erfrantie. Ein langerer Aufenthalt in ber Irrenaufiali auf bem Gicberg ftellte gwar bas feelische Gleichgewicht bei ibm wieber her, fpater aber murbe von ben Bermandien von Bornichener behanpiet, der junge Mann fei überhaupt geiftedfrauf, und bas Bieberaufnahmeverfahren beantragt, ein Antrag, bem auch enifprochen murbe. Während ein Anftalteorgi von dem Gichberg aber gugab, daß in der Tat Bornicheuer noch feiner Geiftesverfaffung nicht für feine Taten verantwortlich fet, ftellte fich ein Obergutachten des Obermediginalfollegiums in Caffel auf den entgegengesetzten Standpunft. B. felbft will nicht geiftesfrank fein und gibt and im gangen flare, vernünftige Antworten auf die an ibn gestellten Fragen. In der Soule ift B. nicht untuchtig gewesen, als Sandwerter fiellt er feinen Mann, wenigstens läft fich barauf fchließen ans der Sobe der von ibm bezogenen Lobne (5 bis 6 M. pro Tag), beim Militar aber ift er nach einjahriger

Dienstzeit als untauglich entlaffen worden. Reun Beugen und zwei Argte als Gadwerftandige find beute ge-

Meineib.

Die Sandhälterin Ludia Bener von hier murde von ben Berren Geichworenen ich uldig gesprochen bes miffentlichen Meineids und es traf fie bemge-mäß eine Buchtbausftrafe von 1 Jahr 6 Monaten nebn Sjabrigem Berluft ber burgerlichen Chrenrechte. Die Berhandlung fonnte erft furs por 10 Uhr abends gu Ende geführt werden.

Permischtes.

Das rote Tajdentud. Allgemeines Ropffcutteln erregen wird ein Strafmandat, das die Poligeibes horde von Bibenbaufen Rejer Toge an drei Goul : fnaben gufiellen ließ. Diefe merden nämlich des graflichen Berbrechens beiduldigt, "auf dem Burgturm, dem fogenannien Eulenturm, ein rotes Taichentuch als Gabne anigeftedt, und baburd groben Unfug verübt gu haben". Diejes Staatsverbrechen wird bewiefen "burch ben Genbarmeriewachtmeifter Rramer". Und will icheinen, als hatte bier viel eber die Boligeis behörde eine Burechimeifung verdient. Dat ber Berr Baditmeifter wirflich weiter nichts gu tun, als barmlofe Bubenftreiche gu Staatsverbrechen aufgubauichen?

* Die brittgrößte Briefmartenfammlung ber Erbe, die des herrn Breifuß, ift burch Rauf in englifche bande, ein Londoner Marfengeschäft, übergegangen, für einen Preis von 50 000 Pfund, find 1 Million Mart. Es batte der Grofffirft Michael Michaelowiffch ein Ange auf die Sammfung geworfen und fie für bas garifche Dufeum ankaufen laffen wollen, doch ftarb er, bevor diefe Berbandlungen perfett geworden maren. Es batten fich dann andere Intereffenten, auch ruffiiche Bandler, an Breitfuß gewendet, man hatte ibm 200 000 Rubel geboten, doch obne Erfolg. Jest alfo ift der Schat für England erworben. Das Bermunderlichfte tit an der Cache, daß Breitfuß felber für die tenerften Stilde blutwenig gesahlt bat. Zwei Marken von Zürich, die er 1881 für 80 M. taufte, find jest jede mit 8125 M. verfauft. Stempelmarten ber Spanier, eine Kolleftion, Die er für 100 Pefetas erstanden, find mit 5000 M. im Gelchäft enthalten.

Aleine Chronik.

Berfehremefen. Bon bem angeblichen Plan einer Berftantlichung des Speifemagenbeiriebs in den D-Bitgen ift an guftelliger Stelle nichts befannt.

Der Biener InwelensDiebstahl bes Rurnberger Schanfpielere Lutte ftellt fich nach ben nöheren Ermittelungen als die raffiniert ausgeklügeste Tat eines routinierien internationalen Sochftaplers beraus. Teil der toftbaren Schmudfachen ift, wie jest feststoht, im foniglichen Leihamt au Berlin verpfandet worden. Die fibrigen bat der flitchtige Defrandant Little icheinbar noch in feinem Befit. Der geschäbigte Jumelier Bergl bat fich von Bien nach Berlin begeben. Die Berliner Polizeivehorde glaubt bereits einige Anhaltspuntte gu

Uneingelofte Spartaffenbucher follte es eigentlich nicht geben, und doch ift nach einem offiziellen Berichte in Frankreich ibre Babl feit 1887 auf 15 091 geftiegen. Gie verteilen fich auf 399 Zahlftellen, und for Kapital be-läuft fich auf 514 568,72 Frant, also auf das vergesiene Buch ein Durchschnitt von 34,00 Frant. Dabei aber sind nur die Bucher mit 5 Front oder mehr berechnet; es find außerdem noch volle 12 225 mit weniger porhanden, 44 Bros aller im Stich gelaffenen Bilder. Die barin enihaltene Summe beträgt noch weitere 30 078,23 Frank, auf das Buch 2,46 Frank. Es find ansammen in 551 Spartaffen 27 319 Bucher mit 544 661,95 Frant vorhanden, die feinen Eigentfimer haben.

Ginen recht bummen Streich bat in einer Borftadtwirtichaft Rürnbergs ein Arbeiter begangen. Er hatte für einen Aranfen Aranei beforgt, goft aber im itbermut die gange Glaiche in fein Bier und trant diefes aus mir ben Borten: "Bas bem bilit, tann mir auch belfen!" Die Folgen ftellien fich alabald ein; bewußtlos murde er ins Rranfenhans geschafft.

Die Rache ber Barin. 3mei Telegraphenbeamte in Broan, Booming, von der Union Bacific Babn batten einer Barin ihr Junges geraubt. Gie fand aber die Spur mit toblicher Giderheit und frielt die beiden int Telegraphenamt belagert, fo baft ber Dienft fillftan). Als die Barin einen Augenblid von ber Schlaisimmerrar fich entfernte, die fie von den Räubern treunte, fprang ber eine in das Bureau und telephonierie nach Remmering, von wo nach drei Stunden Enifat anlangte.

Ihre eigene Stiefmutter ift die Mra. Emma Rofe aus Memphis in Tenneffee, die in einer Augunce melder, fie habe den Cobn ihres erften Mannes gebeiratet, ben biefer mit einer anderen Frau gebabt habe.

Gine Gerichtefigung in Demboarmeln bielt in Rem Port der bochfte Gerichtshof; dorf brüben ift es nicht fo froftig als in der alten Welt, fondern co maren 104 Grad Gabrenbeit im Schatten, find 36 Grad Reaumur, und da entledigten fich die Berren Judges ihrer Amistracht.

"Adinudzwauzig Jahre verlobt" maren Dig DeGough und Der. Griffinger in Bitisburg, bevor fie fich am letten Sonntage verheirateten. Gie ift 61, et 66 Jahre alt.

Durch Blitichlag geheilt von 12fahriger Gicht murde in Ranfas ber Farmer Dolln, ber fich nicht rühren fonnle, aber jest frei und und ohne Stod einbergehi

"Barte Frauen" find im "Bomans Club" in Broofinn, meldem 16 Damen angehören, die aufammen ein Gewicht von 47,21 Zentner haben, alfo im Durch. ichniit faft 3 Bentner "flaftern".

General-Bertretun

Gur Regierungsbegirt Wiesbaben und Oberheffen ift ber Alleinvertrieb einer pat. gesch., von hervorragenden Gachleuten glängend begutachteten, epochemachenden Renheit zu vergeben.

Stommartifel.

- Bertrieb nur an Wieberverfäufer. - Brandefennmis nicht morbell. - Reine Retlame. - Colventen Serren, Die uber 3500 Mart in bar verfagen ober Siderheit ftellen fonnen, bietet fich eine feiten gunftige Belegenheit, fich ohne Rifito eine

glanzende

bei ficherem Inhresperdienft von mindeftens 10,000 MPF. gu grunben. Reflettanien, Die fich unr Diefer Cache widmen fonnen, wollen fid Donnerstag und Freitag von 9-1 und 3-7 Uhr im

Bereits vergeben: Dreeden, Chemnis, Leipzig, Salle, Magbeburg, Samburg, München, Göln, Bremen, Bannover, Caffel ufw. nfw. (F. ept. 2213/7) F 131

sind And.'s Kochs Mundharmonikas. In größter Auswahl empfiehlt

46 Webergasse 46. g Gegründet 1877. -



Ricib= maldimen bon Mf. 1.75 an, Startoffel= prenen billigit. 341

Franz Plössner, Wellrigftr. 6.

Die Ansriftungs-Kommission der Wiesb. Sommerpflege bittet um alte, noch branchbare Schirme und Rinberftiefel und großen Rartons. Abzugeb. Steingaffe 9 ober auch bei Serre W. Erkel

Wilhelmftraße 54. F 214

Restaurant n. Café, Schönster Ausflugsort

am Platze, 864 empfiehlt mist 1. Zimmer und Frension.

Prenzados-Zigarren

10 St. 55 Pf., su haben bei Bernh. Cratz (Helt. Cron), Mirchgasse 61.

hochfeine ital. Meiftergeige febr breiswert Togbl. Dauptag., Bilbelmfir. C. 7909 1 Willenabbruch

Sde Grunweg und Gartenftrafie. Gwerhaltene Fenfter, Thien, Laben, Glasabidiuß, 20012- und Steintreppen, Sandlieine, Bad- und Brochfeine, fowie ieht gute Gebälf billig ju baben. Raberts Baufielle Andle Schuffer, Unternehmer.

Michanna! Schierfielnerfleage 11. B 141

Durch

Polizeilich

müssen grosse bauliche Veränderungen in meinen Geschäftsräumen vorgenommen werden. Folgedessen muss mein gesamtes Waren-Lager in

Herren- und Knaben-Bekleidung

binnen kurzer Zeit beigeräumt sein.

Die Preise sind staumend billig und bietet sich dem kaufenden Publikum eine selten wiederkehrende Gelegenheit.

Telephen 274. =

Wiesbaden.

Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse.

Geschäfts-Aufgabe.

Meinen verehrl. Geschäftsfreunden, Bekannten, sowie Interessenten gestatte mir erg. bekannt zu geben, dass ich Rolläden, Zug-Jalousien u. dergl. nicht mehr fabriziere und die Reparatur-Abteilung meinem früheren Werkmeister Herrn H. Heiland. Rheingauerstrasse 6, überlassen habe.

Indem für bisher erw. Vertrauen bestens danke, bemerke ergebenst, dass behufs anderweitiger Dispositionen meine Fabrik-, Kontor- und Lager-Räume, Seerobenstrasse 20-22, nach wie vor für meine Rechnung im Betriebe bleiben.

Wilhelm Maxaner.

(Neue Tel.-Nr. 3410.)

Wiesbaden, 3. Juli 1907.

Donnerstag v. 8-12 Uhr wird pa. Rindfteifch 60 und 66 Bf., prima Schweinefteifch 60 und 78 Bf. und pa. Ratbft. 70 v. 75 Bf. ansgehauen Belenenftrafte 24, Laben.

vorzuglich dreisiert, umständehalber in gute Hände zu jedem annehms, Preis abzugeben Albrechijtraße 31, 2.



Privatschule Rheinstrasse 103.

Beginn neuer Tag- u. Abendkurse in allen kaufm. Fächern. Stenogr, und Maschinenschr.

Kosteolose Stellenvermittelung. Prospekte frei zu Diensten.



= billigst bei

ss. Giersch. Goldg. 18, I. Laden v. d. Langg.



übernimmt auch

Verpackungen

einzelner Frachtgüter

und deren Abholung u. Expedition onnter Versicherung, sowie größ. Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figaren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Tiere etc.). 903

Leihkinten für Pianos, Hunde u. Fahrräder.

Rheinstrasse 21, 0 neben der Hauptpost. #20000000000000000000

Infolge mehrfacher Unfragen über-nehme ich bas

Ginmachen von Obst, Gelees, Marmeladen 2c.

unt. Garantie b. Saltbarfeit.

Den Berrichaften fteht es frei, etwaige Blafer, Dofen, Topic, fomte auch bas Obft aus eigenem Barten gu liefern.

Kölls Kodschulen. Stadtkuche, Moelheidftrafe 69.

> Zahlungs= Schwieriakeiten.

Raufleute, Gabritanten und Gewerbetreibende merb. beftens, ichneligens und distret arrangiert, auch gebe staptial zur Jahlung ber Bergleichsquoten. Bei nur vorübergehender Jahlungs-flodung wird die Regelung der ganzen Schuld bei Sicherheit

übernanmen. Geft. Dff. unter 8. 48 Zagbl.. Sauptag., Bilbelmur. 6. 7912



Der allseitig so beliebte

Tagblatt-Fahrplan

für Sommer 1907

160 Seiten stark in handlichem Taschen-Format, ist an den Tagblatt-Schaltern, sowie in Buchhandlungen und Papier-Geschäften zum Preise von 20 Pfennig das Stück erhältlich.



Seltene Welegenheit! Biefiges altes Butter., Gier- und Milchgeichaft ift mit rentagten hans, eb. auch mit il. Lingeht, zu vert. Off. u. F. II Tagbl. Saubi-agentur, Wilhelmftr. 6. 7858

Swei noch gute Schläserbetten, sowie 1 Sofa u. Kuchenschrant sehr billig abzugeben. Rab. Bleichstr. 35, Stb. Bart., borm. 9¹/2, bis 11¹/2, nach-mittags 3¹/2, bis 7 Uhr. B 97

Saugrund fann unentgellfich an der Fresenius-fraße abgeladen werden. Räh. Bau-dureau, Wellrichtraße 31, 2.

23:16e Dame oder Herr leiht einem jungen Geschäftsmann Mt. 2000? Rudzahlung nach llebereinfunft. Offerten ert ben Tagbi.-Berlag. Offerten erb. unter W. 568 an

Mübesheimerstraße 3, 1. Etage, 7—8 Rimmer, Baltone etc. per 1. Ott. au bermieten. Näh. daselbst oder Gonnenbergerstraße 45, 2. 1992

Sonnenbergerftr. 45, Grage, fdone 5-Simmerwohnung,

1 Frembeng, x., fogleich ober ipater. Raberes 2, Gtage. 2002

Bellmunbftrafte 42, B. 1, icones gr. Rimmer billig gu bermieten. Römerberg 7, 1 L. e. g. mbl. 8. s. b. Ungeftort 1 ob. 2 m. Zim. m. Balf. a. Dame od. H. Jorffix. 9, 2 r. B 153

Mädden u. Frauen f. mittags Leifzeugn. u. Rush. erl. Moonftr. 22, S. 1. Daj. w. Weu- u. Flidw. angen. Monatsfrau ob. Mäbdjen gef. Näb. Mheinstraße 107, Bart.

Ag. ftabtfund. chrl. Laufburiche gefucht Buchbandl. Martifirage 6.

mit ungefähr 160 Mt. Inbalt am Connabend in Blesbaben berloren, Rach-richt erbittet gegen gute Belohnung Frau Anna Lambert, Bad Streugnach, Goebenfirage 14.

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

Merchan Christel as I Co. Wiesbaden.

In ber Ruche gang felbft. Mabdien, das einen Teil Hausarbeit mituber-nimmt, bei hohem Lohn und guter Behandlung für 1. August gesucht. Frau Casiel, Nirchgasse 40, 2.

am 2. Juli zwiichen 7 u. 8% Ilhr abbs. auf d. Wege Schöne Ausficht—Wilhelmfirage-Tannusbotel-Sauptbabuhof ein noldenes Taicheten (G. Cengftenberg ingraviert), hangend an goldener Mono-gramm-Eroiche G. S. Gegen Belohnung abzugeben Abeggitrage 13.

Bitte boffichft biejenige herrichaft, welche noch im Befige einer großen

filbernen Platte von mir ift, mir biefelbe guguienben. Rame auf ber Rudfeite eingeltempelt.

J. Braubach, Stadtfüche.

Phrenotogin und Afrithmomantin!!! wieber perfonlich ju fprechen 42 Bellmunbftr, 42, Bth., nur 1. Gtage. Ungenierter feborater Gingang.

> Wieshadener Beerdigungs-Anstalt and Sa glabrik

Crust Miller. Walluferstrasse 3.

Tel. 576. Tel. 576. Großes Lager aller Arten Holz- u. Metalisärge.

Fenerbestattungen in allen Krematorien. Lieferant des Bramten-Vereins,

Uebernahme. von Leichentran-porten. Streng reelle Preise.

Wiesbadener

Gebr. Mengebauer. Dampf-Schreinerei. Selejon 111.

Saramagazin Schwalbacherfir. 22, Lieferanten bee Bereins

für Jeuerbefiattung u. Des Beamten-Bereins. Bei Gterbefällen peranlagen wir auf ein'ache Unige bei uns alle welteren

Beforgungen und Gange.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier,

vom einfachsten biszum aller-

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Tamilien Nachrichten

Mus ben Bierbabener Bivifftanbe. Registern.

Geboren: Am 30. Juni: dem Beigeordneten und Stadtfammerer Dr. jur. Ernit Scholz e. S., Carl Keinhard Wilhelm Rudolf. Am 28.

Dr. jur. Ernit Scholz e. S., Carl Steinbard Bilholm Rudolf. Am 28. Juni: dem Tapezierergehilfen Karl Schunit dem Tapezierergehilfen Karl Schunit dem Telorationsmalergehiljen Albert Dünewaldt e. T., Emmo Rofa Elifabeth. Am 29. Juni: dem Taplohner Deinrich Gies e. S., Baul. Am 1. Rufi: dem Keilboten Seinrich Bauich e. T., Erna Lufie Ida Emma. Auf ge dot en: Ingenieur Kudolf Georg Volfter dier mit Henrichte Hutter der Schuttner der. Danblungsreifender Rudolf Baiter Echopf in Goln mit Emma Kalbarina Dausse daselbit. Badergefelle Karl Lebert in Erdach mit Jahannette Müller hier. Mechaebilfe Karl Stauch dier mit Generate Saubalf er mit Generate Schud dier. Lebrer deinrich Kadpus hier mit Gelene Hohlwein der mit Klilippine Schott dier. Feiger Baul Auder die mit Romana Schloher die Kappus dier mit Klilippine Schott dier. Beter dei ich is Angenieur Bildelm Hinereld dier mit Auguste Beder dier mit Franzsisfa Langendera der dier mit Kranzsisfa Langenderaer dier. Fadrelbefiber Ernit Schnutenbaus dier mit Ida danger

biet. Mebger Seinrich Stumpf in Rainz mit Mathilde Reis bier.
Kapellmeister Nofef Abraham in Coblenz mit Anna Mitula hier.
Kapellmeister Nofef Abraham in Toblenz mit Anna Mitula hier.
Kobiers mit Anna Mitula hier.
Kobiers mit Magdalene Klaas in Kohannisberg mit Magdalene Klaas in Kohannisberg.
Se in or be ni Am 29. Juni: Nobannetse, geb. Barth, Chefran des Seizers Bithelm Koch aus Erbernbeim, 57 J. Am 29. Juni: Lag.
Iohner Konrad Haben, 71 K. Am 29.
Kumi: Hädergehise Karl Rüsler, 32 R. Am 1. Juli: Bilbelm, 4 M.
Am 29. Kuni: Bürstenmacher Kerdinand Braunschmeig, 48 J. Am 29.
Kumi: Ruschneider Marc Chefri, 48 K.
Am 30. Kuni: Bürstenmacher Kerdinand Braunschmeig, 48 J. Am 29.
Kum 29. Kuni: Kufilter Hofet, 48 K.
Kum 30. Kuni: Kufilter Har Gett, 48 K.
Kum 30. Kuni: Kung Gett, 48 K.
Kum 30. Kuni: Kufilter Har Gett, 48 K.
Kum 30. Kuni: Kung Gett, 48 K.

Mus ben Dobbeimer Bivilftanbe.

Tittimer, Bitme des Pfarrers Moring gebmann, 78 A.

Aus den Totheimer KivilhandsRegistern.

Geboten: Am 14. Juni: dem Schorniteinsegermeister Sugo Arthur Gorbauch e. S., Gustad. Am 15. Juni: dem Taglohner Ludwig Sand. e. L., Bilhelmine. Am 20. Juni: dem Schreiner Bilbelm Best e. T., Anna Karoline Bertha. Am 22. Juni: dem Mayerner Filbelm Best e. T., Anna Karoline Bertha. Am 22. Juni: dem Majchinenarbeiter izohann Bilbelm Aneithe. E. Mariarer Beibelmine. 23. Juni: dem Majchinenarbeiter izohann Bilbelm Aneithe. E. Mariarer Griedrich Albeit Marine. E., Soile Lutie. Am 24. Juni: dem Majchinenarbeiter izohann Bilbelm Aneithe. Am 24. Juni: dem Flestomonieur August Relbengatter e. L. Soile Lutie. Am 24. Juni: dem Taurer Freidrich Albern e. S., Emil Bilbelm. Am 27. Juni: dem Tincher Ferbinand Schwell e. S., Emil Bilbelm Ariedrich Cito. Am 25. Juni: dem Maurer August Reidricher e. E., August Karl.
Au fachoten: Am 17. Juni: der berwitweie Raurer Bullipp Anton Sildereisen mit der berwitweie Bedier. Am 18. Juni: der berwitweie Bedier. Am 18. Juni: der Sauf-mann Bhilipp Sirt dahier mit Anna Chifabeth Punt au Biesbaden. Am 28. Juni: der Tüncher Kriedrich Gilbereisen mit Chife Bilhelming Luise Diehl, deibe dahier. Am 18. Juni: der Sauf-mann Bhilipp Sirt dahier mit Anna Chife Benden. Am 28. Juni: der Tüncher Kriedrich Schoder mit Bariba Auguste Golland. Am 20. Juni: der Grifflateur Schulie Braun, deie dahier.

Be er be l't cht: Am 24. Juni: der Arifen Auguste Solland. Am 20. Juni: der Grifflateur Sauf Idolf Sommer mit Maria Elife Braun, deite Dahier.

Gehorte Rochanters Bermann Billelm Balch. 11. M. Am 27. Juni: Grife Delen Rach. 11. M. Am 27. Juni: Sauf Bilbelm August. S. des Tinchers Kiedrich Karl Meier, 1 M. Elife Beldem Ruedrich Rarl Bilbelm Ruedrich Rarl Bilbel

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren, unersetzlichen Verluste unserer treubesorgten Mutter sagen wir unsern innigsten Dank.

> Die tieftrauernden Kinder: Marie Rindfuss. Heinrich Rindfuss. Anna Rindfuss. Bertha Rindfuss. Fritz Rindfuss. Auguste Rindfuss.

Jugenheim a. B., 2. Juli 1907.

Todes : Anzeige.

Gestern fruh 6 Uhr enischlief nach furgem Leiben infolge einer Lungenentzundung unfer inniggeliebter Bruber, Ontel und Schwager,

Herr Sally Mathias.

im Alter von 49 Jahren. Um ftille Teilnahme bitten

Die in tiefer Trauer Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Nürnberg, Oprmont, Januover, Jamburg, Serlin, ben 2. Juli 1907.

Die Beerdigung findet Donnerstag bormittag 11 Uhr 30 Min. auf bem ifraelitifchen

9lr. 50.

Mittwoch, A. Juli

1907.

Befanntmadjung.

Bekanntmachung.

Die Zinsicheine, Reihe III, Kr. 1
bis 20. zu den Schuldverschreibungen
der I',prozentigen deutschen Reichs
anleihe don 1887 über die Zinten
für die zehn Jahre dom 1. Juli 1907
bis 30. Juni 1917 nehft den Erneuerungsicheinen für die solgende
Reihe, werden dom 1. Juni d. J. ab
ausgereicht, und zwar:
durch die Königlich Preuhische
Kontrolle der Staatspapiere in
Berlin SW. 68. Oranientirahe 92/94.
durch die Königliche Seehandlung
(Breuhische Staatsbanf) in Berlin W. 86, Markgrafenfir. 462,
durch die Preuhische Rentralgenosienschaftsfasse in Berlin C. 2.
am Zeughause 2.
durch sämtliche Reichsbanthauptund Reichsbanssellen, und sämtliche mit Kassensinstellen und sämtliche mit Kassensinstellen,
durch sämtliche preuhische Reaterungskaupstassen, breiskssenstellen,
durch sämtliche preuhische Reaterungskaupstassen, kreiskssen
web dauptamilich berwaltete
Forstlassen,
durch sämtliche preuhische Reaterungskaupstassen, der Generlassen,
durch sämtliche preuhische Meisen,
durch sämtliche preuhische Sauptlassen,
durch sämtliche preuhische Saupt-

faifen, urch famtliche preuhifche Saupt-

durch samtliche preuhische Sauptzoll- und Sauptsteierrämter,
durch alle den preuhischen Sauptzoll- und Sauptsteuerämtern
untergeordneten Amtöhellen der
Bervorltung der indirekten
Steuern, sowie durch diejenigen
Oberbolitätien, an deren Sig
sich keine Reichsbankanstalt defindet.

Armulare zu den Berzeichnissen, mit welchen die zur Abbedung der neuen Zinstedennreihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Zalous) einzuliefern ind, werden den den bordezeichneien Austechungsstellen unentgelisich abgeseben.

geben.

Der Einreichung der Schuldversläreibungen bedarf es zur Erslangung der neuen Zinslicheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abkanden gesommen sind: in diesem kalle sind die Schuldverschungskellen mittels besonderer Eingabe einzusreichen.

Berlin, den 27. Mai 1907. Reichsichulden-Berwaltung. v. Ritter.

Borstehende Bekannimadung wird biermit beröffentlicht. Biesbaden, den 13. Juni 1907. Der Boligei-Brafibent.

Befanntmachung.

Auf Grund des § 8 des Kranken-berlicherungsgesehes dom 15. Juni 1883 — 25. Mai 1903 — wird nach Linhörung der Beteiligten, der orts-übliche Zagelohn innerhalb des Re-gierungsbesitzts Biesbaden vom 1 Januar 1908 ab anderweit wie folgt feitgeseht: Für Perfonen den Bezirf über183. unter 183.

Gir Berfonen fiber 183. unter 183. mannl. weib. mannl. weib. bes Arcifes 1,80 1,80 1,80 1,80 1,80 1,80 1,80 1,60 1,60 1,60 1,60 1,60 1,60 1,60 Biebentopf 2,60 2,60 2,60 Bejterburg 11.-Bejterw. Oberlahn 2,60 Illingen 2.60 1,80 1,60 1,20
Illingen 2.60 1,80 1,60 1,20
St. Gorrsbauf. 2.60 1,80 1,60 1,20
Rheinaau 2.60 1,80 1,60 1,20
Chertaunus 3,00 2,00 1,80 1,40
Södyi a. M. 3,00 2,00 1,80 1,40
Biesbaden-L. 3,00 2,00 1,80 1,40
St. Biesbaden 3,20 2,20 1,80 1,40
Frantfurt-St. 3,40 2,50 2,00 1,40
Trantfurt-St. 3,40 2,50 2,00 1,40
St. Trantfurt-St. 3,40 2,50 2,00 1,80 1,40
St. Trantfurt-St. 3,4 bei der Gemeindertantenberücherung das Krankengeld und der Berückerungsbeitrag und bei den eingesichriebenen und sonstigen Silfskassen abne Beitritikswang, wenn deren Witglieder von der Augehörigkeit zu einer Jwangskasse befreit sein sollen, das Krankengeld zu berochnen ist. (6§ 4, 6, 9 und 75 des Krankenderscheberungsgeseiges.)
Bieshaben, den 10. Juni 1907 Biesbaben, ben 10. Juni 1907.

Der Regierungs-Brafibent.

Mirb beröffentlicht. Wiesbaben, ben 24. Juni 1907. Der Magiftrat.

Befanntmadjung.

Die Strafentreuzung im Berbin-bungsmen Gonnenbergerstraße-Barf-straße, gegenüber der Bodemiedistr., wird zweds Bilaserung auf die Dauer der Arbeit für den Zuhrber-sehr polizeilich gesperrt. Wiesbaden, den 21. Juni 1907. Der Polizei-Präsident.

Brufung für ben einjährig-freiwilligen Dienft.

Früfung für den einjährig-freiwilligen Dienst.
Diejenigen im Reg.-Bezirk Biesbaden geitellungspflichtigen jungen Leute, welche die wistenschaftliche Beiähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst durch eine Brüfung nachweisen wollen, haben ihr Gesuch um Erteilung des Berechtigungsicheins zum einjährig treiwilligen Dienst und um Aulahung zur Brüfung spätestens bis zum 1. August 1997 det uns einzureichen. Es em-ptiehlt sich jedoch die Einreichung des Gesuches ichon etwa Mitte Juli 1907 zu bewirfen.
Dabei ist anzugeden, in welchen zweisenschen Sprachen der sich Weldenden gepruist zu werden wünsch, sowie ob, wie oft und wo er ich einer Brüfung vor einer Arufungs-kommission sin Einpährig-Areivoillige dereits unterzogen hat. Auch hat der sich Weldende einen selbit-geichriedenen Ledenstauf betzurigen. Auchenn ind die im 889 Stifer 4 der Deutschen Weldende ming guige-tührten Papiere in Urschrift einzu-reichen.

reichen. Wiesbaben, ben 14. Juni 1907. Konigliche Brufungs-Rommifican für Ginjährig-Freiwillige.

Bird hierdurch veröffentlicht. * Biesbaden, den 18. Juni 1907. Der Polizei-Präfident: v. Schend.

Mufruf

Aufruf
bes Königl. Zeughauses an Berlin.
Im Zeughause sollen Aubenkentaseln mit den Ramen der in den vaterländischen Kriegen gefallenen oder iddlich berwandelen höheren Offizieren. Dis einfalließlich der Acaimentsführer, aufgeleit werden.
Die Zeughaus-Berwaltung richtet an die Kamilien. Kirchendorstände, öffentlichen u. dausarchise, Bibliothefen und auch an die Behörden die Beite, durch Mitsellung über der befindliches Maierial, namentlich aus älteren Zeiten, das Aufandesfommen dieses Ehren Denkmalsfreundlicht unterführen zu wollen.

b. Niedem.

v. Hichpm. v. Ubifc.

Bir hiermit beröffentlicht. Biesbaben, den 18. Juni 1907. Der Boligei-Bräfident. v. Schend.

Befenntmachung.

Befanntmachung.
Anfolge der Agitation, die don gewisser Seite seit medr als 2 Jahren
ihtematisch gegen die BaupolizeiBerordnung dom 7. Februar 1905
und deren Sandbabung detrieben
wird, herricht vielsach in der Bedöllerung die Anschauung, es sei das
Bewohnen der Dachtochwerte überbaupt unzuläsig und es werde die Käumung aller Dachtochwerte und Käumung aller Dachtochwerte und der Bolizeibehörde verlangt und mit
Awangsmahregeln durchgerührt. Diese Anichauung ift eine völlig irriümliche.

Unichanung ist eine völlig iertiumliche.

Die Benutzung des Dachgeichofies
au Schlafraumen für Dienfiboten
wird allgemein nicht beanstandet, dagegen ist die Einrichtung selbstandiger Bohnungen im Dachgeichofi
unzuläsing in solchen Sausern, in
denen außer in den 4 Wohngeschofien
im Kellecaeschoft Räume zum dauernden Aufentbalt von Menschen genebmigt sind.

Die Rlaumung der Dachgeschofie
wohnungen wird nur für solche
Sauser gesordert, in denen das Bewohnen der Dachgeschofie aus seuerund sicherheitspolizeilichen Kicksichen und nach den bestehenden
Vorschriften der Bauvolizei-Berordnung unzulässig ist. Es werden von
den sogenannten Käumungs Verfügungen regelmäßig nur solche
Souser bestoffen, in demen — meist
wider besse unstührenden Architesten

— und in allen Fällen enigegen den
früher besse unstührenden Architesten

— und in allen Fällen enigegen den
früher bessenstellichen Borichtisten — 6 Geschosse — statt der 4,
bezw. 5 erlaubten, zu Wohnzweden
eingerichtet ind und benust werden.

Biesbaden, den 10. Nuni 1907.

Der Rolizei-Frührent.

Berzeichnis

Bergeichnis.

Berzeichnis
der in der Zeit dem 13. dis einschieklich 21. Aum 1907 dei der Königlichen Bolizei-Direftion angemeldeten Fundsachen:
Gefunden: 2 Armbänder, ein Sandichub mit Geld, 4 Geldstüde.
3 Damenschume, 1 Sandfarren, eine Broiche. 1 Odernglas, 1 filberne Damenbalslette mit Andangsel, zwei Kneiser, 1 kahrrad, 1 Geldbörse mit Andalt, 1 goldener King, 2 Portemonnaces mit Andalt, 3 Karton Zieretten. 1 filberne Damenuhr, 1 Sparkasienbuch. 1 kleines Lederstäcken mit Andal.
3 ungeflogen: 1 Hadengei.
3 ungeflogen: 1 Fangei.
Biesbaden, 21. Aumt 1907.
Der Bolizei-Präsident.

Orbnung

für die Ersebung einer Gemeinde-steuer bom Erwerbe von Grundstüden und bon Kechten, für welche die auf Grundstüde begüglichen Vorschriften gelten, in der Stadt Wiesbaden.

Auf Grund des Befolinges der Stadtberordnetenberfanmilung den 1. Marz 1907 wird für die Stadt Biesbaden nachstehende Steuer-ordnung erlassen:

§ 1. Jeber abgeleitete Eigentums-ermerb eines im Stadtbezirke be-legenen Grunditiids oder Erwerb eines Rechtes, für melches die auf Grunditiide bezistlichen Vorschriften aelten, unterliegt einer Sieuer von 2 vom Hundrids oder Rechtes.

Erfolgt eine Auflaffung auf Grund Erfolgt eine Auflagung auf Grund mehrerer, das Recht auf Auflächung degründender lättiger Rechtsgeschäfte den dem ersten Beräuserer an den letten Erwerbereife dieser samtlichen Rechtsgeschäfte zufammengerechnet und ist die Steuer von diesem Gesantneichäfte zusammengerechnet und ist die Steuer von diesem Besamtbeirage zu entrichten. Ueberstranungen der Rechte eines Erwerbers aus dem Geräufterungsgeschäfte oder nachträgliche Erstlarungen eines aus dem Beräufterungsgeschäfte berechtigten Erwerders, die Rechte für einen Dritten erworden, beziehungsweise die Pflücken für einen Dritten übernommen zu haben, werden wie Beräufserungen behandelt. Dat iedach ein Erwerder das Beräufserungsgeschäft nachweislich auf Erweden dem Beimes Kollmantebertrags oder einer Geschäftsführung ohne Auftrag für einen Dritten abgeschlossen, is deleift die Uebertraumn seiner Rechte anden Dritten der Berechnung des an bersteuernden Beirages außer Betracht.

An Kallen, in welchen auf Grund geieblichen Ansbruchs auf Rud-gangiamachung des Beraugerungs-geschäfts ein Ruderwerb statt-funden dat, kommt die Steuer nicht jut Erhebung.

Sur Rahlung der Steuer find der Grinerber und der Veräußerer, im Walle des Absabes 2 der letzte Er-werber und der erste Veräußerer gesamtschuldnerisch verpflichtet.

gesantichuldnerisch berefticket.

Hei Erwerbungen im Awangsbersieigerungsberfahren ist die Steuer
bon demienigen zu entrichten,
welchem der Aufchlag erteilt ist.
Wenn der Ersteber Obvotbesen- aber Grundschuldeläubiger ist, to wird die
Steuer nur von dem Betrage des
Meistaebotes erhaben, welcher den
Gesantbetrag seiner Spothesenopet Grundschuldsorderung und der
dieser vorgebenden Forderungen
übersteigt. aberfreigt.

Die Errichtung eines Familien-fibeisommiffes ober einer Familien-ftiftung unterliegt nicht ber Umfat-

§ 2. Ein Erwerb von Todeswegen oder auf Erund einer Schenfung unfer Lebenden im Sinne des Reichs-Erbi-afts-Steuergesebs vom 3. Juni 1906 (Reichs-Gesethl. S. 654) bleibt frei von der im § 1 bezeichneten Steuer.

s. Die Steuer wird nicht erboben, wenn ein (prundtill ober Kecht den einem Berauscrer auf einem Abstämmling auf Grund eines lästigen Vertrages übertragen wird, oder wenn einer oder mehrere den den Aufleinehmern an einer Erbichaft ein au dem gemeinsamen Radlasse gehöriges Grundfuld oder Necht erwerben. Ru den Teilnehmern an einer Erbichaft wird auch der überslebende Ebeaatte gerechnet, welcher unt den Erben des beritorbenen Ehegatten einermeinichaftliches Bersundonn au teilen bat. mogen zu teilen hat.

§ 4. Bei Eigentumserwerbungen, die gum Zwede der Teilung der den Miteigentumern gemeinschaftlich des seinen Grundstiede des Gebenen Grundstiede des Archie der Gebenenischaft (vergl. § 3) erfolgen, kommt die Steuer nur insoweit zur Erhebung, ols der Wert des dem disherigen Miteigentumer übertragenen Gigennums mehr beträgt, als der Bert des bisdericen idecilen Anteils dieses Miteinentümers an der ganzen zur Teilung gelarrien gemeinschaftlichen Vermögensmaße.

Sermogensmane.

§ 5. Erfolgt der Erwerd auf Grund von Tauschverträgen, so derecknet sich die Steuer nach dem Berte der bon einem der Bertragschließenden in Tausch gegebenen Grundstüde oder Medie und woar nach denjenigen, we he den höberen Wert haben, bei dem Tausche in der Stadt belegener Grundstüde oder Rechte gegen Außerbald derielben belegene nach dem derie des erieten. balb berielben bele Lierte bes eriteren.

§ 6. Die Wertennittelung ift in jenigen Gallen, in welchen die Steuer von dem Werte zu berechnen ift, auf

den gemeinen Bert des Gegenstandes gur Beit bes Ermerbaaftes gu richten.

aur Zeit des Erwerbsaftes zu richten. In feinem Falle darf ein geringeret Wert berfeuert werden, als der weitenen Beraubeter und bem Erwerder der bedungene Preis mit Einschlich der dom Erwerder übernommenen Laften und Leiftungen und unter Jurechnung der barbehaltlichen Ausungen. Die auf dem Gegenstande hattenden gemeinen Laften werden hierbet nicht mitzgerechnet; Renten und andere zu gewissen Zeiten berden nach den Borschriften des Reichs Erbschaftstreuberlebes dom 3. Juni 1906, § 17 ff., und der dasse dem Bundesraf erlaffenen Ausbarungsbefrimmungen fapitatifiert.

Mier. Bird ein Grundstüd oder Recht im Rwangsbersteigerungsversahren erworden, so ist die Steuer von dem Betroge des Meistgedots zu derechnen, zu welchem der Juschlog erteilt wird, unter dingurechnung des Vertes der bon dem Ersteher übernommenen Leistungen.

Leiftungen.

§ 7. Die Beranlagung der Steuer acidielt durch den Magistrat.

§ 8. Die gur Entrichtung der Steuer Beroflichteten haben innerhalb zwei Wochen nach dem Erwerbedem Manistrate hierdon, sowie dan allen fonstrate hierdon, sowie dan allen fonstrate für die Keitschung der Steuer in Betracht sommenden Versälltnisen ichristliche oder protosollarische Mittellung zu machen, auch auf Erfordern die die Steuerpflicht betreffenden Urfunden dorzulegen.

Auf Verlangen des Manistrats sind

Auf Verlangen des Megistrats sind die Steuerpflichtigen berdunden, über bestimmte, für die Beranlagung der Steuer erhebliche Tatsachen innerhald einer ihnen zu bestimmenden Frist ichriftlich oder zu Arotofoll Austunft zu erteilen. gu exteilen.

§ 0. Der Megistrat ift bei ber Beranlagung ber Steuerpflichtigen nicht ge-

bunden.

Bird die erfeilte Auskunft beanstindet, fo find dem Steuerpflichtigen der der Berankanung die Gründe der Beanstandung mit dem Andeimssellen mitzuteilen, dierüber dinnen einer angemessen Brit eine weitere Erflärung abzugeben. Sindet eine Einigung mit dem Steuerpflichtigen nicht siatt, so kann der Maaistrat die zu entrichtende Steuer, nötsenfalls rach dem Gutachten Sachverständiger, selfseben.

§ 10. Rach dempirfter Brütung er-

§ 10. Nach bewirfter Prüfung er-folgt die Beraulagung durch den Monistrat, worster dem Steuer-pflichtigen eine schriftliche Mitteilung

Beranlonung) susultellen ist.
Die Stener ist innerbald zwei Bochen an die Stadisasse zu ent-richten. Rach vergeblicher Aussorbe-rung zur Lahlung ersolat die Ein-ziedung der Steuer im Berwaltungs-zwangsversahren.

§ 11. Der Einspruch gegen die Veranlagung ist binnen einer Frist ben vier Wochen nach Anstellung der Beranlagung beim Megistrat schriftlich oder protofollarisch anzubringen.

strifeausichie gefen.
Durch Ginipruch und Moge wird die Verpflichtung jur Abführung ber Steuer nicht aufgeschoben.

Stuer nicht aufgeichoben.

§ 12. Wer eine ihm nach § 8 bieser Ordnung obliegende Angeige oder Auslunft nicht rechtzeitig oder nicht in der dargeschriebenen Form erstattet, wird, insofern nicht nach den Geschen eine höbere Strase verwirft ist, mit einer Gelditrase von einer die dreifig Aarf bestraft.

§ 13. Diese Ordnung triff mit dem

§ 13. Diefe Ordnung tritt mit dem Tag ibrer Beröffentlichung in Kraft Mit dem Anfraftireten diefer Ord-nung wird die Ordnung für die Er-bebung einer Gemeindesteuer bei dem Erwerb von Grundstüden im Begirke der Siadt Wiesbaden vom 4. Märg 1905 außer Birkfamkeit

Biesbaben, ben 1. Mars 1907. Der Magistrat: Korner. Dr. Schols. (L. S.)

Genelmigt burch Befchlift bes Bearrfs-Musichuffes lier bom 18. April 1907, B. H. 316,1 07.

Die Ruitimmung des Herrn Ober-präfidenten zu Caffel ist durch Ber-figung vom 2. Juni 1907, Nr. 5714, für die Dauer von 3 Jahren mit dem Borbehalte der Aufbebung dieser Leitbeschrändung von Ablauf der Mblauf ber

Dietisbeigen Krift erteilt. Bird veröffentlicht. Biesbaben, den 30. Juni 1907. Der Wegistrat.

Stabtandschuß au Wiedbaben.
Die Ferien bes Stabtansschusses beginnen am 21. Juli und endigen am 1. September d. J. Während der Verien bürsen Termine zur münd-lichen Verhandlung der Regel nach nur in ichleunigen Gaden abgehalten werden.

werden. Auf den Lauf der gesellichen Friken bleiben die Ferien ohne Einflut. Dies wird gemäß § 5 des Megu-lativs vom 28. Februar 1884 sur vifentlichen Kenninis gebracht.

Befauntmachung.

Der starte Berfehr des Publikums auf den einzelnen Geschäftsabteilungen des Ragistrats macht den der beschäftigten Reamten die Erledigung größerer schristlicher Ardeiten zeitweise fast unmöglich.

Es wird daher zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Geschäftstäume der städischen Perwaltung – dringende Fälle natürlich ausgenanmen – für das Aublikum nur während der Kormittagsdienstitunden (von 8–1 libr) geöffnet sind, und daß die Beamten ihrer diemfischen Weisung Folge leisten, wenn sie außer dieser Zeit gewünsche Kicken, den 18. Januar 1902.

Der Magistrat: ges. v. Ibell.

Borfiebende Befanntmachung wird iermit in Erinnerung gebracht. Wiesbaden, den 22. Juni 1907. Der Wagiftrat.

Befanntmachung.
Ter Toglöhner Anton Neumann, geboren am 13. August 1873 zu Biebrich, zuleht Walramstraße 25 wohnhaft, entzieht sich ber Fürforge für seine Pamilie, sodaß sie aus offentlichen Witteln unterstüht werden muß.

Bir erfuchen um Nitteilung seines Ausenhalts.

Aufenthalts. Biesbaben, ben 28. Juni 1907. * Der Magiftrat. Armen Berwaltung.

Befauntmachung.

Der Taglöhrer Julius Schlöppner, geboren am 14. April 1882 zu Bies-baden, aulest Ablerftraße 29 wohn-baft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kamilie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstüßt Wir erfuchen um Mitteilung feines

Wiesbaben, ben 27. Juni 1907. er Magiftrat. Armen-Berwaltung.

Der Magistrat. Armen-Berwaltung.

Serbingung.
Die Holstieferung n. Ausführung ber Aimmerarbeiten ihr die hochbauten auf Sidfriedhof (Leichenhalle, Obbuktionshaus und öftliche Halle, Obbuktionshaus und öftliche Ausschreibung berdungen werden.
Berdingungsunterlogen und Zeichnungen können während der Vorwittagedienklitunden, 11.—1 Uhr, im hadtlichen Baubureau Ablerktrage 4. Bart., eingesehen und die Angedotsunterlagen, ausschließt. Beichnungen, gegen Barzahlung oder bestellegleitrie Einsendung von 1 Mt. eben daselbit die zum 3. Juli 1907 bezogen werden.

werben. Berichlossen und mit ber Aufichrift "Zimmerarbeiten-Sübfriebhof"
versehene Angebote sind spätestens
bis

Donnerstag, den 4. Juli 1907,

vormittags il Uhr,
im städisiden Baudureau, Adleritrage 4. Bart., einzureichen.

Die Erdstaung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eina ericheinenden Andieter oder der unit
farifilider Bollmacht verfehenen
Bertreier.

schriftlicher Bertreier.
Bertreier.
Auf die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Formular eingereichten Angehote merden dei der Zuschlasserteilung derücklichtigt.
Aufchlagsfrist: 20 Zage.
Wiesbaden, den 21. Juni 1907.
Der Magistrat.

Befanntmadung.

Befanntmachung.
Am 15. und 16. Juli d. J. und erforderlichen Falles die folgenden Tage, dormittags 9 Uhr und nachmittags Ibr anfangend, berden im Zeihdaufe, Neusaile sa (Eingang: Schulgasse), die dem sindtischen Leihdause bis zum 15. Juni d. Is. einschließlich berfallenen Biänder, beitebend in Brillanten, Gold, Silder, Kupfer, Aleidungsstuden, Leinen, Betten usw. derfiegert.

Bis zum 11. Aus d. J. J. Sildenen die verrallenen Piander vormitags von 8—12 und nachmittags von 2 bis 8 Uhr ausgesigt, beste die Piandschen uber Vertalle und sonlinge dem Blottenfiaß micht unterworfenen Biander vormitags von 8—10 oder nachmittags von 2—3 Uhr umgesichrieden werden.

Freitag, den 12 Aust er, ift das Leidens geschofen.

Berbingung.

Die Erbauma ben 118 gemauerten Gruften auf dem neuen Friedhof an der Platterffr. in dem Luadrat 39 foll im Wege der öffentlichen Ausfoll im Wege der öffentlichen Aus-

Eigebolsformulare. Berdingungs-mierlagen und Beichnungen fönnen während der Bormittagsdientitunden im Rathaufe, Zimmer Rr. 58. einge-iehen. die Berdingungsunterlagen, einschließlich Zeichnungen, auch von bort gegen Barzablung oder bestell-verbirges Gintendung der bestellbort gegen Baczablung ober beitell-geldfreie Einsendung den 1 Mt. (feine Briefmarfen und nicht gegen Kost-nachnahme) und zwar bis zum leisten Tade bor dem Termin bezogen

werden.
Scrichlosiene und mit der Aufschäft "Erustendau" versehene Angebote, sowie Broden des zur Herschiefung der Erusten zu bervordenden Backtein Maierials find benben Badft fpateftens bis

Dienstag, ben 9. Juli 1907, vormittags 11 Uhr,

im Rathaufe, Limmer Nr. 58, eingu-

tin Rathanie, die en Angebote erteichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eiwa ericheinenden Andieler.
Auf die mit dem dorgefchriedenen
und ausgefüllten Berdingungsformulare eingereichten Angebote werden
bei der Zuichlagserteilung berüdlichtigt. fichtigt. Rufchlagsfrift: 42 Tage.

Biesbaden, den 29. Juni 1907. Stadt. Strafenbauamt.

Berbingung.

Die Herfiellung von etwa 117 Ifd. Meteen Betonrobe-Kanal des Brofils 37,5/25 Jentimeter in der August-Bilhelmitraße von der Kaiserstraße die zur Rifolasstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbungen werben.

Bungen werden.

Angebotsformulare, Berbingungsunferlagen und Zeichnungen fönnen
während der Bormittagsdienstitunden
im Nathaufe, Limmer Ar. 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen,
ausichließlich Zeichnungen, auch den
bort gegen Borzahlung oder beitellgelöftete Einsendung den 50 Pfg.
(feine Briefmarten und nicht gegen
Bedingungenne), bezogen merden Boftnadinahme) bezogen werben. Berichloffene und mit ber Auf-ichtift "R. B. Bos 1" berfebene An-gebote find spatestens bis

Dienstag, ben 16. 3uli 1907,

im Rathaufe, Zimmer Nr. 57, einzureichen. Die Eröffnung der Angebote er-

folgt in Gegenwart ber etwa er-Mur die mit dem borgefcbriebenen und ausgefüllten Berbingungsformu-

eingereichten Angebote werben ber Zuschlagserteilung berudfichitat.

Buichlagsfrift: 14 Tage. Wiesbaben, ben 28. Juni 1907. Stäbtifches Kanalbauamt.

Befanntmadung.

Berbingung. Die Seritellung von eitwa 100 lfb. Metern Beiourobrfangl des Brofils 37.5/25 Beutimeter, eitwa 106 lfb. 37,5/25 Zentimeter, etwa 106 lib. Metern Betonrohrtonal des Trojils 45,30 Zentimeier, sowie etwa 72 lib. Metern Setonrohrfanal des Arofils 60/40 Zentimeter, einschließlich der errorderlichen Sonderbauten in der michten Schlachthausstrate, bom Kaiser-Bil-helm-King dis zur projektierten Straße Ar. 30 jollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung ver-

Straße Nr. 30 öffentlichen 9 dungen werden. dungen werden.

Angebotsformulare. Berdingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen
während der Vormittagsdientiftunden
im Nathause, Zimmer Nr. 57. eingesehen, die Berdingungsunterlagen,
ausschlichlich leichnungen, auch von
dort gegen Barsachlung oder beitellgelöfreie Einfendung von 50 Kig.
Ieine Briefmarfen und nicht gegen
Koftnachnahmer bezogen werden.
Berichlonene und mit der Aufichtift "K. B. 2008 3" beriehene Au-

Berichloffene und mit ber Auf-ichrift "R. B. Los 3" berfehene An-gebote find spätestens bis

Dienstag, ben 16. Juli 1907, pormittags 11 Uhr,

im Rathaufe, Zimmer Rr. 57, ein-

aureichen.
Die Eröffnung der Angebote erstolgt in Gegenwart der eiwa ersicheinenden Anderer.

Rut die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Zujanggerteilung berück

iichtigt. Juichlagsfrift: 14 Tage. Wiesbaden, den 28. Aunt 1907. Stabtifches Ranalbauamt.

Befanntmadjung.

Sur Ausführung von Installations-Anlagen im Anschlusse an das Kabel-net des städt. Eleftrisitätswerfes lind folgende biefige Firmen befind folgende biefige Firmen berechtigt:
Georg Auer, Taunussitz, 55.
Mar Commicau, Mauergasse 12.
Ariedr. Doiflein, Friedrichstr. 43.
E.A.-G., vorm. E.Buchner, Oranienstraße 40.
Elektr.-Ges. Biesbaden Ludw. Hansohn u. Co., Friedrichstr. 31.
Ail. Kölsch, Fredrichstr. 36.
Malainensadris Biesbaden, E. G.
m. b. D., Friedrichstr. 12.
Theod. Meininger, Kapellenstr. 1,
S. D. Gisenmenger, Jahnstr. 20.
Aug. Schaeffer Rachs., Saalgasse,
Rhil. Steimer, Bedergasse 51.
M. E. Thiergartner, G. m. b. D.,
Briedrichstraße 6.

M. E. Thiergariner, (8. m. b. S., Briedrichstraße 6, Rheinische Elestrizitäts-Gesellschaft, Lucienite, (8. m. b. S., Lucienite, (8. m. b. Seichening 1, Rathan deh, Launusite, 5, peiner Horn Göhne, Dohheimerstraße 97a, Baugeiellschaft für elestrische Anlagen, Bismardring 9.

Bervollung

ber ftabt. Baffer- und Lichtwerfe.

In der Rebrichtverbrennungs-anstalt (Mainzer Landstraße) werden mechantich gebrochene und sortierte Schladen und Aiche abgegeben, und amar in folgenden Großen und Ge-

Schlagen und Alde abgegeben, und albar in folgenden Größen und Geswichten:

1. Klugasche, 1 Tonne enthält 1,4 dis 1,7 Ebmir.

2. Keinforn (Asche und Stüdden dis 10 Mmir., auf Bunich auch dis 25 Mutr. Abmehung), 1 Tonne enthält 1,2—1,3 Edmir.

3. Wittelforn (Stüde bon 1 zu 4 Emir. Abmehung), 1 Tonne enthält 1,3 Edmir.

4. Girodforn (Stüde bon 4 zu 7 Emir. Abmehung), 1 Tonne enthält 1,15 dis 1,25 Edmir.

Ten Breis beträgt nach besonderer Breistafel für 1 Tonne Klugasche etwa 1,20 Mt. bit alle anderen Sorten etwa 1,20 Mt.

Sorte 2 wird dis auf weiteres zu 0,75 Mt. die Tonne abgegeben. Unternehmer, welche dauernd größere Wengen abnehmen, erhalten Kabatt. Kür die Monate Rodember, Desember, Kanuar. Kebruar und Wärz werden die Breise der Sorten 1, 3 und 4 um 25 Brozent, das heißt auf 0,90 Mt. ermägigt.

Auf ichriftliche oder mündliche Antrage (Waschinenbauamt, Kriedstichstraße Rr. 15, Kummer Ar. 21) erbalten Interehenten Angade über Tommischlagen, den 24. Rai 1907.

Städt. Waschinenbauamt.

**Biesbaden, den 24. Rai 1907.

Städt. Waschinenbauamt.

Dampfer-Sahrten.

Ampfer-Zahrten.

Abeindamsischisfahrt,
Abin. u. Düsselderfer Gesellschaft.
Abfahrten den Biedrich, morgens
6.25, 8.30, 9.25 (Schnellsahrt
"Borussia", "Kaiserin Augusta
Bistoria", 9.50 (Schnellsahrt "Bardarsse" u. "Elia"), 10.40, 11.20
(Schnellsahrt "Deuticher Kaiser" und
"Kilbelm Kaiser u König", 12.50
dis Coln; mittags 1.30 (Guterschiff)
dis Koblens, 3.20 (nur Sonns und
Reiertags) dis Abends 6.20 dis
Kinden mittags 2.25 dis Mannheim, weierings) bis Abramsbaufen, 4.20 bis Andernach, abends 6.20 bis Dimen, mittags 2.25 bis Mannheim, Gerächwagen von Biesbaden nach Biedrich motgens 7.30 lhr.
Billette und Austunft in Biesbaden bei dem Agent B. Rickl, Langaafie 20. Telephon 2364. F 327

Biebrich-Mainger Dampfichiffahrt

Auguf Baldmann.
Am Anschluß an die Viesbadener
Straßenbahn.
Schönste Gelegenheit nach Mains,
bezw. Viebrich-Wiesbaden.
Bon Biebrich nach Mains ab Schloß
(Kaiseritraße - Dauptbahnhof-Mains
20 Ain. spater): 9*, 10*, 11, 12*, 1,
2, 2,20†, 3, 4, 4,30†, 5, 6, 6,30†, 7,
8, 8,45.

2, 2.301, 8, 8, 45.

8, 8.45.

Bon Mains nach Biebrich ab Stadtballe (Kaiferitt.-Sauptbabnb. 7 Min.
fbäter): 0*, 10, 11*, 12, 1*, 2, 3,
3.80†, 4, 5, 5.30†, 6, 7, 7.30†, 8, 8.45.

* Rur Sonn- und Feiertags, † nur

bedingungsweise. Wochentags bei ichlechtem Better beginnen die Wahrten erst um 2 Uhr. Sonn- und Verertags ebent. halbitündlich. Prochigüter 30 dis 40 Bt. per 100 Kilo. Ertraboote für Gesellsichaften. Avonats- und Saison-

Abonnemenis. Norbbentider Llond in Bremen. (Soubtogent für Biesbaden 3. Chr. Glidlich, Bilbelmitrage 50.) F 844 Lette Radrichten fiber bie Beweg-ungen ber Dambfer.

Mittelmeer-Linie: "Königin Luife"
nach Genua, 30. Juni 8 Ihr nachm.
in Genua. "König Albert" nach
Genua. "König Albert" nach
Genua. 20. Juni 1 Ihr nachm. ben
Rew Horf. "Redar" nach Rew Porf.
30. Juni 4 Ilhr nachm. v. Gidrafter.

— Rew Horf., Baltimore., Galbefton., Philadelphia- und Sabannah
Linien: "Trabe" nach Bremen. fton., Philadelphia- und Sabannah-Linien; "Trabe" nach Bremen. 1. Auli 8 libr borm. Lizard dassiert "Köln" nach Bremen. 1. Auli 9 libr 30 Min. borm. Braide Soint pas. "Rriedrich der Größe" nach Bremen. 30. Auni 2 libr 15 Min. nachm. von Cherbourg. "Barbarossa" nach Rein Jorf, 28. Juni 1 libr nachm. Lizard passiert. "Größer Kurfürit" nach Reid Jorf, 1. Aust 1 libr 30 Min. nachm. bon Cherbourg. — Aufra-lien-Lime: "Pring Beinrick" nach Bremen, 29. Juni 8 libr nachm. Eidraltar passiert. "Bord" nach Australien, 30. Juni 7 libr nachm. B. Suez. — Austral-Frachtdambier: "Fransen" nach Bremen, 30. Aum Gibraltar passiert. "Bord" nach Anstralien, 3d. Juni 7 Uhr nachm. B. Suez. — Austral-Krachtbampfer: "Franken" nach Bremen, 3d. Juni 10 Uhr borm. in Suez. — Citatien-Linie: "Babern" nach Samburg.
3d. Juni 7 Uhr nachm. Klissingen passiert. "Gneisenau" nach Bremen, 29. Juni 10 Uhr borm. von Port Said. "Scharnbori" nach Oantburg.
3d. Juni 10 Uhr borm. von Port Said. "Scharnbori" nach Dantburg.
3d. Juni 1 Uhr borm. in Colombe. "Roon" nach Bremen, 28. Juni 12 Uhr nachts v. Shanabai. "Rieten" nach Ostasien, 29. Juni 1 Uhr nochm. in Toen. "Brinzregent Anitold" nach Chasien, 29. Juni 7 Uhr borm. von Gibraltar. — Guba, Scail v. La Plata-Linien: "Schleien" n. Motterbam, Bremen, 3d. Juni Cuciant vassiert. "Bortum" nach Antwerpen, Bremen, 1. Juli Dober passiert. "Bonn" nach Interpen, Bremen, 28. Juni von Oporto. "Bürzburg" nach Oporto. "Sotterbam. Antwerpen, Premen, 3d. Juni von Oporto. "Bürzburg" nach Oporto. "Kotterbam. Antwerpen, Premen, 28. Juni von Oporto. "Bursburg" nach St. Kincent, Madeira, Bremen, 29. Juni Dober passiert, "Bonn" nach Linient, Madeira, Bremen, 29. Juni Dober passiert, "Bonn" nach Linient, Belgalan vach La Klata, 28. Juni Quesiant passiert. "Coblens nach Brasilien, 29. Juni Dober passiert, "Bincent, Bremen, 29. Juni Dober passiert, "Bincent,

Ronftontinopel. — Alexandrien-Amic: "Sobenzollern" nach Alexan-brien, 1. Juli 10 Uhr vorm. in Alexandrien. "Schleswig" nach Mor-icilie, 1. Juli 11 Uhr vorm. in Marfeille.

Deutide Dfinfrita-Linie.

Reb Star Line.

Milein, Agent in Wiesbaden: Wills.

Bidel, Langgahe 20.) F 227

Beneguing der Danister: Mobile,
am 19. Anni den Antwerven nach
Rew Nort abgegangen. "Marqueile",
am 20. Anni in Antwerven nach
Rhiladelphia angelommen. "Cambroman" am 21. Anni den Beliabroman" am 21. Anni den Beliabeldhia nach Antwerven abgegangen.
"Moniton", am 21. Anni den Beliabeldhia nach Antwerven abgegangen.
"Blembhis", am 21. Anni den Beliabeldhia nach Antwerven abgegangen.
"Roberland", am 21. Anni den
Marwerpen nach Rew Dorf abgegangen. "Beland", am 22. Anni den
Rew Morf nach Antwerven abgeaangen. "Ruland", am 23. Juni in
Antwerpen den Kew Dorf abgeaangen. "Ruland", am 23. Juni in
Snitwerpen den Kew Dorf angelommen. "Renominee", am 25. Juni
in Bolton den Antwerven angelommen. "Renominee", am 27. Juni
in Rew Borf den Knitwerpen angelommen. "Renominee", am 27. Juni
in Antwerpen den Goutbambtop anactommen. "Renomine", am 27. Juni
ben Antwerpen nach Goutbambtop
abgegangen. "Marqueite", am 27.
"Tuni den Antwerpen nach Goutbambtop
abgegangen. "Marqueite", am 27.
"Tuni den Antwerpen nach Goutbambtop
abgegangen. "Marqueite", am 27.
"Tuni den Antwerpen nach Goutbambtop
abgegangen. "Marqueite", am 27.
"Tuni den Antwerpen nach Goutbambtop
abgegangen. "Marqueite", am 27.
"Tuni den Antwerpen nach Goutbambtop
abgegangen. "Marqueite", am 27.
"Tuni den Antwerpen nach Goutbambtop
abgegangen. "Marqueite", am 27.
"Tuni den Antwerpen nach Goutbambtop
abgegangen. "Marqueite", am 27.
"Tuni den Antwerpen nach Goutbambtop
abgegangen. "Marqueite", am 27.
"Tuni den Antwerpen nach Goutbambtop
abgegangen. "Tuni den Belian
abgegangen. "Tuni den Be (Allein, Agent in Wiesbaden: AB i I b. Bide I, Langgaffe 20.) F 327 von Antiwerpen nach Spillvantpiel abgegangen. Margietie", am 27. Juni von Antiverven nach Bolton u. Bhiladelphia abgegangen. Recland", aegen 2. Juli von New Jort via Dover. Cambroman", aegen 6. Juli von New Port. Mantion", aegen 4. Juli von New Port. Mantion", aegen 4. Juli von Bhiladelphia via Deptherb.

Die Breise ber Lebensmittel und landmirtschaftlichen Greenquisse zu Mieshaben